General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergiſche Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

[illegible]ine Zeitung
[illegible]erg und Mark

mit Wochenschau

Anzeigenpreiſe:

Allgemeine Anzeigen	1 mm Höhe	(25 mm breit)	15	R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengeſuche	1 mm Höhe	(25 mm breit)	10	R.-Pfennig
Reklamen	1 mm Höhe	(72 mm breit)	100	R.-Pfennig

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Poſtſcheckkonto: Köln 2253 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
Die Wochenſchau
Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei [illegible] der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenſchau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, [illegible] „Wochenſchau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. [illegible] können Erſatzanſprüche nicht geſtellt werden.
Hauptgeſchäftsſtelle Elberfeld: W.-Rathenauſtraße 60. Fernſprecher Sammel-Nummer 217 01.
Hauptgeſchäftsſtelle Barmen: Neuerweg 57. Fernſprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 154 — 45. Jahrgang. Samstag den 4. Juli 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Teilweise Einigung in Paris

Hart vor dem Ziel!

Die ungeschützten Jahreszahlungen sollen von Deutschland bezahlt und von Frankreich der Reichsbahn zur Verfügung gestellt werden. – Fortsetzung der Beratungen heute. – In Erwartung des Beschlusses des französischen Kabinetts über das „wichtige Ergebnis". – Amerika erhofft für heute völlige Einigung.

Der Hoover-Plan vor dem Abſchluß.

Erfolg Frankreichs.

Nach ebenſo aufregenden wie langwierigen Verhandlungen iſt der Hooverplan endlich dicht vor dem Ziel. Freilich haben die Franzoſen ihre hauptſächlichſte Forderung durchgeſetzt. Die deutſche Regierung bekommt zur Ausgleichung ihres Etats ſtatt 1600 Millionen nur 1300: 300 Millionen erhält die Reichsbahn.

Geht man allein von dem Kompromiß, das zuſtande gekommen iſt, aus, ſo könnte man von einem hundertprozentigen Siege der Franzoſen ſprechen. Aber die Vorbehalte, die in eingeſchränkter Weiſe gemacht worden ſind, täuſchen keineswegs darüber hinweg, daß die Poſition des Youngplanes unaufhaltſam iſt. Kein Politiker, nicht einmal die Franzoſen ſelbſt, vermögen ſich der Tatſache zu verſchließen, daß mit der Hooverſchen Aktion die Neuregelung des Schuldenvertrages aufgenommen worden iſt. Der drohende wirtſchaftliche Zuſammenbruch Deutſchlands, die unabſehbaren Folgen, die ſich damit für die ganze Welt ergeben hätten, zwangen zu einer ganz außergewöhnlichen Maßnahme, als die das Weltſchuldenfeierjahr zu bezeichnen iſt. Man hat mit dieſer Augenblickslöſung, die nichts anderes als einen Zwiſchenakt darſtellt, Zeit gewinnen wollen. Gewaltige politiſche und wirtſchaftliche Probleme, die durch den Hooverplan nur berührt, aber mit keinem Schritt einer endgültigen Löſung näher gebracht werden, harren der tatſächlichen Entſcheidung. In erſter Linie iſt hier die Abrüſtung, über die 1932 die Entſcheidung fallen ſoll. Die Wirtſchaftskriſe hat den Höhepunkt erreicht; mit ihr iſt ein ungeheures Anſchwellen der Arbeitsloſigkeit in der Welt verbunden. In Frankreich ſtehen Neuwahlen bevor; auch in Deutſchland rechnet man mit wichtigen innerpolitiſchen Entſcheidungen, Rußland ſteht vor der Verwirklichung oder dem Scheitern ſeines 5-Jahres-Planes. Das iſt die Situation, aus der heraus der Hoover-Plan als ein Mittel zum Zeitgewinnen zu verſtehen iſt.

Mag man auch darüber enttäuſcht ſein, daß nicht alles ſo gekommen iſt, wie man es nach der Initiative Amerikas erwartet hat, ſo bleibt als Tatſache beſtehen, daß uns eine einjährige Atempauſe gegeben iſt. In dem Augenblick, wo Deutſchland einen großen Teil ſeiner im Young-Plan feſtgelegten Zahlungen nicht zu leiſten braucht, erſcheint die Friſt von einem Jahr als ſehr lang, in Wirklichkeit iſt ſie jedoch nur ein kurzer Zeitraum, der noch nicht einmal dazu ausreichen wird, Deutſchlands geſamte wirtſchaftliche Situation, unabhängig von der Konjunkturfrage, zu konſolidieren. Aber es ſteht uns frei, nach Ablauf des Hoover-Jahres auf Grund des Young-Planes ein weiteres Moratorium zu verlangen.

Trotz der Abſchwächung, die der Hoover-Plan durch den Widerſtand Frankreichs erfahren hat, bildet er einen Wendepunkt ſowohl in weltpolitiſcher wie in weltwirtſchaftlicher Hinſicht. Jetzt gilt es, den Prozeß, den er eingeleitet hat, zu vertiefen und die Geſundung der Welt in der Richtung aktiv zu betreiben. Jedes Land iſt dazu verpflichtet, ja, iſt dazu ſchon aus eigenem Intereſſe gezwungen. Die Begeiſterung, die der Schritt Hoovers ausgelöſt hat, hat ſich leider unter tätiger Mitwirkung Frankreichs etwas gelegt, doch der Hooverſche Plan iſt nicht ganz tot. Und er kann bei gutem Willen zu ſeinen alten Ausmaßen erhöht werden.

*

Die erſte Nachricht.

Paris, 4. Juli. (Drahtb.) Um Mitternacht hat einer der franzöſiſchen Unterhändler dem Vertreter der Agentur Havas erklärt, daß ſich die franzöſiſchen und die amerikaniſchen Staatsmänner über die Durchführungsmodalitäten des Hooverſchen Vorſchlages geeinigt haben. Unterſtaatsſekretär François Poncet hat ſich in die Kammer begeben, um dem dort anweſenden Miniſterpräſidenten Laval den Text des Kommuniqués zu unterbreiten, das das Zuſtandekommen der Einigung der Preſſe mitteilen ſoll.

Der amtliche Bericht.

Paris, 4. Juli. Die Beſprechungen zwiſchen den franzöſiſchen und amerikaniſchen Miniſtern, die um 21,30 Uhr begonnen hatten, dauerten bis 40 Minuten nach Mitternacht. Es wurde dann folgendes Communiqué herausgegeben:

Schatzſekretär Mellon und Botſchafter Edge haben mit Außenminiſter Briand, Finanzminiſter Flandin und Unterſtaatsſekretär François Poncet heute abend verhandelt. Miniſterpräſident Laval konnte nur dem Anfang der Sitzung beiwohnen, da er ſich in die Kammer und in den Senat begeben mußte. Die Delegierten der franzöſiſchen und der amerikaniſchen Regierung haben die Prüfung des Hooverſchen Vorſchlages und der franzöſiſchen Antwortnote fortgeſetzt. Schatzſekretär Mellon beſtätigte, daß die amerikaniſche Regierung ſich mit der Aufrechterhaltung der Entrichtung der ungeſchützten Annuität des Youngplanes durch Deutſchland einverſtanden erklärt hat. Andere Meinungsverſchiedenheiten wurden ausgeglichen, die noch beſtehenden, die geringfügigere Bedeutung haben, werden dem franzöſiſchen Miniſterrat unterbreitet werden, der am Samstag um 4 Uhr zuſammentritt. Es ſcheint, daß die Einigung über den techniſchen und finanziellen Teil der Verhandlungen vorbehaltlich der Zuſtimmung der anderen intereſſierten Mächte ſehr bald erzielt werden wird.

Konferenz der Signatare des Youngplanes.

Paris, 4. Juli. Die Einigung, die heute nacht zwiſchen den amerikaniſchen und den franzöſiſchen Unterhändlern erzielt worden iſt, wird in dem offiziöſen Kommuniqué als eine grundſätzliche bezeichnet. Die Einzelheiten über die Abmachungen ſind, ſoweit es ſich um die an die Reichsbahn zu leiſtende, nicht geſchützte Zahlung handelt, bekannt, jedoch iſt Authentiſches über alle techniſchen Einzelheiten, namentlich über die Frage des Garantiefonds, noch nicht bekannt geworden. Zweifellos wird hierüber Zuverläſſiges erſt nach dem Miniſterrat, der heute nachmittag 4 Uhr zuſammentreten wird, veröffentlicht werden. Feſtzuſtehen ſcheint, daß die Signatare des Youngplanes binnen kurzem zu einer Konferenz zuſammentreten werden, um gewiſſe techniſche Einzelheiten und namentlich die Frage des Garantiefonds zu regeln, die offenbar nicht vollkommen gelöſt wurde, da man hierüber nur gewiſſe Indikationen gegeben zu haben ſcheint. In dieſer Frage dürfte, was ſich aus Snowdens Erklärungen im Unterhaus ergibt, das engliſche Schatzamt ein bedeutſames Wort mitzureden haben. Die zu erwartenden Verhandlungen der Youngplan-Signatare ſollen jedoch, wie der „Neuyork Herald" hervorhebt, bis zum 15. Juli beendet ſein.

(Fortſetzung auf der zweiten Seite.)

Der neue Mailänder Hauptbahnhof eröffnet.

Blick auf das Bahnhofsgebäude; oben: die Einfahrt zum Bahnhof.

Am 30. Juni wurde der neue Hauptbahnhof in Mailand, dessen Bau vor 25 Jahren in Angriff genommen wurde, dem Verkehr übergeben. Der Bahnhof ist einer der größten Europas und vereinigt 22 Gleispaare. Die Bahnsteige sind in 310 Meter Länge durch fünf Hallen überdeckt, von denen die mittlere eine lichte Weite von 72 Meter, die flankierenden eine solche von 45 und 21 Meter haben. Der Querbahnsteig ist 210 Meter lang und 23 Meter breit.

Amerika und die Kriegsſchulden

Ihre Streichung nur durch Abrüſtung erreichbar.

Von Nicholas Murray Butler,
Präſidenten der Columbia-Univerſität, Neuyork.

Wenngleich die Vereinigten Staaten dem Völkerbunde nicht angehören — wo ſie mit Rückſicht auf ihre Verfaſſung auch keine ſehr wirkſame Rolle zu ſpielen vermöchten —, ſo beteiligen ſie ſich an ſeinen Arbeiten doch durch die Entſendung von Beobachtern zu allen wichtigeren Verhandlungen. Ohne an Konferenzen teilzunehmen, wirken ſie an allen auf den Frieden Europas abzielenden Bemühungen mit.

Man hat den Vereinigten Staaten mehrfach Selbſtſucht vorgeworfen, weil ſie auf die Rückzahlung der Kriegsſchulden mit Zinſen beſtehen und dadurch erheblich zu den wirtſchaftlichen Schwierigkeiten Europas beitragen. Man kann mir angeſichts der Tatſache, daß ich ſeit Jahren für eine Streichung der Kriegsſchulden eintrete, nicht vorwerfen, daß ich in dieſer Beziehung für mein Volk voreingenommen bin. Schon vor geraumer Zeit habe ich auf die aus dieſen Schulden ſich ergebende widerſinnige Lage aufmerkſam gemacht. Wir ſtrichen das Geld ein, aber es rann uns infolge der weltweiten ungünſtigen Wirkung dieſer Zahlungen auf den Handel zehnfach ſchneller wieder durch die Finger.

Die Wirtſchaftskriſe der beiden letzten Jahre ſchien eine harte Prüfung für das amerikaniſche Volk, aber ſie hat auch ihr Gutes gehabt. Es erkannte, daß alle Erdteile wirtſchaftlich mit einander verbunden ſind. Auch die breiten Maſſen beginnen einzuſehen, daß die Geſchäftslage in Amerika nicht gut ſein kann, wenn ſie in Europa ſchlecht iſt. Bei uns eilt die öffentliche Meinung der Politik der Regierung zuweilen um einige Jahre voraus; wie indes die jüngſten Vorgänge zeigen, ſind ſich auch unſere politiſchen Führer über die wahre Bedeutung wirtſchaftlicher Abhängigkeit klar geworden.

Die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten zeigt ſich mithin geneigt, ſich völlig objektiv mit den wechſelſeitigen Wirtſchaftsbeziehungen zu beſchäftigen; dazu gehört insbeſondere die Reparationsfrage. Die beiden letzten Jahre waren, wie ich wiederholen möchte, außerordentlich lehrreich, weil das amerikaniſche Volk aus ihnen die Erkenntnis gewonnen hat, daß es nur Selbſtſucht bedeutet, wenn man ſich lediglich um die eigenen Intereſſen und den eigenen engen Wirkungskreis bekümmert. Es wäre ſehr zu begrüßen, ſchlüge dieſe neue Auffaſſung auch in der alten Welt Wurzel. Die europäiſchen Staatsmänner ſollten ſich darüber klar werden, daß die Tage unfruchtbarer Bündnispolitik vorbei ſind und der Geiſt der neuen Zeit moderne Methoden verlangt. Dieſe finden ihre Grundlage im Kellogg-Vertrage, in dem alle Kulturſtaaten auf den Krieg als rechtmäßiges Mittel zur Erledigung ihrer Auseinanderſetzungen verzichtet haben. Daher hängt der Friede von den Staaten ab, die den genannten Vertrag unterzeichneten.

Für den Krieg gibt es heute keinen Platz mehr auf Erden — wenn es auch noch einige Zeit dauern wird, bis dieſer Gedanke ſich allgemein durchgeſetzt hat —, und das Wort ſollte aus dem internationalen Wörterbuch geſtrichen werden. Die Feſtigung des Friedens und die Wiederherbeiführung geſunder Wirtſchaftsverhältniſſe ſollten alle verantwortlichen Staatsmänner ſich in erſter Linie zur Aufgabe machen. Amerikas öffentliche Meinung iſt mehr als je geneigt, ſich hieran zu beteiligen. Sie wird nicht zugeben, daß künftig ein Land ſich dadurch bereichert, daß es ſich von einem Kriege fernhält, aber mit beiden kriegführenden Geſchäfte macht. Sollte ein Staat den Kellogg-Vertrag brechen, ſo werden die Vereinigten Staaten m. E. nicht in den Krieg gegen den Friedensſtörer eintreten — denn dadurch würde die Lage nur noch verwickelter. Viel wirkſamer wird es ſein — und der Gedanke dürfte demnächſt, wie ich glaube, vom Kongreß in Form eines Geſetzes ratifiziert werden —, wenn man dem Angreifer jeglichen Beiſtand verweigert, vor allem die Lieferung von Waren irgendwelcher Art. Kann wohl heute ein Land einen Krieg erklären, wenn es weiß, daß es völlig auf ſeine eigenen Mittel angewieſen iſt?

Amerika tut alles, was in ſeinen Kräften ſteht, um die Sache des Friedens zu fördern, wenn es auch wegen ſeiner eigenartigen verfaſſungsrechtlichen Beſtimmungen andere Methoden anwenden muß, als ſie europäiſcher und vor allem romaniſcher Denkweiſe entſprechen. Wie die Geſchichte beweiſt [illegible] ſich bietenden Gelegenheiten, wenn [illegible] angelſächſiſchen Völker [illegible] ſich aus ſehr verwickellen Lagen gewunden, und meiner Ueberzeugung nach kann dies auch von neuem eintreten.

Was das ſchwierigſte und ſchmerzlichſte, Europa heute beſchäftigende Problem angeht, ſo verrate ich kein Geheimnis, wenn ich ſage: Daß die überwältigende Mehrheit des amerikaniſchen Volkes eine Streichung der Kriegsſchulden nur zulaſſen wird, wenn die europäiſchen Mächte ihm vorher völlige Sicherheit für eine wirkliche Abrüſtung geben. Man wird dem amerikaniſchen Steuerzahler nur mit Mühe begreiflich machen können, daß die Pflicht der Vereinigten Staaten gegenüber der Welt darin beſteht, Opfer zu bringen, wenn Europa das von ihm auf dieſe Weiſe geſparte Geld zu Rüſtungen verwendet.

Das Vorſtehende gibt nur einen Umriß der amerikaniſchen Denkungsweiſe. An manchen Stellen Europas mag ſie auf Widerſpruch ſtoßen, doch glaube ich, daß dieſer überwiegend von Leuten kommt, die ſich in amerikaniſche Gedankengänge nicht einzufühlen vermögen. Gleichwohl weigere ich mich zu glauben, daß die Probleme, denen ſich die Welt heute gegenüber ſieht, nicht zu löſen ſeien. Der Friede der Welt iſt bei ernſtlichem Willen ſehr leicht zu erreichen. Wenn man auf die Ausbeutung des Sieges in den Formen verzichtet, die ſich nun als gründlich falſch erwieſen haben, wird man unbedingt in Europa zu ſicheren Verhältniſſen gelangen, die der Würde der Menſchheit entſprechen.

Die Pariser Teileinigung

(Fortſetzung von der 1. Seite.)

„Ein wichtiges Ergebnis für Frankreich"

Was Havas berichtet.

Paris, 4. Juli. (Drahtb.) Nach dem amtlichen Bericht über die amerikaniſch-franzöſiſchen Beſprechungen gab Havas eine Mitteilung aus, in der es heißt:

Die Verhandlungen, die ſeit über einer Woche in Paris zwiſchen dem amerikaniſchen Schatzſekretär Mellon und den franzöſiſchen Miniſtern geführt wurden, haben in der Nacht zu einer Einigung geführt, die der franzöſiſche Miniſterrat am Samstagnachmittag zu ratifizieren haben wird. Die zu treffende Regelung beſtätigt den weſentlichen Grundſatz des franzöſiſchen Gegenvorſchlages, nämlich die Unantaſtbarkeit der Zahlung der ungeſchützten Young-Jahreszahlungen durch Deutſchland, d. h. die Bezahlung der Reparationen. Das iſt für Frankreich ein wichtiges Ergebnis. Nunmehr muß man die Zuſtimmung der anderen an den Reparationen intereſſierten europäiſchen Mächte zu den Durchführungsbeſtimmungen des Hoover-Moratoriums erlangen und ferner die Wiederinkraftſetzung des Youngplanes nach der einjährigen Zahlungspauſe, die nach dem amerikaniſchen Vorſchlag bis zum 1. Juli 1932 geht. Es ſcheint, daß die bereits über das ganze Syſtem zwiſchen Amerika und Frankreich erzielte Einigung die allgemeine Verſtändigung erleichtern wird, da die anderen Mächte weniger ſtark durch die Einſtellung der Zahlungen Deutſchlands in Mitleidenſchaft gezogen würden.

Nunmehr müſſen noch zwei Punkte geklärt werden:

1. die 500 Millionen Goldmark, die die ungeſchützte Jahreszahlung darſtellen, die Deutſchland an Frankreich entrichtet und die Frankreich durch Vermittlung der Internationalen Zahlungsbank Deutſchland wieder zur Verfügung ſtellen wird, die aber nicht dem Reich als ſolchem geliehen werden, ſondern der Deutſchen Reichsbahngeſellſchaft, ſo daß die deutſche Anleihe alſo einen kommerziellen Charakter haben wird;

2. wenn Deutſchland nach Ablauf der zwölfmonatigen Zahlungspauſe ein neues Moratorium beantragen wird, wozu der Youngplan ihm das Recht gibt, wird Frankreich nicht aufgefordert werden, weitere 500 Millionen Goldmark bei der Internationalen Zahlungsbank auf Grund des Artikels 199 des Youngplanes einzahlen zu müſſen. Frankreich ſteht die Möglichkeit zu, von dieſer Klauſel befreit zu werden.

Die amerikaniſche Auffaſſung.

Waſhington, 4. Juli. (Drahtb.) Unterſtaatsſekretär Caſtle bemerkte, daß die amerikaniſche Regierung in der franzöſiſchen amtlichen Erklärung noch keine grundſätzliche Annahme des Hooverplanes erblicken könne.

Eigener Drahtbericht.

WG. Waſhington, 4. Juli. (United Preß.) Die Erklärung des Unterſtaatsſekretärs Caſtle, daß das franzöſiſche Communiqué nicht eine „grundſätzliche Annahme" des Hooverplanes bedeute, wurde herausgegeben, nachdem Hoover, Caſtle und der Unterſtaatsſekretär im Schatzamt, Ogden Mills, ſich telephoniſch mit Mellon in Paris unterhalten hatten.

Auf die Frage eines Journaliſten, ob er, Caſtle, nicht der Meinung ſei, daß Frankreich eigentlich den Hooverplan annimmt, antwortete Caſtle: „Noch würde ich es nicht behaupten. Die Beſprechungen werden am Samstag weitergeführt." Die Regierung werde keine Erklärung zu den Verhandlungen mit Frankreich im Augenblick herausgeben.

Caſtle fügte noch hinzu, daß Hoover dieſes Wochenende in Waſhington bleiben wird, und nicht, wie üblich, auf ſeinen Sommerſitz Rapidan Camp fahren wird.

Amerika
erwartet noch heute die Bereinigung
der „techniſchen Einzelfragen".

Waſhington, 4. Juli. Im Weißen Hauſe war man ſichtlich enttäuſcht, das amerikaniſche Volk am Vorabend des heutigen Unabhängigkeitstages noch nicht mit der Nachricht über den Abſchluß der Pariſer Verhandlungen erfreuen zu können.

Auch nach den Aeußerungen Caſtles wurde inoffiziell verſichert, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Bereinigung der noch umſtrittenen „techniſchen Einzelfragen" im Laufe des heutigen Tages erwartet.

Kritik Snowdens an Frankreich.

London, 3. Juli. Im Unterhaus erklärte Snowden heute: „Ich hoffe ſtündlich, daß eine zufriedenſtellende Einigung zwiſchen den in Paris verhandelnden Parteien erreicht werden kann. Aber ich muß dem Haus mitteilen, daß die letzten Informationen nicht befriedigend ſind."

Weiter führte der Schatzkanzler bei tiefſtem Schweigen auf allen Bänken des Hauſes aus, daß das Moratoriumsprogramm die Budgetlage Englands „einigermaßen ſeriös" geſtaltet. Dann erklärte er wörtlich:

„Die Regierung und das Parlament ſind der Auffaſſung, daß das ganze Land bereit iſt, die finanziellen Opfer, zu deren Aufbringung wir uns bereits einverſtanden erklärt haben, zu tragen. Aber die Regierung iſt nicht bereit, weitere Opfer zu bringen, es ſei denn, andere Beteiligte des Moratoriumsplans ſind hierzu bereit."

Der „Daily Herald"
zu der Erklärung Caſtles.

London, 4. Juli. (Drahtb.) In London iſt noch nichts bekannt, worauf ſich die Ausſtände des Präſidenten Hoover an der franzöſiſchen amtlichen Mitteilung über die Pariſer Verhandlungen erſtrecken. Der diplomatiſche Mitarbeiter des „Daily Herald" meint jedoch, daß möglicherweiſe die franzöſiſche Forderung nach einer unmittelbaren engliſch-franzöſiſchen Regelung der Frage des Garantie-Fonds nach den Anſichten Hoovers mit der grundſätzlichen Forderung ſeines Planes, auf der er beſtehen müſſe, nicht übereinſtimme. Samstag früh habe man alſo da geſtanden, wo man bereits vor ein oder zwei Tagen geweſen ſei. Es ſei zwar noch immer Hoffnung auf eine Einigung vorhanden und die Ausſichten dafür ſeien ziemlich gut, aber ſie ſei eben noch nicht erfolgt.

„Daily Telegraph" rechnet damit, daß bis Sonntag eine Löſung gefunden werden wird. Die meiſten franzöſiſchen Forderungen ſeien, wie das Blatt wiſſen will, bewilligt worden. Andererſeits ſei von franzöſiſcher Seite die von den Amerikanern geſtellte Bedingung, daß die Rückzahlungsfriſt für die ungeſchützten Zahlungen 25 Jahre betragen ſoll, angenommen worden.

Aeußerungen der Pariſer Preſſe.

Paris, 4. Juli. Soweit die Blätter ſich mit dem in den erſten Morgenſtunden veröffentlichten Kommuniqué und der ſich daraus ergebenden Möglichkeit beſchäftigen, geben ſie, wenn auch mit etwas ſauerſüßer Miene, ihrer Genugtuung Ausdruck, indem ſie ſämtlich nachzuweiſen ſuchen, daß Frankreich eine gewiſſe Genugtuung erhalten habe.

So ſchreibt der „Matin": Erſtaunlich iſt, daß Länder, die ſich durch dieſes Moratorium geſchädigt erklären, geglaubt haben, Waſhington ihre herzliche Zuſtimmung gerade in dem Augenblick mitteilen zu ſollen, in dem Frankreich verſucht, ihre Intereſſen zu verteidigen. Dieſes ganze Verfahren beweiſe nur, daß vor der Finanzmacht der Vereinigten Staaten, die eine Initiative wie die Hooverſche unterſtützt, alle Welt ſich diskuſſionslos beugt. Die franzöſiſche Regierung hat jedenfalls Amerika, Deutſchland und der ganzen übrigen Welt bewieſen, daß in einem Jahr, wenn die Wirkung der hochherzigen Geſte Hoovers ſich beurteilen läßt, man ebenſowenig wie heute etwas ohne uns oder gegen uns wird unternehmen können.

Der „Petit Pariſien" glaubt zu wiſſen, daß die Unterzeichnung des franzöſiſch-amerikaniſchen Abkommens noch am heutigen Samstagabend erfolgen könne.

Der Umſchwung im Weißen Haus.

Von unſerem amerikaniſchen Mitarbeiter

Waſhington, Ende Juni.

Man hat denjenigen, die ein baldiges Eingreifen der Vereinigten Staaten in das Reparationsproblem für möglich hielten, immer erwidert, daß vor der nächſten Präſidentſchaftswahl nichts in der Richtung erfolgen würde, weil keine Partei das Odium auf ſich nehmen wolle, Anſprüche der Vereinigten Staaten aufgegeben zu haben. Trotzdem hat nun Präſident Hoover den erſten Schritt zur Aufrollung des Problems getan. Die Frage wird aufgeworfen werden, warum das Weiße Haus ſeine bisherige Einſtellung ſo ſchnell änderte. Noch während der Tagung der Internationalen Handelskammer im Mai in Waſhington und auch im Anſchluß an die Tagung ſind von den Kreiſen um den Präſidenten Erklärungen abgegeben worden, die deutlich gegen eine Aufnahme des Reparationsproblems ſprachen. Die erſte andersgerichtete Stellungnahme erfolgte auf der Reiſe des Präſidenten nach dem Mittelweſten und der erſte einleitende Schritt, die Zuſammenberufung der Parteiführer, wurde unmittelbar nach Abſchluß dieſer Reiſe getan.

Das iſt außerordentlich kennzeichnend. Man hat an der Oſtküſte nicht mit den wirtſchaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, unter denen das Land ſelbſt zu leiden hat. Eine der deutlichſten Auswirkungen dieſer Schwierigkeiten war die Bankkataſtrophe in Chikago. Die Foreman-State-Bank, die dort Anfang Juni ihre Tore ſchließen mußte, war eine der älteſten, angeſehenſten und größten Banken Chikagos und des Mittelweſtens. Innerhalb von drei Tagen mußten 25 andere Banken Chikagos dem Beiſpiel der Foreman-Bank folgen, ein in der Geſchichte des Bankweſens einzig daſtehendes Ereignis. Nur durch die Initiative und Schnelligkeit zweier Chikagoer Großbanken ſind weitere Zuſammenbrüche vermieden worden. Unter der Bedeckung von 200 Poliziſten und Maſchinengewehren, die in verſchiedenen Stockwerken der umliegenden Gebäude aufgeſtellt waren, brachte man am Abend der Fuſion die Beſtände der Foreman-Bank in Panzerwagen durch abgeſperrte Straßen zu der Firſt National-Bank. Die Bedeutung der Firſt National-Bank iſt durch die Übernahme der Foreman-Bank und durch das abſolute Vertrauen, das ihr entgegengebracht wird, noch mehr geſtiegen. Das iſt wichtig für die politiſche Rolle, die ihr Präſident, Traylor, bisher in der Reparationspolitik geſpielt hat und weiterhin in verſtärktem Maße ſpielen wird.

Die Bankzuſammenbrüche ſpiegeln ſehr deutlich den Verlauf der Wirtſchaftskurve wieder, die in den letzten Wochen weiter im Abſtieg begriffen iſt. Die übliche ſaiſonmäßige Belebung iſt auch hier auf faſt allen Wirtſchaftszweigen ausgeblieben. Das macht ſich beſonders im Baugewerbe und in der Automobilinduſtrie bemerkbar, die ſtarke Rückgänge gegenüber den vergangenen Monaten aufzuweiſen haben. Dieſe beiden Gebiete greifen wieder auf die Stahlinduſtrie über, die ihre Dividenden faſt allgemein weſentlich herabgeſetzt hat, mit Ausnahme der United States Steel Corporation. Auch deren Einnahmen ſind aber um über 50 Prozent gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen. Dazu kommt, daß die Agrarkriſe immer unangenehmere Formen annimmt und die Arbeitsloſenzahl wächſt, anſtatt zurückzugehen. So iſt es a der Verſchärfung der Depreſſion in den Vereinigten Staaten zu erklären, daß Präſident Hoover einen Schritt getan hat, der bei einem Defizit von über 800 Millionen Dollar im amerikaniſchen Staatshaushalt ſelbſtverſtändlich ſehr ſtark propagandiſtiſch gegen ihn ausgenutzt werden kann.

Wahrſcheinlich werden aber die Stimmen zugunſten der Politik des Weißen Hauſes die Oberhand behalten. Man ſieht jetzt in weiteren Kreiſen mehr und mehr den Zuſammenhang zwiſchen der hieſigen Depreſſion und dem Reparationsproblem, und die Waage der amerikan

---

Genußmittel als Schrittmacher für Krankheit und Tod.

Von Dr. Ludwig Sternheim,
Facharzt für Blutkrank.

Es iſt auch heute noch richtig, was der Philoſoph Seneca vor faſt zwei Jahrtauſenden geſagt hat, daß die meiſten Menſchen nicht ſterben, ſondern ſich umbringen. Dabei iſt „alt werden" und „auch im hohen Alter jung bleiben" der Menſchheit ſehnlichſter Wunſch. Jugend iſt gleichbedeutend mit Geſundheit. Erſt im Laufe der höheren Lebensjahre macht ſich das Zerſtörungswerk ſichtbar und fühlbar, das von den Feinden des menſchlichen Körpers betrieben wird. Der Widerſacher gibt es viele. Einer der ſchlimmſten iſt der innere Feind, der in hinterhältiger Weiſe mit Giften operiert, und am heimtückiſchſten iſt der Gegner, der ſich mit der täglichen Nahrung einſchleicht.

Die eingeführten Nahrungsſtoffe ſollen durch eine regelrechte Verdauung abgebaut und zu körpereigenen Stoffen, die auf dem Wege durch die Darmſchleimhaut in das Blut gelangen müſſen, umgebaut werden. Nur ſolche körpereigenen Stoffe können Erſatz für verbrauchte und verlorene Kraft bringen. Daß verdorbene, zerſetzte und giftige Speiſen als ſchädlich auszuſchließen ſind, bedarf keiner beſonderen Erwähnung. Weniger bekannt iſt, daß unzweckmäßige Zubereitung der Nahrung, ſchlechtes Gebiß und nachläſſiges Kauen, Überladung mit Speiſen, mangelhafte Funktion von Magen, Darm und Verdauungsdrüſen einen unvollkommenen Abbau der Nahrung zur Folge haben und auf dieſe Weiſe körperfremde Stoffe liefern können. Es iſt nun bewieſen, daß unter Umſtänden auch ſolche Stoffe die Darmſchleimhaut durchdringen und in das Blut gelangen können, wo ſie ſich infolge ihrer Körperfremdheit ſchädlich auswirken müſſen. Beſonders ſind es [illegible] Eiweißabbauprodukte, die ſo zu Nährgiften werden. Solche Zwiſchenprodukte unvollſtändiger Verdauung ſind namentlich — um nur einige anzuführen — Pepton und Hiſtamin. Die Zahl der Störungen und Erkrankungen, die durch derartige Nährſchäden mitbedingt ſind, iſt recht beträchtlich. Zuweilen entſtehen nur vorübergehende Krankheitserſcheinungen. Wenn die Nährſchäden aber ſtändig am Werk ſind, ſo bringen ſie allmählich ſich ſteigernde Beſchwerden, lange Krankheitszeiten und ſchließlich ein qualvolles Ende.

Die überaus große Gefahr der Nährſchäden beruht gerade darin, daß ſie ſich ſo gemächlich einſchleichen und lange Zeit unbemerkt bleiben können. Die unſicheren Anzeichen — Verſtimmung, Reizbarkeit, Unluſt und Schwäche, Appetitloſigkeit, Magendruck und Verdauungsſtörungen, Kopfſchmerz, leichte Sehſtörungen und vorübergehende Schwindelerſcheinungen — werden auf Überarbeitung, Aufregungen oder Verärgerungen geſchoben. Erſt ſchwerere Störungen treiben dazu, ärztlichen Rat einzuholen. Der moderne Arzt wird ſofort ſeinen Verdacht auf etwaige Nährſchäden richten. Er weiß, daß ſie mitbeteiligt ſein können an der Entſtehung und Verſchlimmerung hartnäckiger und läſtiger Krankheitszuſtände, an Gicht und Zuckerkrankheit, Heufieber und Aſthma, Neſſelſucht und Migräne, an einigen Nierenerkrankungen und höchſtwahrſcheinlich ſogar an einigen epileptiformen Anfällen. Hauptſächlich aber und unzweifelhaft ſind die Nährſchäden mitverantwortlich zu machen für die Schädigung der Innenhaut der Blutgefäße und die große Zahl der Blutdruckerkrankung. Für die überwiegende Mehrzahl der Fälle von Arterienverkalkung iſt als Urſache ſicherlich eine chroniſche Vergiftung des Blutes mit Darmgiften anzuſchuldigen.

Die Empfindlichkeit der einzelnen Menſchen den Nährſchäden gegenüber iſt allerdings ſehr verſchieden. Manche beſitzen in dieſer Beziehung eine beſondere [illegible] und Krankheitsabwehr. Der [illegible] Körper weiß ſich im allgemeinen mit allen Kräften gegen die Aufnahme ſchädlicher, blutfremder Stoffe zu wehren. Er beſitzt vor allem in Darmwand und Leber zwei ſtarke Abwehrorgane. Dieſe ſperren aber den Weg nur, wenn ſie ſelbſt geſund ſind und in gutem Zuſtande erhalten werden. Das Hauptwerkzeug iſt die Darmſchleimhaut. Sie muß das Blut gegen die Überflutung mit Darmgiften ſowohl durch die Abſonderungsprodukte ihrer Drüſen als auch durch die Tätigkeit ihrer Zellen ſchützen. Die gewaltige Ausdehnung des Darmkanals birgt ebenſo den Vorteil einer großen Abwehrfläche, wie die Gefahr einer großen Auffangfläche in ſich. In Bereitſchaft ſein iſt alles. Dieſe ſtete Bereitſchaft der Darmwand muß ſich darin zeigen, für das Notwendig-Wertvolle die Poren zu öffnen und gegen das Beiläufig-Giftige die Pforten zu ſchließen. So kann man die Darmſchleimhaut auch mit einem Filter oder einem feinen Sieb vergleichen, das die Schlacken zurückhält. Sieb oder Pforte, alles hat im Organismus nur eine begrenzte Dichtigkeit und unterliegt außerdem der natürlichen Abnutzung. Eine vermehrte Durchgängigkeit der Darmwand kann ſchon als unterwertige Veranlagung vorhanden und ererbt ſein, häufiger wird aber die Darmſchleimhaut erſt im Laufe des Lebens durch arge Mißhandlung minderwertig. Auf ſolcher Minderwertigkeit der Schleimhäute im Verdauungskanal beruht oft auch das Nichtvertragenkönnen beſtimmter Nahrungsmittel, die von den Betroffenen dann als ſchwere Speiſen bezeichnet werden, während andere ſich rühmen können, Kieſelſteine zu vertragen.

Zuweilen kommen Vererbung und erworbene Schädigung zuſammen. Die neuere mediziniſche Forſchung hat gerade auf dieſem Gebiete eingehende Streifzüge unternommen und zwei beliebte Genußmittel, Alkohol und Koffein, als Schädlinge für die Abwehrfunktion der Darmſchleimhaut entlarvt. Dr. Carl Funck in Köln konnte nachweiſen, daß [illegible]prozentiger Alkohol die Darmwand derartig beeinträchtigt, daß der Durchtritt körperfremder Eiweißprodukte in das Blut erheblich erleichtert und geſteigert wird. Unter dem Einfluß von noch höherprozentigem Alkohol können ſogar ſchon im Magen derartige ſchädliche, unvollkommen abgebaute Eiweißſtoffe zur Auffangung gelangen. Bier iſt allerdings meiſtens nur ſchwach alkoholhaltig; auch Wein ſpielt infolge der verhältnismäßig niedrigen Prozentzahl an Alkohol bei den Nährſchäden durch giftige Eiweißſtoffe nicht eine ſolch verderbliche Rolle wie Schnäpſe und Liköre, von denen die landläufige Meinung gerade eine günſtige Wirkung bei Tafelſünden erwartet. —

Als Wolf im Schafskleid entpuppte ſich auch das Koffein, wenn es gewohnheitsmäßig genommen wird. Es genügte ſchon eine 0,08prozentige Löſung, um den Schutz der Darmſchleimhaut zu lockern. Man rechnet gewöhnlich ein halbes Lot Kaffeebohnen (8 Gramm) auf eine mittelgroße Taſſe Kaffee. Der Prozentgehalt der geröſteten Kaffeebohnen an Koffein beträgt 1 bis 2,5 Prozent, man kann ihn bei guten Santosbohnen wohl durchſchnittlich auf etwa 1,5 Prozent veranſchlagen. Wenn man von dem geringen Koffeinverluſt abſieht, der bei der Zubereitung des Kaffeegetränks entſteht (vgl. dagegen den vor einiger Zeit an dieſer Stelle veröffentlichten Aufſatz „Das Geheimnis des türkiſchen Kaffees"), ſo wird eine Taſſe Haushaltkaffee nahezu 0,12 Gramm Koffein enthalten, das ſind bei einer Taſſe von 150 Kubikzentimeter Inhalt etwa 0,08 Prozent. Solch ein Kaffeeaufguß würde alſo bei einiger Dauer ſchon imſtande ſein, die Darmverteidigung gegen Körpergifte zu ſchädigen. In den Tierverſuchen von Dr. Carl Funck genügten aber häufig ſchon Konzentrationen von 0,05 Prozent Koffein zur Darmſchädigung, während allerdings wiederum andere Tiere, ſelbſt aus demſelben Wurf, recht unempfindlich gegen Koffeinſchädigung zu ſein ſchienen. Dabei iſt zu berückſichtigen, daß ein Tierverſuch nur immer eine verhältnismäßig kurze Zeit fortgeſetzt werden kann. Es iſt daher nicht ausgeſchloſſen, daß auch bei den anſcheinend gegen Koffeinwirkung immunen Tieren ſchließlich eine Schädigung eingetreten wäre, wenn die Verſuche lange genug hätten fortgeſetzt werden können. — Jedenfalls haben Dr. Funcks Verſuche dem Sündenregiſter über Koffein ein neues Kapitel ſeiner gefährlichen Tätigkeit angefügt.

Eine biologiſch begründete Ernährungskunde wird dafür Sorge tragen, daß unſer Körper vor Giften bewahrt bleibt. Genußmittel dürfen nicht Genußgifte ſein. Heute gilt leider vielfach noch immer der Ausſpruch: „vitam brevem non accepimus, sed facimus" (wir haben unſer Leben nicht als ein kurzes empfangen, ſondern machen es dazu) und der noch unglaublich klingende Satz: „Das meiſt gebrauchte ſichere tödliche Gift iſt tägliche Nahrung."

[illegible] Deutſchland — auf Koſten Frank- [illegible] Schi- [illegible] Hoovers [illegible] einen Leitartikel [illegible] ernent mit [illegible] Schärfe hinwies. [illegible] Deutſchland [illegible] und das [illegible] wieder aufbauen könne: das war einer der [illegible]lichen Geſichtspunkte jenes Aufſatzes.

Von dem gleichen Mißtrauen über die franzöſiſche Politik iſt die Idee Präſident Hoovers [illegible], die Abrüſtungsfrage mit dem Schuldenproblem zu verknüpfen. Selbſtverſtändlich weiß man nicht, was nunmehr ſeitens [illegible] Weißen Hauſes und ſeitens des Senats unternommen werden wird. Nach den Erfahrungen der letzten Wochen und nach dem perſönlichen Eindruck in Waſhington kann man aber [illegible] Überzeugung ſein, daß es ſich bei den Erklärungen des Präſidenten um eine Initiative [illegible] Vereinigten Staaten handelt, mit der es [illegible] bitter ernſt iſt. Viele werden nur das vorgeſchlagene Moratorium ſehen und danach [illegible] Kritik einſtellen. In Wahrheit werden aber [illegible] Möglichkeiten für Deutſchland viel weiter gehen und es wird von der Geſchicklichkeit der deutſchen Politik abhängen, wieweit man dieſe Möglichkeiten ausnutzen wird.

[illegible] Hindenburgs [illegible] amerikaniſchen Unabhängigkeitstag

[illegible], 4. Juli. (Funkſpruch.) Reichspräſident von Hindenburg ſandte an Präſidenten Hoover ein Glückwunſchtelegramm zum Unabhängigkeitstage, das mit [illegible] Worten ſchließt: „Ich hoffe aufrichtig, daß ſich zwiſchen den Vereinigten Staaten und Deutſchland beſtehenden freundſchaftlichen Beziehungen immer mehr feſtigen werden [illegible] daß die von Ihnen eingeleitete hochherzige Aktion ſich für die ganze Welt ſegensreich auswirken möge."

Reichsaußenminiſter Dr. Curtius hat heute den amerikaniſchen Botſchafter beſucht, um perſönlich die Glückwünſche anläßlich des amerikaniſchen Nationalfeiertages auszuſprechen.

Das Ergebnis der ungariſchen Wahlen.

Budapeſt, 4. Juli. (Drahtb.) Das Ergebnis der ungariſchen Parlamentswahlen wird nunmehr bekannt. Die Mandate [illegible] ſich im neuen Abgeordnetenhaus auf die einzelnen Parteien wie folgt: Regierungspartei (Einheitspartei) 147, Chriſtliche Wirtſchaftspartei (regierungsfreundlich) [illegible], Parteiloſe 16, Liberale und demokratiſche Oppoſition 6, demokratiſche Oppoſition des Johann Vazsonyi 2, kleine Agrarierpartei Gaſton [illegible] 8, Sozialdemokraten 14, Chriſtliche Oppoſition des Stefan Friedrich 2, Raſſenſchützler 2, Nationalradikale 1, Koſſuth-Partei 1. In 17 Bezirken mit öffentlichem Wahlrecht finden Nachwahlen ſtatt.

Scharfe Note des Papſtes gegen die italieniſche Regierung.

Eigener Drahtbericht.

[illegible] Paris, 4. Juli. (United Preß.) In einer Enzyklika, die durch einen Sonderkurier des Vatikans nach Paris gebracht wurde, richtet der Papſt äußerſt ſcharfe Anklagen gegen die italieniſche Regierung, die in hieſigen politiſchen und kirchlichen Kreiſen größtes Aufſehen erregt. Wie erklärt wird, iſt die Enzyklika abſichtlich durch einen Kurier nach Paris gebracht worden, um eine Verhinderung ihrer Veröffentlichung durch die italieniſche Regierung unmöglich zu machen.

Der franzöſiſche Senat [illegible] Grenzbefeſtigungs-Kredite.

Paris, 4. Juli. (Drahtb.) Der Senat hat [illegible] ſeiner heutigen Nachmittagsſitzung [illegible] der Kammer bereits verabſchiedeten [illegible] zur Fortführung der Grenzbefeſtigungsarbeiten mit 277 gegen 24 Stimmen angenommen.

Kriegsminiſter Maginot erklärte, daß das [illegible]verteidigungsprogramm, deſſen Durchführung bis 1935 dauern ſollte, bereits 1934 durchgeführt ſein werde. Es handelt ſich bei den Krediten um 2,8 Milliarden Franken, [illegible] für dieſe Zwecke bereits 1,4 Milliarden [illegible] bewilligt worden waren.

Kammer und Senat in die Ferien geſchickt.

Paris, 4. Juli. (Drahtb.) Die franzöſiſche Kammer und der Senat erledigten in einer Nachtſitzung noch verſchiedene nebenſächliche Fragen. Gegen [illegible] Uhr verlas ſodann der Miniſterpräſident [illegible] der Kammer und Juſtizminiſter Berard im Senat das Schließungsdekret, worauf die beiden Häuſer in die Ferien geſchickt wurden.

Aufſtand in Peru niedergeſchlagen.

Lima, 3. Juli. Nach einem offiziellen Communiqué der Regierung iſt der Militärputſch in Cuzco niedergeſchlagen. Nur ein kleiner Rebellentrupp ſtreift noch in der Gegend [illegible]. Im ganzen Lande herrſcht Ruhe bis auf die Garniſon von Puno, die noch immer meutert.

Gehaltskürzung auch bei den evangeliſchen Geiſtlichen.

Berlin, 3. Juli. Der Kirchenſenat der altpreußiſchen Landeskirche hat beſchloſſen, [illegible] die Beſtimmungen der neuen Notverordnung auch für die Gehälter der im Dienſt der Kirchengemeinden und kirchlichen [illegible] ſtehenden Pfarrer und Beamten [illegible]. Dementſprechend wird auch bei den [illegible] eine Gehaltskürzung eintreten, die, wie bei den Staatsbeamten, auch auf die Kinderbeihilfe ausgedehnt wird.

Engliſcher Flottenbeſuch in Kiel

Kiel, 4. Juli. (Funkſpr.) Zum erſten Male ſeit dem Kriege ſtatteten heute engliſche Kriegsſchiffe einem deutſchen Hafen einen Beſuch ab. Es handelt ſich um das zweite britiſche Kreuzergeſchwader, das am heutigen Vormittag nach einer längeren Kreuzfahrt in der Oſtſee, die es zuletzt nach Stockholm geführt hatte, zu einem mehrtägigen inoffiziellen Beſuch in den Kieler Hafen einlief. Bald nach neun Uhr kamen die Kreuzer „Dorſetſhire" und „Norfolk" in Kiellinie fahrend in Sicht, nachdem ſie bereits beim Kielfeuerſchiff die deutſchen Begrüßungsoffiziere und Lotſen an Bord genommen hatten. Beim Paſſieren des Friedrichsorter Leuchtturmes feuerte das Flaggſchiff des engliſchen Geſchwaderchefs, die „Dorſetſhire", 21 Schuß Landesſalut, während zugleich am hinteren Maſt die deutſche Flagge emporſtieg. Die Salutbatterie Friedrichsort erwiderte den Gruß und hißte ihrerſeits die engliſche Flagge. Mit halber Fahrt liefen die Kreuzer in den Hafen ein, der von zahlreichen Booten bevölkert war, während ſich an den Förde-Ufern viele Schauluſtige eingefunden hatten. Als die „Dorſetſhire" das erſte der an den Bojen inmitten des Hafens ankernden deutſchen Kriegsſchiffe erreicht hatte, begrüßte ſie die Flagge des deutſchen Flottenchefs, Vizeadmiral Oldekop, mit einem Salut von 15 Schuß, der von dem Linienſchiff „Schleswig-Holſtein" mit 13 Schuß für den engliſchen Konteradmiral vervollſtändigt wurde. Gleichzeitig intonierten die Bordkapellen die beiderſeitigen Nationalhymnen. Auf ſämtlichen Kriegsſchiffen hatten die Mannſchaften Paradeaufſtellung genommen. Das Feſtmachen an den Bojen, flankiert von je zwei deutſchen Kriegsſchiffen, ging nunmehr mit Unterſtützung zweier deutſcher Kutter glatt vonſtatten. Kurze Zeit darauf begab ſich der engliſche Generalkonſul Shephard zur Begrüßung ſeiner Landsleute an Bord der „Dorſetſhire".

Nachdem der engliſche Generalkonſul Shepherd die „Dorſetſhire" wieder verlaſſen hatte, wobei der übliche Diplomatenſalut gefeuert wurde, begab ſich der engliſche Geſchwaderchef Konteradmiral Aſtley Rushton an Land, um den Beſuch des engliſchen Generalkonſuls im Hotel Continental zu erwidern. Im Anſchluß hieran ſtattete der Admiral dem Chef der Marineſtation der Oſtſee, Vizeadmiral Hanſen, im Kommandogebäude einen kurzen Beſuch ab, dem weitere Beſuche beim Oberpräſidenten der Provinz Schleswig-Holſtein, Kürbis, beim Oberbürgermeiſter der Stadt Kiel, Lueken, und beim Flottenchef, Vizeadmiral Oldekop, auf Linienſchiff „Schleswig-Holſtein" folgen. An dem ſpäteren Empfang nahmen auch der Befehlshaber der Aufklärungsſtreitkräfte, Konteradmiral Albrecht, und die Kommandanten der im Hafen liegenden deutſchen Kriegsſchiffe teil.

Die engliſchen Zechenbeſitzer gegen die Arbeitszeitvorlage.

London, 3. Juli. Während die Bergarbeiterdelegierten mit einer Mehrheit von nahezu zwei Dritteln ihre Zuſtimmung zu dem Notgeſetz der Regierung für den Kohlenbergbau erklärt haben, ſind die Zechenbeſitzer nicht damit einverſtanden und haben in einem Brief an die Bergleute erklärt, ſie würden in jeder möglichen Weiſe Widerſtand dagegen leiſten, daß die Arbeitszeit in den nächſten zwölf Monaten unter Beibehaltung der beſtehenden Lohnſätze auf 7½ Stunden herabgeſetzt wird.

Verwegener Raubüberfall auf eine Sparkaſſe in Lichterfelde

BG. Berlin, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Ein verwegener Raubüberfall auf eine Filiale der Teltower Kreisſparkaſſe hat ſich heute Nachmittag in Lichterfelde-Oſt ereignet. Zwei junge Burſchen drangen mit vorgehaltenem Revolver in den Kaſſenraum ein, hielten die dort anweſenden drei Beamten in Schach, raubten von einem Stehpult 3550 RM. und konnten in der allgemeinen Verwirrung auf ihren am Bahnhof bereitgeſtellten Fahrrädern entkommen.

Über dieſes Wildweſtſtück erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Die Filiale der Teltower Kreisſparkaſſe befindet ſich in nächſter Nähe des Bahnhofs Lichterfelde-Oſt. Den Inhabern der benachbarten Ladengeſchäfte und auch den Beamten der Sparkaſſe waren ſchon den ganzen Tag über zwei Burſchen aufgefallen, die mit ihren Fahrrädern dauernd in der Nähe des Bahnhofes herumlungerten, verſchiedentlich in Läden hineingingen, um dort zu betteln, aber, auch wenn ſie abgewieſen wurden, immer wieder in der Nähe blieben. Um 15 Uhr betrat einer von ihnen ein im gleichen Hauſe gelegenes Zigarrengeſchäft und verlangte von der Frau des Geſchäftsinhabers in dreiſtem Tone „Tabak für einen Arbeitsloſen". Die Frau wies ihn aber wegen ſeines frechen Auftretens und ſeines verdächtigen Äußern ab.

Kurz nach 17 Uhr kamen ſie zurück, und als ſie von außen ſahen, daß ſich kein Publikum in der Sparkaſſe befand, drangen ſie in den Raum ein. Nach Ausſage der drei dort Dienſt tuenden Beamten hatten beide die Piſtolen gezogen und riefen: „Geld her oder wir ſchießen!" Während der eine an der Tür blieb und mit erhobenem Revolver die Beamten in Schach hielt, ſprang der andere mit einem Satz über den Ladentiſch und raffte in aller Eile die auf dem Stehpult liegenden Geldſcheine — Beträge, die am Nachmittag eingezahlt wurden — zuſammen und ſteckte ſie in eine alte braune Aktentaſche. Auf den Zuruf ſeines Helfershelfers: „Laß doch auch die Beamten hochgehen," womit er wohl meinte, er ſolle ihnen auch ihr Geld und ihre Wertſachen abnehmen, erwiderte der andere: „Laß man, Rudi, wir haben hier genug!"

Im nächſten Augenblick raſten beide über die Straße dem Eingang des Bahnhofs Lichterfelde-Oſt zu. Die Beamten der Sparkaſſe, die ſich jetzt erſt von ihrem Schreck erholt hatten, ſetzten ihnen nach, und einem von ihnen gelang es unter lauten Hilferufen bis auf etwa zehn Meter an einen der flüchtenden Räuber heranzukommen. Unglücklicherweiſe herrſchte aber zu der fraglichen Zeit ſehr ſtarker Paſſantenverkehr am Bahnhof, ſo daß die Burſchen in der Menge verſchwanden, ungehindert ihre Fahrräder erreichten und mit ihnen die Flucht ergreifen konnten.

Ladenkaſſenräuber erſchoſſen.

Recklinghauſen, 3. Juli. Am Freitag gegen 9 Uhr verſuchte ein Handwerksburſche in der Wirtſchaft Korte an der Halternerſtraße die Ladenkaſſe ihres Inhalts zu berauben. Die Wirtin kam hinzu und hierdurch wurde der Räuber geſtört. Er nahm ſofort gegen die Wirtin eine drohende Haltung an. Die Wirtin ſchlug Lärm und rief laut um Hilfe. Der 21jährige Sohn und die Tochter eilten herbei, worauf der Mann die Flucht ergriff und auf ſeinem Fahrrade davonfuhr. Vor der Türe ſandte ihm der Wirtsſohn eine Kugel nach, die den Flüchtenden ſo unglücklich am Schädel traf, daß der Tod alsbald eintrat. Die Mordkommiſſion des Polizeipräſidiums war alsbald zur Stelle und ſtellte im Verein mit der örtlichen Kriminalpolizei die erforderlichen Ermittelungen an, die jedoch noch nicht abgeſchloſſen ſind. Bei dem Toten handelt es ſich um den 28jährigen ſchweizeriſchen Staatsangehörigen Johann Füge, der wohnungslos ſich umhertrieb.

Frecher Raub auf einen [illegible]kaſſen-Rendanten in Landsberg.

Mit Masken und Gummihandſchuhen.

Halle, 3. Juli. (Drahtb.) In der Nacht zum Freitag iſt die Spar- und Darlehnskaſſe in Landsberg (Bezirk Halle) ausgeraubt worden. Erbeutet wurden 3600 RM. aus der Kaſſe und außerdem 100 RM., die dem Rendanten und Kämmerer der Stadtkaſſe gehörten. Zunächſt drangen vier ſchwarz maskierte Räuber in das Schlafzimmer des Ehepaares ein und zwangen den Rendanten mit vorgehaltenem Revolver, die Schlüſſel zu dem Geldſchrank der Spar- und Darlehnskaſſe und zu der Stadthauptkaſſe herauszugeben. Zwei der Burſchen gingen in die Räume der Sparkaſſe, während die beiden anderen den Rendanten und ſeinen 20jährigen Sohn mit der Waffe in Schach hielten. Nachdem ihre Kumpane in den Kaſſenräumen ihre Arbeit verrichtet hatten, verſchloſſen ſie ſämtliche Türen, ſo daß es dem Rendanten nicht möglich war, Lärm zu ſchlagen. Die Telephonleitungen hatten ſie bereits vorher durchſchnitten. In einem bereitſtehenden Kraftwagen entkamen die Räuber unerkannt in Richtung Leipzig. Alle vier hatten zur Vermeidung von Fingerabdrücken Gummihandſchuhe getragen.

Noch keine Relegationen.

Erklärung des Berliner Univerſitätsrektors.

Berlin, 3. Juli. Der Rektor der Friedrich-Wilhelm-Univerſität teilt gegenüber Preſſemeldungen von Relegationen Berliner Studenten einer beſtimmten Partei mit, bisher habe nur die Unterſuchung einzelner Fälle ſtattfinden können. Den durch die Unterſuchung belaſteten Studenten ſeien die Studentenkarten bis zur völligen Klärung entzogen worden. Von dieſer Maßnahme ſeien Studenten verſchiedener Parteien betroffen worden. Das Urteil werde vom Senat gefällt werden.

Der Reichsleiter des Nationalſozialiſtiſchen Deutſchen Studentenbundes feſtgenommen.

Köln, 4. Juli. (Drahtb.) Zu Verhaftungen im Zuſammenhang mit den Ausſchreitungen vor der Kölner Univerſität am 3. ds. Mts. meldet der Polizeibericht: Eine der feſtgenommenen Perſonen iſt als der Reichsleiter des Nationalſozialiſtiſchen Deutſchen Studentenbundes, Baldur von Schirach-München, der ſich am Donnerstag in Köln aufhielt, feſtgeſtellt worden. Er iſt überführt und geſtändig, die polizeilich nicht angemeldete Verſammlung vor dem Univerſitätsgebäude, in der er als Redner aufgetreten iſt, veranſtaltet zu haben. Bei ſeiner Feſtnahme vor der Univerſität gab er einen falſchen Namen an und legitimierte ſich dann mit einem Studentenausweis, den er ſich vorher von einem Studenten hatte geben laſſen. Auch bei der erſten Vernehmung blieb er bei der falſchen Namensangabe. Er beſtritt auch, der NSDAP. anzugehören. Er wird dem Schnellrichter zugeführt.

Kirchenbrand in Bremen.

Der Dachſtuhl der Stephanikirche zerſtört.

Bremen, 3. Juli. (Drahtb.) Der Turm der alten Stephanikirche an der Faulenſtraße ſtand heute nachmittag in Flammen. Der Brand nahm raſch große Ausdehnung an und ergriff den geſamten Dachſtuhl der Kirche. Um 16 Uhr war das Dach der Kirche vollkommen durchgebrannt. Es muß als vernichtet angeſehen werden. Um 9 Uhr abends war der Brand gelöſcht. Der Turm konnte gerettet, das wertvolle Inventar der Kirche in Sicherheit gebracht werden; auch die Orgel iſt unbeſchädigt geblieben. Der Turm iſt augenblicklich von einem Baugerüſt umgeben, da das Dach erneuert werden ſollte. Dabei muß durch eine Lötlampe das Dach in Brand geraten ſein.

*

Die Stephanikirche gehört zu den älteren Kirchen Bremens und liegt unweit der Weſer im alten Stadtteil, ziemlich weit nördlich des berühmten Petri-Domes. Ein ſeltſamer Zufall will es, daß die Kataſtrophe auf den 25. Jahrestag des Brandes der großen St.-Michaelis-Kirche in Hamburg fällt.

Ein Dorf in Flammen.

Wolgaſt, 4. Juli. In der benachbarten Ortſchaft Hohendorf in Vorpommern brach am Freitagnachmittag im Schulgebäude ein Feuer aus, das, begünſtigt durch den ſtarken Südwind, ſich ſehr ſchnell verbreitete. Obgleich die Wehren aus Wolgaſt und Greifswald in kurzer Zeit zur Stelle waren, ſprangen die Flammen doch auf benachbarte Häuſer über und legten bis zum Abend 20 Häuſer und Nebengebäude in Aſche. 30 Familien ſind dadurch obdachlos geworden und konnten außer einigen Haushaltsgegenſtänden nichts retten. Auch Vieh kam in den Flammen um. Es handelt ſich durchweg um kleine Beſitzer und Landwirte, die durch den Brand ihre ganze Habe verloren haben. Die meiſten Häuſer waren mit Stroh gedeckt. Die Wehren kämpften mit außerordentlichen Schwierigkeiten, weil die nächſte Waſſerſtelle, ein Bach, von der Brandſtelle weit entfernt lag und Schlauchleitungen von etwa 500 Metern Länge hergeſtellt werden mußten. Am Abend war der Brand auf ſeinen Herd beſchränkt.

Ein Fall von echter Lepra in Königsberg.

Königsberg, 4. Juli. (Funkſpr.) In die mediziniſche Univerſitätsklinik wurde geſtern ein Arbeiter unter Lepraverdacht eingeliefert. Nach Mitteilung von zuſtändiger Stelle hat ſich der Verdacht beſtätigt. Der Kranke iſt iſoliert worden.

Dieſe Nummer umfaßt 34 Seiten.

Hauptſchriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil [illegible]; für den lokalen Elberfelder Teil [illegible]; für Barmen: [illegible]; für das Feuilleton: [illegible]; für Sport: [illegible]; [illegible] Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: [illegible].
Schriftleitung in Berlin: [illegible]
Hauptſchriftleiter: [illegible]
Verantwortlich für den Anzeigenteil: [illegible]
Verlag u. Druck: [illegible] Wuppertal-Elberfeld.

Wollen Sie dick bleiben?
Ihre Geſundheit weiter ſchädigen? Nein! Dann trinken Sie Ebus-Tee. Sie werden ſchlank auf natürliche Weiſe — Zu 1.50 RM. in Apotheken und Drogerien. Verlangen Sie aber nur den echten Ebus-Tee. Verſuch überzeugt! b377

Die Marke des feinſinnigen Rauchers
BEG
Das Kennwort für hochwertige
ZIGARREN
Jede Preislage nicht zu übertreffende Leiſtung

Volks-Tage bei TIETZ

Salatseiher emailliert, weiß, 26 cm	1.00
Kücheneimer mit Aufschrift, emailliert	1.95
Wasserkessel 3 Ltr. Inhalt, weiß emall.	1.95
Kaffeekanne weiß, Emaille, 1 Liter	0.95
Vogelbauer verzinkt, m. 4 Glasschalen	1.95
Fleischhackmasch. verzinkt	2.95
Ablaufbrett Emaille-Einlage, vernickelte Gallerie	7.95
Kuchenformen m. 3 auswechselb. Böden	1.25

4 Obertassen echt Porzellan, mit kleinen Fehlern	0.25
Speiseteller echt Porzellan, mit kleinen Fehlern, tief oder flach	0.18
Dessertteller 19 cm, echt Porzellan, mit kleinen Fehlern	0.15
Salats u. Platten oval, echt Porzellan, mit kleinen Fehlern	0.50
Saucieren mit Henkel, echt Porzellan, mit kleinen Fehlern	0.50
Kaffee- oder Teekanne echt Porzellan, mit kleinen Fehlern	0.50
Puddingsatz 7 teilig, mit Streuerdekor	1.45
Kaffeeservice 15teilig, mit 6 Teller, Streudekor, m. klein. Fehlern	3.95
Frühstückservice 6teilig, mit Vollgoldhenkel und kleinen Fehlern	0.95
Kuchenteller mit Goldrand oder Dekor	0.50
Teeservice 6teilig, auf Tablett, künstl. Dekor, mit kleinen Fehlern	3.95
Tassen m. Untertassen flach oder hoch, indisch blau, 3 Stück	0.85

Hier erkennt man sofort die „geborene“ Hausfrau: Sie versagte sich während des Jahres alle Extra-Ausgaben und sparte sich so viel, daß sie bei passender Gelegenheit ihre häuslichen Gebrauchsgegenstände ergänzen kann. Tausende von Hausfrauen, die den Pfennig vor dem Ausgeben zweimal umdrehen, haben auf unsere diesjährigen Volkstage gewartet. Seit Wochen, seit Monaten vielleicht, ist manches Hausgerät defekt! Aber man drückte eben beide Augen zu und wartete. Und das Warten hat sich gelohnt! Denn jetzt sind die Haushaltartikel so billig, daß man Geschirr, Wannen und Pfannen für einen Pappenstiel erhalten kann!

Hier unsere niedrigen Volkstage-Preise:

Goldrand-Speiseteller feston., mit kleinen Fehlern	0.38
Goldr.-Dessertteller feston, 19 cm, mit kleinen Fehlern	0.28
Goldrand-Tassen mit Untertassen mit klein. Fehlern, 4 Paar	0.85
Goldrand-Salats feston., ☐ Goldrand-Platten feston., oval Goldrand-Saucieren feston, Stück	0.95
Speiseservice 23teilig, Goldrand, Feston-Form, mit kleinen Fehlern	13.95

Während unserer Volkstage verabreichen wir wieder im Erfrischungsraum täglich Kaffee u. Torte auf modernem

Sammelgedeck zu 1.50

Das Gedeck bleibt Ihr Eigentum und wird Ihnen mitgegeben.

Compotteller Blumendekor, echt Bleikristall	0.50
Bierservice mit Goldrand und Gravur 7 teilig	2.95
Tortenplatten auf Fuß, Preßglas	0.68
Satzschüssel 2teilig, Schleuderstern	0.25
Compotteller Schleuderstern, 3 Stück	0.25
Jardiniere Schleuderstern	0.50
Butterdose und Käseglocke zusammen	0.75
Kuchenteller groß, Schleuderstern	0.50
Bierseidel und Gläser, verschied. Formen u. Größen	0.10
Blumenvasen hübsche Form, irisiert	0.65
Weinrömer auf hohem Fuß, 3 Stück	0.50
Bierbecher gemustert oder Goldrand 6 Stück	0.90

Echt Bleikristall Weißwein, Südwein, Likörschale, Bierbecher, Stück	0.75
Echt Bleikristall Vase 18 cm hoch	1.80
Traubenspüler 18 cm	2.95
Käseglocke Traubenschliff	1.25
6 Obertassen indisch blau, con. od. flach	0.95
Satz Schüsseln 6teilig, gelb mit Dekore	1.50
Milchsatten mit farb. Rand, ca. 1/2 Ltr.	0.40
S.S.S.-Garnitur in Holzgestell	1.00
Satz Salats Feston, mit Gold, 5teilig	1.95
Teeservice 5teilig, mod. Spritzdekor	2.95

Tafelservice moderne Form, mit Relief und Goldrand, 23teilig	16.50
Tafelservice 45teilig, Henkel und Knöpfe mit Mattgold-Dekoration	45.00

Eine seltene, eine erfreuliche Sache!

Nur 1× im Jahr!

Haushalt-Abteilung jetzt II. Stock.

ELBERFELD

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 154 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 4. Jul

Vorbeugen besser als Heilen!

Der Elberfelder Verein für Gemeinwohl berichtet

Ausgezeichnete Kurerfolge im verflossenen Geschäftsjahr.

„Die Fahne des Gemeinwohls wird hochgehalten!“ Das war der Grundton, der durch die in der Walderholungsstätte „Burgholz“ abgehaltene Hauptversammlung des Elberfelder Vereins für Gemeinwohl und des Rekonvaleszentenvereins Elberfeld hindurchklang.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die leitende Schwester Elsbeth, die vor einigen Wochen ihr 25jähriges Jubiläum im Dienste der Walderholungsstätten und Waldschule feierte, durch Lied und Spruch geehrt. Unter dem Beifall der Versammelten dankte der Vorsitzende, Fabrikant Ernst Lukas-Elberfeld, der bewährten Schwester, die in den 25 Jahren ihres Wirkens im Burgholz 2493 Erwachsenen und 7584 Waldschulkindern an insgesamt 675148 Pflegetagen eine treue, sonnige und mütterliche Pflegerin gewesen ist.

Aus dem Jahresbericht des Geschäftsführers, Direktor Sprungmann, Elberfeld, ging hervor, daß die Vereine im Jahre 1930 trotz der schweren Krise den Anforderungen nicht nur standgehalten, sondern manche Einrichtungen noch verbessern und ausbauen konnten. Die Haupttätigkeit umfaßte auch 1930 den Kampf gegen die Tuberkulose sowohl am erkrankten wie auch am gefährdeten Menschen. In Würdigung der langjährigen Tätigkeit auf diesem Gebiete verlieh das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose den beiden Vereinen wie auch dem Bergischen Verein für Gemeinwohl und dem Geschäftsführer das „Gedenkblatt für 25jährige erfolgreiche Arbeit“, welches durch den Regierungspräsidenten mit besten Glückwünschen übersandt wurde.

Auf dem Gebiete der Vermittlung von Aussendungen versicherter Erwachsener auf Kosten der Landesversicherungsanstalt und der Aussendung Nichtversicherter auf Kosten des Vereins waren 1711 Anmeldungen zu verzeichnen, denen 924 Aussendungen gegenüberstanden. Die Gesamtzahl der Pflegetage in den Heilstätten für Erwachsene betrug 45980. Die Zahl der Anträge auf Heilverfahren auf Kosten der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte betrug 257 für Erwachsene und 36 für Kinder, und Genesungsheilverfahren, welche von den Krankenkassen eingeleitet wurden, sind 92 durchgeführt worden. Die Kurerfolge waren wiederum sehr zufriedenstellend.

In der Fürsorgestelle für Lungenkranke brauchten Veränderungen gegenüber dem bisherigen Zustand nicht stattzufinden. Es waren 1956 Neuzugänge zu verzeichnen, und 2630 körperliche Untersuchungen wurden geleistet. Hinzu traten u. a. 1827 Röntgendurchleuchtungen, 594 Sputumuntersuchungen usw. Es wurden verabreicht Stärkungsmittel (Milch) 50 253 Liter an 405 Personen, Mittagessen an 189 Personen in 32 539 Portionen. 120 Betten gelangten leihweise zur Ausgabe.

Das Frauenwaldheim „Burgholz“ verpflegte 185 versicherte und 18 nichtversicherte Frauen an 8247 Pflegetagen. Die Kur-Erfolge waren glänzend. Die durchschnittliche Gewichtszunahme belief sich auf 6,5 Pfund, die Höchstgewichtszunahme in einem Falle sogar auf 18 Pfund. Seit dem Bestehen der Wald-Erholungsstätten sind 791 Männer und 1794 Frauen an 10 843 Tagen im schönen Burgholz gewesen.

Die Waldschule „Burgholz“ hatte am Schlusse ihres 24. Schuljahres eine Jahresendsumme von 419 Kindern und 22 664 Pflegetagen aufzuweisen und wiederum fast dreiviertel volle und fast volle Kurerfolge! Eine schöne, große, neue Badeeinrichtung konnte voll ausgenützt werden. Das Gelände des Schulgartens ging durch Kauf in den Besitz des Vereins über.

Die Aussendung kranker Kinder (deren Eltern versichert sind) in Kurorte und Heilstätten nahm einen selten großen Umfang an. Ein Grund hierfür mag darin liegen, daß es der ärztlichen Wissenschaft immer besser gelingt, die Früherkennung der Tuberkulose herbeizuführen. Außerdem sind die Heilstätten, wie vor allem auch jetzt die Kinderheilstätte Aprath, nunmehr in der Lage, auch das Kleinkindesalter von 2—6 entsprechend zu versorgen. Ausgesandt wurden 494 Kinder, das sind 80 Prozent mehr als 1929. Die Vereine sehen darin eine erfreuliche Frucht der engen Arbeitsgemeinschaft, in welcher die Vereine seit Jahrzehnten mit allen beteiligten Faktoren stehen. Erfreulich war auch, daß 80 Prozent der Kinder mit guten Kurerfolgen heimkehrten.

Das Elberfelder Jugendheim in Oberwinter am Rhein wäre sicher voll belegt gewesen, wenn nicht die traurige wirtschaftliche Lage die Jugendlichen hinderte, die an sich geringen Kosten aufzubringen. Trotzdem konnten 267 Knaben und Mädchen insgesamt 1627 schöne Tage im Heim zubringen.

Der Bericht klang aus in dem Wunsch nach besseren Zeiten, aber auch in dem Gelöbnis, die Fahne des Gemeinwohls hochzuhalten, was immer kommen möge. Mut hierzu macht die stete Bereitschaft zur Hilfe, die die Vereine immer noch erfahren. Der Stadtverwaltung und Stadtvertretung, besonders dem Wohlfahrtsamt und seinem Leiter, Beigeordneten Dr. Landwehr, und der Schulverwaltung mit ihrem Beigeordneten Dr. Schumann wurde herzlicher Dank ausgesprochen. Gedankt wurde auch der Allgemeinen Ortskrankenkasse sowie allen Mitgliedern, Freunden und Mitarbeitern, besonders auch den Aerzten.

Der Vorsitzende stattete hierauf dem bewährten und umsichtigen Geschäftsführer, Direktor Sprungmann, den Dank des Vereins für seine unermüdliche Tätigkeit ab.

Aus der Aussprache ist bemerkenswert, daß die Tuberkulose glücklicherweise zurückgegangen ist. Es droht aber ein Ansteigen, wenn die wirtschaftliche Not noch lange anhält. Sehr trübe stimmt die Tatsache, daß die Landesversicherungsanstalt, der Hauptträger des Heilverfahrens, sich gezwungen sieht, aus finanzieller Not einen großen Teil der Aussendungen abzubauen. Die Heilverfahren sind nämlich freiwillige Leistungen. So werden jetzt nur noch Heilverfahren durchgeführt, um unmittelbar bevorstehende Invalidität abzuwenden. Das vorbeugende Heilverfahren ist leider, leider vorläufig gefallen, und es ist eine Großtat der Krankenkassen, daß sie angesichts ihrer eigenen Not nach Kräften sich bemühen, von sich aus dieses Heilverfahren weiter zu betreiben. So hat sich z. B. die Allgemeine Ortskrankenkasse Elberfeld entschlossen, das Frauenwaldheim „Burgholz“ weiter zu belegen, was der Landesversicherungsanstalt nicht mehr möglich ist.

Am Schlusse der Versammlung wurden Wahlen getätigt. Oberbürgermeister Friedrich, Dr. Dickhöfer von der Allgemeinen Ortskrankenkasse Elberfeld und deren stellvertretender Direktor Drolshagen wurden in den Ausschuß gewählt.

Glossen vom Tage . . .

Merkwürdiger Garten-„schutz“.

Die Erntezeit für Obst ist da, und mancher Kleingärtner, der monatelang im Schweiße seines Angesichts gegraben und geharkt, gedüngt, gepflanzt und auf mühevollen Wegen Wasser geschleppt hat, sieht jetzt die Früchte seiner Arbeit rot und saftig an Sträuchern und Bäumen hängen. Eifersüchtig wacht er darüber, daß nicht etwa lüsterne Schuljungen sich als stille Teilhaber betätigen.

Wie aber von verschiedenen Stellen berichtet wird, geht diese Vorsicht bei manchem zu weit. Es ist häufig beobachtet worden, daß Nutzvögel — darunter Finken, Stare und Meisen —, die sich auch einmal an dem reichen Obstsegen gütlich tun wollen, einfach abgeschossen werden.

Ueber das Verwerfliche einer solchen Handlungsweise braucht wohl kein Wort weiter verloren zu werden. Aber auf das unglaublich Törichte soll doch kurz hingewiesen werden. Bedenken die Vogelschützen denn nicht, welch großer Nutzen die „gefiederte Gartenpolizei“ stiftet — wie sie schon seit Monaten tagaus — tagein fleißige Säuberarbeit für den Gärtner übernimmt und unter den vielen Schädlingen aufräumt? Ohne die kleinen, wackeren Helfer würden sie wohl schwerlich gerade im Obstgarten zum Ernten kommen!

Wer aber den Vögeln die Ansicht streitig machen will, daß jeder Arbeiter seines Lohnes wert ist und Mutter Natur auch für diese ihre Geschöpfe den Obsttisch gedeckt hat, der wähle wenigstens ein unschädliches Verfahren. Und solche findet man bei einigem Nachdenken genügend!

Die „Nordsee des kleinen Mannes“.

Nicht jeder hat Zeit und Gelegenheit, in den salzigen Fluten der Nord- oder Ostsee Erholung und frische Kräfte zu suchen. Und noch weniger hat jeder das nötige Kleingeld dazu, besonders in diesen Zeiten, wo mancher in doppelter Beziehung „auf dem Trockenen“ sitzt. Aber Not macht erfinderisch und man besinnt sich darauf, daß auch zu Hause Badegelegenheiten vorhanden sind. Man muß sie nur finden können.

So haben sich denn neben den offiziell anerkannten Freibädern auch andere etabliert. Das Bergische ist ja Gott sei Dank reich genug an [illegible] rem Wasser. Dort, wo die Wupper sich noch ungetrübt durch grüne Wiesen windet, oberhalb Kemna und in der Beyenburger Gegend tummeln sich täglich hunderte Menschen im Wasser. Wo aber immer sonstwo frisches Wasser zu finden ist, sieht man Leute die Flucht vor der Hitze in das kühle Element antreten. Niemand wird dieses Vergnügen mißgönnen — — wenn es sich in den richtigen Bahnen abspielt. Sehr zu begrüßen ist ein Erlaß, den der Kölner Regierungspräsident herausgegeben hat und in dem es heißt:

1. Das öffentliche Baden ohne Badekleidung ist unzulässig.

2. Die Bade- und Sportkleidung darf das gesunde Empfinden für Sitte und Scham nicht verletzen.

3. Der Aufenthalt von Personen in Badekleidung ist auf dem Flußlauf (Freibad) und Badestrand zu beschränken. Personen in Badekleidung dürfen Straßen und Wege, frei zugängliche Gaststätten und sonstige für die Oeffentlichkeit bestimmte Plätze nicht betreten.

Damit aber — wie es sich für ein gutes Erziehungssystem gehört — neben der Rute auch gleich der Apfel liegt, hat der gleiche Regierungspräsident auf die nachgeordneten Behörden eingewirkt, sich möglichst positiv um die Herrichtung von geeigneter einfacher Badegelegenheit an den Flußläufen zu bemühen.

Beide Erlasse wären auch für unseren Bezirk zu begrüßen.

Landwirts-Bitte an die Motorfahrer!

Das Wochenende ist wieder nahegerückt und der Großstädter sieht mit Freuden der Stunde entgegen, wo er für kurze Zeit hinausgehen kann in Luft und Sonne.

Nur die Landwirte sehen vielfach den Tagen mit reichlich gemischten Gefühlen entgegen. Und das hat seinen besonderen Grund.

Gelegentlich einer Besprechung mit dem Bürgermeister von Marienheide machte dieser davon Mitteilung, daß bei Ausflügen an die Talsperren die Besitzer von Autos mit ihren Wagen die im Talsperrengebiet liegenden Felder und Wiesen rücksichtslos durchfahren, wodurch den Landwirten schwerer Schaden entsteht. Die Autobesitzer werden daher dringend gebeten, Rücksicht auf die Landwirte zu nehmen und mit ihren Wagen die in den [illegible] bieten liegenden Straßen für die An- und Durchfahrt zu benutzen.

Denn dafür sind die Straßen schließlich da!

Beschwerden aus dem Kothener Wald

Die Polizei antwortet.

Aus der Sitzung des Kothener Bürgervereins.

Am Freitag abend hielt der Kothener Bürgerverein im Vereinslokal A. Joel, Kothenerschulstraße, seine Monatsversammlung ab. Nach der Verlesung des Protokolls wurden die eingegangenen Briefe verlesen und zur Diskussion gestellt. Besondere Erwähnung verdient u. a. die Antwort des Gartenbauvereins Kothen 16, bei dem der Verein Beschwerde geführt hatte, daß die Verschlechterung der Wege zum Kothener Wald mindestens teilweise auch durch die Gartenbesitzer verursacht würde. In seinem Antwortschreiben hat der Gartenbauverein darauf hingewiesen, daß er seine Mitglieder zur unbedingten Schonung der Wege verpflichtet hätte, und weiterhin vorgeschlagen, gemeinsam mit dem Bürgerverein an die Stadt heranzutreten, um zu erreichen, daß der Weg durch Arbeitslose instand gesetzt werde. Beschlossen wurde, dieser Anregung entsprechend gemeinsam vorzugehen.

Weiter wurde ein Brief des Bürgervereins Remscheid-Mitte zur Verlesung gebracht, in dem nochmals die Bürgervereine zu einem Zusammenschluß in einen westdeutschen Verband zwecks zielbewußter, energischer Vertretung der bürgerlichen Interessen aufgefordert werden. Beschlossen wurde, diese Angelegenheit nochmals im Verband Barmer Bürgervereine zur Diskussion zu stellen.

Ferner entschloß man sich, ein an den Bürgerverein von einer Firma gerichtetes Schreiben weiterzuleiten und bei der Stadtverwaltung zu befürworten. Darin wird Beschwerde über den schlechten Zustand der Schluchtstraße geführt und empfohlen, diese Straße in städtische Regie zu übernehmen.

Im Interesse eines engeren Zusammenschlusses im Verein wurde beschlossen, ein Sommerfest zu veranstalten, und zwar soll das Fest am 25. Juli stattfinden.

Den wichtigsten Teil der Tagesordnung nahmen die Ausführungen eines Vertreters des Polizeipräsidiums ein, der zu einer vom Bürgerverein an die Polizei gerichteten Beschwerde über die

Unsicherheit im Kothener Wald

Stellung nahm. U. a. legte er dar, daß die Beschwerden zum großen Teil übertrieben würden und wohl teilweise aus der allgemeinen Verärgerung über die herrschenden Verhältnisse zu erklären seien. Von einer Gefährdung der Passanten im Kothener Wald, von einer Belästigung von Frauen und Mädchen könne keine Rede sein. Was den durch lautes Singen junger Burschen verursachten Nachtruhe störenden Lärm in dieser Gegend angehe, so müsse man bedenken, daß die Polizei nur dann einschreiten könne, wenn dieser Lärm in der Nähe von Wohnungen stattfände. Selbstverständlich sorge die Polizei nach wie vor für jeden nur möglichen Schutz. Jedoch müsse bedacht werden, daß die Polizei heute durch die Gesamtlage, vor allem durch Polizeistreifen, allzu stark in Anspruch genommen werde, und daß es deshalb nicht möglich sei, in den regulären Straßendienst noch mehr Beamte einzustellen.

„Familien in Not!“

Der Opfertag für die Christliche Arbeiterhilfe Wuppertal.

Die Christliche Arbeiterhilfe Wuppertal schreibt uns:

Die große Arbeitslosennot in Deutschland hat sich zur deutschen Volksnot ausgewirkt. Die Zahl der von öffentlicher Unterstützung Lebenden wird zusehends größer. Die karge Unterstützung, von welcher heute weite Kreise leben müssen, wirkt sich auf die lange Dauer katastrophal aus. Gibt es doch heute schon viele Menschen, die kaum noch Oberkleider besitzen, von Unterkleidung ganz zu schweigen.

Die Christliche Arbeiterhilfe e. V., Ortsausschuß Wuppertal, richtet deshalb die dringende Bitte an alle diejenigen, denen unsere große Volksnot zu Herzen geht, durch Spendung von Gaben am Sonntag 5. Juli die Arbeit der Christlichen Arbeiterhilfe, welche diese schon in den vergangenen Jahren mit großem Erfolg betrieben hat, zu unterstützen. Die Spenden sind für die Aermsten unter unseren notleidenden Arbeitslosen, Kranken und Invaliden gedacht. Zeigen wir uns dessen eingedenk, daß viele kleine Gaben Großes schaffen können; aber alle diejenigen, denen es noch vergönnt ist, in Arbeit und Verdienst zu stehen, bitten wir freundlichst, unserer Arbeit in besonderem Maße zu gedenken.

Gaben werden außer an dem Blumentag zu [illegible] in den Geschäftsstellen der [illegible] Elberfeld, [illegible] W.-Barmen, Fritz-Ebert-Straße [illegible] entgegengenommen. Auch können diese dem Konto der Christlichen Arbeiterhilfe e. V., Nr. 401 der Städt. Sparkasse W.-Elberfeld, überwiesen werden.

In dankenswerter Weise hat sich eine Reihe von Gesang- und Musikvereinen bereit erklärt, am Sonntag 5. Juli zwischen 11½—1 Uhr auf den verschiedensten Plätzen der Stadt Wuppertal Platzkonzerte zu veranstalten, und zwar: Kath. Sängervereinigung und die Musikvereinigung „Konkordia“ Oberbarmen auf dem Rathausvorplatz W.-Barmen, Musikverein „Unitas“ Barmen am Hauptbahnhof, Musikverein „Wipperia“ W.-Elberfeld am Braußenwerth, die vereinigten evang. Männerchöre Katernberg, Küllenhahn und Posaunenchor Cronenberg auf dem Neumarkt W.-Elberfeld.

Neue Triebwagen der Bergischen Kleinbahnen.

Automatische Türverschlüsse.

Die Bergischen Kleinbahnen stellen in den nächsten Tagen einige neue zweiachsige Triebwagen in Dienst, die eine Reihe interessanter Neuerungen aufweisen. Die vollständig in Stahl ausgeführten Wagen haben etwa die gleichen Abmessungen, wie die Triebwagen der letzten Ausführung. Besonderer Wert wurde auf eine gediegene Innenausstattung gelegt. Die Sitzanordnung ist die gleiche geblieben, da sich dieselbe sehr bewährt hat. Die Sitze selbst sind gepolstert. Die Fenstereinteilung ist eine andere geworden, und zwar sind zur guten Lüftung sämtliche Fenster im oberen Teil klappbar ausgeführt, außerdem wird ein Luftstrom über der vorderen Plattform in den Wagen eingeführt. Die Außentüren sind als Doppelschiebetüren mit großer lichter Oeffnung durchgebildet, da sich diese Anordnung als die zurzeit beste herausgestellt hat. Während die Oeffnung der Türen von der Hand geschieht, erfolgt das Schließen der Türen jetzt automatisch von jeder Stelle des Wa-

Wenn Ärger und Verdruß Sie plagen,
Wenn Ihnen nichts so recht gelingt,
Wenn Sie sich [illegible] und müde fühlen —
Dann [illegible] hinaus in die Natur,
Dahin, wo sie groß und hehr und einsam ist
In die Wunderwelt des Nordens.

NORDLAND
Fahrten

führen zu den wundervollen norwegischen Fjorden, dem sagenumwobenen Island, in die Einsamkeit Spitzbergens, an die Grenze des ewigen Eises, ins Land der Mitternachtssonne. Die erhebenen Eindrücke einer solchen Reise, die heitere Geselligkeit und die behagliche Muße an Bord eines Hapag-Dampfers geben neue Lebensfreude und Arbeitskraft.

[illegible]

7. AUGUST [illegible]

10. AUGUST BIS 28. AUGUST [illegible]

[illegible] SEPTEMBER [illegible]

Erwägen Sie ferner:
ATLANTISCHE INSELFAHRT [illegible]
[illegible] 12. OKTOBER [illegible]

[illegible]
HAMBURG-AMERIKA LINIE

geus aus, und zwar ſoll nach Möglichkeit der Fahrer die gleichzeitige Schließung beider Plattformtüren vornehmen. Zu dieſem Zweck kann er das Aus- und Einſteigen mit Hilfe eines Rückblickſpiegels beobachten. Um bei vorzeitigem Schließen der Türen Verletzungen von Perſonen zu vermeiden, ſind die Schließkanten mit Hohlgummileiſten verſehen, wie ſich dies auch bei den Schwebebahnwagen bewährt hat. Die ſelbſttätige Türſchließeinrichtung ſoll es ermöglichen, die Abfertigungszeit an den Halteſtellen weſentlich herabzuſetzen. Die Wagen ſind beſonders gut abgefedert, und zwar iſt erſtmalig an allen Federauflageſtellen durch Zwiſchenlage von Gummiſcheiben verſucht worden, die Uebertragung von Schwingungen auf den Wagenkaſten zu vermeiden und die Federung weiter zu verbeſſern. Die Beſchilderung iſt in der bisher bewährten Art mit Rollfilmen vorgenommen, und zwar ſind jetzt auch die Seitenſchilder feſt in den Wagen eingebaut. Auch die Seitenſchilder werden jetzt beleuchtet. Die Wagen ſind mit Handbremſen und elektromagnetiſchen Schienenbremſen verſehen. Die Stundenleiſtung der beiden Motoren beträgt 2 × 55 Kilowatt.

Die Verfaſſungsfeier 1931.

Im Zeichen des Freiherrn vom Stein.

Wie der Amtliche Preußiſche Preſſedienſt mitteilt, hat das preußiſche Staatsminiſterium beſchloſſen, den diesjährigen Verfaſſungstag wie in den vergangenen Jahren zu feiern. Er ſoll im Zeichen des Freiherrn vom Stein ſtehen, deſſen Todestag ſich am 29. Juni zum 100. Male gejährt hat. Die Verfaſſungsfeiern ſind deshalb unter Aufrechterhaltung ihres Charakter bei Beobachtung der durch die allgemeine Wirtſchaftslage gebotenen Sparſamkeit in dem Sinne auszugeſtalten, daß ſie zugleich dem Werk und den ſchöpferiſchen Ideen des großen Staatsmannes und deren Verbundenheit mit der deutſchen Gegenwart gelten.

Durch Beſchluß des preußiſchen Staatsminiſteriums werden folgende Anordnungen getroffen:

1. Wegen der Beflaggung der Gebäude des Staats, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der übrigen Körperſchaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Schulen gelten die Beſtimmungen der Verordnung des preußiſchen Staatsminiſteriums über das öffentliche Flaggen vom 29. Juni 1930. Die Gebäude der öffentlichen Schulen ſind auch an dem Tage zu beflaggen, an dem die Verfaſſungsfeier in der Schule veranſtaltet wird.

2. An allen Orten, die Sitz eines Oberpräſidenten, eines Regierungspräſidenten, eines ſtaatlichen Polizeiverwalters oder eines Landrats ſind, haben die Behördenleiter ſich mit den dort vertretenen anderen Landes- und Reichsbehörden, ſowie mit den Spitzen der Kommunalbehörden unverzüglich ins Benehmen zu ſetzen, um die Veranſtaltung möglichſt gemeinſamer Feiern vorzubereiten und Vereinbarungen über deren würdige äußere Geſtaltung herbeizuführen.

3. Wegen der Geſtaltung der Feier im einzelnen (Anſprachen, muſikaliſche oder ſonſtige Darbietungen) wird den Behörden weiteſtgehende Handlungsfreiheit gelaſſen, da die Verſchiedenheit der örtlichen Verhältniſſe eine einheitliche Regelung ausſchließt.

4. Zu den Feiern ſind Vertreter aller Kreiſe der Bevölkerung heranzuziehen. Zur Teilnahme ſind außer den Reichs-, Landes- und Kommunalbehörden die Religionsgeſellſchaften, die Induſtrie- und Handels-, Handwerks- und Landwirtſchaftskammern und ſonſtige ſtaatlich geordnete Berufs- und Standesvertretungen (insbeſondere die Anwalts-, Ärzte-, Tierärzte-, Apothekerkammern uſw.), Innungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, Beamten- und Angeſtellten-Organiſationen beſonders einzuladen.

5. Sämtliche Staatsbeamte, die ſtaatlichen Angeſtellten und Lohnempfänger, ſowie die Vertretungen der Selbſtverwaltungskörper ſind durch die Vorſtände der Behörden zu den Feſtakten einzuladen. Von den Staatsbeamten wird erwartet, daß ſie ſich an den Feſtakten beteiligen.

6. Empfohlen wird, außerhalb der amtlichen Verfaſſungsfeier durch Anregung geeigneter Veranſtaltungen in der Bevölkerung für eine möglichſt volkstümliche Feier des Verfaſſungstages Sorge zu tragen. Hierfür kommen insbeſondere auch Spiel- und ſportliche Veranſtaltungen aller Art in Betracht, ſoweit ſie nicht bereits in Ausſicht genommen ſind.

7. Für den Dienſt am Verfaſſungstag gelten die Vorſchriften über den Sonntagsdienſt.

Städt. Muſeum für Kunſt und Kunſtgewerbe W.-Elberfeld.

Die Beſucherzahl des ſtädtiſchen Muſeums belief ſich im vergangenen Vierteljahr (April/Juni) auf insgeſamt 3941 Perſonen. Als Mitglieder des Muſeumsvereins beſuchten davon die Ausſtellungen 690, gegen Eintrittsgeld 498, bei freiem Eintritt 1792 und als Schüler bei freiem Eintritt 961. Das Kupferſtichkabinett und die Bibliothek wurden an den Dienstag-, Mittwoch-, Freitag- und Samstag-Nachmittagen insgeſamt von 115 Perſonen beſucht.

Ausflugsverkehr.

Zugunſten des Ausflugsverkehrs wird der Sonntagszug 1026 — Krebsöge ab 18.37 Uhr, Wuppertal-Oberbarmen an 19.20 Uhr — bis Ende September bis Steinbeck durchgeführt mit Halt auf allen Unterwegsſtationen.

Anſteckende Krankheiten müſſen angemeldet werden.

Die Polizeibehörde erinnert daran, daß jede Erkrankung und jeder Todesfall infolge einer anſteckenden Krankheit unverzüglich bei der ſtädtiſchen Polizeiverwaltung anzumelden iſt. In erſter Linie iſt der Arzt zur Anzeige verpflichtet. Iſt ein ſolcher nicht vorhanden, ſo tritt an ſeine Stelle der Haushaltungsvorſtand oder derjenige, der mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten betraut war, ferner auch derjenige, in deſſen Wohnung der Erkrankungs- oder Todesfall ſich zugetragen hat. Ein Wechſel der Wohnung oder des Aufenthalts eines an einer anſteckenden Krankheit Erkrankten muß ebenfalls innerhalb 24 Stunden der Polizeibehörde mitgeteilt werden.

Bodenſee-Wanderausſtellung in Barmen.

Die neugegründete Vereinigung der am Bodenſee anſäſſigen Maler und Bildhauer, deren Vorſitzender der bekannte Reiſeſchriftſteller Norbert Jacques iſt, veranſtaltet eine Wanderausſtellung „Deutſche Kunſt am Bodenſee". Die Ausſtellung, die zuerſt in Kaſſel gezeigt wurde, wird am 12. Juli in Barmen eröffnet werden und anſchließend auch in den Städten Bochum, Nürnberg und Stuttgart gezeigt werden.

Die Seuche der Zeit

Griff nach fremden Geldern

Ungetreue Angestellte und Verwalter vor den Strafrichtern. Die Unterschlagungen bei der Wülfrather Sparkasse.

Das Erweiterte Schöffengericht I in Wuppertal verhandelte geſtern im Schnellverfahren gegen den 30jährigen Sparkaſſenangeſtellten D. aus Wülfrath, deſſen erhebliche Veruntreuungen erſt vor kurzem aufgedeckt worden ſind. D. war ſeit 1923 bei der Wülfrather Sparkaſſe angeſtellt, er hatte die Kaſſe der Sparabteilung zu verwalten. In den Jahren 1925 bis 1931 unterſchlug er auf dieſem Poſten nicht weniger als 20 000 Mark; um die Fehlbeträge zu verdecken, belaſtete er zwei größere Sparkonten mit entſprechenden Summen, und zwar eines mit 15 000 Mark, das andere mit annähernd 5000 Mark. Da es ſich um Sparguthaben handelte, bei denen keine Einzahlungen und Abhebungen vorkamen, und da der Gegenbuchführer es in allzu großer Vertrauensſeligkeit unterließ, ſich bei den fingierten Abhebungen die Sparbücher vorlegen zu laſſen, konnte D. ſein Treiben jahrelang fortſetzen. Erſt als er eine Umbuchung vornahm, weil er mit einer Abhebung eines der Konteninhaber rechnen mußte, kam die Verwaltung hinter ſeine Schliche. — D. war geſtern vor ſeinen Richtern geſtändig; nach ſeiner Angabe ſind die veruntreuten Summen reſtlos verbraucht worden, zum großen Teil für Möbelanſchaffungen und Krankheitsfälle in der Familie. D. gab aber auch zu, im allgemeinen über ſeine Verhältniſſe — er bezog ein Gehalt von 280 M. — gelebt zu haben; er hat eifrig in der Lotterie geſpielt in der Hoffnung, mit großen Gewinnen ſeine Unterſchlagungen wieder gut machen zu können. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn achtzehn Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverluſt. Das Gericht erkannte lediglich auf 15 Monate Gefängnis. D. nahm die Strafe ſofort an.

Veruntreuungen eines Kurators.

Der 65jährige Taxator und Bücherreviſor Peter S. aus Elberfeld beging während der letzten drei Jahre als gerichtlich beſtellter Zwangsverwalter in einer Reihe von Fällen bedeutende Unterſchlagungen, die nach den Berechnungen des gerichtlichen Sachverſtändigen Weidmann insgeſamt 10 000 Mark ausmachen. S. hatte ſich geſtern vor dem Erweiterten Schöffengericht II zu verantworten; die Anklage legte ihm Untreue, gewinnſüchtige Fälſchung öffentlicher und privater Urkunden ſowie Betrug zur Laſt. Der Angeklagte gab ſeine Verfehlungen reuig zu. Die Unterſchlagung der ihm aus den zwangsverwalteten Häuſern zufließenden Gelder hat er dadurch verſchleiert, daß er höhere Ausgaben vorſpiegelte als den Tatſachen entſprach. So ſchob er ſchon längſt bezahlte Rechnungen nach Abänderung des Datums auf's Neue unter, erhöhte Handwerkerrechnungen durch Vorſetzen von Ziffern und legte ſchließlich auch noch gemachte Quittungen über gar nicht oder in geringerem Umfang ausgeführte Arbeiten vor. Warum er als alter, bisher unbeſcholtener Mann trotz ausreichender Einkünfte noch auf unrechte Wege gekommen iſt, wußte er ſelbſt nicht zu erklären, angeblich hat er immer ſparſam gelebt und keinerlei koſtſpielige Paſſionen gehabt. Auch das Gericht konnte dieſe Frage nicht ergründen, es nahm ſchließlich an, daß S. infolge ſeines Alters jeden Ueberblick verloren und konfus drauflosgewirtſchaftet habe. Im Hinblick auf den groben Vertrauensbruch des Angeklagten hielt der Staatsanwalt eine einjährige Gefängnisſtrafe für angebracht. Der Verteidiger bat um eine mildere Strafe und ſuchte u. a. darzutun, daß eine gewinnſüchtige Urkundenfälſchung nicht vorliege, weil S. die unterſchlagenen Gelder ja ſchon vor der Fälſchung der Belege beſeſſen habe. Das Urteil des Gerichts lautete auf neun Monate Gefängnis; in der Urteilsbegründung hieß es, daß neben der nicht beſtrittenen Untreue zweifellos ſchwere Urkundenfälſchung vorliege, denn S. habe die Belege gefälſcht, um ſich ſeiner Ablieferungspflicht zu entziehen. Eine Fälſchung bezw. Beſchädigung öffentlicher Urkunden habe das Gericht hingegen nicht als einwandfrei erwieſen angeſehen, obſchon erhebliche Verdachtsgründe dafür vorlägen. — S. erkannte das Urteil an.

Wieder ein fahrläſſiger Kraftwagen-Führer vor Gericht.

Am 21. April d. J. hatte der 35 Jahre alte Klempner und Inſtallateur Hugo L. aus Velbert im Auftrage ſeines Bruders deſſen Kraftwagen, einen Opelwagen mit Vierradbremſe, aus Kupferdreh nach Velbert geholt. Auf der mehr als neun Meter breiten Langenberger Straße, kurz hinter der Fabrik von Glittenberg, wollte er einen rechts vor ihm fahrenden Handkarren überholen, während ihm auf der linken Seite ein anderer Handkarren entgegenkam. Er ſelber fuhr auf der Mitte der Straße, nach ſeiner eigenen Angabe mit etwa 35 Kilometer Geſchwindigkeit. Bei vorſichtiger Fahrt hätte er Platz genug zur Durchfahrt zwiſchen beiden Wagen gehabt; er bog aber nach links ab, ſtreifte infolgedeſſen den vor ihm fahrenden Karren, eine neben dieſem gehende Frau O. wurde zu Boden geſchleudert, geriet unter ſein Auto, wurde überfahren und erlitt einen Oberſchenkelbruch. Im letzten Augenblick hatte L., um das Unglück zu vermeiden, das Steuer ſeines Wagens nach rechts herumgeriſſen und Vollgas gegeben; der Wagen raſte infolgedeſſen auf den rechten Bürgerſteig und erfaßte dort den jugendlichen Arbeiter D. Dieſer erlitt ſchwere Kopf- und andere Verletzungen und mußte, ebenſo wie die Frau O., ſchnell ins Krankenhaus gebracht werden. L. ſtand nun geſtern vor dem Erweiterten Schöffengericht. Beobachtungen hatten zu dem Verdacht geführt, daß er betrunken oder doch angetrunken geweſen ſei; jedoch hat ſich dieſe Vermutung in keiner Weiſe beſtätigt. Dagegen war es nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme überzeugt, daß er falſch gefahren ſei, daß das Unglück nicht geſchehen wäre, wenn er auf der Mitte der Straße geblieben wäre. Es erklärte ihn daher der fahrläſſigen Körperverletzung und, da ſich nach dem Unfall herausgeſtellt hatte, daß er die Fahrt ohne ſeinen Führerſchein und ſeinen Zulaſſungsſchein unternommen hatte, wegen Uebertretung des Kraftfahrzeuggeſetzes zu insgeſamt drei Monaten Gefängnis, wobei es betonte, die Autounfälle mehrten ſich in letzter Zeit derartig, daß fahrläſſigen Kraftfahrern mit empfindlichen Gefängnisſtrafen entgegengetreten werden müſſe.

Gefahren des Blanko-Akzepts.

Jahrelang hatte der 55jährige Kaufmann Otto R. aus Barmen mit einem Bäckermeiſter in Geſchäftsverbindung geſtanden und manchmal deſſen fällige Wechſel aus Entgegenkommen ſelbſt wieder eingelöſt. Als er ſelbſt einmal in Zahlungsſchwierigkeiten kam, ſtellte er ein ihm für eine Forderung von 400 RM. übergebenes Blanko-Akzept auf den Betrag von 950 RM. aus. Als der Wechſel fällig wurde, bat er den Akzeptanten um Einlöſung mit dem Verſprechen, den über ſeine Forderung hinausgehenden Betrag in Kürze nachzuzahlen. Leider blieb es aber nur bei der Zuſage, denn ſein Geſchäft brach bald darauf zuſammen. Zwei Jahre wartete der andere auf die Zurückzahlung, dann zeigte er R. wegen Blankettfälſchung an. Der ſtand jetzt als Angeklagter vor dem Schöffengericht. Er beteuerte hier, von dem andern die Genehmigung zu der Höherſtellung des Akzeptes erhalten zu haben. Obſchon der Gläubiger eine derartige Erlaubnis entſchieden abſtritt, hielt das Gericht den Angeklagten nicht für einwandfrei überführt und ſprach ihn frei mit der Begründung, daß die Hingabe des Blankoakzepts und die ſpätere Einlöſung durch den Gläubiger es zu einem gewiſſen Grade rechtfertige, die Einlaſſung des Angeklagten nicht als unwahr abzutun und ihn nicht allein auf die Beſchuldigung des Geſchädigten hin zu verurteilen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Im hohen Alter.** Wilhelm Klein, Naukamp 4, feiert am 5. Juli ſeinen 88. Geburtstag. Er iſt Veteran von 1866 und 1870-71 und erfreut ſich noch guter Geſundheit.

e.— **Dienſtjubiläum.** Der Reiſende P. Schwarz, Sadowaſtraße 25, konnte am 1. Juli auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Eisſeller A.-G. zurückblicken.

e.— **Waldbrand auf dem Küllenhahn.** Seit einigen Tagen machte ein verdeckter Waldbrand, der ſich unterirdiſch weiterfraß und auch durch Gräben nicht zum Stillſtand gebracht werden konnte, der Küllenhahner freiw. Feuerwehr erheblich zu ſchaffen. Mit Hilfe der Hahnerberger freiw. Feuerwehr, die in der Nähe von Mühlenhammer einen 200 Meter langen Schlauch vom Bach aus an die Brandſtelle legte, gelang es geſtern nach harter Arbeit, das Feuer zu löſchen. Es kam kurz vor einer wertvollen Tannenwaldung zum Stehen. Glücklicherweiſe iſt der bisher angerichtete Schaden nicht groß.

e.— **Verlegtes Sommerkonzert.** Das für Dienstag angeſagte Sommerkonzert in der Stadthalle Johannisberg, ausgeführt vom Städtiſchen Orcheſter Wuppertal unter Leitung des Kapellmeiſters Gemünd, findet aus beſonderen Umſtänden ſchon am Montag in der Stadthalle Johannisberg ſtatt. Es beginnt, wie üblich, um 8 Uhr.

e.— **Eine Ladendiebin feſtgenommen.** In einem hieſigen Warenhauſe wurde eine in den mittleren Jahren ſtehende Anwohnerin der Nordſtadt beim Ladendiebſtahl ertappt. Die Diebin wurde der Polizei übergeben.

e.— **Erwiſcht.** In einer der letzten Nächte wurde in der Herzogſtraße der Schaukaſten eines Geſchäfts mutwillig zertrümmert. Der Täter wurde bereits am folgenden Tage ermittelt und feſtgenommen.

e.— **Wieder Fahrraddiebſtähle.** An einem der letzten Tage wurde einem Schüler aus dem Keller des Gymnaſiums an der Kölnerſtraße ein Herrenfahrrad entwendet. Einem Anwohner der Geſundheitſtraße wurde ein Herrenfahrrad im Werte von 140 RM. entwendet.

e.— **Billiger Sonntag im Elberfelder Zoo.** Wer den billigen Sonntag dazu benutzt, den Zoo zu beſuchen, kann ſeine beſondere Freude an verſchiedenen Jungtieren erleben. Auf der großen Vogelwieſe befinden ſich ein paar ſchwarze Schwäne mit ihren 3 noch grau gefiederten Jungen. Im Steinbockgehege oberhalb der Seelöwen ſpringt munter ein junges Steinböckchen umher. Bei den Renntieren iſt auch ein junges Böckchen angekommen, dazu kann man auch noch die 3 männlichen Renntiere mit ihrem prächtigen ſtarken Geweihe bewundern. Auch die Braunbären mit ihren 2 Jungen ergötzen die Beſucher. Bei gutem Wetter wird ein Doppelkonzert ſtattfinden.

Barmen.

b.— **Die Kaſſe der ſtädtiſchen Werke zieht um.** Die Kaſſe der ſtädtiſchen Werke, Abteilung Barmen, iſt wegen Umzugs am Dienstag dem 7. ds. Mts. geſchloſſen. Sie befindet ſich von dieſem Tage ab im Verwaltungsgebäude der ſtädtiſchen Sparkaſſe, Wegnerſtraße 3, weſtlicher Eingang. Kaſſenſtunden: 8—12½ Uhr, Mittwochs und Samstags 8—12 Uhr.

b.— **Der Verein für Ferienkolonien** ſendet am 29. Juli wieder eine Selbſtzahlerkolonie nach dem Kinderheim zu Königsborn aus, zu dem noch Anmeldungen angenommen werden. Näheres im Inſerat.

b.— **Der Weg durch das Fenſter.** In einer der letzten Nächte ſtiegen Diebe durch ein offenes Oberlicht in ein Gemüſegeſchäft in der Loherſtraße. Sie fanden die Kontrollkaſſe unverſchloſſen vor und entwendeten den Inhalt im Betrage von 12 RM.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Bergiſches Haus (Neue Hardt).** Wie im heutigen Anzeigenteil bekanntgemacht wird, findet am morgigen Sonntag, nachm. 4 Uhr, ein Familien- und Kinderfeſt ſtatt.

Vorträge und Verſammlungen.

Ehem. Eiſenbahntruppen. Am 13. September ds. Js. findet ein Wiederſehen aller ehem. Angehörigen der Eiſenbahntruppen von Rheinland und Weſtfalen in Remſcheid ſtatt. Etwaige Teilnehmer werden gebeten, bis ſpäteſtens 1. Auguſt 1931 an Heinrich Rohlen, Duisburg, Düſſernſtr. 15, zu ſchreiben.

e.— **Ehem. Deutſches Alpenkorps und Karpathenkorps.** In dem Rieſengebirgsſtädtchen Schmiedeberg findet am 19. und 20. Sept. ds. Js. die Wiederſehensfeier der ehem. deutſchen Schneeſchuhtruppen, verbunden mit der Weihe des Denkmals für das 3. Bataillon des 3. Jäger-Regiments ſtatt. Alle ehemaligen Angehörigen der 200. Infanterie-Diviſion (Jäger-Regiment 3, 4 und 5) im Verbande des deutſchen Alpen- und Karpathenkorps, die dem 3. Jäger-Regiment angehört haben, ſind hierzu herzlichſt eingeladen. Auskunft an Kameraden aus Weſtdeutſchland erteilt: Stadtoberſekretär Erwin Hübſcher, W.-Elberfeld, Straßburgerſtr. 14.

e.— **Der Elberfelder Verkehrsverein** ladet im heutigen Anzeigenteil zu der am kommenden Freitag, 10. Juli, abends 8 Uhr, im Hotel „Zur Poſt" ſtattfindenden Hauptverſammlung ein.

Vohwinkel

Schützenfeſt in Vohwinkel.

Die Vohwinkeler Schützengeſellſchaft e. V. feiert in den Tagen vom 4. bis 6. Juli ihr Schützenfeſt. Heute abend 8 Uhr wird der Feſtzug veranſtaltet. Das Königsſchießen beginnt morgen, Sonntag, vormittag um 10.30 Uhr. Abends um 7 Uhr findet die Krönung des neuen Königspaares ſtatt.

Auf meine Kosten
5 Jahre lang gegen Feuer und Einbruch versichert

? ? ? - Sie lesen ganz richtig, verehrter Leser! Wenn Sie Ihre Möbel jetzt bei Wangenheim kaufen, sind diese Möbel 5 Jahre lang gegen Feuer und Einbruch versichert. Und das kostet Sie keinen Pfennig mehr. Im Gegenteil, bei Wangenheim bezahlen Sie ohnehin schon so unerhört wenig. Die kostenlose Versicherung macht das Angebot eben noch günstiger, macht es allen Möbelkäufern noch leichter, Ihren Entschluß zu treffen, denn Sie werden weit über Wuppertal hinaus keinen Möbelhändler finden, der ein gleiches Angebot bisher vorgelegt hat. Und was die Qualität betrifft, so fragen Sie nur einen der vielen Wangenheim-Kunden.

Möbelhaus Wangenheim W.-ELBERFELD
[illegible]str. 121 Fernruf 22061/62

Wuppertaler Filmbühnen

Ufa-Palaſt, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld.

Der neue Spielplan bringt eine Tonfilm-Groteske der Erich-Pommer-Produktion: „Der Mann, der ſeinen Mörder ſucht." Er iſt nach einem Bühnenwerk von Ernſt Neubach gedreht und zeigt in ſeiner Hauptrolle einen jungen Menſchen, den Enttäuſchungen und Schulden das Leben verleiden. Aber zur Ausführung des Entſchluſſes, ihm freiwillig zu entſagen, fehlt der Mut. Da erſcheint gewiſſermaßen als Retter in der Not ein Einbrecher, der ſich nach längerem Verhandeln bereit erklärt, gegen eine Belohnung von 15 000 RM. den Lebensüberdrüſſigen vom Leben zum Tode zu befördern. Späteſtens am Mittag des nächſten Tages ſoll die Tat vollzogen ſein. Die wenigen Stunden, die Hans Herfort — ſo heißt der Lebensmüde — zum Leben verbleiben, führen ihn nach einem Nachtlokal, in dem er ein junges Mädchen kennenlernt, dem er ſeine Lebensmüdigkeit und ſeine Verabredung mit dem Verbrecher beichtet. Das junge Mädchen wird ſein Schutzengel. Es verſteht es, die Luſt zum Leben wieder in ihm wachzurufen, und anſtatt der Sehnſucht nach dem Tode beginnt eine wilde, an komiſchen Zwiſchenfällen reiche Flucht vor dem Tode und gleichzeitig ein Suchen nach dem Verbrecher, der den verhängnisvollen Vertrag in der Taſche hat. Daß die Jagd von Erfolg iſt und mit einer Hochzeitsfeier abſchließt, verſteht ſich im Film von ſelbſt. Die Rolle des lebensmüden Hans Herfort wird von Hans Rühmann prächtig dargeſtellt. Er fand in Lien Deyers eine ebenbürtige Partnerin. — Aus dem Beiprogramm ſeien die Kulturfilme „Goldgräber in Rumänien" und „Räuber im Vogelreich" erwähnt. Die Tonfilmgroteske „Hutzi Putzi auf der Eiſenbahn" ſorgt für Heiterkeit. Auf der Bühne erweckt Caroma mit ſeinem Muſikalakt Intereſſe und ſtarken Beifall.

Im Modernen Theater Elberfeld werden in dem Kulturfilm „Unter der Tropenſonne Javas" prächtige Bilder gezeigt. Ein beſonders reizender Tonfilm iſt betitelt „Singende Marionetten". Micky und Hutzi Putzi haben wieder einmal die Lacher auf ihrer Seite.

Capitol, Elberfeld.

Mit dem Erwerb des Filmes „Dich hab' ich geliebt", hat das Capitol einen guten Griff getan. Kein Wunder, daß die Verehrer Mady Chriſtians, die in dieſem Film die Hauptrolle ſpielt, das Theater füllen. Die Sängerin Inge Lund heiratet den Dr. Hubert Baumgart, findet aber in ihrer Ehe, die nach außen hin glücklich iſt, keine Befriedigung, beſonders da ihr ſtark beſchäftigter Gatte wenig Zeit für ſie hat. So kommt es, daß die Operettenbühne, an der ſie früher als gefeierte Sängerin tätig war, ſie wieder in ihren Bann zieht und ſie ihrem ehemaligen Partner, dem Bariton Radney, ein Stelldichein gibt. Dies wird ihrem Mann hinterbracht, und er reicht die Scheidung ein. Zum Schluß aber führt die Verſöhnung alle wieder zuſammen. Mady Chriſtians zeigt in dieſem Film ihre große Kunſt. Um auch die Freunde des ſtummen Films zufriedenzuſtellen, kommt der Film „Die Geliebte Sr. Hoheit" zur Vorführung, bearbeitet nach der Operette von Jean Gilbert. Neben Vivian Gibſon läßt u. a. Kurt Veſpermann ſein Talent leuchten und löſt manches Lachen aus. Die Handlung wird trefflich begleitet auf der großen Standaart-Orgel und befriedigt vollauf. — Fox tönende Wochenſchau, die u. a. ein ganz gefährliches Autorennen bringt, ein Oswald-Trickfilm und ein Kulturfilm runden das Programm. Erwähnt ſei noch, daß der Aufenthalt im Capitol trotz der ſommerlichen Hitze ein äußerſt angenehmer iſt.

Odeon-Lichtſpiele, Elberfeld.

Die Donauſtadt, der Prater mit ſeinen Vergnügungsſtätten, ſeiner lebefreudigen Welt, iſt der Ort der humoriſtiſchen Handlung des Tonfilms „Wiener Liebſchaften" oder „Ging da nicht oben das Glück vorüber?". Zwei feſche junge Freunde, Georg und Peter, verlieben ſich beide in eine reizende Kellnerin, die im erſten freudigen Schreck die Teller fallen läßt, darum entlaſſen wird, in dieſelbe Bar aufgenommen wird, wo dieſe beiden Liebhaber tätig ſind. Der hübſche Georg, trefflich von G. Alexander geſpielt, verliebt ſich aber wiederum in eine ſchöne, elegante Dame (Lotte Loring), die ihrerſeits von einem reichen, älteren Liebhaber „in Kluft" gehalten wird. Eiferſucht, fatale Zuſammentreffen, urkomiſche Situationen halten die Zuſchauer bis zum glücklichen Ausgang in Spannung. — Das zweite Stück „Karibou", ein Film von Leidenſchaften und Intrigen, führt in den wildromantiſchen Norden Amerikas. Ganz wundervolle Natur- und Tieraufnahmen zeichnen neben ſpannender Handlung dieſen Film aus. Baluk, der große Jäger, der der Tochter des Indianerhäuptlings durch Erlegen eines grimmigen Bären das Leben rettete und ſich ihr Herz gewann, rät ſeinem Stamm, eines drohenden ſchrecklichen Hungerjahres wegen, nach dem kalten Norden zu ziehen. Dort müſſen ſie auf die durch den Winter nach Süden gedrängten Renntiere ſtoßen. Sein Feind, der Medizinmann, der vergebens um die Hand der Häuptlingstochter angehalten hat, ſucht das zu hintertreiben und Baluk für ein eventuelles Mißlingen verantwortlich zu machen. Furchtbare Strapazen müſſen die nordwärtsziehenden Indianer durch Hunger, Kälte und wilde Tiere durchmachen. Schließlich gelingt es dem Medizinmann, ſeinen Feind nach ſcheinbar zweckloſer Fahrt auf den Scheiterhaufen zu bringen. Schon umlodern Baluk die Flammen, da zeigen ſich in der Ferne rieſige Renntierherden. Er wird von ſeinen Genoſſen gerettet. Nach großer Beutejagd ereilt den Medizinmann die gerechte Strafe.

Ein luſtiger Trickfilm fehlt natürlich nicht. Schließlich werden ausſterbende Tiere des deutſchen Waldes in ſchönen Aufnahmen gezeigt.

Union-Theater, Elberfeld.

Mit dem Tonfilm „Die Bräutigamswitwe" bringt das UT. einen Schwank, der wieder einmal von Herzen lachen macht. George Brown nimmt in ſeinem Klub feuchtfröhlichen Abſchied vom Junggeſellenleben. Als er am nächſten Morgen aus ſeinem Rauſch erwacht, iſt er bereits verheiratet, aber nicht mit ſeiner urſprünglichen Braut, ſondern mit dem Tanzgirl Fay. George iſt noch ganz verwirrt, als Bill Huber erſcheint, der wütend ſeine Braut Fay zurückverlangt. Es kommt zu einem Kampf, in deſſen Verlauf George und Bill vom Balkon in den vorbeifließenden Kanal ſtürzen, wo ſie beide untergehen. Der Detektiv Hicks erſcheint, um den geheimnisvollen „Doppelmord" aufzuklären. Und im Wirbel fröhlichſten Geſchehens kommt es ſchließlich zum guten Ende. Martha Eggert und Georg Alexander in den Hauptrollen ſpielen in beſter Laune. — Im Beiprogramm läuft noch der Film „Du ſollſt nicht begehren" nach dem Roman „Die Kreuzerſonate" von Tolſtoi. Die Verfilmung dieſes Romans kann als hervorſtechende Leiſtung angeſprochen werden. Regie und Spiel geben dieſem Streifen, der eine moderne Ehe mit den Stimmungen aus den tragiſchen Triebkräften Liebe, Haß, Eiferſucht, Ueberſättigung ſchildert, eine beſondere Note. Jeder der Hauptmitwirkenden ſtellt eine eindringliche Menſchenſtudie heraus. Kulturfilm, Wochenſchau uſw. ergänzen das empfehlenswerte Programm.

Odin-Palaſt, Barmen

bringt im Hauptteil ſeines Programms den deutſch-franzöſiſchen Tonfilm „Die Fremde", nach dem gleichnamigen Bühnenſtück von Alexander Dumas. Vera, eine Fremde, iſt in der Pariſer Geſellſchaft eine bedeutende Erſcheinung, doch ihr Name iſt von einem geheimnisvollen Nimbus umgeben. Auch nach der Heirat mit dem reichen Amerikaner Clarkſon ſpielt ſie ihre geheimnisvolle Rolle weiter. Es iſt ihr Schickſal, ihre Mutter, die ein Opfer geldgieriger Ausbeuter geworden iſt, zu rächen, und die Heirat mit dem Amerikaner gibt ihr die Möglichkeit dazu. Eine Liebesgeſchichte mit Gerard, dem Sozius ihres Gatten, ſpielt in die Handlung hinein und bildet auch den Abſchluß des Films. Vera bleibt bei ihrem Gatten, während Gerard auch ſeine Geliebte wiedergewinnt, die durch Vermittlung der Fremden an einen Ariſtokraten, der im Kampf mit Clarkſon den Tod fand, verheiratet war. Die Handlung des Filmes wird nicht immer klar herausgeſtellt, aber dieſer Mangel wird durch gute ſchauſpieleriſche Leiſtungen und durch die hervorragende Architektur der Szenenbilder ausgeglichen. Beſonders weiß Gerda Maurus in ihrer Rolle der Fremden zu feſſeln, da ihr dieſe ſcheinbar kühlen und berechnenden Frauentypen beſonders liegen. — Im Beiprogramm wird ein Luſtſpiel „Das Liebeskleeblatt", ein Kultur- und Trickfilm und die Ufatonwoche gezeigt.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

„Wilde Orchideen" — ein Film, der ſowohl durch ſeine exotiſchen Landſchaftsbilder wie durch die künſtleriſch bewußten, eindrucksvollen Aufnahmen der Szene, nicht zuletzt aber auch durch die ausgezeichneten Leiſtungen der Hauptdarſteller, namentlich der Greta Garbo und ihres Partners Lewis Stone, beſticht. In das Gebiet Javas, insbeſondere in ſeine Teeplantagen, führt die Handlung. Die Pracht ſeiner Natur verbindet ſich mit den abenteuerlichen Reizen einer Tigerjagd, die zum äußeren Rahmen des tragiſchen Konflikts wird. Auf einem aus San Franzisco auslaufenden Dampfer ſetzt die Handlung ein. Geſchäftliche Unternehmungen führen den amerikaniſchen Großkaufmann Sterling nach Java. Lillie, ſeine junge Frau, lernt alsbald auf der Fahrt einen jungen javaniſchen Fürſten kennen, der ſie heiß umwirbt und ſie mit ihrem weſentlich älteren Gatten in ſein Schloß einlädt. Dieſer geht darauf ein, zumal eine Tigerjagd in Ausſicht geſtellt wird, auf die er ſchon lange brennt. Des Fürſten Abſichten ſind durchſichtig, und beinahe gelingt es ihm, die ſchöne Frau Lillie ihrem Gatten abſpenſtig zu machen, als plötzlich dem anfangs mit geradezu beiſpielloſer Blindheit geſchlagenen Sterling die Augen aufgehen. In der irrigen Meinung, Lillie habe ihn mit dem Fürſten betrogen, überliefert er dieſen auf der gemeinſamen Tigerjagd der raſenden Beſtie, indem er unbemerkt die Patronen aus dem geladenen Gewehr ſeines Gaſtgebers herausnimmt. Der Fürſt wird im letzten Augenblick aus den Pranken des Tigers gerettet, und angeſichts der geklärten Situation folgt allſeitige Verſöhnung, denn Lillie hat, wie ſie ſelbſt ſagt, ſtets nur ihren Gatten geliebt. Was man aber angeſichts des eigentlich recht verfänglichen Spiels mit dem Feuer nicht ſo recht glauben will. Weit über die Dürftigkeit der Handlung hinaus ragen, wie geſagt, die künſtleriſchen Eigenſchaften des Filmes, vor allem ſeine prachtvollen Szenerien.

An der Spitze des, wie ſtets, vortrefflichen Varieteeprogramms ſteht das Davelma-Ballett. Eine Sinfonie von anmutvoller leichtbeſchwingter Frauenſchönheit, vor allem an künſtleriſch abgeſtimmten Farben der Koſtüme und der Dekorationen. Man verſpürt in dieſen Akkorden von Lichtgrün, Gelb, Orange und Ziegelrot einen Hauch des Wiener Geſchmacks. Dieſe neun Künſtlerinnen „können" tanzen. Sie pflegen die alte gediegene Tanzkunſt in ihrer virtuoſen und ſich mit naturgegebener Grazie paarenden Gewandtheit. Und das Weſentliche: die Unbeſchwertheit ihrer auf den Prinzipien des Spitzentanzes fußenden Kunſt. Wirklich, man denkt an das natürlich auch hier nicht erreichte Erlebnis der Pawlowa. Aber, daß man daran denkt, verbürgt den Wert dieſer Tanztruppe, aus der die Solodarbietungen der Betty Campſon, Germaine Myrtell, Pearl Bennet und der akrobatiſchen Deborah Kay hervorſtechen. Vielſeitig und eigenartig iſt ihr Programm. Und nirgendwo finden ſich künſtleriſche Grundſätze verleugnet. Weder in der ſpaniſchen Caprice, in den Szenen Flötenſpieler und Paradiesvogel, dem Stimmungsbild „Aus alter Zeit" und dem wirkungsvollen Schluß eines raſſigen Cancans.

Neben dieſen Leiſtungen haben die übrigen Kräfte ſchweren Stand. Aber ſie behaupten ſich mit voller Ehre. Sowohl die beiden Burghoffs beim „Morgentraining", der ausgezeichnete Mundharmonikavirtuoſe Luciano, wie Peter Piet, der originelle Komiker von der Waſſerkante. Nicht zu vergeſſen iſt die ganz vortreffliche Begleitung der Bühnennummern durch Adolf Daus mit ſeinem Thalia-Orcheſter.

Film-Palaſt Weſtfalia, Barmen.

„Sonntag des Lebens" betitelt ſich der neue Tonfilm mit Camilla Horn und Willy Clever, einem Elberfelder, in den Hauptrollen. Die junge Maniküre Ellen Hobart hat nur den einen Wunſch, ein Luxusleben zu führen. In dem großen Hotel, in dem ſie beſchäftigt iſt, findet ſie überreichlich Gelegenheit, die Bekanntſchaften vieler Herren zu machen. Eines Tages verliebt ſich in ſie David Stone, der in die Stadt gekommen iſt, um für das väterliche Gut landwirtſchaftliche Maſchinen einzukaufen. Um dieſes ſehr rentable Geſchäft bemühen ſich eifrigſt die Vertreter zweier Konkurrenzfirmen. Einer dieſer Herren, Charlie Thorne, bietet Ellen eine hohe Proviſion bei Zuſtandekommen des Geſchäfts an und erwartet hierfür die größte Sympathie gegenüber David. David verliebt ſich leidenſchaftlich in Ellen. Carr, der andere Vertreter, befürchtet, daß David die Maſchinen von Charlie kaufen wird und telegraphiert dem älteren Bruder. Zugleich macht er dieſem Mitteilung von dem unheilvollen Einfluß, den Ellen ausübt. Der Bruder ſieht in der leichtlebigen Ellen die Verkörperung des Böſen und verſucht, ſie von David fernzuhalten. Dadurch, daß ihr Marc ihren Lebenswandel vorwirft, wird ſie von ſtärkſtem Haß gegen ihn erfüllt. Den ſchwerſten Schlag verſetzt ſie nun der Familie Stone dadurch, daß ſie eine Ehe mit David eingeht. — Ferner hört und ſieht man einen Trickfilm: „Flock und Flickys Liebesfahrt". Die neueſten Ereigniſſe führt uns die neueſte Wochenſchau vor Augen. — Als Varieteekünſtler ſtellen ſich Bernert-Rolando in ihrer Rhönrad-Punchingball-Sportkombination vor. Paul Galley hat die Lacher auf ſeiner Seite mit ſeinen urkomiſchen muſikaliſchen Darbietungen. Als Abſchluß des Varieteeteils hört man das Luſtſpiel „Hallo, der General-Inſpektor kommt", ein Stück, welches von tollen Verwechſlungen und Abenteuern angefüllt iſt. Kurzum ein Programm, das ſich ſehen laſſen kann.

Der Anſchlag auf Rembrandts Anatomie vor Gericht.

Ein Taubſtummer als Angeklagter.

Aus Amſterdam wird uns berichtet:

Vor dem hieſigen Strafgericht hatte ſich der Mann zu verantworten, der am 17. Februar den aufſehenerregenden Anſchlag auf das berühmte Rembrandtſche Gemälde „Die Anatomie des Dr. Deyman" verübt hat. Bekanntlich war die „Anatomie" ſchon ſeinerzeit zum größten Teil durch Feuer zerſtört worden. Der erhaltene Teil hing im Reichsmuſeum zu Amſterdam; er gilt als einer der hervorragendſten Schöpfungen des großen Meiſters. Durch das neuerliche Attentat, das von einem taubſtummen ſtellungsloſen Buchhalter verübt wurde, ſchien das koſtbare Werk zerſtört, da es durch fünf Beilhiebe ſchwer beſchädigt wurde. Glücklicherweiſe gelang es, das Gemälde wieder zu reſtaurieren.

Der taubſtumme Angeklagte war vor Gericht nicht erſchienen. Er wurde durch die Zeugen ſchwer belaſtet. So erklärte der Muſeumswächter, der zur Zeit des Attentats im Saal Dienſt machte, daß er den flüchtenden Attentäter ſofort nach der Tat feſtgenommen habe. Das Beil lag auf einem Tiſch vor dem Bilde.

Der Direktor des Reichsmuſeums erklärte als Zeuge, daß, obwohl der Handelswert des Gemäldes jetzt geringer ſei, die Schönheit des Bildes nicht gelitten habe. Intereſſant war die Rede des Staatsanwaltes, der die Tat des Angeklagten als völlig unſinnig bezeichnete. Der Taubſtumme habe nach ſeiner Verhaftung zuerſt jede Ausſage, auch jede ſchriftliche Erklärung verweigert und dann geleugnet. Man konnte ihn auf ſeinen Geiſteszuſtand nicht unterſuchen, da er nie bei den Sachverſtändigen erſchien. Er ſei für die Tat verantwortlich und müſſe ſtreng beſtraft werden. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Gefängnis. Die Urteilsverkündung wird am 9. Juli erfolgen.

Woronoffs „Ueber-Schaf".

Ueber-Verjüngungsverſuche mit Drüſentransplantation bei Schafen.

WG. Paris, im Juli. (United Preß.) Endlich hat auch die breite Oeffentlichkeit Gelegenheit gehabt, Prof. Woronoffs berühmte „Ueber-Schafe" kennenzulernen, mit deren Züchtung er ſich ſchon ſeit Jahren beſchäftigt. Einige Exemplare dieſer „Ueber-Schafe, die von dem bekannten Verjüngungs-Chirurgen gezüchtet wurden, ſind in Paris zu ſehen. Die Zuchtexperimente ſind in Algerien durchgeführt worden.

Auch bei den Schafen hat Prof. Woronoff ſeine bekannte Methode der Drüſentransplantation angewandt. Allerdings hat er diesmal nicht alte Schafe verjüngt, wie bei ſeinen Experimenten, die ſchließlich zu den Verjüngungsoperationen bei Menſchen führten, ſondern er hat nach einer neuen Methode gearbeitet. Werden alte Tiere durch das Einpflanzen junger Drüſen verjüngt, ſo hat dieſelbe Operation bei jungen Tieren eine nicht minder kräftigende Wirkung. Profeſſor Woronoff nennt dieſe Wirkung „Ueber-Verjüngung". Die überverjüngten Schafe zeichnen ſich vor anderen Schafen durch verſchiedene gute Eigenſchaften aus. Sie haben ein Durchſchnittsgewicht von 139 Pfund und wiegen durchſchnittlich 24 Pfund mehr als die nicht verjüngten Schafe derſelben Raſſe. Die Wolle dieſer Schafe iſt nicht nur länger, ſondern auch von einer bedeutend beſſeren Qualität. Ob dieſe Behauptungen zutreffen, wird ſich herausſtellen, wenn die Pariſer Ueberſchafe demnächſt geſchoren werden, die auf Veranlaſſung der „Union Ovine", eines franzöſiſchen Schafzüchtervereins, von der Kolonialverwaltung nach der franzöſiſchen Hauptſtadt geſchickt worden ſind.

Nachdem es Prof. Woronoff vor ungefähr zehn Jahren zum erſten Male gelang, ein Schaf durch Transplantation von Schafdrüſen zu verjüngen, wandte er ſich bekanntlich Verjüngungsexperimenten an Menſchen zu, mußte aber dieſe Experimente mit Affendrüſen durchführen, da geſetzliche Beſtimmungen die Verwendung von menſchlichen Drüſen verboten. Dabei kam er auf den Gedanken, durch Drüſentransplantation neue Raſſen zu erzeugen. In dieſem Beſtreben behandelte er dann junge Schafe, deren Drüſen nicht entfernt, ſondern ganz im Gegenteil, durch weitere Drüſen ergänzt wurden, um das „Ueber-Schaf" zu erzeugen.

Neue Dozenten an der Düſſeldorfer Mediz. Akademie.

Wie wir erfahren, ſind zu Dozenten an der Mediziniſchen Akademie in Düſſeldorf ernannt worden: der Leiter des chemotherapeutiſchen Inſtituts der J.-G.-Farbeninduſtrie Elberfeld, Dr. Walter Kikuth, und der Aſſiſtenzarzt Dr. K. J. Anſelmino.

Zerſtreut.

Gelehrter: „Wie häufig habe ich dir geſagt, daß du mich nicht ſtören ſollſt, wenn ich arbeite."

Frau: „Ich wollte dir nur gute Nacht ſagen."

Gelehrter: „Das hätteſt du ebenſogut bis morgen früh aufſchieben können."

Bata
Barmen, Wertherstr. 13

Sommer — Schuhwerk — Leinenschuhe mit Gummisohle.

Bata

1.50
Gr. 19-26 Modell 4231-37
Kinderschnürschuhe aus Leinen mit grauer Gummisohle. Sehr zweckmässig für ganztägiges Tragen Gr. 27-34 1.90.

1.50
Gr. 19-26 Modell 4541-05
Für Mädchen: luftige, leichte Leinen-Halbschuhe mit Gummisohle, geschmackvoll bunt eingefasst.

2.90
Modell 1195-08
Für den Strand und die Sommerfrische dienen diese leichten [illegible] Leinenschuh mit [illegible] Gummisohle.

3.90
Modell 2145-09
Luftige weisse, graue, beige Damenhalbschuhe aus Leinen mit Gummisohle und niedrigem Absatz.

4.50
Modell [illegible]
Weisser Leinen-[illegible] mit [illegible] Gummisohle. [illegible]

4.90
Modell 4667-77
Idealer Sommersportschuh aus festem Segel. Für Wanderungen und [illegible] das geeignete Schuhwerk. Durch die [illegible] Gummisohle äusserst haltbar.

b145

G 2795

Bergisch Land

Nr. 154 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 4. Juli

Verkehrsprobleme auf Schloß Burg.

Die „romantische“ Nordterrasse und die Autoausfahrt — Bau einer Brücke?

WG. Schloß Burg, 4. Juli.

Auf Schloß Burg hat sich seit längerer Zeit die Notwendigkeit ergeben, eine dem vermehrten Autoverkehr Rechnung tragende Autoausfahrt nach der Burgschloßstraße zu schaffen. Bereits im Januar lag der Plan vor, die Nordterrasse des Schlosses abzutragen, wodurch mit einem Schlage die Schwierigkeit der bisherigen Autoausfahrt behoben gewesen wäre. Mit der Nordterrasse ist es so ein eigen Ding. Sie liegt gar nicht im Plane des ursprünglichen Schlosses, ist vielmehr nur ein nachträglich, aus etwas verschwommenen Empfindungen des 19. Jahrhunderts heraus dem Burgkomplex angehängtes romantischen Ansehens halber [illegible] Konstruktion. Diese [illegible] Konstruktion muß außerdem [illegible] eine kostspielige Sicherung der Nordterrasse notwendig machen. Man hat sie seinerzeit errichtet, weil man den Bauschutt nicht unterbringen konnte, sie ist also eine Verlegenheitsattrappe. Aber eine Attrappe — das muß man einmal aussprechen — die sich beim Publikum größter Beliebtheit erfreut. Warum? Na eben — sie ist halt so romantisch! Mit der Richtigkeit, damit braucht man es doch nicht so genau zu nehmen.

Jedenfalls begegnete das Projekt, die baufällige Terrasse abzubrechen und damit Platz für die Autoausfahrt zu bekommen, starken Bedenken. Und gestern legte nun der Schloßbaumeister, Architekt BDA. Hoeffgen-Lennep, in der Vorstandssitzung des Schloßbauvereins, an der auch der Arbeitsausschuß teilnahm, ein neues Projekt vor. Danach soll der Weg vom Vorplatz des Schlosses zur [illegible] durch eine Brücke in direkter Linie über die Schloßbergstraße verbunden werden. Dieser Plan soll 10 000 Mark erfordern, man will ihn im September der Hauptversammlung zur Genehmigung vorlegen.

Es wäre doch noch zu fragen, was die Schloßlandschaft mehr verändert und was mehr Kosten verursacht: der Bau einer Brücke oder der Abbruch der wackeligen, schwächlichen Nordterrasse.

„Unkaufmännisches Verhalten.“

Die Stadt Solingen wieder um einige tausend Mark geschädigt.

WG. Solingen, 4. Juli. Beim städtischen Gaswerk wurden, wie mitgeteilt, Unregelmäßigkeiten beim Bezuge von Gasmessern vermutet, weil der Nachweis des allgemein üblichen Verbandsrabattes für Großlieferungen, der 10 bis 20 Prozent beträgt, fehlte. Die Untersuchung der Stadtverwaltung hat ergeben, daß nur eine Verbandsfirma bei einer kleineren Lieferung Rabatt gewährte, daß das aber von den anderen Verbandsfirmen, die für das Alt-Solinger Gaswerk größere Mengen Gasmesser lieferten, nicht geschehen ist. Das Werk hat hier einfach die Originalpreise ohne Abzug gezahlt. Die Verwaltung gibt zu, daß durch dies „unkaufmännische Vorgehen bei den Einkäufen das Gaswerk Solingen um einige tausend Mark geschädigt worden ist“. Sie will die Rückvergütung noch nachträglich von den Firmen einfordern und im Falle der Ablehnung die Verbindungen mit ihnen abbrechen.

Der Vorgang zeigt deutlich die oft gerügte mangelhafte kaufmännische Geschäftsführung in den städtischen Werken. Es wird Zeit, daß sie, wie beabsichtigt, umgestaltet und in eine kaufmännische Gesellschaftsform mit sachkundiger Leitung überführt werden.

Das Arbeitsamt Velbert berichtet ...

Leichter Rückgang der Erwerbslosenziffer. — Die Auswirkung der Notverordnung auf die Zahl der Unterstützungsempfänger.

WG. Velbert, 4. Juli. Das Arbeitsamt Velbert verzeichnete in der zweiten Junihälfte einen leichten Rückgang der Erwerbslosenziffer. Dieser war in der Hauptsache auf Einstellungen in der Metallindustrie zurückzuführen. In den Saisonberufen, mit Ausnahme des Baugewerbes und der Landwirtschaft, waren wesentliche Veränderungen dagegen nicht zu verzeichnen. Im Baugewerbe hinwiederum muß ein dauerndes Nachlassen der Erwerbsmöglichkeit festgestellt werden, während die Landwirtschaft vermehrte Einstellungen vorgenommen hat.

In der zweiten Junihälfte gingen beim Arbeitsamt fünf Stillegungsanzeigen ein; davon entfallen zwei auf Ziegeleien, zwei auf Schloßfabriken und eine auf Gießereien. Die Anzeigen aus der Metallindustrie dürften als vorsorgliche Maßnahmen gewertet werden müssen.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist ziemlich erheblich zurückgegangen, und zwar um 632 auf 5462. Dieser Rückgang ist auf die Durchführung der Notverordnung zurückzuführen, nach der die verheirateten Frauen und Jugendlichen unter 21 Jahren aus der Erwerbslosenfürsorge ausscheiden, falls nicht die Bedürftigkeitsfrage besonders bejaht wird. Im einzelnen waren an Hauptunterstützungsempfängern am 1. Juli zu verzeichnen in Velbert 1789, Neviges 592, Langenberg 531, Heiligenhaus 396, Mettmann 578, Wülfrath 654, Haan 549 und Gruiten 189.

Die Finanzlage der Gemeinde Milspe.

Aussetzung der Anleihetilgung auf ein Jahr beantragt.

WG. Milspe, 4. Juli. Die sich verschärfende Finanzlage der Gemeinde Milspe hat die Verwaltung veranlaßt, mit der Landesbank und der Sparkasse in Gevelsberg wegen Aussetzung der Tilgung von Anleihen zu verhandeln, und zwar auf ein Jahr. Die Finanzlage der Gemeinde ist äußerst ernst. Die laufenden Ausgaben können kaum noch aufgebracht werden. Die Verwaltung hat den bei der Sparkasse eingeräumten Kassenkredit in Höhe von 50 000 Mark, der nur als vorübergehender kassentechnischer Notbehelf gegeben worden war, bereits voll in Anspruch genommen und die Erhöhung auf 100 000 Mark nachgesucht. Eine weitere Kreditanspannung ist kaum noch möglich. Sofern nicht größere Staatsmittel zur Verfügung gestellt werden, muß daher mit allen Mitteln versucht werden, weitere Etatseinsparungen zu erzielen, um auf diese Weise die Kassenlage zu verbessern. Bezüglich Notstandsarbeiten schweben ebenfalls Verhandlungen.

Seerosenräuber gefaßt.

WG. Hilden, 3. Juli. Der jetzt in voller Blüte stehende einsame Seerosenteich im Hildener Naturschutzgebiet am Stadtwald ist nicht nur das Ziel zahlreicher Naturfreunde, sondern gelegentlich auch gewissenloser Plünderer, aber nicht zuletzt schließlich auch das besondere Beobachtungsfeld der Forstschutzorgane. Diesen gelang es am Freitagmorgen, zwei Diebe aus Ohligs, die schon einige Körbe der schönen Blumen herausgeholt hatten, zu überraschen. Die gewerbsmäßigen Seerosenräuber wurden zur Anzeige gebracht.

Raubüberfall auf einen Lohngeldboten.

2500 RM. geraubt. Täter entkommen.

WG. Brüggen (Erft), 3. Juli. Auf einen Kassenboten der Grube Hubertus bei Brüggen wurde am Donnerstag kurz vor 15 Uhr ein Raubüberfall verübt, wobei den Räubern, zwei unbekannten maskierten Männern, rund 2500 RM. in die Hände fielen, die in Lohngeldtüten verpackt waren und zur Grube in Ziefelsmaar gebracht werden sollten. Ungefähr 100 Meter vor der Grube sprangen die Räuber auf den seit Jahren als zuverlässig bekannten 18jährigen Boten Künen zu und entrissen ihm die Tasche unter Bedrohung mit einer Pistole. Ein Begleiter des Boten, der etwa 20 Meter hinter ihm herging, versuchte, auf die Räuber mit einer Schaufel loszugehen, wurde aber von den Räubern in Schach gehalten, die sich ungehindert mit ihrer Beute entfernten.

Sechs Schmuggler verhaftet.

WG. Mörs, 3. Juli. In der vergangenen Nacht wurden von der Mörser Polizei sechs Schmuggler, denen zwei Beamte der Düsseldorfer Hauptzollfahndungsstelle von der Grenze aus gefolgt waren, festgenommen. Von den Verhafteten waren vier aus Mörs und je einer aus Hamborn und Essen. Im Anschluß an die Verhaftung wurde bei den in Mörs wohnenden Schmugglern eine Haussuchung vorgenommen, bei der mehrere Fuhren Schmuggelware gefunden wurden.

Der Bergführer — ein neuer Schwindlertrick.

Ein Remscheider in Düsseldorf gefaßt.

WG. Remscheid, 4. Juli. Gestern wollte ein Schwindler Düsseldorfer Geschäfte brandschatzen, und zwar auf eine ganz neuartige Weise. Ein Mann aus Remscheid gab sich als Bergführer und Schilehrer aus. Er hatte einen Ausweis eines „Schi- und Bergsteigervereins Sauerland“, unterschrieben mit Dr. Heim, Vorsitzender, bei sich. Allerdings scheinen die bergsportlichen Kenntnisse des Herrn Wischniewski aus Remscheid — so heißt der Schwindler — nicht groß zu sein, denn sonst hätte er für seine „Sauerlandkraxeleien“ nicht 50 Meter Kletterseil bei einer hiesigen Firma am Markt und in einem großen Sportgeschäft am Hindenburgwall nicht eine ganze Anzahl Schier auf Rechnung seines „Klubs“ fordern dürfen. Einer der Inhaber rief einen Düsseldorfer Kletterer und Schieläufer, dann den Hauswirt des „Dr Heim“ an. Dieser existiert gar nicht in Düsseldorf, und der Schiläufer gab dem Geschäftsführer den Rat, sofort die Polizei anzurufen, die den Mann vor weiteren Kletterpartien in Düsseldorfer einschlägige Geschäfte bewahren soll. Ueber seine Einkäufe zum Sommer- und Wintersport kann der „Bergführer“ nun in der Untersuchungshaft nachdenken.

Die Einbrüche in Wermelskirchen aufgeklärt.

Ein Essener Arbeitsloser als Täter verhaftet.

Wermelskirchen, 3. Juli. Der vor einigen Tagen in Essen festgenommene Arbeitslose Alfred Möll, der bei seiner Verhaftung im Besitze von 1100 Mark war, hat, wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, vor kurzem auch eine Wandertour in die Gegend von Köln unternommen. Hierbei hat er einem Gastwirt in Wermelskirchen-Tente sein erspartes Geld in Höhe von 1900 Mark entwendet, das dieser in einer alten Truhe sicher verwahrt glaubte. Außerdem wurde ihm ein weiterer Diebstahl in Wermelskirchen nachgewiesen, und zwar hat er hier einer Hausangestellten eine Armbanduhr, einen Ring und einen kleineren Geldbetrag gestohlen. Die Gegenstände hat Möll dann einer Freundin geschenkt, bei der sie von der Kriminalpolizei vorgefunden wurden.

Vorsicht mit Kunstdünger!

WG. Hückeswagen, 3. Juli. Ein Landwirt zog sich beim Streuen von Kunstdünger eine Blutvergiftung zu. An den Folgen ist er jetzt gestorben.

Offene Worte des Kreistags in Waldbröl

140 700 Mark ungedeckter Fehlbetrag.
Eine bemerkenswerte Entschließung zur letzten Notverordnung.
Die sparsamen Wirtschafter sind benachteiligt.

WG. Waldbröl, 3. Juli. Der Waldbröler Kreistag genehmigte in seiner letzten Sitzung die Festsetzung der Rechnungen der Kreiskommunalkasse für die Rechnungsjahre 1929 und 1930 und der Kreissparkasse für das Kalenderjahr 1930 sowie die Kreditüberschreitungen aus dem Rechnungsjahr 1930. Satzung und Schulbeiträge für die Kreisberufsschule wurden in einer den Kleingewerbetreibenden gerechter werdenden Form bewilligt. Ebenso erklärte sich der Kreistag mit nachfolgenden Punkten einverstanden: Umwandlung eines Kontokorrentkredits für das Kreiselektrizitätswerk in eine feste Anleihe; Erlaß von Nachträgen zu den Anstellungsgrundsätzen und zu der Besoldungsordnung der Kreiskommunalbeamten; Aufnahme eines Meliorationsdarlehens von 10 000 Mark bei der Deutschen Bodenkultur A.-G. Berlin für verschiedene Wiesenbaugenossenschaften; Aufnahme eines Wechseldarlehens von 150 000 Mark bei der Landesbank zugunsten der Kreissparkasse zwecks Begebung von Weideviehkrediten.

Der Hauptpunkt der Tagesordnung:

Haushaltsplan und Festsetzung der Kreisumlage,

bot auch in Waldbröl wie wohl überall dasselbe endlose Verhandlungsbild. Der Landrat erläuterte in allgemeinen Ausführungen die derzeitige Lage des Kreises. Trotz sparsamster Wirtschaft — laut amtlicher statistischer Feststellung steht der Kreis Waldbröl in bezug auf die Höhe seiner Kreisumlage unter den 419 preußischen Landkreisen an 23. Stelle von unten und bei den Verwaltungsausgaben sogar an sechster Stelle von unten! — ist infolge der hohen Erwerbslosenziffern die Lage unhaltbar geworden. Im Haushaltsplan sind zwar die gegenüber 1930 stark verminderten Steueraufkommen durch scharfe Abstriche ziemlich wettgemacht worden, aber ein um fast 200 000 Mark höherer Wohlfahrtsetat hat alle Berechnungen vernichtet.

Es fehlen 140 700 Mark

Sie sind als Einnahme aus Staats- und Reichszuschüssen eingesetzt — auf Grund der letzten Notverordnung wird Waldbröl allerdings nur 24 000 Mark erhalten.

Stimmen wurden laut, den Etat einfach abzulehnen; man bäumte sich gegen die Tatsache auf, daß andere Kreise, die aus dem Vollen gewirtschaftet haben, jetzt mit hohen Zuschüssen bedacht werden, während sparsame Wirtschafter, wie nachweislich der Kreis Waldbröl, hierfür noch obendrein bestraft werden.

Schließlich beugte man sich aber vor den Tatsachen und nahm den Haushaltsplan mit 1 315 000 Mark an, aber

mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß der Fehlbetrag durch Reich und Staat gedeckt werden müssen.

In einer Entschließung wurde scharf, aber vom Standpunkt der Waldbröler mit Recht zum Ausdruck gebracht, daß die durch die letzte Notverordnung vorgesehene Verteilung der Reichs- und Staatszuschüsse zum Zwecke der Durchführung der Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge für den Kreis Waldbröl völlig unzureichend ist,

Die weitere Durchführung der Erwerbslosenfürsorge wird in kurzer Zeit nicht mehr möglich sein.

Der Kreistag erwartet deshalb eine gerechtere, die besonderen Verhältnisse des Kreises Waldbröl in ausreichenderem Maße berücksichtigende Verteilung der Reichs- und Staatszuschüsse, und weiterhin, daß die Verteilung der besonderen Zuschüsse aus dem Ausgleichsfonds sich künftig in der Oeffentlichkeit und nach einwandfreien Grundsätzen vollziehen möge.

Diese Entschließung wurde einstimmig angenommen.

Juwelen-Diebstahl in Sittard.

Zwei Jahre Zuchthaus für die Täter.

WG. Düsseldorf, 4. Juli. Am 9. Januar 1931 wurde in einem Goldwarengeschäft in Sittard in Holland ein Einbruch verübt. Die Spitzbuben hatten die Oesen des Oberlichtes der Ladentür von beiden Seiten durchgefeilt. Sie waren dann eingestiegen, hatten aus der Schaufensterauslage für etwa 8000 Gulden Goldwaren, namentlich Uhren und Ringe, entwendet und waren unbemerkt entkommen. Die niederländische Polizei verfolgte verschiedene Spuren, konnte aber nichts Greifbares ermitteln. Da ging eines schönen Tages bei der Polizeiverwaltung in Sittard ein Brief von einem Düsseldorfer Privatmann ein, der sich nach einem Juwelendiebstahl in Sittard erkundigte. Nun wurde folgendes festgestellt: Der Düsseldorfer Briefschreiber hatte einen Schwiegersohn, der nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe am 27. Dezember 1930 aus der Strafanstalt entlassen wurde. Dieser Schwiegersohn, der 1898 geborene Buchbinder Christian Kr., hatte dem Bruder seiner Frau verschiedenes von dem Sittarder Diebstahl erzählt, und das hatte der Schwiegervater von seinem Sohn erfahren. Kr. war eine Zeitlang in der Strafanstalt in Anrath mit dem ebenfalls schwer vorbestraften, 1896 geborenen Reisenden Friedrich R. Da Kr. als Schmuggler in Holland, wo er übrigens bereits von den dortigen Gerichten zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden war, bekannt war, vereinbarte er mit R., in Sittard ein „Ding zu drehen“. Und das haben sie dann auch gemacht. Nunmehr nahm die Kriminalpolizei Kr. und R. fest.

Das Erweiterte Schöffengericht, dem sie aus der Haft vorgeführt wurden, hat beide wegen schweren Diebstahls zu je zwei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Der Kevelaerer Bankprozeß.

Ein Jahr Gefängnis.

WG. Kevelaer, 3. Juli. Der dritte Verhandlungstag im Bankvereinsprozeß hatte die Bilanzfälschungen durch den Kassierer Joseph Sieben und den Angeklagten van Beeck zum Gegenstand. Durch diese Bilanzfälschungen, die man in der Art ihrer Verschleierung geradezu als Musterbeispiele bezeichnen kann, wird van Beeck erheblich belastet. Aber wie ein roter Faden zieht sich durch die ganze Verhandlung die schwerwiegende Frage, gehörte van Beeck nach dem Tode des Joseph Sieben allein auf die Anklagebank, sind nicht noch mehr Leute an dieser heillosen Wirtschaft beim Bankverein schuldig oder verantwortlich.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen schwerer Untreue in Tateinheit mit Betrug zu einem Jahr Gefängnis bei sofortiger Verhaftung. Das Gericht war der Überzeugung, daß die Unterschlagungen beim Bankverein in der Hauptsache dem verstorbenen Sieben und dem Angeklagten zur Last zu legen sind. Es hielt die von van Beeck gemachten Angaben, die Falschbuchungen nur auf Geheiß Siebens und um diesen zu schützen, vorgenommen zu haben, nicht für richtig, denn der intelligente und willenskräftigere Angeklagte sei nicht der Mann, jahrelang derartige Fälschungen wegen eines weit unbedeutenderen Mitarbeiters zu begehen. Ohne Zweifel hat der Angeklagte sich dadurch auch selbst Vermögensvorteile verschafft. Das Gericht betonte, daß auch jetzt noch nicht in vollem Umfange festgestellt worden sei, wann die Unterschlagungen begangen worden sind. Man mußte sich mit Stichproben begnügen, durch die dann zahlreiche Einzelfälle festgestellt wurden. Besonders wurde hervorgehoben, daß der Angeklagte durch seine Verfehlungen die Existenz vieler Mitglieder der Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Gefahr gebracht habe. Urkundenfälschung und Urkundenbeseitigung wurden für nicht erwiesen erachtet, da auch noch andere Personen hierfür in Frage kommen können.

1600 Bergleute von der Gute Hoffnungshütte gekündigt.

Oberhausen, 3. Juli. Die Gute Hoffnungshütte hat sich infolge der wirtschaftlichen Lage gezwungen gesehen, eine Reihe von Bergarbeiterentlassungen vorzunehmen. In einem Schreiben an den Regierungspräsidenten in Düsseldorf begründet sie diesen Schritt damit, daß sich die Wirtschaftslage der Zechen ständig weiter verschlechtert habe und weder durch Lohnschiedsspruch vom 20. Juni 1931, noch durch andere behördliche Maßnahmen eine Entlastung der Selbstkosten eingetreten sei, so daß das mit großen Mehrkosten verbundene Mißverhältnis zwischen Belegschaft und Absatzmöglichkeiten, das in den letzten Monaten bis zu sieben Feierschichten geführt habe, nicht weiter aufrechterhalten werden könne. Die Zechen Osterfeld, Sterkrade, Jacobi und Vondern sollen auf einschichtige Förderung umgestellt und hierdurch den Belegschaftsstand durch Verminderung um 1600 der wirklichen Absatzlage angepaßt werden.

Krupp entläßt 950 Arbeiter.

Essen, 3. Juli. Die zum Krupp-Konzern gehörige Zeche Hannover-Hannibal in Wanne-Eickel soll zum 1. August teilweise stillgelegt werden. Aus diesem Grund hat die Zechenverwaltung beim Demobilmachungskommissar die Entlassung von 950 Mann angemeldet. Um noch 500 Tonnen Gaskohle zu fördern, sollen etwa 350 Mann bis zum 1. Oktober in Arbeit bleiben. Als Grund dieser Maßnahme wird von der Verwaltung die weitere Verschlechterung des Kohlenabsatzes angegeben.

[illegible], Haus- u. Tischfahnen, Wimpel, Tischbannerständer, Vereinsartikel
Machen Sie einen Versuch
C. Ostermann
Elberfeld, Bankstraße 6.

Dietrich über öffentliche Wirtſchaft.

Reichsfinanzminiſter Dietrich, der Führer der Deutſchen Staatspartei, hielt — wie ſchon mitgeteilt — in Eiſenach auf der Reichstagung des Reichsverbandes des Schloſſer- und Maſchinenbauer-Handwerks eine Rede über die politiſche Lage. Dietrich ſagte u. a. noch:

Es wird damit operiert, daß wir eine verſchwenderiſche öffentliche Wirtſchaft hätten. Ich will auf die Vergangenheit und die Fehler, die hier gemacht ſind, nicht eingehen. Feſtgeſtellt aber muß werden, daß das Reich alle Vorwürfe durch die Maßnahmen der 1. und 2. Notverordnung entkräftet hat. Durch die 1. wurden die Ausgaben des Reiches bekanntlich um 1150 Millionen RM. geſenkt, durch die 2. wurden am Reichsetat einſchließlich der Ueberweiſungen an die Länder 670 Millionen gekürzt, an der Arbeitsloſenverſicherung 400 Millionen und an den Gehältern der Länder und Gemeinden über 200 Millionen RM., das ſind zuſammen faſt 1300 Millionen RM. Es ſind allein durch dieſe Maßnahmen Ausgaben, die ſonſt unvermeidlich geweſen wären, um 2,5 Milliarden heruntergedrückt worden, wobei allerdings ein Teil der Erſparniſſe bei den ſozialen Leiſtungen, bei den Ländern und den Gemeinden liegt. Nicht einberechnet ſind die Erſparniſſe, die bei den Krankenkaſſen in Höhe von einigen hundert Millionen gemacht wurden und endlich die Abſtriche, die Länder und Gemeinden an ihren Sachausgaben, an ihren ſozialen Leiſtungen vorgenommen haben.

Die bürgerliche Mitte ſteht dieſem Prozeß der Senkung der Ausgaben der öffentlichen Hand mit Verſtändnis gegenüber. Sie ſelber hat in der Kriegs- und Nachkriegszeit ungeheuer gelitten. Sie wurde dezimiert durch die Inflation und die damit verbundene Konzentration der Betriebe, und ſie wurde in ihrer Selbſtändigkeit außerordentlich betroffen durch die Zwangsbewirtſchaftung der Häuſer. Aber immer noch iſt ſie bedeutend. Allein das Handwerk umfaßt noch 1,3 Million ſelbſtändige Exiſtenzen, mit 1,5 Million Geſellen und Arbeitern, mit 750 000 Lehrlingen und 100 000 Angeſtellten. Zwiſchen 3,5 und 4 Millionen Arbeitskräften ſind hier noch maſſiert. Zuſammen mit den Kaufleuten, den freien Berufen, den mittleren Landwirten, und Teilen der Beamtenſchaft iſt dieſe Mitte immer noch ein Hauptfundament unſeres Staates, unſerer Kultur und unſerer Wirtſchaft.

Einſchränkung des Nachtbackverbots.

In der Notverordnung iſt der Reichsarbeitsminiſter ermächtigt, das Nachtbackverbot vom 23. 11. 1918 für gewiſſe Betriebe einzuſchränken oder aufzuheben. Die Beratungen über die Herausgabe einer ſolchen Verordnung werden zurzeit im Miniſterium geführt. Die Notverordnung ſchreibt vor, daß das Nachtbackverbot nur für ſolche Betriebe eingeſchränkt oder aufgehoben werden ſoll, die mindeſtens 3 Schichten Arbeiter beſchäftigen. Es ſoll nun feſtgelegt werden, daß hierfür faſt ausſchließlich nur Großbetriebe in Frage kommen, die bisher nur in 2 Tagesſchichten arbeiten konnten. Eine teilweiſe Aufhebung des Nachtbackverbots, wodurch ein 3ſchichtiger Betrieb in der Vornahme gewiſſer Vorarbeiten für die dritte Schicht eingerichtet werden ſoll, wird nicht geplant. Die Einſchränkung oder Aufhebung kommt nur dann in Frage, wenn in jedem Falle eine förmliche Nachtſchicht eingerichtet wird. Noch weitere Bedingungen ſollen an die Aufhebung des Nachtbackverbots für ſolche Betriebe geſtellt werden. Die notwendige Rückſicht auf die Kleinbetriebe zwingt zu einer Einbeziehung des Hauptzwecks der Ermächtigung, d. h. die Verbilligung des Brotes, in eine neu zu erlaſſende Verordnung. Dies ſoll dadurch erreicht werden, daß in einem ſolchen 3ſchichtigen Betrieb in der Nachtſchicht nur die Herſtellung von Großbrot, insbeſondere Roggenbrot, geſtattet wird. Weiter ſind Einſchränkungen bezüglich des Verkaufs und Austragens von Waren etwa vor 7 Uhr morgens vorgeſehen. Die Großbetriebe drängen auf Aufhebung des Nachtbackverbots. Ihrem Drängen haben ſich auch die Großbäckereien der Konſumgenoſſenſchaften der Arbeitnehmer angeſchloſſen. Die Aufhebung des Nachtbackverbots kann nur dann gerechtfertigt werden, wenn eine entſcheidende Brotpreisverbilligung, die nach Anſicht der Brotfabriken 8—10 v. H. betragen kann, auch erreicht wird.

Maßnahmen zur Brotverſorgung.

Berlin, 3. Juli. (Drahtb.) Nachdem infolge des Anſteigens der Roggenpreiſe im Laufe des vergangenen Winters die Gefahr einer Brotverteuerung bemerkbar wurde, hat der Reichsernährungsminiſter in Verbindung mit dem preußiſchen Miniſter für Handel und Gewerbe und unter Mitarbeit der Reichsforſchungsſtelle für landwirtſchaftliches Marktweſen vorſorglich eine beſondere Aktion unter Einſetzung der Roggenbeſtände der Deutſchen Getreidehandels-Geſellſchaft eingeleitet. Wie dem Amtlichen Preußiſchen Preſſedienſt aus dem Miniſterium für Handel und Gewerbe mitgeteilt wird, wird dieſe Aktion in der Weiſe durchgeführt, daß für den betreffenden Bezirk den vornehmlich in Betracht kommenden Mühlen Roggen aus den Beſtänden der Getreidehandels-Geſellſchaft zur Verfügung geſtellt wird. Grundſätzlich iſt dabei angeſtrebt worden, den niedrigſten Winterpreis des Brotes zu halten oder aber zu erreichen. Dieſe Aktion iſt zunächſt dort eingeleitet und in großem Umfange bereits durchgeführt worden, wo Induſtrien in beſonders ſtarkem Maße anſäſſig ſind und wo die Gefahr einer Brotverteuerung bei der großen Anzahl von Arbeitsloſen beſonders fühlbar werden mußte. Es beſteht kein Zweifel, daß auftretende lokale Störungen ſchnell und reibungslos beſeitigt werden und eine ausreichende und billige Verſorgung der Bevölkerung mit Brot gewährleiſtet werden kann.

Zeppelin-Polarfahrt Ende Juli

Friedrichshafen, 3. Juli. (Drahtb.) Der Luftſchiffbau Zeppelin teilt mit, daß die von ihm und der Geſellſchaft Aero-Arktis geplante Polexpedition nunmehr endgültig auf die Zeit nach dem 20. Juli feſtgeſetzt iſt. Die Geſamtleitung der Expedition wird Dr. Eckener, die wiſſenſchaftliche Leitung Profeſſor Samoilowitſch, der bekannte ruſſiſche Geograph, haben.

Dr. Eckener teilte noch mit, daß der Aufſtieg des Luftſchiffes am 24. oder 25. Juli ſtattfinden wird.

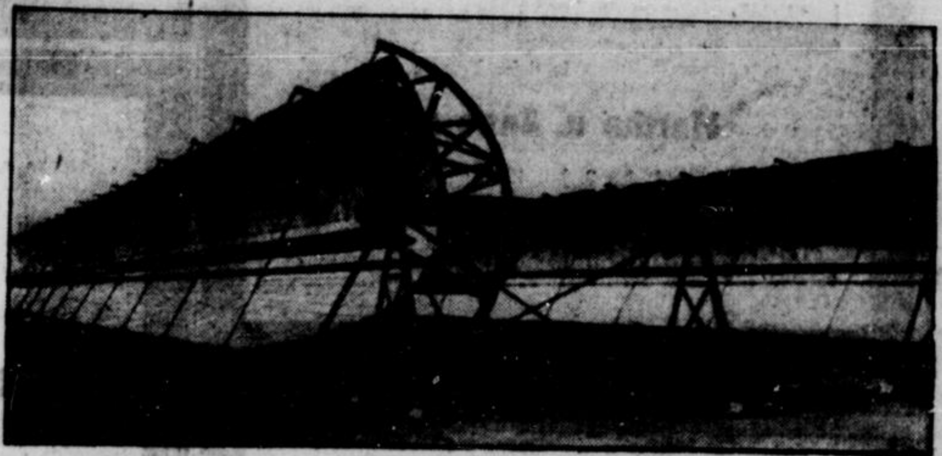
Politiſche Umzüge in Baden verboten.

Karlsruhe, 3. Juli. (Drahtb.) Der Miniſter des Innern erläßt eine Bekanntmachung, wonach für das Land Baden alle Anſammlungen und Verſammlungen unter freiem Himmel (Propagandafahrten), Umzüge und Kundgebungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen vom 6. Juli 1931 an bis 3. September 1931 verboten werden.

Raſche Verurteilung kommuniſtiſcher Demonſtranten.

Berlin, 3. Juli. (Drahtb.) Das Schnellſchöffengericht verurteilte den Arbeiter Bergin und den Bäcker Thimm wegen Aufruhrs zu 6 Monaten Gefängnis. Vier weitere Angeklagte wurden mangels Beweiſes freigeſprochen. Es handelte ſich um die erſten Angeklagten, die wegen Teilnahme an den kommuniſtiſchen Demonſtrationen in der Frankfurter Allee am 30. Juni ds. Js., bei denen der Polizeioberwachtmeiſter Kuhfeldt erſchoſſen worden war, vor Gericht ſtanden.

Sonnenkraftwerke – die Energiequellen der Zukunft.



Bekanntlich ist die der Erde zuströmende Sonnenstrahlung eine außerordentlich mächtige Energiequelle. Ihre Erschließung für wirtschaftliche Zwecke ist eine der wichtigsten Aufgaben der modernen Technik; zur Zeit sind erst schwache Anfänge vorhanden. Die bisherigen Bestrebungen gehen dahin, die auf eine verhältnismäßig große Fläche auffallende Sonnenstrahlung zunächst auf einen möglichst kleinen Raum zu konzentrieren. Das gegebene Mittel dafür sind gute Spiegel, die 95 Prozent der auffallenden Strahlung reflektieren. Dieses Prinzip ist bereits bei dem Sonnenkraftwerk bei Medua am Nil in Aegypten, das eine große Bewässerungsanlage treibt, praktisch angewandt worden. Unser Bild zeigt eine Teilansicht der großartigen Spiegelanlage in Medua: Parabolspiegel von vorn.

Rückgang bei der Deutschen Reichsbahn hält an

Die Einnahmen im Mai um rund 47 Millionen RM. geringer als 1930.

Berlin, 3. Juli. (Drahtb.) Der Güterverkehr der Deutſchen Reichsbahn blieb im Mai 1931 bei der kriſenhaften Wirtſchaftslage um 15 Prozent gegenüber dem ſchon ungünſtigen Mai 1930 zurück. Die gegenüber dem Vormonat eingetretene Steigerung von 1,5 Prozent iſt lediglich auf jahreszeitliche Einflüſſe zurückzuführen. Im Expreßgutverkehr machte ſich eine leichte Zunahme bemerkbar — den Eilgutverkehr belebten die Sendungen der neuen Obſt- und Gemüſeernte, der Frachtſtückgutverkehr flaute nach Pfingſten langſam ab.

Der Perſonenverkehr zog der Jahreszeit entſprechend wieder ſtärker an. Der Beginn der Reiſezeit ſowie Tagungen wirtſchaftlicher und politiſcher Verbände uſw. förderten den Verkehrszuwachs, wozu noch der ſtarke Pfingſtverkehr kam. Als Folge der ſchlechten Wirtſchaftslage wurde feſtgeſtellt, daß die Reiſeziele im allgemeinen eher geſteckt werden. Insgeſamt wurden im Mai 9277 überplanmäßige Züge gefahren. Die geleiſteten Zug-Kilometer betrugen im Mai insgeſamt 54,28 Millionen gegen 51,12 Millionen im April d. J., die Wagenachs-Kilometer 2,114 Millionen gegen 2,012 Millionen im April.

Im Wettbewerb mit den Kraftwagen wurden verſchiedene beſtehende Fahrpreisvergünſtigungen erweitert, ſo beſonders bei Reiſen größerer Geſellſchaften, für Geſellſchafts- und Verwaltungsſonderzüge uſw.

Die Betriebseinnahmen ſtellen ſich im Mai 1931 auf 343,09 (Vormonat 326,44) Mill. RM., wovon auf den Perſonen- und Gepäckverkehr 115,34 (98,95) Mill. RM., auf den Güterverkehr, 202,21 (197,92) Mill. RM. und auf ſonſtige Einnahmen 25,54 (29,57) Mill. RM. entfielen — die Ausgaben der Betriebsrechnung ſtellen ſich auf 280,39 (278,88) Mill. RM., wozu wieder die Reparationsſteuer mit 55 Mill. RM. tritt. Einſchließlich des Dienſtes der neuen Schuldverſchreibungen und Anleihen ſowie der feſten Laſten ergeben ſich Geſamtausgaben von [illegible] (363,08) Mill. RM. Die Geſamteinnahmen waren rund 17 Mill. RM. höher als im April d. J., blieben aber hinter dem im Vorjahre erreichten Einnahmeergebnis ebenfalls ſtark zurück. Die Mehreinnahme von 5 Mill. RM. aus dem Perſonenverkehr iſt lediglich auf die frühere Lage des Pfingſtfeſtes (1930 im Juni) zurückzuführen. Hieraus kann alſo eine über das ſonſt übliche Ausmaß hinausgehende Steigerung des Perſonenverkehrs auch für die kommenden Monate nicht hergeleitet werden. Der Güterverkehr hielt ſich zwar auf Vormonatshöhe, war aber, verglichen mit dem Vorjahre, auch im Berichtsmonat unverändert mäßig.

Da die Geſamteinnahmen des Mai um rund 47 Mill. RM. geringer als im Vorjahre waren, erhöhen ſich die Geſamteinnahmeausfälle für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1931 gegenüber 1930 auf 274 Mill. RM. Gegenüber dem gleichen Zeitraum 1929 beträgt der Ausfall ſogar 522 Mill. RM. Auf der Ausgabenſeite konnten bei den Ausgaben der Betriebsrechnung im Mai 1931 gegenüber 1930 84 Mill. RM. eingeſpart werden. Die Monatsrechnung ſchließt demnach mit einer nicht gedeckten Mehrausgabe von 1,5 Mill. RM. ab. Der Perſonalbeſtand betrug im Mai 682 410 Köpfe gegen 681 [illegible] im April d. J. Der Mehrverbrauch gegenüber dem Vormonat iſt hauptſächlich auf die Einſtellung von Zeitarbeitern bei der Bahnunterhaltung zurückzuführen.

Wieder Unruhen vor der Kölner Univerſität

Köln, 3. Juli. Am Freitagmorgen hat ſich, wohl in Auswirkung der geſtrigen Krawalle, vor der Univerſität eine Anſammlung von einigen Unruheſtiftern gebildet, wobei eine Rede gehalten wurde. Die Polizei hat die Kundgeber mühelos zerſtreut und die Rädelsführer feſtgenommen. Wie das Rektorat der Univerſität mitteilt, iſt die Studentenſchaft feſt entſchloſſen, ſich in der Univerſität Tumulte und Unruheſtiftungen nicht bieten zu laſſen. Zur Unterſtützung der Univerſitätsbeamten hat ſie ſelbſt einen Ordnungsdienſt organiſiert. Es iſt dafür geſorgt, daß nichtſtudentiſche Elemente die Univerſität nicht mehr betreten können. Einige nichtſtudentiſche Schreier und Hetzer wurden feſtgenommen. Die Univerſität iſt ruhig. Die Vorleſungen nehmen ungeſtört ihren Gang.

44 Todesopfer der Hitze in Kanada.

Toronto, 3. Juli. (Drahtb.) Der öſtliche Teil von Ontario und der weſtliche Teil von Quebec leiden noch immer unter einer außerordentlichen Hitzewelle. In Ontario fanden dreißig Perſonen infolge der Hitze den Tod, außerdem ſind vierzehn Perſonen beim Baden ertrunken.

Brand in einer Barackenſiedlung.

80 Perſonen obdachlos.

Frankfurt a. M., 3. Juli. (Drahtb.) Im Stadtteil Niederrad brach heute nachmittag in einer Barackennotſiedlung Feuer aus, das an den ganz aus Holz erbauten Baracken reiche Nahrung fand und ſich mit raſender Schnelligkeit ausbreitete. Obwohl bald mehrere Löſchzüge der Feuerwehr am Brandplatz erſchienen, ſind 16 Baracken völlig ausgebrannt. Insgeſamt 80 Perſonen, faſt alle Wohlfahrtsunterſtützungsempfänger, ſind durch den Brand obdachlos geworden und haben faſt ſämtliches Hab und Gut verloren. Zwei kleine Kinder konnten gerade noch im letzten Augenblick von einem 10jährigen Mädchen gerettet werden. Mehrere Perſonen erlitten durch die Aufregung und Hitze Ohnmachtsanfälle. Der Schaden iſt beträchtlich; die Urſache des Feuers iſt noch nicht geklärt.

Beim Einbruch in ein Bootshaus erſchoſſen.

Der zweite Täter entkommen.

WS. Neuß, 3. Juli. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr verſuchten zwei junge Männer in ein in der Nähe der Erftmündung bei Neuß-Grimlinghauſen liegendes Bootshaus einzubrechen. Der Beſitzer des Hauſes gab, als die Burſchen die Tür aufzubrechen verſuchten, einen Schuß ab, durch den einer der Täter in den Unterleib getroffen wurde. Der Verletzte lief noch über die Anlegebrücke und ungefähr 50 Mtr. auf das Land, wo er tot zuſammenbrach. Der zweite Täter entkam. Nach Papieren, die in einem Boot gefunden wurden, handelt es ſich um einen 17jährigen jungen Mann aus Euskirchen, der offenbar wegen ſeiner politiſchen Betätigung das Haus ſeiner rechtſchaffenen Eltern verlaſſen hatte. Der Getötete, der einer linksradikalen Organiſation angehörte, war auch an den letzten Auseinanderſetzungen zwiſchen Linksgruppen und Nationalſozialiſten in Neuß der Polizei vorgeführt worden. Wie weiter feſtgeſtellt wurde, wird der Getötete von der Staatsanwaltſchaft wegen eines in Bonn verübten Einbruchsdiebſtahls geſucht.

Gekreuztes Getreide.

Es iſt bekannt, daß ſich die Eigenſchaften von Tieren durch Kreuzung mit Angehörigen anderer Raſſen verbeſſern laſſen. Dieſes Aufzüchtungsverfahren konnte neuerdings durch den Wiener Gelehrten Tſchermak auch auf Getreide übertragen werden. Es gelang ihm, Roggen und Weizen zu kreuzen. Dieſer Getreidebaſtard wurde wieder mit ſeinen Eltern gekreuzt. Das ſo erhaltene „Miſchgetreide" iſt fortpflanzungsfähig und zeigt bemerkenswerte neue Eigenſchaften: in ihm ſoll die Ertragsfähigkeit des Weizens mit der Anſpruchsloſigkeit des Roggens vereinigt ſein. Wenn dieſe Methode, die ſich noch im Verſuchsſtadium befindet, ſich in vollem Umfange praktiſch bewähren ſollte, dann dürfte ſie gerade für die mittel- und nordeuropäiſche Landwirtſchaft eine umwälzende Bedeutung gewinnen.

Die natürlichen Pfarrer Kneipp
Herztropfen
helfen sofort bei Schwächeanfällen des Herzens. Verlangen Sie diese in allen Apotheken.
1/1 Flasche ...... RM. 2.—
1/2 Probeflasche RM. 1,20

Große Sendungen
Vorwerk-Teppiche
in den neuen preiswerten Qualitäten Kidras und Radscha sind bei uns eingetroffen
Verkauf zu den niedrigsten Mindestpreisen
Beachten Sie unser Spezial-Fenster an der Herzogstraße.
Ph. Freudenberg
Elberfeld
Wall und Herzogstraße

Christel Zimmermann
Dr. med. dent. C. Walter Hütter
Verlobte
W.-Elberfeld, [illegible] 5 — 5. Juli 1931 — W.-Barmen, [illegible] 52
Kein Empfang

Georg Sohl
Klara Sohl geb. Hilverkus
Vermählte
[illegible] (Ital.) — W.-Elberfeld
5. Juli 1931

Lilli Ingelfinger
Dipl.-Ing. Adolf König
Verlobte
München, am 4. Juli 1931.

Wolfgang

Zu unserer Ingeborg gesellte sich ein kräftiges
Brüderchen.
In dankbarer Freude:
Anton Krewer und Frau Agnes geb. Jung
Wuppertal-Langerfeld, Schweimerstr. 31

Die Geburt einer kräftigen
Tochter
zeigen in dankbarer Freude an
Adolf Winkelmann und Frau Irene geb. Wahl
Elberfeld, den 3. Juli 1931 — k4770

Ps. 84, 6. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln.
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 11½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach einjähriger glücklicher Ehe, meine innigstgeliebte, herzensgute Frau, unsere liebe, unvergeßliche Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Frau Emil Weierstall

Friedel geb. Peters

im Alter von 31 Jahren.

In tiefer Trauer:
Emil Weierstall
Max Peters und Frau
Auguste geb. Preikschat
Kurt Peters
Familie Otto Weierstall.

Wuppertal-Elberfeld, Mannheim, Köln, Bonn, Friedrichstr. 26. — den 4. Juli 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 7. Juli, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend Abstand zu nehmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Kusine

Anneliese Beckmann

im Alter von 17 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Wilhelm Beckmann.

W.-Elberfeld, den 3. Juli 1931.
Friedrichstr. 13.

Die Beerdigung findet am Montag 6. Juli, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am [illegible] aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen. — [illegible]

Ursula Elisabeth

In dankbarer Freude zeigen wir an, daß uns heute durch Gottes Güte zu unserem Jungen ein
gesundes Töchterlein
geschenkt wurde.
F. W. Nielen und Frau Else geb. Vorsteher
W.-Barmen, den 2. Juli 1931.
Mendelssohnstraße 18, z. Zt. Wöchnerinnenheim. — x1313

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir davon Kenntnis, daß gestern nachmittag unser lieber, treusorgender Bruder

Emil Lausberg

im 72. Lebensjahre an den Folgen eines Herzschlages sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Martha u. Anna Lausberg.

Wuppertal-Elberfeld, den 3. Juli 1931.
Prinzenstr. 15.

Die Beerdigung findet am Montag 6. Juli 1931, vormittags 11½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Hochstr. aus statt. — k4764

Am 2. Juli 1931 verschied unerwartet mein langjähriger Mitarbeiter und Prokurist

Herr
Emil Lausberg

im Alter von 72 Jahren.

Ein arbeitsreiches Leben hat damit seinen Abschluß gefunden. 47 Jahre lang hat er seine ganze Arbeitskraft und seine kaufmännischen Fähigkeiten dem Geschäft gewidmet und lange Zeit an leitender Stelle gestanden.

Seine unerschütterliche Treue zu meiner Firma und sein vorbildlicher Pflichteifer bis in die letzten Tage seines Lebens sichern ihm stets ein ehrendes Andenken.

Paul Koch
Inhaber der Firma Koch & Mann.

Wuppertal-Elberfeld, den 3. Juli 1931. — k 7[illegible]4

Nach kurzem Krankenlager entschlief am 2. Juli 1931 unser hochverehrter

Herr
Emil Lausberg

Prokurist der Firma Koch & Mann.

Jahrzehnte hindurch war er uns ein Vorbild treuester Pflichterfüllung. Seine vornehme Gesinnung und sein liebenswürdiges offenes Wesen machten ihn zu einem lieben Freund und gerechten Vorgesetzten, seine vielseitigen Kenntnisse und reichen Erfahrungen zu einem geschätzten Mitarbeiter und Berater.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Das Personal
der Firma Koch & Mann.

Wuppertal-Elberfeld, Hagen, Lennep, Siegen. — k4764

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen gegen 10¼ Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit, doch plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Stadtsekretär
Herr Heinrich Röber

Er starb, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 54 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Frau Heinrich Röber
Elfriede geb. Sturm
Agnes Röber
Hetty Röber
Heinz Wehler.

Wuppertal-Elberfeld, Düsseldorf, Berlin, Herdecke, Josephstr. 10. — den 3. Juli 1931.

Die feierlichen Exequien werden Montag 6. Juli 1931, morgens 8 Uhr, in der St. Laurentiuskirche gehalten.
Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen wolle man absehen.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Großmutter, Tante, Schwägerin

Frau Wwe. Wilhelm Happ

Selma geb. Koburg

im Alter von 68 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Hombüchelerstr. 9), Freiburg i. Br., Bonn, Köln, Remscheid, Solingen, den 2. Juli 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 7. Juli, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. — k4717

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene Teilnahme durch Wort, Geleit und Kranzspenden sagen wir allen von ganzem Herzen unseren **tiefgefühlten Dank.**

Frau Ww. August Schüller
Martin Szigala und Frau
Maria geb. Schüller.

Wuppertal-Elberfeld, im Juli 1931.

BERLIN

in nächster Nähe
des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Unser Tip
für die nächste Woche:

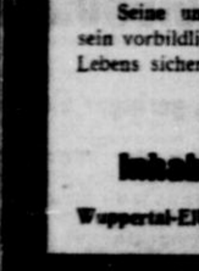
Badevorlage
60×100, auch als Waschtischvorlage zu gebrauchen, indanthren, gold, blau, resede, mit weißem Rand, aus kräftig., waschbar. Waffelgewebe, Stück **1.95**

Oguhl

Für Damen

[illegible]

P. Lorenz
Damen- und Herrenfriseur
Elberfeld
Grünstr. [illegible], Tel. [illegible]



Fußleiden beseitigt

Ältestes Fachgeschäft für Fußpflege. — Senkfuß-, Spreizfuß-, Hohlfuß-Einlagen von RM. 3.— an
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztl. Vorschrift.
Fußgelenkbandagen — Gummistrümpfe.

Oellingrath, Barmen, [illegible] 28

Bei Kauf von Einlagen entferne Hühneraugen und Hornhaut gratis. x1240

Zurück 134d
Dr. von Broich
Frauenarzt
Wuppertal-Barmen, Cleferstraße 64

Zurück a365
San.-Rat Dr. Fink
W.-Elberfeld, Hofaue 42

Zurück
Dr. Geue
W.-Elberfeld, Humboldtstraße 14
Sprechst. 8½–10, 3–5 Uhr.

Zurück 134d
Dr. Heckhausen
W.-Barmen, Klingelhollstraße 52

Von der Reise zurück!
San.-Rat Dr. Leven
Facharzt für Haut- u. Geschl'krankh.
W.-Elberfeld, Wortmannstr. 38

Von der Reise zurück
Dr. med. E. Pistor
Facharzt für Haut- und Harnleiden.
Barmen, Emil-Rittershausstr. 2 134d

Zurück
Dr. med. F. Rumscheidt
W.-Barmen 6835a

Zurückgekehrt 134d
Dr. Rappoport
W.-Barmen, Bleicherstraße 10.

Zurückgekehrt
Dr. Vandenhoff
Wuppertal-Elberfeld
W.-Rathenaustr. 46, Tel. 22670. a362

Zurück
Dr. med. Wolf
W.-Elberfeld a363

Stotter-Behebung auf sicherem, naturgesetzlichem Wege; ebenfalls von Angewohnheit, u. a. Nervenübeln. — H. Krebs, B. Kaiserbrücke 2. Telef. 34889. 91b

Ich habe mich hier, Wuppert.-Elberfeld, Erlenstraße 38, als Steuerberater und Bücherrevisor niedergelassen. k4673
Elberfeld, 1. Juli 1931.
Decken,
Stadtoberinspektor i. R.
früher Bürovorsteher der städt. Steuerverwaltung Eberswalde bei Berlin.

+ F. Cramer h616
Elberfeld, Bergstraße 5, Tel. 241 91, combin. Heilverfahren, langjähr. gewissenh. Diagnose nebst Augendiagn.

GUT [illegible] NOT

PREISRÄTSEL NUR FÜR BRAUTLEUTE

EHDUN ● IMMSTD ENE HER ING B
ESU CHEGU STAVNÄ HRING U
NDBE SIEHD IRIN JED EMFA
LL E DIEG UTE N MÖ B ●
ELA LLE INDERM ÖBE LHA ●
LLE FÜRAL LE SIE TSH I ERGA
NZ INDER NÄHEKA ISERBRÜC
KE UB ARMENAL LEE ● ●

Die richtigen Löser erhalten folgende Preise:

1. Preis Mk. 200.-
2. Preis Mk. 150.-
3. Preis Mk. 100.-

in Gutscheinen, die beim Kauf in Anrechnung gebracht werden

sowie einige Trost-Preise!

Die Entscheidung über die richtigen Einsender geschieht durch Los und ist unanfechtbar. Einsendungsschluß am Sonnabend dem 11. Juli 1931. 6837a

---

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 389
Nur **Hölsbeck & Pelke,**
Elberfeld. Südstraße 35, pt.

Ziehung 17.–20. Juli 1931.
Rote + Geld-Lotterie
Los 3.00 M

5 Lose aus verschied. Tausend. 16.50 M einschl. Porto u. Liste

10 400 Gewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrage von
200 000 M.
Höchstgewinn, Hauptgew. u. Prämie
100 000 M.
60 000 M.
40 000 M. usw.

Lose zu haben bei allen Staatlichen Lotterie-Einnehmern und in allen Losverkaufsstellen sowie bei
Gust. Pfordte
Staatl. Lotterie-Einnehmer
Essen 238, Limbecker Str. 76.
Postscheckkonto Essen 7884.

Verdorbene Ferien?!

Die Ferienfreude ist aus, wenn Ihnen Ihr Augenglas zerbricht. Der kluge Reisende nimmt eine zweite Brille mit! Overhage liefert eine solche schnell und preiswert. Lassen Sie vor der Abreise auch Ihr jetzt im Gebrauch befindliches Augenglas nachsehen. Overhage tut das gern und ohne Berechnung für Sie. Zerbricht Ihnen Ihr Augenglas unterwegs, so schicken Sie es an Overhage. Wenige Stunden später ist die Reparatur wieder auf dem Wege zu Ihnen.

Optische Anstalt Carl Overhage, Elberfeld, Rathenaustr. 4 a176

Griger Khatchikian aus Persien 1305
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen, Original Persische Arbeit. Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Grünstraße 2 Fernruf 208 61. Gegründet 1912

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreib. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekr. m. gold. Medaille u. Ehrendipl. Preis Pak. (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. od. Nachn.)
Zu haben in allen Apotheken.
D. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W30/442, Eisenacherstraße 16 b296

(Neu) **Zuckerkranke** (Neu)
Kennen Sie das Spezialmittel gegen Zuckerkrankheit
Anabiogeen?
Zu beachten: Von Aerzten als hervorragend begutachtet. Einzig auf der Welt. Fortwährend begutachtet. Zu haben in Elberfeld: in allen Apotheken. In Barmen: Hauptniederlage: Schwanen-Apotheke, beim Rathaus. a389

Preisabbau
Dauerwellen
zur Bekämpfung der Preisunterbieter bis auf weiteres **15 Mk.**
H. Rüschhoff, Elberf.,
Erholungstraße 17/19. Telefon 225 07 k4743

Josef Schmitz
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 47
an der Untergrünewalderstraße

Spezialhaus
für Dauerwellen
Haarfärben, Blondieren
nach eignem Verfahren
Zeitgemäße Bedienungspreise
Telephon 34205
1686

Webstofflager
Hch. Kramer
Erbslöhhaus
Elberfeld, Hofaue 49
Verkauf an Private!
Montag und folgende Tage
Gelegenheits-Käufe

Ein Posten allerfeinste
Marocains in entzückenden Pastellfarben, mit kleinen, schwarzen Druckmustern . . . Mtr. **2.90**
Regulärer Preis ca. 5.90 Mk.

Ein Posten
Voile-Chiffon ca. 100 cm br., ganz aparte, groß geblümte Must., wirklich letzte Neuheiten, Ia Grundware . . Mtr. 2.65, **1.95**

Für **95** Pfg.
Prima Bemberg-Seiden, Voll-Voile, Wollmousseline in neuen Druckmustern. Regulärer Preis zum Teil das Dreifache! h619
Besuchen Sie uns sofort, es lohnt sich.

Rotary-Automaten
Neues schwer. Modell 1932, soeben eingetroffen. Dies. Modell ist nur erhältl. durch
Friedrich Coppel,
Fabrikat. u. Vertrieb Autom. Maschinen, Elbf., Grabenstr. 5.

GUT [illegible] NOT

[illegible]! **Preisabbau!**
Ihre Decken und Oberbetten gehören in's Spezialgeschäft, denn nur hier können Sie nach Wunsch bedient werden. 1637
Bettwäscherei Benjamin [illegible], Elberfeld, Gesundheitstr. 73. Tel. 37618. Gegr. 1890. Abholen u. Zustellen kostenlos

---

Priv. Entb. Heim.
Frau Düringhaus, Schwelm, Römerstr. 3. Teleph. 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise. u240

Makulatur
abzugeben.
E.-B.-Rathenaustr. 50

Adolf Gänßler
Telefon 567 74. — Barmen, Riescheid 10.
Landschaftsgärtnerei und Baumschulen
Ausführung von Neuanlagen, Jägerzäunen, Umänderungen von Gärten und Parks sowie das Instandhalten derselben. Lieferung von sämtlichen Pflanzen zu billigsten Preisen. Beratung und Kostenanschläge unverbindl. Spezialität: Ausführ. v. Steingärten.

---

e227
Je schlechter die Zeiten, um so größer das Geschrei!!!
Darum heißt es jetzt:
Noch vorsichtiger kaufen als sonst!
Lassen Sie sich nicht durch niedrige Preise blenden, es
schenkt Ihnen wirklich keiner etwas!!
Besuchen Sie das Geschäft, dessen zeitgemäße [illegible]
weit und breit bekannt ist.

Möbel-[illegible], Vohwinkel
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
[illegible] 8 Gegr. 1882 Ruf 35309 [illegible] 7
a128

Warum
wir den Fuß messen:
Weil die Messung Gewähr für gutsitzende ‚Chasalla'-Schuhe bietet, vollendet in Schönheit und Form.
Weil ‚Chasalla'-Schuhe fertig nach Maß die Füße gesund erhalten.
Überzeugen Sie sich von der anerkannten Qualität und Preiswürdigkeit!

Verkaufsstellen in Wuppertal: 2351

L. Hirsch
Wuppertal-Barmen,
Wertherstraße 10–14.

Hetter
Wuppertal-Elberfeld,
am Rathaus.

---

100 000 Mark für gute Tonfilm Ideen
1000 schöne Preise für ein Filmbilder Rätsel
WOCHE Tonfilm-Sonder-Nummer
Kaufen Sie die WOCHE

Ein über 100 Seiten starkes Heft über den Tonfilm, das technische Wunder, die neue Großmacht, das Getriebe von zauberhaftem Reiz

Überall für 50 Pfennig

Weg in die Landſchaft

Sonntagsgedanken von
Reinhold Braun.

Landſchaftsgefühl und Lebensgefühl ſtehen in einem magiſch ſchöpferiſchen Verhältnis zueinander.

Der Weg in die Landſchaft bedeutet Tat aus der Erkenntnis des ewig urheberiſchen Polaritätsgeſetzes, Befreiung zu etwas, das zu dem Höchſten und Schönſten zählt, das die Erde zu ſchenken vermag.

Wir ſind vielfach in unſerem Lebensgefühle durch die überhandnehmende Verſtädterung abwegig geworden. Das Moment des Urhaften ging uns verloren, zum mindeſten verringerte es ſich arg. Wir lebten in lauter Umſtelltheiten. Das Gemachte ward unſere Umgebung, das Mechaniſche, das Diener ſein ſollte, wurde häufig zum Tyrannen. Der Menſch des Durchſchnitts wurde zu ſehr Kubus, Vierwandhaftigkeit, rechter Winkel, Sklave des Gleiſes.

Und das alles iſt Einbuße an Kraft und Eigenwuchs.

So bedeutet der Weg in die Landſchaft Drang aus der Zirkelung des Daſeins ins herrlich Regelloſe, Heimweg zu den Müttern, Freude an der Ueberraſchungskraft des Lebens aus der erſten Hand, Wallfahrt nach den Quellen.

Wohl dem, in deſſen Reiſeluſt noch ein Stück Eroberer-Romantik weht, in deſſen Bruſt Sehnſucht immer wieder Feſſeln zu ſprengen ſucht und ins göttlich Großräumige vorzuſtoßen trachtet!

Eroberung einer Landſchaft kann Eroberung mancher Weſensgründe in uns ſelbſt bedeuten.

Wohl dem, der von Zeit zu Zeit immer wieder die geometriſche Aufgeteiltheit des Daſeins ſatt und Heimweh nach den ewigen Rhythmen hat, „der mit beiden Füßen in goldſmaragdenes Entzücken ſpringt". (Nietzſche.) Wohl ihm, in dem auch beim Erlebnis einer Landſchaft der kultiſche Menſch aufſteht, beglückt und erhoben durch das Sakrale der erſten Schau, geſtärkt durch die Magik der Ruhe, die Aktivität bedeuten kann, höchſter ſchöpferiſcher Vorgang! — Wohl dem, der ſagen kann, wie Goethe von der italieniſchen Reiſe ſchrieb: „Ich lebe hier mit einer Klarheit und Ruhe, von der ich lange kein Gefühl hatte!"

Weg in die Landſchaft, recht gegangen und erlebt, kann der Weg in eine tiefere Liebe ſein, vielleicht der Weg vom liebesfernen in den liebeswahren Zuſtand, in eine größere Menſchlichkeit, ja eine höhere Weisheit.

Weg in die Landſchaft! Herz, laß dich verlocken!

Wir verlangen —, oft allzu berechtigt nach manchem Schattenvollen — daß die Landſchaft, die wir zu erleben trachten, ihr immer ſonnenliebes Antlitz uns zukehre.

Wie hatten wir, mein Weib und ich, uns damals nach Sonne geſehnt! Es ging die Fahrt ins Land Italia, an ſeine herrliche Riviera. Im regenumrauſchten Zuge ging es auch jenſeits des Gotthards dahin. Im regenumrauſchten Hotel am Meere ſtiegen wir ab, hoffend auf den kommenden Sonntagmorgen. Wir erwachten. Regen, Regen . . . Kälte, die uns nötigte, ins warme Bett zurückzuſchlüpfen. In einer achtzehnjährigen Ehe die erſte größere Zweiſamkeitsreiſe, zum erſten Male im Leben in Italien, dem Lande „mit dem ewig blauen Himmel"! Und dafür hatte man nun das ſauer verdiente, lang erſparte Geld angelegt!

O Dantes Himmel, nun nordiſch wettervoller! Im grauen, kalten Regenſtrom erbrauſte das Meer. Uferhin dröhnte ſelten gewaltige Brandung. Dicht unter unſeren Fenſtern dröhnte ſie, und wir ſchauten auf ſie nieder. So wohnten wir noch nie im Leben. Und da wuchſen unſere Seelen mehr und mehr an das Bild heran. Wir erwachten zu ſeiner düſteren, bezwingenden Magik. An Hermann Heſſes Satz dachten wir: „Jedes Wetter iſt ſchön, wenn man Augen und Seele aufmacht!"

Dann wurden wir auch ganz wach zu dem urmächtigen, ewigen Meerton.

Vernähmen wir dieſe brauſende Orgel Gottes, wenn wir in Windſtille und Sonne angekommen wären! Und nun ging uns das Gnadenwohl auf, das verborgen in der unſerer Italienſehnſucht ſo herriſch und unvermutet zuwiderlaufenden Erſcheinung lag. Das, was unſerer ſonnverlangenden Seele ein Negatives ſein müßte, beſchenkte ſie mit Unvergeßlichem.

Am nächſten Tage dann lachte ſelige Himmelsbläue.

Tagung der rheinischen Krankenkassen

Kampf dem Krebs!

**Heute schon mehr Krebskranke als Tuberkulöse im Rheinland.
Ankauf von Radium beschlossen.**

WB. Wetzlar, 3. Juli. Der Rheiniſche Landesverband des Hauptverbandes deutſcher Krankenkaſſen e. V., Sitz Düſſeldorf, hielt in Wetzlar ſeine 25. ordentliche Mitgliederverſammlung ab. 94 Mitgliedskaſſen hatten insgeſamt 291 Vertreter entſandt. Davon waren 58 Arbeitgeber, 135 Verſicherte und 68 geſchäftsleitende Angeſtellte. Als Ehrengäſte waren u. a. erſchienen ein Vertreter des Regierungspräſidenten und des Oberverſicherungsamtes Koblenz, vom Hauptverbande deutſcher Krankenkaſſen der geſchäftsführende Vorſitzende Lehmann (Berlin); die Landesverſicherungsanſtalt Rheinprovinz war durch ihren Präſidenten vertreten. Am erſten Verhandlungstage erſtattete den Geſchäfts- und Kaſſenbericht für das Jahr 1930 der Verbandsgeſchäftsführer **Walter** (Düſſeldorf). Im Anſchluß daran wurde die Jahresrechnung des Landesverbandes für das Jahr 1930 von der Verſammlung genehmigt und einſtimmig Entlaſtung erteilt. Verbandsreviſor **Taprogge** (Düſſeldorf) berichtete über die Reviſionen der Mitgliedskaſſen im Jahre 1930. Weiter nahm ſodann geſchäftsführender Vorſitzender **Lehmann** (Berlin) Stellung zur **Satzung des Hauptverbandes**. Er hob hervor, daß durch grundlegende Änderungen ein organiſcher Aufbau der Verbandsorgane erreicht ſei. Dadurch würde die Gewähr geboten, daß die beſten und tüchtigſten Kräfte in die leitenden Organe gelangen. Rechtsanwalt **Bormann** (Düſſeldorf) ſprach namens der Arbeitgeber zu dem Satzungsentwurf. Er machte einige Abänderungsvorſchläge. U. a. forderte er die Vornahme der Wahl aller Organmitglieder im Hauptverband durch die Gruppen (Arbeitgeber, Verſicherte). Dabei gab er der Erwartung Ausdruck, daß ſich darüber eine Verſtändigung noch vor dem Vertretertag des Hauptverbandes in Mainz herbeiführen laſſen werde. Geſchäftsführender Vorſitzender **Lehmann** (Berlin) gab die Möglichkeit einer Verſtändigung mit den Arbeitgebern zu. Die Verſammlung nahm davon Kenntnis. Die endgültige Entſcheidung über die neue Satzung des Hauptverbandes obliegt der Vertreterverſammlung des Hauptverbandes am 15. Auguſt in Mainz.

Weiterhin beſchäftigte die Verſammlung ſich mit der neuen **Geſchäftsordnung des Landesverbandes**, die ein Beſtandteil der Satzung des Hauptverbandes iſt. Mit einigen Änderungen beſchloß die Verſammlung dieſe Geſchäftsordnung.

Am **zweiten** Verhandlungstage wurde zuerſt die Anerkennung der Prüfſtelle deutſcher Krankenkaſſen des Hauptverbandes deutſcher Krankenkaſſen durch die Verſammlung einſtimmig herbeigeführt. Weiter ſtimmte die Mitgliederverſammlung einſtimmig einer Änderung der Form der Beitragszahlung zu. Alsdann nahm die Verſammlung einen Vortrag des Profeſſors Dr. **Schrens** (Düſſeldorf) über die **Bekämpfung des Krebſes** entgegen. Die von dem Vortragenden herausgeſtellte Tatſache, daß **heute ſchon die Zahl der Krebskranken im Rheinlande diejenige der Tuberkuloſekranken überſteige**, hinterließ tiefen Eindruck. Der Redner wies auf die bisherigen Methoden und Erfolge in der Krebsbekämpfung hin und zeigte die Möglichkeiten auf, wie im Rheinlande unter Zuſammenfaſſung aller Kräfte dem erſchreckenden Zunehmen der Krebserkrankungen wirkſam geſteuert werden könne. Die Verſammlung begrüßte es, daß der bei der Arbeitsgemeinſchaft von Reichsverſicherungsträgern der Rheinprovinz eingeſetzte Ausſchuß ſich dieſer Aufgabe bereits angenommen hat und übertrug der Arbeitsgemeinſchaft die **Gründung eines „Rheiniſchen Verbandes zur Bekämpfung des Krebſes"**, damit ein rechtsfähiger Koſtenträger geſchaffen wird. Für die nächſtliegende und dringendſte Aufgabe der rheiniſchen Krebsbekämpfung — **Beſchaffung einer entſprechenden Menge von Radium** — bewilligte die Verſammlung die Mittel, ſoweit ſie von den Krankenkaſſen aufzubringen ſind. Dieſer Entſchluß iſt um ſo bedeutſamer, als den Krankenkaſſen durch ſeine praktiſche Durchführung erhebliche Opfer erwachſen. Man hat ſie aber nicht geſcheut, da ein anderer Ausweg nicht mehr möglich iſt und eine weitere Ausbreitung des Krebſes verhindert werden muß. Zur Prüfung der Jahresrechnung von 1931 beſtimmte die Verſammlung die Allgemeine Ortskrankenkaſſe **Opladen**. Als Tagungsort für die 26. Mitgliederverſammlung wurde **Niedermendig** gewählt.

Im Anſchluß an die Mitgliederverſammlung trat der **neugewählte Landesvorſtand** zur erſten Sitzung zuſammen. Als Vorſitzender des Landesverbandes wurde Gewerkſchaftsſekretär und Kaſſenvorſitzender Max **Münſter** (Wuppertal-Barmen) gewählt. Als ſtellvertretende Vorſitzende wurden gewählt Bürovorſteher Willy **Storch** (Düſſeldorf) und Rechtsanwalt Fritz **Bormann** (Düſſeldorf). Dieſe Herren bilden den geſchäftsführenden Vorſtand des Landesverbandes. Weiter wurden in den Vorſtand des Hauptverbandes deutſcher Krankenkaſſen gewählt Gewerkſchaftsſekretär Max **Münſter** (Wuppertal-Barmen), Rechtsanwalt Fritz **Bormann** (Düſſeldorf) und Verbandsdirektor Karl **Brachel** (Köln).

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 5. Juli 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 7½: P. Bonn. 10: P. Windfuhr. Kdg. 11¼: P. Bonn. Taufdbl. 11½: P. Windfuhr. Mittwoch 8½: Kandidat [illegible]. Freitag 8½: Singabend. Samstag 4 Trauung: P. Bonn. — [illegible] Kirche, [illegible]ſtraße. 10: P. Kieſel. Kdg. 11½: P. Bergfried. — [illegible], Hochſtraße. 9: P. Heſſe. Kdg. 11: P. Heſſe. 5: Kand. Köhler. Taufdbl.: P. Heſſe. — [illegible]. 9: P. Bergfried. 11: Kdg. — [illegible]. 9½: P. Stuhl. 11: Kdg. — [illegible]. 9½: P. Brecker. 10¾: Kdg. — [illegible]. 9½: P. W. Heſſe. — [illegible] Vereinshaus. 7½ Uhr: P. Kieſel.

Reformierte Gemeinde [illegible]. Frühpredigt 8: P. Kohl. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. Jungmädchenkreis: Wandertag. Treffpunkt morgens 7 Uhr am Vereinshaus. 5: Jünglingsverein. Montag 8½: Bibelſtunde im Jünglingsverein: Gem. Chor. Geſangſtunde. Dienstag 5: Frauenmiſſionsſtunde. 8½: Bibelſtunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8 Bibelſtunde im Vereinshaus: P. Wichelhaus. Donnerstag 3½: Frauenverein Weſt. 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 11¼: Kindergottesdienſt. Kdg. 2: P. Bockemühl. Dienstag 8½ Bibelſtunde in [illegible]: P. Bockemühl. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bring.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Hobrmann (Schwerhörigenanl.). Taufhandlung 11: P. Hobrmann. 2 Uhr Ausflug des Kdg. ins [illegible]: P. Hobrmann. Abendgd. 5: P. Brecher. 5 Gottesdienſt für Taubſtumme im Gemeindeſaal: P. Bathe. Donnerstag 6: Pfarrwahl: Wahlpredigt: Synodalaſſeſſor P. Heſſe. — Kreuzkirche, Friedrichſtr. Frühgd. 7½: P. Wittenberg. Hauptgd. 9½: P. [illegible]. Kdg. 11¼: P. [illegible]. — [illegible]kirche, [illegible]ſtraße. Hauptgd. 10: P. Termieden. Kdg. 11¾: P. Brückner. Taufdbl. 12¼: P. Brückner. — Chriſtuskirche, [illegible]berg. Frühgd. 7½: P. Brückner. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. [illegible]. Taufdbl. 12¼: P. Brecher. — [illegible] Gottesdienſt 9: P. Bathe. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufdbl. 12¼: P. Bathe. — Gemeindehaus [illegible]. Gottesdienſt 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufdbl. 11¾: P. Wittenberg. — Vereinshaus [illegible]ſtr. 44. Gottesdienſt 9 Uhr: P. Bonn. Kdg. 11½: P. Termieden. — Gemeindehaus [illegible]. Gottesdienſt 9½: P. Vollert. Kdg. 11: P. Vollert. Taufdbl. 11¾: P. Vollert.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 8½ Bibelſtunde in Neuenhaus: P. Roos. Montag 8½: Blaukreuzvereinsſtunde. Dienstag 12½: Ausflug des Frauenvereins. Mittwoch 8½: Gemeinſchaftsſtunde. Donnerstag 8½ Bibelſtunde in Kohlfurt: P. Roos. 8: Jungmännerſtunde. Freitag 8½: Sonntagsſchulvorbereitung.

Evang. Gemeinde [illegible]. Gottesdienſt 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 3: Bibelſtunde in [illegible]. 5: Jungmädchenverein. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang. Gemeinde [illegible]. Frühgd. 8: P. Hüllebus. Hauptgd. 10: P. Thümm. Mittwoch abend 8½ Gemeindebibelſtunde im Gemeindehaus: P. Thümm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, [illegible]ſtraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, [illegible]ſtraße 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Abends 8 Jugendabend: Pred. Kühnle. Dienstag nachm. 4 Uhr: Frauenmiſſionsverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetſtunde und Helfervorbereitung. Freitag abend 8¼: Jungmännergruppe.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, [illegible]ſtr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverſammlung. 11: Sonntagsſchule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetſtunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a. Vorm. 9¾: Verſammlung. Nachm. 4: Sonntagsſchulausflug zum [illegible] Vereinshaus. Mittwoch abend 8½: Gebetſt.

[illegible], Gemeinſchaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, [illegible]ſtr. 164 (Eing. [illegible]ſtr., Tor). Sonntag abend 6: Jugendbundſtunde. 8: Evangeliſationsverſammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetſtunde. Samstag abend 8: Jungmännerſtunde.

Methodiſten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordſtraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelſtunde.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, [illegible]ſtr. 13. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsſchule und Bibelklaſſe. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Abendmahl. 6½: Jungfrauenverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauen-Miſſions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsſtunde für Sonntagsſchulhelfer. 8½: Männerchor

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Elberfeld, Hardtſtraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — [illegible], [illegible]ſtr. 273a. Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — [illegible], [illegible]ſtr. 73a. Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, [illegible]ſtr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsverſammlung. Abends 8: Heilsverſammlung. Mittwoch abend 8: Heilsverſammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenſtunde). Freitag abend 8: Heiligungsverſammlung.

[illegible] der [illegible] Heilsarmee, Elberfeld, Pringsſtr. 30. Abends 8¼: Oeffentliche Verſammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelſtunde.

[illegible]-Gemeinde, Elberfeld, [illegible]ſtraße 20. Jeden Freitag abend Gebetsverſammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienſt. Nachm. 4: Jugendſtunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Anſprache, 8½ und 9.30 Schulmeſſen mit Anſprachen, 10½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12¼ Chriſtenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6, 7 mit Anſprache, 8 mit Predigt, 9 Kindermeſſe mit Kinderpredigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 12¼ Chriſtenlehre, 5 Andacht. — St. Marien. Hl. Meſſen: 6, 7½, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Uhr Chriſtenlehre, 5 Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Meſſen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11¼ Uhr, 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht. — St. Joſeph. Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Chriſtenlehre mit Kinderandacht, 5 Pfarrandacht. — St. [illegible]. Hl. Meſſen: 6½, 8, 10 Hochamt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht. — St. Joſeph-Hoſpital. 8½ hl. Meſſe mit Predigt, 2 Andacht. — St. Anna-[illegible]. 8 hl. Meſſe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9½ hl. Meſſen mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre. — Städtiſches Krankenhaus. 8½ hl. Meſſe mit Predigt. — [illegible], Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ Uhr hl. Meſſe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde [illegible]. 7 Uhr hl. Meſſe mit Predigt. 9½ Singmeſſe mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde [illegible]. Hl. Meſſen: 6, 7, 8½ und 10 Uhr.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Schlingenſiepen. 9½: P. Wiebel (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — Chriſtuskirche (Schwerhörigenanlage). Früh 8: P. Lic. Hein. 9½: P. Vogel. 11¼: Kdg. — Pauluskirche. Vorm. 9½: P. Lic. Hein. 11¼: Kdg. — [illegible] Vereinshaus. Vorm. 9½ Uhr: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — [illegible] Kapelle. Vorm. 10: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — [illegible] Kapelle. Vorm. 10: Vikar Schlupp. — [illegible] Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Schlingenſiepen. 11¼: Kdg. — Städt. Krankenhaus. Früh 8 Uhr: P. [illegible].

Evangeliſch-[illegible] Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8: P. Lauffs. 10: P. D. [illegible]. 11¼: Kdg. — Immanuelskirche. 10: P. [illegible]. — Heckinghauſer Kirche. 10: P. Kuhlmann. — Friedhofskapelle. 10: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerſtr. 8; 11¼ Uhr: [illegible]ſtr. 54; 11¼ Uhr: Bartholomäusſtr. 87a, Jägerſtr. 24, Grunerſtr. 56; 2 Uhr: Krautſtr. 72, Eintrachtſtraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Ahme. 10: Sup. Berkenkamp (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — Friedenskirche (Schwerhörigenanl.). 10: P. Kockelke. 11½: Kdg. 2: Taufdbl. — Johanniskirche. 8: Sup. Berkenkamp. 10: P. [illegible]. 11½: Kdg. 2: Taufdbl. — Lutherkirche. 10: P. [illegible]. 11½: Kdg. — Gemeindeheim Hügelſtraße. 9: P. [illegible]. 11½: Kdg. 11½: Kdg. Klippertſtraße. Sonntag abend 6 Uhr auf dem Gelände der Friedenskirchengemeinde auf dem Wettberg Waldandacht: P. Kockelke.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7½: P. Merten. 9½: P. Freytag-Maſſen (Beichte und Abendmahl). 11: Kdg. — Bethanien. 11¼ Uhr Kdg. — Erlöſerkirche. 9½: P. Merten (Beichte u. Abendmahl). 11: Kdg. — Hatzfeld, [illegible]ſtr. 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde [illegible]-Blombacherbach. 9: P. Unger. 10½: Kdg. Abends 8½: Blaukreuzſtunde. Montag 8: Männerchor und Poſaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8¼: Schulungsabend für Apologetik. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8: P. Engels. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: Miſſ.-Inſp. Flicker. 1½: Kdg. — Beckacker. 10: P. i. R. Möller. 11½: Kdg. — [illegible]. 10: P. Engels. 11½: Kdg. — Dahl. 11½ Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelſtunde in Nazareth; Gemeinſchaftsſtunde in Dahl. Mittwoch 8½: Bibelſtunde in Ehrenberg. Donnerstag 8½: Gemeinſchaftsſtunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: P. Rölle-Lüdenſcheid. 11¼: Kdg. 2 Uhr: Kdg. im Gemeindehaus Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jungvolk. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Hottenſtein. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch 4: Fröhliche Lernſtunde. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenſtein. 8½: Kirchenchor; Männerkreis Schellenbeck. Freitag 8: Poſaunenchor. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelſtd. u. Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléſtraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Both. 11: Sonntagsſchule. Abends 6 Predigt: Pred. Both. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetſtunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsſchule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Geſangverein. — [illegible]ſtraße 3. Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8¼: Geſangverein. Samstag abend 8: Brüderſitzung. — [illegible]ſtr. 37a. Vorm. 8: Pred. Küger. 11: Sonntagsſchule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Küger.

Kirchliche Gemeinſchaft, Barmen, Luiſenſtr. 1. Abends 8¼: Evangeliſationsverſammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsſtunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entſch. Chriſtentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbeſprechung. Samstag abend 7 Uhr: Männerverſammlung.

Baptiſtengemeinde, Barmen, Kapelle [illegible]ſtr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetſtunde. — [illegible]ſtr. 18. Vorm. 9½: Predigt. 10¼ Abendmahl: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Erbauungsſtunde: Pred. Oehmler. 6: Jugendverein. Mittwoch abd. 8½ Bibel- und Gebetſtunde: Pred. Oehmler.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Od. [illegible]ſtr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — Nächſtebreck, Wittenerſtr. 86. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — Langerfeld, Schwelmerſtraße 116 (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Schwelm, Wilhelmſtraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — Haßlinghauſen, Wittenerſtr. [illegible]. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusſtr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsverſammlung. Nachm. 5½: Waldgottesdienſt im Nordpark. 8: Evangeliſationsverſammlung. Donnerstag abend 8: Evangeliſationsverſammlung. — Kinderverſammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiſerunterricht. 11: Sonntagsſchule.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmeſſe, 11½ mit Predigt. 5 Andacht. — St. Johann-Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmeſſe mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Uhr Chriſtenlehre und Andacht, 5 Pfarrandacht. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6¼ mit Predigt, 8 mit Predigt 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Herz-Jeſu-Andacht. — St. Marien. Hl. Meſſen: 6½, 7, 9½ deutſche Singmeſſe mit Predigt, 11 mit Predigt. Abends 7½ Andacht. — St. Eliſabeth. Hl. Meſſen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 10. 5 Uhr Andacht. — St. Joſeph (Sichterplatz). 9¼ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 und 8¼ hl. Meſſen mit Predigt. — Städtiſches Krankenhaus. 9 Uhr hl. Meſſe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, St. Raphael. 7½ Frühmeſſe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 6 Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmeſſe, 9½ Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, St. Joſeph. Hl. Meſſen: 7. Hochamt iſt um 10 Uhr wegen des Patronatsfeſtes in Blombacherbach. 2½ Chriſtenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. Hl. Meſſen: 7 Uhr, 10 Uhr feierl. Hochamt.

Korpulenz im Sommer *271

iſt beſonders läſtig. Bei übermäßiger Körperfülle oder Veranlagung hierzu nehmen Sie morgens, mittags und abends je 2—3 Toluba-Kerne, die Sie in Apotheken erhalten, ſicher: Stern-Apotheke, E., Kölnerſtr. 72.

Der kluge Möbelkäufer

läßt sich durch die heutigen verlockenden Angebote nicht täuschen, weil er eine Entscheidung für sein Leben trifft.

Prüfen Sie alle genau und besuchen mich zuletzt. Alsdann wissen Sie, wo Sie sich entschließen, denn meine schönsten Modelle in bester Qualität sind bei niedrigsten Preisen konkurrenzlos.

Möbelhaus Pasche, W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 154 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag. 4 Juli

Er schlägt Stribling durch technisches k.o.!

Schmeling bleibt Weltmeister!

Ein mörderischer Kampf. In der letzten Runde muß Stribling bis 9 zu Boden

Die Stunden vor dem Kampf

An der ſüdlichen Spitze des Erieſees, im Staate Ohio, liegt die Stadt Cleveland, 800 000 Einwohner ſtark. Eine der großen amerikaniſchen Städte, groß an Einwohnerzahl und Verkehr, aber doch eben kein Neuyork und kein Chicago. Die Straßen ſind ſchön breit und lang angelegt, denn Cleveland iſt eine moderne Stadt, nicht verwinkelt, und vor allen Dingen ſehr ſauber. Prächtig ſind die ſchönen Anlagen, die ſich am Erieſee hinziehen.

Geſtern war die Stadt in Aufruhr. Ein ſolcher Weltmeiſterſchaftskampf würde auch in Neuyork und Chicago Aufſehen erregen, aber doch in der Millionenſtadt untertauchen, wie alles untertaucht. In Cleveland aber prägt ſich ein ſolches Ereignis aus, zumal es der erſte Weltmeiſterſchaftskampf im Schwergewicht iſt, der im Staate Ohio ausgetragen wird. In den Mittagsſtunden wurde es unruhig, der Wettmarkt belebte ſich noch weiterhin, und die auswärtigen Beſucher trafen ein. Sonderzüge kamen von Weſten und Süden, aus Chicago, Pittsburg, Cincinnati und nördlich von Milwaukee, der in Michigan gelegenen Deutſchenſtadt.

Der Verkehr ſtaute ſich in der City durch die vielen Autos, die von auswärts gekommen waren. Sogar Sonderflugzeuge waren eingetroffen.

Der Aufmarſch der Maſſen.

Noch lange bevor es dunkelte, begann der **Aufmarſch zum Stadion,** dieſes Bild, das bei allen ſportlichen Großveranſtaltungen wiederkehrt, und das in Cleveland kaum anders iſt als in Neuyork, in San Franziſco oder London, Paris, Berlin, auf der ganzen Welt.

In einer unendlichen Reihe zog ſich die Menſchenſchlange hin, Fuhrwerke aller Art, meiſtens Automobile, Motorräder, Trambahnen, Räder — — — und ſogar Fußgänger.

Die Schlange wälzte ſich nach Nordoſten, dem Municipal-Stadion entgegen. Polizisten ſorgten für reibungsloſe Abwicklung des Verkehrs, ihr Pfeifen vermiſchte ſich mit den anderen Geräuſchen, dieſem Lärmgemiſch aus Rattern, Knattern und Ziſchen, verbunden mit dem nicht zu definierbaren Lärm der da entſteht, wo viele Menſchen zuſammen ſind. So glitt der Menſchenſtrom zum Stadion, die üblichen Intereſſen und Sorgen abgelenkt durch das Intereſſe für den Kampf um die Weltmeiſterſchaft, für den cleveren Deutſchen und den ſympathiſchen Amerikaner.

Im Cleveland-Stadion.

Das ſtädtiſche „Cleveland-Stadion“ liegt direkt am Erieſee in wundervoller Lage mit einem Ausblick auf den See. Die Anlage iſt rund, das Faſſungsvermögen beträgt 100 000 Zuſchauer. 18 Platzreihen liegen ziemlich flach übereinander und umſäumen drei Viertel des Platzes. das letzte Viertel iſt offen. Hier befindet ſich ein Transparent, das weithin erleuchtet wird. Die Tribüne iſt überdacht. Der Ring ſelbſt befindet ſich etwas näher der Tribüne zu, alſo nicht genau in der Platzmitte. Der Innenraum iſt, wie das meiſtens in ſolchen Fällen geſchieht, noch als Zuſchauerraum umgebaut worden und gibt noch weiteren 10 000 Menſchen Sicht, ſo daß das Geſamtfaſſungsvermögen 110 000 beträgt.

Er bewies seine Weltmeisterklasse.

Allmählich füllte ſich die Anlage. Je ſpäter es wurde, deſto ſtärker wurde der Zuſtrom, und verſchiedentlich gab es noch kleine Stockungen, mit denen ſich vor dem Eingang die Policemen auseinanderzuſetzen hatten. Immerhin war alles beſtens organiſiert, es gab keine überflüſſigen Störungen.

Es fehlte nichts. Das künſtliche helle Licht der Bogenlampen ergoß ſich über die ganz im Dunkel liegende Anlage, ſo daß ſich das belebte Stadion kraß und mit ſcharfen Konturen von der düſteren Umgebung, dem weiten See und der Landfläche außerhalb abhob.

Wie Schmeling gewann

Die 1. Runde beginnt.

Der Gong ertönt, die beiden Boxer kommen aus ihren Ecken. Stribling iſt etwas haſtender als der Titelverteidiger, der durch ſeine äußere Ruhe imponiert. Stribling tänzelt etwas und wiſcht links. Es iſt genau 4,10 Uhr MEZ. (22,10 Uhr USA.).

Schmeling hat den linken Haken abgeduckt, Stribling geht in Clinch. Stribling greift an; er iſt ſehr ſchnell und verſucht, links durchzukommen. Man ſieht vorerſt Abtaſten. Max bleibt ruhig in der Defenſive, weicht einigen Linken aus. Es gibt mehrfach Clinch. Gegen Schluß landet Stribling einen Geraden und ſofort einen Haken enorm ſchnell.

Die 2. Runde.

Stribling bleibt weiter im Angriff mit ſeiner ſehr guten Linken, die zweifellos beſſer iſt als die Schmelings, der mehr kontert und links einen Magenhaken vorbringt. Stribling geht oft in Clinch. Blake muß mehrfach trennen. Schön iſt dieſer Kampf nicht. Schmeling hat im Nahkampf Vorteile und bearbeitet die Körperpartien, allerdings nicht ſehr wirkſam. Der Amerikaner verfehlt einen rechten Haken. Schmeling iſt vorſichtig, Stribling lächelt ein wenig, muß gegen Rundenſchluß aber zurückweichen.

Die 3. Runde.

Das gleiche Bild wie vorher, wenig Abwechſlung bietend. Der Amerikaner iſt mehr im Angriff. Ein Leberhaken findet gute Deckung. Schmeling hat im Nahkampf Vorteile. Er treibt etwas. Stribling geht in Clinch und hält. Der Kampf iſt bisher noch ausgeglichen, wenig mitreißend und wenig ſchön, ſogar reichlich unſauber.

4. Runde.

Noch immer keine Aenderung. Ein rechter Haken Schmelings hat keine Wirkung. Striblings Angriff iſt auch etwas weniger einſeitig, aber auch Rechtsverſuche werden mit Ruhe geſtoppt. Schmeling boxt auf Warten. Stribling hat es eiliger. Es fehlt ihm der poſitive Erfolg. Auch dieſe Runde bietet noch kein klares Bild.

Die 5. Runde.

Stribling ſucht viel Clinch, wo er ganz raffiniert abdreht. Beide ſchlagen vorbei, auf ein paar Haken ohne Wirkung folgt Clinch. Stribling ruht etwas, aber Schmeling wird links nun auch beſſer und funkt ſeine Linke ab. Der Kampf iſt offen.

Die 6. Runde.

Endlich ein Kampfbild. Schmeling greift jetzt an. Ein linker Haken landet auf der Schulter. Ein linker Konter trifft Striblings Magen, ein Uppercut des Amerikaners wird geſtoppt. Nach einem Clinch kommt der erſte Schlagwechſel. Stribling trifft den Körper, Schmeling ſucht Clinch, trifft dann einen rechten Geraden, der Stribling etwas mitnimmt, ſo daß der Amerikaner in die Seile zurückweicht, dann aber wieder angreift. Neuer Schlagwechſel. Schmeling landet wieder rechte Gerade. Die Runde für Schmeling.

7. Runde.

Der Kampf wird nun lebhafter, da Schmeling etwas mehr die Initiative ergreift. Der Amerikaner trifft links den Magen, dafür kontert Schmeling den Körper und das Herz und nimmt dem Amerikaner die Luft. Ein Linker aufs Auge zieht etwas Blut bei Stribling, die Wunde iſt aber doch nicht bedeutend. Schmeling wird ſicherer und behält die Führung.

8. Runde.

Stribling greift wieder an. Schmeling ſucht nun den Nahkampf bewußt, da er des Gegners Schwäche erkannt hat. Er trifft dreimal mit Geraden. Schmeling treibt ſeinen Gegner, trifft die unteren Partien mit Wirkung, während ein linker Haken Striblings etwas abgeſchwächt wird. Stribling wird ſchon langſamer. Die Körperhaken nehmen ihm die Luft. Max forciert weiter Nahkampf und drängt Stribling zurück, der noch einen wuchtigen rechten Haken verfehlt.

9. Runde.

Mit der Länge der Diſtanz gewinnt der Kampf an Leben, ohne allerdings techniſch muſterhaft zu ſein. Stribling ſtartet die Runde mit einem rechten Haken aufs Auge. Dafür zeigt ein Gerader Schmelings Wirkung. Stribling ſchlägt häufiger, aber ohne Wirkung. Schmeling kommt gut über dieſe Angriffe weg, gibt aber die Runde knapp ab.

10. Runde.

Der Kampf wird dramatiſch. Schmeling ſucht den Nahkampf; Stribling dreht ab. Das Publikum nimmt gegen ihn Stellung. Der Amerikaner boxt nun auf Rückzug, wird aber am Auge getroffen, das anſchwillt. Schmeling greift heftiger mit kurzen Haken an und trifft einmal genau auf die Naſe, dann ſofort die Magengegend. Stribling blutet ein wenig. Ein genauer Kinnhaken erſchüttert ihn. Nach dem Clinch ſchlägt er zwei wuchtige Haken vorbei. Schmeling trifft wieder. Stribling wankt und iſt offenſichtlich mitgenommen. Der Gong unterbricht ein wichtiges Kampfmoment. Schmeling liegt weit vor.

11. Runde.

Stribling boxt nun ſehr unſauber, hält ſehr oft, wird ſehr nachläſſig. Schmeling nutzt die Schwäche des Gegners und liegt im Angriff, trifft dreimal links und liegt ſicher im Vorteil. Stribling rettet ſich mit Clinch und viel Halten. Sein Kampfſtil iſt ſehr unrein. Die Runde iſt für Schmeling.

12. Runde.

Stribling befindet ſich in der Defenſive. Ein Uppercut Schmelings wird zwar geſtoppt; aber Striblings Geſicht iſt geſchwollen. Er ſelbſt ſchlägt ſehr ungenau. Schmeling bearbeitet weiter ſyſtematiſch die Körperpartien. Ein Rechter wird gut gekontert. Ein wütender Schlag Striblings trifft Schmelings Hals, wird aber gut blockiert, ſo daß keine Wirkung zu ſpüren iſt.

13. Runde.

Stribling beginnt mit wilden Schlägen, die meiſt daneben gehen. Schmeling macht einen ganz friſchen Eindruck, blockt in ſicherer Manier ab und treibt Stribling in die Ecke, wo Schmeling ein paar mal gut durchkommt. Stribling deckt aber gut und überſteht die Runde.

14. Runde.

Stribling ſchießt aus ſeiner Ecke hervor und trifft auf die kurze Rippe, aber Schmeling bleibt ruhig und kommt links hart durch. Seine Linke iſt nun bedeutend beſſer. Stribling hält und iſt angeſchlagen. Seine Körperpartien werden weiter bearbeitet, da Schmeling das Tempo forciert und ſeinen Gegner vorbeiſchlagen läßt. Stribling wankt auf ſchwachen Beinen, ſchlägt kurz vor Rundenſchluß ſogar tief, allerdings ohne Wirkung. Schmeling iſt überlegen in Front.

15. Runde.

Stribling kämpft mit dem Mute der Verzweiflung. Ein linker Haken wird abgedeckt. Außerdem haben Striblings Schläge keine Kraft mehr. Der Amerikaner deckt gut, kann aber im Nahkampf die zermürbenden Körpertreffer nicht vermeiden, während er ſelbſt hilflos iſt und nur hält. Einen wilden Angriff Striblings kontert Schmeling mit harten rechten Kopfhaken. Stribling trifft links die Rippe, aber Schmeling ſpürt den Schlag kaum. Wieder Nahkampf. Stribling rettet ſich durch ſtändiges Klammern. Schmeling trifft links am Magen und Kinn. Der Amerikaner verſucht zu kontern, ſchlägt aber vorbei. Ständige Clinchverſuche des Amerikaners helfen ihm nichts. Ein genauer Rechter trifft ihn am Kopf.

Stribling geht zu Boden.

Der Ringrichter zählt. Bei neun kommt Stribling in benommenem Zuſtand wieder hoch. Schmeling ſetzt ſofort nach, trifft zweimal, verfolgt den angeſchlagenen Gegner und landet wieder links.

Stribling iſt hilflos und ſucht ſich mühſelig über die Runde zu retten. Bis zum Schluß des Kampfes iſt nur noch eine halbe Minute. Bevor Schmeling weiter nachſetzen kann, ſtoppt der Ringrichter Blake den Kampf und erklärt Schmeling zum Sieger durch techniſchen k. o.

*

Zweierlei Maß

Wie die Gegner antraten

	Schmeling	Stribling
Alter	25 Jahre	26 Jahre
Größe	186 cm	182 cm
Gewicht	171 Pfund	187,5 Pfund
Reichweite	189 cm	182 cm
Bruſtweite	104 cm	100 cm
Bruſtweite (eing.)	118 cm	118 cm
Taille	82 cm	82 cm
Oberarm	37 cm	37 cm
Unterarm	34 cm	32 cm
Oberſchenkel	58,5 cm	57,5 cm
Wade	39,5 cm	37,5 cm
Knöchel	25 cm	23 cm

*

Ein Autounfall Schmelings.

WS. Cleveland, 4. Juli. (United Preß.) Wie man ſchon erwartet hatte, ließ der Beſuch des neuen Stadions zu wünſchen übrig. Bei Beginn der Vorkämpfe waren von den 120 000 Sitzplätzen nur etwa 35 000 beſetzt. und die Einnahmen betrugen rund 300 000 Dollar, alſo nur die Hälfte

Arb.-Turn- u. Sportbund e.V.

Sonntag den 5. Juli 1931, 16 Uhr.

Repräsentatives Handball-Spiel

Rheinland – Westfalen

Sportplatz [illegible], W.-Elberfeld

Straßenbahnlinien 2, 5, 15, 22.

des von den Unternehmern errechneten Betrages. Die Chancen Schmelings, die bisher als ungünſtig betrachtet wurden, werden jetzt viel beſſer beurteilt und die Odds ſind plötzlich auf 10:7 für den Weltmeiſter geſtiegen, welcher Umſtand bei den Wettluſtigen im Zuſammenhang [illegible] Unruhe hervorruft. Schmeling [illegible] iſt auf dem Wege zum Stadion um ein Haar ernſtlich verunglückt. Sein Wagen hätte beinahe drei junge Mädchen überfahren, die vom Wagen [illegible], und der nachfolgende Wagen, deſſen Führer die Herrſchaft über das Steuer verlor, rannte gegen einen Telephonmaſt und wurde faſt vollſtändig zertrümmert.

Schmeling gegen Carnera?

Newyork, 4. Juli. (Funkſpruch.) Kaum iſt der Titelkampf in Cleveland beendet, kommen auch ſchon die erſten Meldungen über Schmelings nächſten Gegner aus Amerika herüber. Angeblich ſoll Jacobs, der Manager Schmelings, für den 17. September einen Kampf gegen den italieniſchen Rieſen Primo Carnera in einer noch zu beſtimmenden Stadt abgeſchloſſen haben. Man muß dem Telegramm vorläufig noch einigermaßen ſkeptiſch gegenüberſtehen, denn Jacobs iſt viel zu geſchäftstüchtig, als daß er unüberlegte Zuſicherungen macht. Schmeling kehrt zudem erſt einmal nach Deutſchland zurück und hat mit ſeinem Trainer Machon auf der „Europa“, die am Montag in See ſticht, Plätze belegen laſſen.

Schmelings Rekordliſte

Gegen Stribling ſtartete Schmeling ſeinen 50. Kampf als Berufsboxer

[illegible]

		1924	
2. 8.	Düſſeldorf	Czapp (Düſſeldorf)	6. R. k. o. gew.
[illegible]	Köln	[illegible] (Belgien)	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Louis [illegible]	[illegible]
4. 10.	Köln	[illegible]	[illegible]
10. 10.	Berlin	[illegible]	[illegible]
31. 10.	Köln	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Köln	[illegible]	[illegible]
7. 12.	Düſſeldorf	[illegible]	[illegible]
17. 12.	Berlin	[illegible]	[illegible]
30. 12.	Köln	[illegible]	2. R. Disq. gew.
		1925	
24. 1.	Berlin	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Köln	[illegible] (Belgien)	[illegible]
[illegible]	Köln	[illegible] (Belgien)	[illegible]
[illegible]	Köln	[illegible] (Amerika)	[illegible]
[illegible]	Berlin	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Köln	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible] (Belgien)	[illegible]
[illegible]	Köln	[illegible]	[illegible]
6. 11.	Köln	[illegible]	[illegible]
		1926	
[illegible]	Berlin	Max Dieckmann (Berlin)	[illegible]
3.	Köln	W. Louis (Duisburg)	1. R. k. o. gew.
3. 7.	Berlin	[illegible] (Berlin)	1. R. k. o. gew.
[illegible] 8.	Berlin	Dieckmann (Berlin)	1. R. k. o. gew.
	(Halbſchwergewichtsmeiſterſchaft von Deutſchland)		
1. 10.	Berlin	H. van l'Hof (Holl.)	8. R. Disq. gew.
		1927	gewonnen
[illegible] 1.	Berlin	Jack [illegible] (London)	[illegible] R. k. o.
[illegible] 1.	[illegible]	[illegible] (Belgien)	[illegible] R. k. o.
[illegible]	Dresden	Joe Mehling (Würzburg)	[illegible] R. k. o.
[illegible]	Dortmund	[illegible] (Frankreich)	[illegible] R. k. o.
[illegible]	Berlin	[illegible] (Paris)	[illegible] R. k. o.
[illegible]	Hamburg	Stanley Glen (London)	1. R. k. o.
[illegible]	Frankf. M.	Rob. Larſen (Kopenhagen)	10. R. n. P.
17. [illegible]	Dortmund	Fernand Delarge (Belgien)	14. R. k. o.
	um die Europameiſterſchaft im Halbſchwergewicht		
[illegible]	Hamburg	Jack Taylor (Kanada)	10. R. n. P.
[illegible]	Eſſen-R.	[illegible] (Rotterdam)	1. R. k. o.
[illegible]	Berlin	Rob. Larſen (Kopenhagen)	4. R. k. o.
[illegible] 10.	Dortmund	Louis Clement (Schweiz)	6. R. k. o.
6. 11.	Leipzig	Hein Domgörgen	7. R. k. o.
	um die Halbſchwergewichts-Meiſterſchaft von Deutſchland		
2. 12.	Berlin	Gipſy Daniels (London)	10. R. n. P.
		1928	
6. 1.	Berlin	M. Bonaglia (Italien)	1. R. k. o. gew.
	um die Europa-Meiſterſchaft im Halbſchwergewicht		
[illegible]	Frankf. M.	Gipſy Daniels (Engl.)	1. R. k. o. verl.
[illegible]	Dortmund	Ted Moore (Engl.)	10. R. n. P. gew.
4. 4.	Berlin	Franz Diener	15. R. n. P. gew.
	um die Meiſterſchaft von Deutſchland im Schwergewicht		
23. 11.	New York	Joe Monte (Amerika)	8. R. k. o. gew.
		1929	gewonnen
4. 1.	New York	Joe Sekyra	10. R. n. P.
[illegible] 1.	Newark	Pietro Corri (Amerika)	1. R. k. o.
[illegible]	New York	Johnny Riſko	9. R. k. o.
[illegible]	New York	Paolino (Spanien)	15. R. n. P.
		1930	
12. 6.	New York	Jack Sharkey	4. R. Disq. gew.
		1931	
3. 7.	Cleveland	Young Stribling	techn. k. o.

n. P. = nach Punkten; u. = unentſchieden; gew. = gewonnen; verl. = verloren; R. = Runde; k. o. = knock out; Disq. = Disqualifikation.

Berufsboxkämpfe im Elberfelder Stadion.

Der 10. Juli gilt für die hieſige Boxſport-Gemeinde als ein beſonderer Tag. Die letzte Berufsveranſtaltung wurde vor etwa fünf Monaten in der Barmer Stadthalle aufgezogen. Seit dieſer Zeit haben die jungen Wuppertaler Profis ihr oft und teils mit gutem Erfolg geſtartet, ſo daß ſie augenblicklich außerhalb ihrer Heimatſtadt populärer ſind als im Wuppertal ſelbſt. Man denkt dabei an den kleinen Barmer Bantamgewichtler Heinrich Hinz, der ſich trotz ſeiner [illegible] Berufslaufbahn ſchon den Titel eines deutſchen Meiſters erobern konnte. Wenn er dieſen Titel auch durch einen unvorhergeſehenen Zwiſchenfall wieder verlor, ſo gilt er immer noch neben dem Meiſter dieſer Klaſſe als der [illegible] Bantamgewichtler in Deutſchland. Auch der Krefelder Franz Krüppel, der am 10. Juli gegen den Neger Baſſin den Hauptkampf beſtreitet, und der Koblenzer Heinz Heſer, der gegen den Kölner Halbſchwergewichtler Hermann Minz boxt, ſind ſchon ſeit Monaten in Wuppertal anſäſſig und gehören dem Barmer Boxſtall Chr. Schaaf an.

Hinter Köln ſteht demnach heute die Stadt Wuppertal mit den Leiſtungen ihrer Boxer in Weſtdeutſchland an zweiter Stelle und man müßte erwarten, daß dieſes auch durch einen guten Beſuch am 10. Juli im Elberfelder Stadion beſtätigt wird.

DT Deutſche Turnerſchaft

Wuppertaler Gau.

Männerturnen.

Die nächſte Uebungsſtunde der gewählten Geräteturner findet am Sonntag 5. Juli, 9.30 Uhr, in der Turnhalle des Barmer Turnvereins, Heckinghauſerſtraße 22, ſtatt. Vollzähliges Erſcheinen aller Turner der Oberſtufe beim letzten Gaugeräteturnen in Ronsdorf (Zwölf- und Zehnkampf) iſt erwünſcht.

Frauenturnen.

Gauvorturnerinnenſtunde am Sonntag 5. Juli, 3 Uhr nachm. beginnend, in der Städtiſchen Turnhalle in Neviges. Es wird gebeten, vorzuturnen:

Oberſtufe, Reck: Kurt Höffe, Sonnborner Tv.

Oberſtufe, Barren: Paul [illegible], Oberbarmer [illegible]

Unterſtufe, Reck: Karl Günther, Nevigeſer Tv.

Unterſtufe, Barren: Oskar Lormes, Allgem. Tv. Elberfeld.

Unterſtufe, Pferd: Albert Mertens, Unterbarmer Tv.

Unterſtufe, Ringe: Aug. Cornelius, Tv. 73 Barm.

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund.

[illegible]

Das [illegible] dürfte wohl [illegible] [illegible]. Wie wir ſchon berichteten, [illegible] Weſtdeutſchland, die am [illegible] in der [illegible] eine [illegible]

Weitere Spiele im Bezirk: Barmen [illegible] — Fr. Schw. Elberfeld; Elberfeld-Weſt — FrT. Elberfeld; FrT. Langerfeld — Vorwärts Gevelsberg; Elberfeld-Oſt — FrT. Mettmann.

Fußball.

Am Samstag ſpielen:

SC. Wuppertal — Blau-Weiß Velbert.

Hier iſt man auf den Ausgang mit Recht geſpannt. Die Gäſte als Klaſſenhöhere ſollten ihre liebe Not haben, den Klub auf dem Schuſterplatz zu bezwingen.

Bei dem Lokalderby

VB. Schwelm — BfB. Schwelm

ſollten, wenn alles programmäßig verläuft, die letzteren Sieger bleiben.

Am Sonntag ſpielen: DE. Elberfeld — Grün-Weiß Barmen; FrT. Langerfeld — VB. Schwelm; Fr. SpVd. Remſcheid — Barmen-Loh; Elberfeld-Weſt — Freiheit Eller; Tus. Sprockhövel — BfB. Vohwinkel.

Deutſchland — Frankreich in Paris

Fünfter Länderkampf der Schwimmer.

Alljährlich tragen die Schwimmer von Deutſchland und Frankreich einen Länderkampf aus, der aus zwei Konkurrenzen beſteht, einem Waſſerballſpiel und einer 4mal-200-Meter-Freiſtilſtaffel. Die Bezeichnung „Länderkampf“ iſt ja vielleicht etwas hoch gegriffen für dieſen Wettkampf, der am Sonntag zum fünften Male in Paris zum Austrag kommt. Von den bisherigen Begegnungen endeten drei mit 1:1, denn Deutſchland gewann die Staffel und Frankreich das Waſſerballſpiel; im letzten Jahre in Zeitz brachte Deutſchland erſtmalig mit 2:0 den Geſamtſieg an ſich. Die Ausſichten ſind diesmal auch nicht ſchlecht, ein Unentſchieden wäre wieder die wahrſcheinlichſte Löſung, aber auch ein deutſcher Sieg könnte errungen werden, da Frankreich im Waſſerball nachgelaſſen hat. Die Mannſchaften ſtehen hier wie folgt:

Deutſchland: Erich Rademacher; Cordes, Gunſt; Benecke; Schumburg, Amann, Schwartz.

Frankreich: Dujardin; Buliſſe, [illegible]; Padou; Cuvellier, A. Vandeplancke, Bonduel.

Die franzöſiſche Mannſchaft, in der Hauptſache aus Spielern der Enfants de Neptune aus Tourcoing beſtehend, ſtützt ſich noch immer auf den unverwüſtlichen Padou, der aber inzwiſchen auch älter geworden iſt. Die Franzoſen ſind ſchnell und gefährlich, aber ſie waren ſchon ſpielſtärker als heute und ſo wäre es immerhin möglich, daß Deutſchland das Spiel gewinnt, zumal die deutſche Mannſchaft ſehr ſtark iſt und aus bewährten Spielern beſteht.

Die Freiſtilſtaffel müßte Deutſchland in der Aufſtellung Schubert (Breslau), Balk (Nürnberg), Deiters (Köln) und Heinrich (Leipzig), gewinnen und zwar auf Grund der beſſeren Geſamtleiſtung. Die Franzoſen haben in Jean Taris zweifellos den beſten Einzelſchwimmer, der aber allein die Staffel nicht gewinnen kann. Wenn Herbert Heinrich als Schlußmann abſpringt, wird die deutſche Staffel ſchon einen erheblichen Vorſprung haben, den Taris kaum wieder aufholen kann, ſo daß ein knapper deutſcher Sieg zu erwarten ſteht. Die franzöſiſche Staffel iſt übrigens noch nicht ganz komplett, denn in letzter Stunde wird noch eine Ausſcheidung ausgetragen. Jean Taris und A. Vandeplancke werden beſtimmt ſchwimmen, die beiden anderen Leute müſſen noch ermittelt werden.

Deiters ſchwimmt für Haas

WB. Köln, 2. Juli. (Eig. Drahtb.) Die deutſche 4mal-200-Meter-Staffel für den Schwimmländerkampf am Sonntag gegen Frankreich iſt noch geändert worden, da der Kölner Haas durch den Tod ſeines Vaters in Trauer verſetzt wurde. Für ihn wird Deiters von Sparta Köln einſpringen.

Waſſerball[illegible]

Düſſeldorf [illegible] — [illegible] (4:1). Im Rheinſtadion fanden zwei weitere Spiele der zweiten Gauklaſſe ſtatt. Düſſeldorf 98 erwies ſich ſeinem Elberfelder Gaſt gegenüber von Anfang an überlegen und ſiegte verdient hoch.

Düſſeldorf 98/II. Mannſchaft gegen Poſeidon Elberfeld I. Mannſchaft 2:8 (1:4). Das zweite Spiel des Abends, das Düſſeldorf 99 1. Mannſchaft und Poſeidon Elberfeld zuſammenführte, ſah überraſchenderweiſe die Elberfelder von Anfang an ſicher in Front. Die 99er ſpielten völlig zerfahren und waren gegenüber dem erſten Spiel in Elberfeld nicht wiederzuerkennen. Poſeidons Sieg war jederzeit verdient.

Jockei F. Lüder geſtorben

WB. Berlin, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Der deutſche Rennſport beklagt, kaum daß Martin Daniel zu Grabe getragen iſt, ein neues Todesopfer. Jockei F. Lüder, der am Freitag im Grunewald im [illegible] auf Leonatus ſtürzte, [illegible] ſo unglücklich, daß das Pferd mit dem ganzen Körper auf ihn fiel. Dem Unglücklichen wurde die Wirbelſäule gebrochen und der Bruſtkorb eingedrückt. Lüder, der ein Alter von 31 Jahren erreichte, war ſofort tot.

Radländerkampf in Paris

Frankreich ſchlägt Deutſchland

WG. Paris, 3. Juli. (Drahtb.) Frankreich und Deutſchland lieferten ſich vor 10 000 Zuſchauern auf der Pariſer Buffalobahn einen Radländerkampf der Steher, den Frankreich im Geſamtergebnis mit 8:14 Punkten gewinnen konnte.

Ergebniſſe: [illegible] über 10 Kilometer, 1. Lauf: 1. Graſſin 7:10 Min. (neuer Bahnrekord); 2. Krewer 7:23 Min. 2. Lauf: 1. Paillard; 2. Möller. 3. Lauf: 1. Krewer; 2. Paillard. 4. Lauf: 1. Graſſin; 2. Möller. 50 Kilometer: 1. Paillard 44:33,6 Min.; 2. Graſſin 60 Meter; 3. Krewer 400 Meter; 4. Möller weit zurück.

Rundfunk-Programm

Montag, den 6. Juli.

Langenberg (Aachen, Köln, Münſter)

6.45—7.00: Leibesübungen. Dr. Ludwig Bach.

7.05—8.00: Morgenkonzert.

10.15—10.30: Gymnaſtik für Frauen.

10.40—11.00: Schallplattenkonzert.

11.20—12.00: Schulfunk für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahre an: Beſuch einer Waſſermühle im Bergiſchen Lande.

12.00: Schallplattenkonzert.

13.05—14.30: Konzert. Leitung: Breuer; Soliſt: K. P. Kau (Bariton), Begleitung: Grabe. Ouvertüre zu „Coeur As“, Künneke. — Nußknacker-Suite, Tſchaikowsky. — Melodien aus „Turandot“ Puccini. — Totentanz, Saint-Saëns. — Lieder für Bariton: Morgenhymne, Henſchel; Drei Wanderer, Hermann; Der Sieger, Kaun. — Paraphraſe über das Lied „La Paloma“, Pradier-Meninger. — Der erſte Blumenſtrauß, Walzer, Waldteufel. — Abmarſch in die Quartiere, Marſch, Blankenburg.

15.50—16.20: Guſtav Halm: Kinderverſe und Märchen.

16.20—17.00: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Rudi in der Autowerkſtatt, von Oscar Höcker; 2. Heinz Raaſch: Werkarbeit für die Jugend. Wir drucken ein Zirkusbilderbuch (Linoleumſchnitt).

17.00—18.00: Berühmte Konzertouvertüren.

18.00—18.20: Dr. Wilhelm Spael: Durch Fichtelgebirge und Bayriſchen Wald.

18.20—18.40: Unſer Kind im Verkehrsgetriebe. Stadtſchulrat Dr. Hawel — Polizeimajor Baehren.

18.40—19.00: Spaniſche Unterhaltung. Lektor Dr. Beinhauer — Carmen Mueller-Zulaika.

19.30—19.55: Technik für alle. Dipl.-Ing. Paul Woltz: Eine Million Volt.

20.00: Konzert. Leitung: Wolf. Ouvertüre „Der römiſche Karneval“, Berlioz. — Tanz in der Dorfſchenke (1. Mephiſto-Walzer), Liſzt. — Suite der Freude, Scheinpflug (Kleine Luſtſpiel-Ouvertüre — Gavotte — Alla Marcia). — Melodien aus „Eugen Onegin“, Tſchaikowsky. — [illegible] Lied und Ballade (X), [illegible] (Wilh. [illegible] (Klavier). Gruppe aus dem Tartarus, Schubert; Der Doppelgänger, Schubert; Ihr Bild, Schubert. — Der arme Peter, (1, 2 und 3) Schumann. — Die Mainacht, Brahms; Unüberwindlich, Brahms.

Perpetuum mobile, muſikaliſcher Scherz, Strauß. — Lortzings Lieblingskinder, Fantaſie, Urbach. — Hänschens Traumparade, Intermezzo, Rebicek; Unter den Hollunderblüten, Walzer, Roack.

21.40—22.00: Aus meinem Leben. Lujo Brentano.

Anſchließend bis 23.00: Nachtmuſik, Leitung: Wolf.

23.00—24.00: Tanzmuſik.

Weſtdeutſcher Wochenausblick

Sonntag, 5. Juli. 11.15 Enthüllung des Streſemann-Denkmals in Mainz. — 15.00 Großer Preis für Motorräder auf dem Nürburgring. — 17.00 Pferdeſport. Großer Preis von Dortmund. — 20.00 Konzert.

Montag, 6. Juli. 21.40 Lujo Brentano.

Dienstag, 7. Juli. 20.30 „Der Würger X“, Hörſpiel.

Mittwoch: 8. Juli. 20.00 Militärkonzert.

Donnerstag, 9. Juli. 20.00 Sinfoniekonzert.

Freitag, 10. Juli. 20.00 Meiſter der Operette. — 21.00 „Ums goldene Kalb“, ein Totentanz von heute von Rudolf Mirth.

Samstag, 11. Juli. 20.00 Luſtiger Abend.

*

Intereſſantes im Europafunk.

Sonntag 5. Juli.

Berlin, Welle 419. 20.00: Jean Gilbert dirigiert eigene Werke.

Deutſche Welle, 1635. 20.00: von Berlin.

Heilsberg, Welle 276 (Königsberg, Welle 217). 18.15: Ruderregatta vor Holſtein. — 19.25: Militärkonzert. — 20.40: Luſtiges von Joſeph Plaut. — 21.20: Märſche.

Mühlacker-Stuttgart, Welle 360, Frankfurt, Welle 390). 20.30: Abſchiedskonzert von Franz Völker.

München, Welle 533. 20.00: „Der Zarewitſch“, Operette von Lehar.

Bukareſt, Welle 394. 20.00: „Die Czardasfürſtin“, Operette von Kalman.

Huizen, Welle 1875. 14.10: Orcheſterkonzert. — 19.55: Orcheſterkonzert.

London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 15.00: Lieder. — 16.15: Militärkonzert. — 17.30: Klaviermuſik. — 21.05: Keltiſche Muſik.

London-Regional, Welle 356. 15.00: Orcheſterkonzert. — 16.15: Kammermuſik. — 21.05: Orcheſterkonzert.

Paris, Welle 1724. 20.00: Konzert.

Rom, Welle 441. 21.00: „Elo Elo“, Operette von Lehar.

Montag 6. Juli.

Berlin, Welle 419. 20.30: „Der letzte Akt“, 3. Teil.

Hamburg, Welle 372. 20.30: Tonkünſtlerkonzert aus Bad Pyrmont.

Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 20.30: Bruckners vierte Sinfonie in Es-Dur.

Hilverſum, Welle 1071 (298). 14.10: Alte Klaviermuſik. — 15.25: Orgelkonzert. — 17.10: Orcheſterkonzert. — 18.40: Konzert. — 19.55: Sinfoniekonzert. — 22.10: Konzert.

London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 19.45: „Phyllida und Coridon“, Hirtenoper von Händel. — 21.40: Orcheſterkonzert.

London-Regional, Welle 356. 14.00: Orcheſterkonzert. — 18.35: Quintettmuſik. — 20.30: Militärkonzert.

Straßburg, Welle 345. 20.30: „Ein Walzertraum“, Operette von O. Strauß.

Motorräder auf dem Nürburgring

Großer Preis von Deutſchland am Sonntag

Der Höhepunkt der motorſportlichen Saiſon in Deutſchland iſt zweifellos der Große Preis von Deutſchland für Motorräder, der am Sonntag auf dem Nürburgring ausgetragen wird. Hier treffen ſich alljährlich die Elitefahrer nicht nur Deutſchlands, ſondern auch anderer Länder und beſonders England, deſſen führende Stellung im Motorſport noch unerſchüttert iſt, ſendet ſeine beſten Fahrer nach der ideal gelegenen Rennſtrecke in der Eifel, die auf alle Fahrer eine verſtändliche Anziehungskraft ausübt. Daneben iſt aber eben der Große Preis von Deutſchland eine der wichtigſten Veranſtaltungen Europas.

72 Teilnehmer bewerben ſich um den wertvollen Preis, 21 Ausländer ſind darunter und hier alle Fahrer, die in den Kämpfen der engliſchen Touriſt-Trophy dieſes Jahres placiert waren. Am Start ſind Deutſche, Engländer, Italiener, Belgier, Schweizer und Öſterreicher, die ſchon ſeit längerer Zeit an Ort und Stelle ſind und das Training aufgenommen haben. 20 Maſchinen ſtarten in der Klaſſe bis 250 Kubikzentimeter, wo Deutſchlands Motorrad-Induſtrie durch DKW, Hoſer und Ardie vertreten iſt. Engländer kommen mit Rudge, New Imperial und Excelſior-Thomas, Öſterreich mit Puch und der Engländer Johnſton fährt eine italieniſche Motoguzzi. In der 350-Kubikzentimeter-Kategorie iſt der vorjährige Sieger Tyrell Smith auf Rudge am Start, neben ihm noch 17 Fahrer auf Norton, Triumph, AJS, Raleigh, Velocette und Imperia. Die Halbliterklaſſe iſt mit 19 Fahrern ſtark beſetzt. Der vorjährige Rekordſieger Walker auf Rudge iſt wieder dabei, ferner die Engländer Hunt und Woods auf Norton, Dodſon und eine Reihe deutſcher Fahrer, darunter der Kölner Soenius. Die NSU.-Werke bringen ein ſehr ſtarkes Team.

Wenn die Ausſichten abgewogen werden ſollen, wer den Großen Preis von Deutſchland gewinnt, ſo kann an einem engliſchen Geſamterfolg kaum ein Zweifel beſtehen. Die engliſchen Motorradrennfahrer ſind vorläufig noch allen Konkurrenten überlegen, wenn es auch im Automobilrennſport anders ausſieht. Der Sieg wird bei der ſtarken engliſchen Beſetzung in engliſchen Händen bleiben und es fragt ſich nur, wer der Fahrer ſein wird. In erſter Linie muß wieder C. Walker genannt werden, dem aber in Hunt und Woods ſtarke Konkurrenz erwächſt. In der Halbliterklaſſe werden wohl die deutſchen Fahrer ehrenvoll abſchneiden und Plätze belegen. Das Rennen der mittleren Kategorie müßte Tyrell Smith gewinnen, während in der kleineren Klaſſe ein deutſcher Klaſſenſieg durchaus möglich erſcheint.

Das Gelingen einer Veranſtaltung dieſer Art hängt natürlich vom Wetter ab. Die Ausſichten ſind ſehr günſtig, denn bisher war in Weſtdeutſchland herrlichſter Sonnenſchein und es müßte ſchon ein Umſchwung eintreten, wenn am Sonntag in der Eifel Regen ſein ſollte. Bei anſprechendem Wetter aber zweifeln wir nicht an einem großen Gelingen des Großen Preiſes und an einem Maſſenbeſuch.

* * *

Schlebaum und Herkulejns

Rad- und Motorradrennen in Amſterdam

WG. Amſterdam, 3. Juli. (Drahtb.) Auf der Amſterdamer Stadionbahn fanden Rad- und Motorradrennen ſtatt, die ſich bei gutem Wetter eines ſtarken Beſuches erfreuten. Ein Steherrennen über zweimal 40 Kilometer gewann der Holländer Schlebaum mit vier Punkten vor Blekemolen (Holland) und Snoek (Holland). Im Geſamtergebnis des Motorradrennens belegte der Holländer Herkulejns den erſten Platz vor dem Bielefelder Wembßner und Bertua (Italien).

An Zucker ſparen,
[illegible]
Der Ko[illegible]
[illegible]

[illegible] ein Ereignis,
welches sich im Leben nur selten wiederholt. Prüfen Sie aus [illegible] sorgfältiger jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im [illegible]

Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld,
Berlinerstraße
No. 73, 73a, 75b.

Gelegenheitskf.
Prachtv. Küche u. 1 Büfett bill. Besicht. auch Sonntag. Bm., Schafbrückenstr. 39.+

Echt Eichenes
Speisezimmer
m. Nußbaum abges. fabrikneu, komplett mit Ausz.-Tisch u. 4 gep. Stühlen
Mk. 375.—
Möbellager Adam,
Elbf., Rommelspütt.
Ecke Paradestraße.

Gebrauchte 8371
Küche
weit unter Preis. —
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaustr. [illegible]

[illegible]
Möbelhaus
Gebr. Wiedenstritt
ELBERFELD
[illegible]

— — durch die enorme Auswahl u. niedr. Preise.
350.— Mk.,
470.— Mk.,
[illegible] Mk.
für [illegible]
Schlafzimmer

[illegible]
Möbelhaus
Gebr. Wiedenstritt
ELBERFELD
[illegible]

Zurückgesetzte
moderne Küche
unt. Einff. g. Kasse ob. größ. Anz. abz.
Möbelhs. Macht
Elberfeld, 1610
Neue Fuhrstraße 15.

Herrschaftliches
Schlafzimmer
Mahagoni pol., zurückges. neues Modell, fast z. halb. Preis f. nur
Mk. 490.-
sofort abzugeben.

Möbellager
Adam,
Elbf., Rommelspütt.
Ecke Paradestraße.

Wundervolles 2126
Schlafzimmer,
Birke poliert,
Ia Qualität,
Mark 690.—
netto Kasse!
Möbel-Wenner,
G. m. b. H., Barmen,
Neuerweg 15.

Wegen Räumung
eines Lagers verkaufen wir x1318
Möbel
aller Art, in nur best. Qualit., bis zu
30 % unter Selbstkostenpreis.
Besicht. auch Sonntag vormittag.
B., Bendahlerstr. 6.

Auflege-Matratzen
Draht-Matratzen
Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk.
Otto [illegible] Elberf.,
Nordstraße 3. 1643

Möbel

Total-Ausverkauf!

wegen
vollständiger
Aufgabe des
Geschäfts
zu jedem
annehmbaren
Preise.

Möbelhaus
Otto
Vossen
Elberfeld,
Kölnerstr. 75
am Tunnel.

Möbel

[illegible]
[illegible]
1,80 [illegible]
1,80 [illegible]
[illegible] —
2,40 Mtr. breit, 5mal versp. Edelholz-
Schlafzimmer,
Birken, Birnb., mahagonifarbig,
735.—,
[illegible].—,
Nußb.-Eiche, voll gewert
[illegible].—.
Möbelhaus
Brechtmann
Groß-Ausstell. ca.
300 Zimmer!
W.-Elberfeld,
Hofkamp Nr. 46.

Notverkauf!
Meine Preise habe so rücksichtslos herabgesetzt, Nußb. pol. [illegible]
Schlafzimmer
[illegible] früh. 1350 M.
jetzt **750.-**
Friedr. Keßen,
B., Werderstr. [illegible]
gegenüber Artmeier

. . . . und [illegible]
doch
zuletzt
am billigsten
und besten
hinterm
Bahnhof
im Möbelhaus
[illegible]
W.-Elberfeld,
[illegible] 12a

[illegible]
Schlafzimmer
sehr [illegible] zu verk.
Mod. Höfer & Co.
E., Rathenaustr. [illegible]

[illegible]
[illegible]
Schlafzimmer
u. Küche
1 Jahr gebraucht, zu wahr. Spottpreis zu verkauf. Näh. durch [illegible]
Glöter,
E., Hardtstr. 34.

Mod., eich., neues
Schlafzimmer
[illegible] v. priv. bill. zu verk. Bes. auch Sonntag. Elberf., Hofkamp 35.

Möbel
Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe. Prachtvolle Zimmer zu jed. annehmbaren Preise. — Nie wieder so billig!
Bauch,
B., [illegible] 31.

2 Bettst. u. [illegible] u. versch. [illegible] Möbel [illegible] Mittendorf [illegible]
[illegible] Eiche [illegible] gut erh. [illegible] u. Betten bill zu vk. E., Kleinbahn 156. p.
2 mod. Küchenschränke bill. zu verk. Elbf., [illegible]str. 7a pt.
3 [illegible] Büfett, 3 Sofas, 1 Kleiderschr. [illegible]
Eich.-Kommode und [illegible] bill abz. Elb., Hochstr. 18.
Kleiderschränke, neu u. gebr., zu vk. E., Bleichstr. 21.
Wohnz.-Büfetts
in echt eiche, [illegible] billig zu verk. [illegible]
[illegible]
[illegible] u. [illegible] zu verk. E., [illegible] 1. Etg.
[illegible] neu, für [illegible] E., Hedwigstr. 2. [illegible]

Wirtschaftsküche
[illegible] zu verkaufen. — [illegible] Osterstraße 30.

Zu verkaufen:
[illegible] Elberfeld, [illegible]str. 10. 14446

Chaiselongues,
[illegible] Sofas in guter Ausw., ganz bill. [illegible] Elberf., Bachstr. 7.

POLSTER-MÖBEL
Sessel ab 55.-
Mod. Sofas ab 75.-
Chaiselong. ab 48.-
Schlaraffia-Matr. ab 64.-
[illegible]
W.-E., Bahnhofstr. 30
Ich führe nur Qualitätswaren aus eigener Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

Polstermöbel
noch billiger.
Chaiselongues von 28.50 an,
Sofas von [illegible] an,
[illegible] von [illegible] an,
[illegible]
Nur eigene Fabrik [illegible]
E., [illegible]str. 22. 1613

Ihr Vorteil für die [illegible]
[illegible]
Sessel [illegible]
[illegible]-Sofa [illegible]
Möbel-Lager
C. v. Brocke,
E., [illegible] 5a
kein Laden.

[illegible] Sessel, [illegible] billig [illegible]
[illegible]
Damen-Schreibtisch, [illegible] bill. zu verk. Elb., [illegible] 11.

Liegestühle
sehr billig. 1488
Armbrecht, Elb.
Wirmhof 3. I. Etg.

Stühle
jeder Art 1644
[illegible] nur bei
Gesw. [illegible]
Elberfeld,
Grifflenberg 43/43a.
Telephon 229 08.

Eich. Standuhr [illegible]
[illegible] Uhr u. [illegible] bill. Dweerstr. 1080
[illegible] sehr g. erh. 1.55 hoch, bill. E., Morianstr. 38, I.
[illegible] zu verk. Elbf., Kasinostr. 34. I.

Gas-Bade-Einrichtungen
bill. E., Neustr. 8, Mittelbau. 14767

Automarkt

Bergische Automobil-Börse!
An- und Verkauf gebrauchter Kraft-Fahrzeuge.
Wuppertal-Barmen, Leimbacherstr. 87, Teleph. 592 43 190

1 Audi
Der kleine 5/30 PS Audi
3395.— M.
ab Werk ist nun lieferbar.
General-Vertreter
J. Jos. Bertrand,
Elberfeld,
Kampstraße 24.
Tel. 222 67. 1595

Kleinwagen-Gelegenheiten!
[illegible] PS Brennabor-Limous. M. [illegible]
[illegible] PS Opel-Limousine . . M. [illegible]
[illegible] PS Peugeot . . . . . M. [illegible]
[illegible] PS Renault-Innensteuer [illegible]
u. mehr derart. Innensteuerungen und offener Wagen finden Sie auf unserer
Sonder-Ausstellung
gebrauchter Wagen. u220
Auto-Palast A. Rüttgers G. m. b. H.
Düsseldorf, Münster Str. 228
Telephon 364 26
[illegible]

5/25 PS NSU.-Innenst.-Limousine
4türig, 4-Radbremse, in sehr guter Verfassung, [illegible] im Auftrage f. [illegible] 750.— zu verkaufen. — Elberfeld, [illegible]straße 55. Tel. 230 98. 14747

Hansa
Lim., 4tür., 8/35 oder 13/50, e227
3960.-
Hansa-Lloyd
Pritschenwagen, kompl., 2 to. Nutzl.
4980.-
Pritschenwagen, kompl., 3½ to. Nutzl.
6500.-
Vomag
3, 4, 5 und 9 to., Zwei- u. Dreiachser
Generalvertretung
C. W. Achermann,
W.-Vohwinkel,
B. A. 300 51.

8/50 PS. 6 Zyl.
Bugatti-Sportwag.,
[illegible] schöner Wagen, äußerst preisw., zu vk. Rheinischer Hof, Ronsdorf. 1580

Einmalige
Gelegenheit!
8/[illegible] Steyr-Innenl.
8/[illegible] Ford-Innenl.
10/45 Adler-Innenl.
11/50 Overl.-Innenl.
12/50 Adler-Innenl.
12/55 Chrysl.-Innl.
preiswert zu vk.
Die Fahrzeuge sd. teilweise neueste Modelle u. befinden sich in allerbester Verfassg. Zahlungserleicht.
Adler-Automobil-Ges. m. b. H.
Düsseldorf, Graf-Adolfstr. 22. Telephon 258 51. a832

Chevrolet
¾, geschl. Kasten, n. überholt u. lack., in prima Verfassung. [illegible] 250 Mark. Motorrad m. Beiw. bill. zu vk. [illegible] & [illegible], B., Korzert 1/3. T. 50051.+

Brachtv. Fiat,
Cabriolet, 4/20 PS, zu vk. Ang. B 4130 Gst. Barmen x1315

Steyr,
8/40 PS, Innenlenker, 4türig, i. fabrikneuwertig. Zustande, preisw. abz. [illegible]
Heinr. Häuser,
Automobile,
B., Schwarzbachstr. Nr. 126/28 Tel. 52861

Original
Brennabor-Lieferwagen,
8/32 PS, [illegible] in Ordn., bill. zu verkaufen. e228
[illegible] & [illegible]
[illegible]
Tel. 359 21.

Fabrikneues [illegible]
13/70 PS 6 [illegible]
[illegible]-Cabriolet
mit [illegible] weit unter [illegible]
Näh. Tel. [illegible]

Gelegenheit.
Benz-Lieferwagen, Pritschenaufbau, mit Plan und Spriegel, [illegible] in Ordnung, [illegible] weg. [illegible] billig zu verk. Tel. Nr. 367 27. 14730

Brennabor,
7/30, Innenl., [illegible] zu verkaufen [illegible] 377 27. [illegible]

10/45 PS [illegible]
[illegible]-Limousine
zum Preise v. 1200 Mk. zu vk. Schöner Wagen, Tel. 577 07.

Opel
4 PS Limousine
RM. 2700.—,
7/32 Sechszylinder-Limousine h434
RM. 3395.—,
Cabriolet
RM. 3175.—,
Blitz-Lieferwagen
von RM. 3395.— an.
Verlangen Sie eine unverbindl. Probefahrt.
Autoris. Vertretg.
AHLBORN & MEYERS
G. m. b. H.
Wuppert. Elberfeld,
Königstraße 139,
Tel. 363 51 u. 363 52.

Gelegenheitskäufe!
18/80 PS Buick, offener 6-Sitzer,
13/65 PS Buick-Lim.,
12/55 PS Nash-Cabr.,
4/20 PS Opel-Lim.,
4/20 PS Opel-Lieferwagen, h434
10/40 PS Opel-Lieferwagen, 1½ To.
Alle Fahrzeuge in absolut einwandfreiem Zustand zu äuß. günst. Preisen
Ahlborn & Meyers
G. m. b. H.
Wuppert.-Elberfeld,
Königstraße 139,
Telephon 363 51/52.

Bevor Sie ein Auto kaufen, besichtigen Sie die [illegible]
Offene Wagen!
5/16 Matthis
6/18 D. F. P.
6/22 Simson-Sport
9/32 Helm k470
Limousinen!
3/15 B. M. W.
6/24 Dixi
8/24 Brennabor
[illegible] Opel
[illegible] Chevrolet
11/35 Nash
[illegible] Paige
12/60 Buick
[illegible] Horch 8 Zyl.
Pullmann!
12/50 Opel
12/55 Benz-Mercedes
16/60 Opel
[illegible] Bergmann-Metall.
[illegible] Pakard
Lieferwagen!
1 T. Adler-Kasten
1 T. Ford-Kasten
1 T. Ford-Pritsche
[illegible] Opel-Pritsche
[illegible] T. Presto-Pr.
[illegible] T. Dürkopp-Pritsche
2 T. Stoewer-Pr.
Motorräder!
[illegible]75 ccm B. S. A.
Mk. 850.—
[illegible] ccm B. M. W.
[illegible] ccm Indian mit Seitenwagen
Auto-Börse
E., Herzogstr. 32.
Tel. [illegible] 11.
Besichtigung auch Sonntag vormitt. [illegible]—2 Uhr.

[illegible], offener Brennabor billig zu verk. Ang. u. E 6173 Gst. 14728

5/15 PS. Wanderer,
i. gutem, fahrbereit. Zust., 5fach bereift, weg. Raummangel v. zu verk. C. Schöpp, Elb., Brunnenstr. 36. Tel. 357 27. 14732

Fabrikn., Motorr.
D.K.W. B.M.W.
[illegible]
u. 16 verschiedene Markenfabrik. ab
36 Mk. Anz.
3 M. Wochr. Prsl. Bed. 1 M. Briefm. od. Nachn. a. Gld. Motorrein. Hamburg 57, Roonstr. 25. a81

DKW
Automobil-Sonder-Schau
zeigt die neuesten Modelle.
General-Vertreter
M. Wagner
W.-Elberfeld,
Aue 12. g304

¾-To.-[illegible]-Lieferwagen, geschl. Kasten, [illegible] Tel. 545 36. [illegible]

Karosserie-
Unterhaltungsteile:
Winker, [illegible] Blumenhalter, [illegible] u. Stangen, Alumin. u. Gummi-Trittbrettbelag, Schutzkappen, Gepäcknetze, Türgriffe u. viele and. Beschläge preisw. b.
Paul O. [illegible]
& Co., Elberfeld,
Berlinerstr. Nr. 62.
1574

6/30 Fiat-Lim.,
erstklassig, 1750.—
Automesse, e227
Elb., Königstr. 103.

8/28 Ford,
genau wie neu, von Privatm. preiswert geg. Kasse abzugeb. Schr. Anfr. E 6316 an die Geschst. g377

2½ To. [illegible]
Schnellastwagen
deutsches Fabrikat, sehr günstig [illegible] zu verkaufen.
Automesse,
Elb., Königstr. 103.
Telephon 328 38.

4/20 Opel-Lim.,
neuwertig, 1150.—
Automesse, e227
Elbf., Königstr. 103.

Dürkopp-Lim.,
8/30 PS, 5-Sitzer, fahrbereit, zu verk. Tel. 585 73. x1306

10/30 Protos,
als Lieferw. geeign., bill. zu verk. Ang. B 4218 Gst. Barm.

Oakland-Limousine, 11/35, 5sitz., 4 Türen, 5fach bereift, gut erhalten, f. 700 Mk. sof. zu verk. evtl. Zahlungserleichterg. Ang. u. R 434 an Gst. Remscheid, [illegible]str. 35. [illegible]

1 Ariel, 500 ccm
2 Opel, 500 ccm
zu Spottpreisen. Motorradhaus [illegible]berg, Barm., Farbmühlenstr. 4. x1300

Vertreter!
[illegible]!
4-14 Opel,
2-Sitzer, offen, in gut. Zust. Mk. 800. Tel. 530 27. 68770

Fiat-Innenl.
Limousine
6/21 PS, wenig reparaturbed., f. [illegible] abzugeben. e228
Heiss & [illegible]
[illegible]
Telefon 352 21.

[illegible]
Limousine,
Cabrio-Limousine,
Cabriolet, x1328
4/23 PS, 1100 ccm, m. Tiefrahmen-[illegible] Zentralschmierung und Vierradbremse. Preis Mk. 3075.—. Cabrio-Limousine Mk. 50.— mehr. [illegible]
[illegible]
Verk., [illegible]
[illegible]

Gelegenheitskauf.
[illegible] PS [illegible]
[illegible] an die Gst. 14728

Imperia,
500 ccm, elektr. Licht u. Horn, in sehr guter Verf., f. 480 M. zu verk. 500 ccm b. in Zahl. gen. Elbf., Oberstr. [illegible] 41.

Gelegenheitskäufe.
4/20 PS Opel-Roadster, nur 7000 km gel., 2 Sitze, in erstkl. neuw. Zust.,
4/20 PS Opel-Innenlenker, 4sitz., tadellos. Zustande,
6/30 PS Steyr, 4sitzig, offen u. gefahren zu fahren, in erstkl. Verf., zu vk. Schöpp, E. Brunnenstr. 36. T. 357 27. 14732

7/23 PS. offener
Steyr-Wagen,
in allerbester Verf., spottb. zu vk. Ronsdorf. Tel. 76. 1380

1½ To. geschloss.
Lieferwagen,
[illegible] in best. Verfassung, bill. geg. Gebot [illegible] zu verk. Ang. unter E 862 an die Gst. [illegible]
Berlinerstr. 62. [illegible]

Auto-Lackierungen
Spritz- u. Handarb., in den schönst. Modefarben, fachm. und gewissenhaft ausgef., von Mk. 50.— an.
[illegible]
Königstr. 276. T. 34530

[illegible]
Sämtliche
Ersatzteile
für Chevrolet
zu billigst. Preisen sof. ab Lager lieferbar. Auto-[illegible]
E., Königstr. [illegible]
Tel. 311 29. 1632

Achtung ! !
4 fast neue Decken u. Schläuche
815×105, bill. zu vk. W.-Barmen. Teleph. Nr. 550 61. x1367

N. S. U., 350 ccm, oben gesteuert, Spezialmasch., bill. E., Gerberstr. 30, 4. Et.

[illegible]-Motorrad,
[illegible] ccm [illegible]
4000 Km. gelaufen, wie neu, für 1000 Mk. zu verk. — W. Münch, Haan, Friedrichstr. 16 Tel. 157.

F N - Rad,
350 ccm, kompl., neuwert., 4000 km gel., weg. Krankheit zu v. Ronsdorf, Barmerstraße 16. 1880

Motorrad, 500 ccm, James, billig, [illegible]
6810a
D-Rad,
in gut. Zust. H. Mühler, [illegible]
Schwelmerstr. 74. II.

Zündapp,
250 ccm., spottbillig zu verk. Dahm, Barmen, Gasstr. 31a.

[illegible]
[illegible] 550 ccm, [illegible]
160 Oberdörnerstr. 7.
[illegible] Motorrad m. Seitenwag. 100 ccm, mit all. Schik., [illegible] u. verst. letzter Pr. 350 Mk. [illegible]
10—2. [illegible] Barmen, [illegible] 13.

Ein fast neues
Motorrad,
[illegible] bill. zu verkaufen. Elb., [illegible] 5. 14780

N.S.U.-Motorrad, [illegible]
[illegible] Bennaberstr. 40. pt.

Fahrzeuge

[illegible] Gerberstr. 48. II.
[illegible] Werderstr. 10.
[illegible]
[illegible] 42. e151
[illegible]
[illegible]
[illegible] 7.
[illegible] 15 u. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] bill. zu vk. Barmen,
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Kinderwagen
[illegible]
[illegible] gebr., bill. zu [illegible] Armbrecht, Elb., Wirmhof 3. I. 14683
[illegible] Kinderwagen, zu vk. [illegible] Grafstr. 38. I. 14683
[illegible] neu, fleisch., w. **Kinderwagen** zu vk. Willmann, S., Sonnenbergerstr. 56.
[illegible]
Mod., neuer Klappwagen sehr b. zu vk. E., Franzenstr. 20. I.
Gut erh. Zwillings-Kinderwagen, zus.-klappbar, bill. z. vk. E., Marienstr. 97. p.
Sitz- u. Liegewagen, E., Friedrichstr. [illegible]
Eleg. Kinderwag. u. Klappwagen 10 Mk. E., Hochstr. 90. I.
[illegible]
[illegible]
Liegew. m. Verd. [illegible]
[illegible]
[illegible]
abzug. Barmen, Turmstr. 33. III. x1338

Kleidermarkt

Gut u. Gehrock-Anz. Gr. 52, Cut. Gr. [illegible] bill. Näh. Gst. 1107+
Mädch.-Kld. Gr. 42 b. E., Johannisstr. 18. I.
Gr. [illegible]-Mantel u. getr. Anzug Gr. 46 Näh. in Gst. 1105

Vermischtes

[illegible]
wg. Heirat sehr bill. zu vk. Karl Menzel, B., Wolfskotterstr. 2.+

Kl. Lebensmittel- und Gemüse-Geschäft mit gut. Umsatz, in bester Lage, mit 3-Zimmerw. sof. bill. zu verk. Bill. Miete. Ang. B 4190 Barm.+

Lebensmittel-Geschäft,
Umst. halb sof. bill. zu verk. Sehr gute Lage. Näh. E., Gertrudenstr. 1, b. Graf.

Lebensmittelgeschäft mit Einricht. [illegible] bald. [illegible] B 6367 an Gst. 14751

Gutgehend. mittlerer
Lebensmittel-
u. Gemüse-Geschäft m. Wohng. u. billig. Miete Umst. halber sof. zu vk. Erf. 500 Mk. Ang. u. B 6[illegible] an Gesch. Barmen.+

Lebensmittelgeschäft in verkehrsr. Straße Umst. halb. sehr günstig zu verk. Billige Miete. Ang. B 4214 an Gesch. Barmen.+

Obst-, Gemüse-Geschäft, gute Lage, Stadtm., sof. zu vk. Geringe Ablöse, 2-3-Wohn. vorhanden. Ang. u. E 6271 an d. Gst.

Möbelgroßhandel
mit 2 Autos u. Ia Kundschaft umständehalber zu verkaufen. (Kassageschäft.) Barkapital 10 Mille erforderlich. Ang. unt. E 617 an Gesch.+

Vollständige h366
Schreinerei-Einrichtung
z. Spottpreise zu v.
Achter,
E., Hardtstr. 34.

Warenhaus
3 Gesch[illegible], 1 m tief,
Blech- und Glasregale,
Zahltische,
Schaukästen,
elektr. Lampen,
[illegible]
Telefon-[illegible],
Nähmasch.-Motore
0.75, 1, 6, 12 PS,
Tischlampen,
[illegible]
[illegible]
[illegible] 750 Mk. [illegible]
Bettwäsche
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Barmen, [illegible] Tel. [illegible]

Umständehalber verkaufe ich meine
[illegible]
unter [illegible] günstigen Bedingungen. — Angeb. unter A [illegible] an d. Hamburger der Düsseldorfer [illegible]. 1135
[illegible]
[illegible]
zu jed. annehmbaren Preise (auch teilweise) an Wiederverkäufer abzugeben.
O. v. Thaden, [illegible], [illegible]straße 76.

Fast neues Klavier, Nußb. ca. 1.75×[illegible]×[illegible] Mtr. bill. zu [illegible]
[illegible]
[illegible] Hohenstaufenstr. 17. [illegible]

Garne
Restposten in Baumwolle u. Kunstseide, gebleicht und gefärbt, [illegible] Ang. B 383 an die Gst. Barmen. x1316

[illegible]
[illegible] (Metall),
[illegible]
[illegible] 1 Rosenständer (Metall),
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Kompl. Ladeneinricht. f. Lebensm. b. zu vk. Evtl. Laden m. 3 Z. zu [illegible] wenn 2 gr. od. 3 kl. Z. gel. w. Ang. [illegible]
Hülsbauserstr. 131.+

Dach-
Schiefer, Lack, Strohdachung usw. billigst. [illegible]
E., Rosenstr. 85/88.

[illegible]
[illegible]
[illegible] E., Friedhofstr. 17
1 [illegible] (gefärbt, Strohm) [illegible]
[illegible]
E., Hochstr. 56. [illegible]

Günstige Gas-, Dampf- u. Wasser-Armaturen, Röhren- und Klosett-Ersatzteile billigst.
[illegible]
& Co., Elberfeld,
Nösdorf 87, [illegible]
Zeichen Nr. [illegible] 17

[illegible] zu verk.: 136
1 großes [illegible]
[illegible]
ca. 20 m [illegible]
[illegible] 6 Schaukästen, Eichen-[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Rosenthal Elb. [illegible] 34. T. 26325.

Für Vierfreunde!
Geflügelfutter:
[illegible]
[illegible] „Ovator", [illegible]
[illegible]
[illegible] 1607
Hundefutter:
[illegible] „Ovator"
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

C. & E. Kolm, Elbfd.
[illegible]. Ruf: 28884
[illegible] u. Futterm.

Jagdstück,
[illegible] alt. Meist., [illegible] verk. Ang. B 4134 Barm.
[illegible]
zu vk. [illegible] Oberdörnerstr. 70. Tel. 5 [illegible]
[illegible] Tel. 6 [illegible]
[illegible] 6×[illegible] u. [illegible]
[illegible] u. [illegible] 27.
[illegible] Düppelstr. 10

9-Brillantring,
3 St., aus [illegible] zu verk. Ang. unt. E 609 an die Gst.
[illegible] 62.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
1 [illegible]
1 [illegible]
[illegible] zu verk.
E., [illegible] 9. p.
[illegible] u. [illegible]
u. [illegible] bill. E.
[illegible] 50. I.

Palme
günstig zu verk., ca. 5 m Durchm. u. ca. 3 m hoch. Angebote unter E 608 an die Gst. [illegible]
Garten-Sitzmöbel [illegible] abzugeben. Elberf., Hatzfelderweg 17.

Kühe
zu verkaufen, [illegible] Nr. [illegible]

[illegible]
sofort zu verk. [illegible]
Richard [illegible],
[illegible] 2.
Post Langenberg.

Tiermarkt

Fuhrwerk
[illegible], treu u. zugverl., gut i. Futter, [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 51. Tel. [illegible]

Achtung
für Landwirte!
Habe einige [illegible] billig zu vk. [illegible]
[illegible] 14789

[illegible]-Terrier, [illegible]
[illegible]
[illegible] 1. Etg.
[illegible]
10 Mon. alt, [illegible]
[illegible]
zu verk. E., [illegible] 34. II. I.
[illegible]
[illegible] 3 Mt., bl. [illegible]
Elbf.-Grenze 361.

Gute junge Lege- und [illegible]
[illegible]
[illegible]
Geflügelfarm [illegible]
[illegible] F., [illegible]
[illegible]
Kampstr. 18a. 14735

Junge weiße
[illegible]
bill. abzug. [illegible]
Elb., [illegible]

ERZETT

[illegible]
[illegible] u. [illegible] angetroffen von [illegible] an.
Größt. Spezialgesch. im Berg. Lande
[illegible] & [illegible]
Wuppertal-Barmen,
Werther[illegible] 32.
[illegible]
[illegible]

[illegible]
mit mehreren [illegible] zu verk. [illegible]
[illegible] 7. I. 14704

[illegible]
bill. zu vk. Barm., Gr. Flurstr. 30.+

Sie finden

alles, was Sie suchen, wenn Sie die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Kaufgesuche

Gutg. Wirtschaft zu kauf. od. zu mieten gef. Ang. unter B 4188 Gst. Barm.+

Lagerräume mit [illegible], evtl. auch mit Garagen, zu kauf. gef. [illegible] Angabe d. Lage u. Preis erb. E 6178 an die Gesch. [illegible]

Drehstr.-Motor zu kf. gef. [illegible] 900—1000 [illegible] B 379 Barm. 6886a

Zu kaufen gef. gut erhalt. transportabler autogener **Schweißapparat** Ang. mit Preisang. bei unt. E 6800 die Gesch. d. Bl. [illegible]

1 gebr., aber gut erhaltene, kleine **[illegible]** zum [illegible] sowie eine kleine **[illegible]** zu kauf. gef. Ang. u. E 612 an Gst. [illegible]

[illegible] für Garnen, 50—60 [illegible] zu kf. gef. Ang. mit Preis [illegible] unt. B 373 an die Gesch. Barmen. 6858a

[illegible] r1311

[illegible] Höhe der [illegible] zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 610 an Gesch.

Gebr. Schreibmasch. (Adler Nr. 7) zu kf. gef., ev. geg. [illegible] Ang. m. äuß. Preis unter B 4159 Gst. Barm.+

Gut erhaltene 6861a **[illegible]** gef. Ang. m. Preis u. Art d. Masch. u. B 378 Gst. Barm.

Gebrauchter, gut erhaltener b3884 **[illegible]** mit Kupfertrommel, etwa 70 cm Durchm., mit od. od. Motor zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 608 an Gesch. d. Bl.

Piano, mögl. [illegible], aus Privathand gegen bar zu kf. gef. [illegible] unt. 412 an Fil. [illegible] Allee 135. 250b

Gut erhalt., gebr. **Klavier** gegen bar zu kaufen gesucht. [illegible] Telephon [illegible]

Klavier gef. Ang. u. B 4155 Gst. Barm.+

Ladeneinrichtung passend für [illegible] zu kaufen gesucht. — Ang. unt. B 311 an Gesch. Barmen.

[illegible] eiche, neu od. gebr., [illegible] gesucht. Ang. u. E 6309 Gst.*

Gebr., g. erh. Kind.-Bett gef. [illegible]

[illegible] B 3880 Gst. Barm.+

Gut erh. [illegible] E 6414 an Gst. [illegible]

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, [illegible] str. 50, T. 236 70. 1578

2 [illegible] gef. Ang. R 612 an Fil. D.-Berlinerstr. 62+

Gebr., gut erhaltene **Büromöbel**, (Schreibtisch, Aktenschrank) zu kauf. gef. Ang. m. Preis unt. B 4138 an d. Gesch. in Barmen. 6866a

Gut erh., fahrbarer **Krankenstuhl** gef. [illegible] 1279

Gebr., gut erhalten, Kamin od. Füllofen gef. Preisang. unt. B 4190 Gst. Barm.+

Gut erh. Herd mit 3 L. Gasanbau zu kauf. gef. Ang. u. [illegible] in Solingen [illegible]

[illegible]

Limousine oder Cabriolet ca. 2000.— RM. [illegible] E 6411 an Gst.

Gummiband für Hosenträger
Partieposten gegen bar zu kaufen gesucht. a81
M. [illegible], Frankfurt a. M., [illegible]straße 9.

Personenwagen bis 8 PS, nur neuwert. Fahrzeug, zu kauf. gef. Angeb. m. Preis, Marke, Baujahr, Kilometerz. erbeten unt. E 1962 an die Gesch. 147

Gebr., gut erh. **Lastwagen** 1½—2 To., mit od. ohne Kippvorrichtg. zu kaufen gef. Ang. u. H B 100 a. Fil. in Ronsdorf. 1961

Gbr. Hanomag fahrbereit, zu kaufen gef. Ang. m. Preisang. u. B 385 Gst. Barmen. 5816a

4 bis 6 PS.-Lim. sofort gegen bar zu kaufen gesucht. Tel. Nr. [illegible] 3283

Steuerfreies **Motorrad** zu k. gef. Ang. nur m. näh. Ang. u. Preis B 4236 Gst. Barm.+

[illegible] 200 ccm, geg. Kasse gef. Angeb. m. näh. Ang. E 6355 Gst.*

Suche 1 550-Motorrad, Tornax, gebraucht, gut erhalt. Beiwagen, rechte Seite. Angeb. nur mit Preis unter E 615 an Gst. e151

Kaufe [illegible] m. Übernahme d. Beschäft.* Ang. u. E 6286 Gst.

[illegible] zu kaufen gef. Näh. in der Gesch. 15+

Gebr. Drilling oder Kugelb. zu kf. gesucht Angeb. u. B 356 Gst. Barm.+

Kaufe und zahle für getr. Herren- u. Damenkleid., Schuhe [illegible] Elb., Wilhelmstr. 35. **Tel. 263 56.**

Kaufe und zahle [illegible] Kleider, Schuhe und Wäsche zc. Schwarz, E. Nordst. 40, T. [illegible]

Kaufe getrag. Herrenkleid. **Zahle** die höchsten Preise [illegible], Elberf., Wilhelmstr. Nr. 31. Tel. 255 05. 1526

Gebr. [illegible] gef. Ang. E 6353 Gst.*

[illegible] gebr., gef. Pr.-Ang. B 4123 Gst. Barm.

[illegible] zu kaufen gef. Ang. u. R 899 Fil. B. Berlinerstr. 62. +

[illegible] für Bandfabrik zu kauf. gef. Ang. u. B 4126 Gst. Barm.+

[illegible] gef. Ang. B 4133 [illegible] 6845a

Kaufe gebr. [illegible] 163

Drilling Kal. u. Preis unt. R 108 an die Fil. d. Bl. in Gräfrath.

Zelt f. 4 P. gef. Ang. unt. K 371 a. Fil. Gst. Marienstraße 1.*

Flaschen! Alle Sorten kauft [illegible] Elberf., Grünstr. 8. Tel. 24767. 1441

Heu zu kaufen gef. Näh. Tel. 569 92. 6834a

2 schwere oder mittelschwere 231b **Pferde** zu kf. gef. Ang. mit Preis u. Alter unt. W 279 an d. Filiale Barmen, Westfstr. 2

Suche [illegible] **bel. Pferde** zu kauf. [illegible] Bohwinkel, Bergstr. 13. Tel. 335 33 Elberf.+

Heirats-Gesuche

[illegible]

[illegible] Wwe., 48 J., 4-Z.-Wohn., sucht d. Bek. e. [illegible] Witwers, m. Kind ang., o. Geschm. Brf. E 6283 Gst.*

Geb. Frl., Anf. 30, statl. Ersch., einwdfr. Vergh., u. unverm., s. m. Lebensgef. Brf. u. E 6254 Gst.

Fräulein 36 J. [illegible] 45 J. zw. Heir. Brf. H 864 Fil. Mitte.

Frl. aus gut. Fa., tücht. in Haus und Gesch., m. gut. Wäscheausst., sucht d. Bek. e. gebild. Hrn., Alt. 45—52, in sich. Pos., zw. Heir. Wwr. mit Kind ang. Br. E 6177 an Gst. e188

Mädel, 24 J., evgl. hier fremd, f. Bek. ein. Herrn zw. spät. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Br. E 6480 Gst.*

Sol. Mädel 27 J. hier fremd, w. die Bekch. e. lied., ordl. Herrn zw. Heirat. Wwr. m. Kd. n. ausg. Br. E 6473 Gesch.

Ev. Witwe, od. And., m. Eink. w. m. pens. Beaml. o. Rentn. b. 65 J. zw. Heir. bek. zu werd. Briefe unt. E 251 an d. Filiale Elb. [illegible]str. 7.*

Frl., 29 J. alt, kath., f. die Bekch. eines Beaml. zw. sp. Heirat. Briefe unt. E 5899 an die Gst.*

Alleinst. Wwe., 52 J., sucht die Bekch. eines sol. Herrn zw. spät. Heir. Briefe u. E 6055 an Gesch.*

Alleinst. Fräul., in d. 40er J., sehr angen. Aeuß., häusl. u. spars., Ausst. u. Ersp., [illegible] in sich. St. zw. H. f. l. Brf. B 4136 Barm.+

50j., rüst., unabh. Dame, etw. verm., i. Beksch. m. Herrn d. gut. Char. u. Eink. zw. Heir. Kriegsbsch. od. Leid. angen., da firm in Krankenpfl. u. neuzeitl. Ernähr. Nur ernstg. Briefe u. E 6346 an Gst.*

Hübsche jg. Dame, [illegible], 22 J. b. ihren Eltern wohn., aus angesh. Fam., sucht seriös. Lebensgef. i. sich. Position. Brf. u. E 603 Gst. b710

Gebild. jg. Dame, 23 J., sucht die Bekanntschaft e. geb. Herrn zw. späterer Heirat. Briefe unt. E 6215 an Gesch.*

Solid., nett. Mädel, 29 J., aus angesch. Bürgerf., wünscht d. Bek. ein. charakterv. Hrn. bis 48 J., in sich. Pos., zw. Heir. Witwer m. Kind angen. 3-Z.-Einrichtg. vorhand. Briefe u. E 6361 an d. Gst.*

Witwe, Norddtsch., gr., statl. Erschein., 41 J., [illegible] mit schön. 3-Z.-W., sucht, d. Alleinseins müde, einen Lebenskamerad. Herren in ges. Stellg. o. Beamter bevorz. Brf. u. E 6234 an Gst.*

Geb. Witwe, 45 J., f. Lebensgefährten. Br. E 6362 Gst.*

Heirat. Chr. Mädch. 31 J. alt, evgl., hier fremd, w. die Bek. mit ein. Herrn in gut. Posit. zw. spät. Heirat. Witw. mit Kind angen. Briefe unt. W 311 an die Fil. B., Westfstr. 2.+

Dame, Anf. 50, gr. [illegible], f. die Bek. nur best. Herrn zw. Heirat. Wohn. vhd. Br. E 6270 Gst.*

27jähr. Dame, häusl., vollschl., gr., dunkel, evgl., mit Ausst. u. [illegible] sucht charakterf. Hrn. in ges. Lebensst. zw. Heir. Ausf. Brf. u. A 349 [illegible] Düsseldorf. Nachr. Düsseldorf. [illegible]

Fräulein 35 Jahre, gute Vergangenheit, mit Verm., sucht d. Bekanntschaft eines Herrn in gesicherter Position zw. Heirat. Brief mit Bild unt. E 618 an die Geschäftsstelle.

[illegible]

Gebild. Frl. mit spät. etw. Verm., 36 J., evgl., sehr natürl., 1,65 m gr., sehr häusl. erz. u. v. einwandfr. Verg., w. a. d. Wege, [illegible] mit christl. strebs. u. ruh. Herrn (Beamt. in sich. St.) bek. zu wd. zw. sp. Heir. Herr., w. lieben Heim w. u. es treu u. edl. m. w. ausf. Br. m. Berufs- u. Altersang. [illegible]

Jg. Mann, Waise, 29 Jahre alt, Ostpreuße tadellos. Vergangenh. wünscht d. Bek. eines christl., gebild. Mädels zwecks spät. Heirat im Alter v. 22—28 J. Witwe im seld. Alter nicht ausgeschl. Briefe mit Bild, welches zurückgel. wird, u. G 306 an die Filiale d. Bl. in Gevelsberg. — Vermögen erwünscht, jedoch nicht Beding.

Jg. Mann, kaufm. angest., 29 J., ev., fleiß. u. strebs., angen. Aeuß., f. die Bekch. ein. Dame, am liebst. wo Einheir. mögl., gleich w. Branche. Diskr. zugel. Briefe u. E 6291 Gesch.*

Junggeselle, 40 J., evangl., mit 12 000 M. Erspar., sucht Fräul. zw. Heirat kennen zu lernen. Ang. u. W A 103 an d. Düsseld. Nachrichten, Zweigstelle Wehrhahn, [illegible]

Witwer, 65, ev., [illegible] groß, statl. Ersch. od. Kind., m. schön. Einrichtg. u. Verm., möchte gebd. Wwe. ohne Anh., Frl. o. dess. Hausmädch. o. angen. Ersch. u. gut. Verg. im Alter v. 45—55 J. zw. spät. Heir. kennen lernen. Vermögen nicht unbedingt erforderlich. Briefe u. E 6259 an die Geschäftsstelle.*

Baldige Heirat Welche Dame v. 35 b. 42 J., Konfession gleich, mit 10 Mille Barvermög., ist bereit, stattl. 38j. selbst. Bankfachmann als L.-Kamerad zu wählen! Ausf. Br. unt. E 6276 an d. Geschst. Diskretion zuges.*

Geschäftsm., Ende 40, gr., gut. Ausf. u. fest. Char., f. auf d. Wege geschäftl. Lebensgef. Etw. Verm. erw. Br. u. 100 Fil. Mettmann.

Wwr., M. 50er, gesund u. verträgl., w. m. Fräul. od. Wwe. od. And. zw. Heir. b. zu w., etw. Ersp. f. geschäftl. Zw. erw. 4-5-Z.-Wohn. vorhd. Briefe unt. E 6144 an die Geschäftsst.*

Kaufmann, 41 J., Hausbes., m. solid., fest. Existenz, w. m. charakterv., geschäftstüchtig., evgl. Dame zw. Heirat in Verb. zu treten. Wwe. m. Kind nicht ausgeschl. Etwas Barverm. erforderl. Diskr. zugesichert. [illegible] Ang. näh. Verhältn. unt. B 4224 an d. Gesch. Barmen. +

Heirat! Witwer im Alter v. 62 Jahr., mit 3000 Mk. Vermög., sucht die Bekanntsch. ein. Frau ohne Anhang zwecks Heirat. Brf. unter Nr. 1000 postlagernd Velbert. e188

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer finden geeign. Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der [illegible]" Nürnberg, [illegible]straße Nr. 23. b. Probe-Nr. kostenlos

Gute Existenz durch Aufstell. ein. Heißmangel. Vom Publik. sehr begehrt. Gut. Verd. bei gering. Betr. Kosten. Ang. u. Vertret.-Bes. kostenlos. Duisburger Wäschebeim.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42, Fernruf 590 und 910. — Vertreter: R. A. Scholle, W.-Elbf. [illegible]

Gute Existenz durch Aufstellung e. **Heißmangel.** Vom Publikum sehr begehrt. Guter Verdienst (monatl. 300 bis 500 Mark) bei gering. Betriebskost. [illegible]

Existenz!! [illegible]

Junge, strebsame Fachleute suchen kleinere **Wirtschaft** od. Büfett auf eig. Rechn. Kaut. vorhd. Ang. u. E 6419 an die Geschäftsst. f100

Konditorei-Café von jungen f300 **Fachleuten** zu übern. gef. Kaution vorhd. Ang. u. E 6459 an Gesch.

Achtung! Achtung! Wer lief. Küchenmöbel geg. Anl. v. best. Hrn.- u. D.-Garderobe n. Maß! Ang. u. E 6387 an Gst.*

Einsprüche gegen zu hohe Veranlagung zur Einkommen- u. Umsatzsteuer bearbeitet [illegible] erfahr. Fachmann. Ang. unt. E 614 an die Geschäftsst. 1309

Buchführung, Steuersachen, [illegible] erledigt zuverläss. u. diskret gegen bill. Ber. älter., erfahr. Kaufmann. Ang. u. B 4230 Barmen. +

Achtung! Achtung! **Stoffhändler und Tuchreisende!** D.- u. D.-Schneider übern. d. Verarbeit. d. verk. Stoffe zu bill. Preisen. Ia Referenz., hohe Prov.* Ang. u. E 6325 Gst.

Hausbesitzer Innen- u. Außenanstrich bill. 12 Mon. Ziel. 5 Jahre Garantie. Ang. B 3713 an Gst. Barmen. +

Bettwäschefabrik lief. an Wiederverk. [illegible] u. K. N. 571 beförd. Rudolf Mosse, Köln am Rh. a81

Hausanstrich zu vergeben. Angeb. u. E 6246 an Gst.*

Milch- od. Bierwirtg. gef. Ang. E 6286 Gst.*

Maßanfertigung in **Herrenfaltenbooten.** In Ausführung, 2.— Mark. * Ang. u. E 6228 Gst.

Bei Zug. v. Stoff fert. Anz., gt. Zut., auf Roßh. gearb. v. 30 Mk. an Ang. E 6222 Gst.*

Wir verchromen rost- u. fleckenfrei, oder versilbern Ihre alten Bestecke billigst. **C. A. Lütters,** W.-Elberfeld, **Turmhof 4.** Fachgeschäft für Bestecke. a151

Waschmaschinen, Möbel u. Wringm. repar. bill., holt ab u. liefert frei ins Haus Paul Arens, Küfermeister, B.-R. Wittenerstr. 31. 5766

Anzug-Anfertigung a. Roßhaar für 29 Mark. Garantie f. gut. Sitz. W. Weiße, Schneidermstr., E., Ostenstr. 13. Ostenstr. beginnt an der Wertherstr.

Wer will bill. und [illegible] Barm. 5726

[illegible]

Schaffen Sie sich eine **sichere Existenz** durch Einrichtung einer Bügelstube mit der Löbe-Heißmangel. Verkauf durch die General-Vertretung Heinr. Linnhoff, W.-Elberfeld, [illegible] 38, Tel. 24540. In W.-Barm.: Albertstr. 16, Tel. 55331. Sehr günst. Zahl.-Bedingung. Vertreterbesuch unverbindl.

Die Aufstellung unserer 6860a **Ideal-Heißmangel Mod. 1931** sichert Ihnen ein gutes **Einkommen.** Keine Riemen, kleinste Unkosten, größte Arbeitsleistung, keine Transportspesen. Zur Besichtigung der von mir eingericht. Bügelstuben steht Ihnen mein Wagen unverbindl. zur Verfügung. Lieferfirma: Brüder Sievers, W.-Barmen, Allee 58a, Tel. 551 81. General-Vertreter: A. [illegible], W.-Barmen, [illegible]str. 58. Telef. 589 28.

Buchhaltungsarbeiten Abschlüsse und Bilanzen billigst. Angeb unter B 4119 an die Gesch. Barmen. †

!! 8000 Rasierklingen !!

Nur für Händler und Wiederverkäufer! In Solinger Qualitätsklingen, geeignet f. 5-Pfennig-Detailverkauf. Dauernd nachverlangt, weil prima Qualität. Da Herstellung in großen Mengen äußerst billig! Probeklingen gratis! Kein nennenswertes Kapital erforderlich, weil Abgabe auch in kl. Mengen. Interessenten, die sich einen reellen Dauerverdienst suchen wollen, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. Alleinvertreter, seriös u. bestens empfohlen, für Wuppertal gesucht. — Angebote unter E 6227 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Privat-Ferienkolonie Südschweiz hat noch einige Plätze frei. Alter: 10 bis 17 Jahre. Näh. in der Geschäftsst. 1104*

◆ **Düsseldorf.** ◆

2½—3-Tonner sucht laufend Beiladung nach Düsseldorf und Umgebung. Hans Quambusch, Spedition und Lagerung. 580h W.-Barmen, Carnaperstr. 102, Tel. 591 85.

Wir helfen Damen 213b in den Besitz von erstkl. Maßkleidung wie Jacken-, Nachm.- u. Abendkleider sowie Mäntel, eleg. Leibwäsche zu kommen gegen Teilzahlung. Strengste Diskretion. Vertreterbesuch unverbindlich. Adressenang. u. W 300 Fil. Barmen, Westfstr. 2.

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wilhelmstr. 40. II. 1617

Wasch- u. Wringm. repariert Jörges, E., Kölnerstraße 37a.*

Bei Möbelkauf nehme Ang., Schuhe u. Herrenartikel.* Ang. E 6482 Gschft.

1—1½ To.-Auto für [illegible] 3—8 Uhr gef. Prs.-Ang. u. E 6314 Gschft.*

Neue 4/20 PS Opel-Lim. mit und ohne Fahrer. — Telephon 578 37. †

[illegible]-Limous. f. Fern- u. Stadtf. frei. Tel. 386 73.*

Eleg. Limous. an **Selbstfahrer** zu verm. Preis Werktags 18 Mk. Ang. u. B 4128 an Gst. Barm. †

Wer führt mit nach Ahlsen? Schüler 7-Sitzer. Tel. 274 24.*

Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb Kasinostr. 23.*

Teleph. 32488. Elegante Buick-Limousine frei. Sehr billig. 1619

24715 1620 Chrysler-Lim. mit Inf.-Vers. 150 000 M.

Ishens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschafts-Fahrten. 523b Telephon 584 26.

Mietauto für jeden Fall 1601 **Telephon 32024.**

5-6 Sitz. Lim. km 20 J. Tag 20 Mk. Tel. 23049

Auto-Vermietg. Aug. Bölling, Telephon 622 93.*

Tel. 249 85 **7sitz. Buick-Limousine** f. Fern- u. Stadtf. frei

26987 Privat-Autovermietung Std. 2.50, Km. 20 J. Mod. Lim. frei. [illegible] Tel. 329 29. 1641

57626 - km 20 J. 5Sitz. eleg. gepfl. Wag.

Entbindungsheim Frau Weißenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. [illegible]

Bad Godesberg Herrl. möbl. Wohng. evtl. Einzelz. mit jegl. Komfort, in Neubauvilla, f. Kurg. od. länger zu verm. Garage, Bad etc. — Anfr. E 6321 Gschft.

Unterricht

Abiturientin (m. Auszeichn. bestd.) erteilt Nachh. i. Math., Frz., Engl. zu mäß. Prs.† Ang. B 4157 Barm.

Engländer ert. grdl. engl. Unterr. Ang. u. B 4211 an die Gesch. Barmen.†

Engl., Franz., Span. 5 M monatl. [illegible] Alberts, dipl. Sprachl. Barm., Turnst. 2. II. †

[illegible]

Neue vollständige **Halbjahrslehrgänge** sow. Abendkurse f. Stenographie (Einheitskurzschrift), Maschinenschrb. Buchführung Schönschrift Deutsch, Rechnen beginnen am **6. u. 7. Juli** Kaufm. Privatschule **Fleckenhaus** Barmen, Sedanstr. 16 Anerkannt beste Ausbildung Auswärtige erh. Fahrpreisermäß. — Ratenzahlung. — Rechtzeitige Anmeld. ist zu empfehlen.

Kammersänger Ernst Everts staatlich anerkannt. Gesangspädagoge, Lehrer bedeut. Konzert- u. Opernsänger und Sängerinnen. Barm., Neuerweg 42, Ruf 555 56. 180b

Damen-Moden Zuschneidekurse, Nähunterricht, Maßanfertigung, Stoffeinrichten. Man fordere Prospekt. 1662 Privat-Schule **Roland & Hessler** Elberfeld, Kolk 14

Engländerin gibt engl. Unterr. zu 50 Pf. Std. Wer macht mit? Ang. E 5672 Gst.

Jg. Französin unterr. Std. Mk. 1. Ang. E 5689 Gst. 1639

[illegible] zu bill. Pr. Ang. E 6343 Gst.*

[illegible] f. Unterr. i. **Schönschreiben** ges. Prs.-Ang. unt. B 370 Barm. 6846a

Grdl. Unterricht Klavier, Harmon., Harmoniel., monatl. 8.— Mk. — Gertr. Rosenberg, gepr. a. Köln. Konserv. B., Wiedenstr. 28, pt. †

14740 Wer erteilt in d. Abendstunden in Stenogr. Unterricht? (Stolze-Schrey) Ang. E 6409 Gschft.

Gut schalten in NOT

erfordert immer eine Beobachtung des Konkurrenten. — Wenn Sie nicht zurückbleiben wollen, dann ist es erforderlich, sich immer wieder dem kaufenden Publikum in Erinnerung zu bringen. Der billigste und sicherste Weg, alle Kreise zu erreichen, ist eine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Zum Eigenheim
[illegible]
Tilgungsdarlehen zu 3½% Zinsen zum Bau, Umbau oder Kauf und zur Hypothekenablösung!
Denkt an die Zukunft eurer Kinder!
Wohnt euch gesund! a375
Bau- u. Siedlungssparkasse
DEUTSCHE HEIMAT G. m. b. H.
BERLIN W 8, Unter den Linden 26
Kostenlose Drucksachen durch die Landesgeschäftsst. W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 20 B, Ruf [illegible], Beratungszeit tägl. von 10-12 Uhr

Danksagung.

Mein Vater Karl Umbeck kam in seiner Wohnung über den Teppich zu Fall, lag drei Tage bewußtlos im Krankenhaus und starb dann an den Folgen dieses Falles. Als Entschädigung wurden mir als Abonnent des Allgemeinen Wegweisers entsprechend den Bedingungen **RM. 3000.-** gezahlt.

Meine Frau Mathilde Theis ist vor dem Hause die Treppe heruntergefallen und an den Folgen dieses Falles gestorben. Als Entschädigung wurden mir, weil ich noch kein Jahr Abonnent war, entsprechend den Bedingungen

RM. 1000.-

gezahlt, zusammen also für beide Fälle

RM. 4000.-

(viertausend Reichsmark).

Hierfür sprechen wir der Verwaltung des Allgemeinen Wegweisers unseren herzlichsten Dank aus und empfehlen jeder Familie, sich ebenfalls durch ein Abonnement auf dieses Blatt vor Not bei plötzlichen Schicksalsschlägen zu schützen.

Barmen-Oberbarmen, Lenneperstraße 5.
gez. Emilie Umbeck
Barmen, Dieckmannstraße 28.
gez. Wilhelm Theis.

Der Allgemeine Wegweiser mit Unfall- und Sterbegeld erscheint jede Woche und kostet monatlich nur Mk. 1.—. Er ist zu beziehen durch die Geschäftsstelle Elberfeld, Neuenteich 92.

Die Billigkeit der Zeitschrift macht es auch in dieser Zeit noch möglich, hierauf neue Bezieher zu werben. Hohe Provision, wöchentliche Auszahlung. Gut gekleidete Herren und Damen wollen sich melden in der Geschäftsstelle Elberfeld, Neuenteich 92 pt. a305

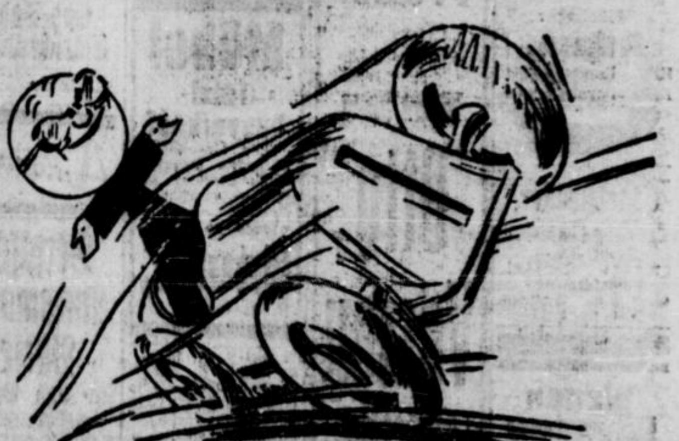
Neuzeit-Foto!

Unter obigem Titel eröffne ich am Mittwoch dem 3. d. Mts. im Hause Weth, **Ecke Hofkamp-Neustraße,** eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Lichtbild-Werkstätte.**

Als gelegentlicher Mitarbeiter der „Wochenschau" und langjähriger techn. Leiter des hiesig. Ateliers Karl Schäfer werde ich bestrebt sein, auch meiner eigenen Kundschaft zu zeitgemäßen Preisen Erstklassiges zu bieten.

Carl Linke,
Lichtbildner, Graphiker und Maler, akad.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 22. Vorsteherin M. Gössen.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeschriften umsonst. — Fernruf [illegible] 337 85. 1155



Tempo

ist ein Schlagwort unserer Zeit. Es gilt überall, ganz besonders hat es Bedeutung im Geschäftsleben. Wie oft kommen Sie in die Lage, noch irgend etwas erledigen zu müssen und die Zeit dazu fehlt Ihnen. Sind es z. B. Anzeigen, die Sie noch aufgeben wollen, dann hilft Ihnen unsere Telephonische Anzeigenannahme. Bereits seit längerer Zeit besteht diese Einrichtung für unsere Bezieher und Geschäftsfreunde. Die T. A. ist täglich von 8 bis 19 Uhr zu erreichen. Bitte, wählen Sie Sammelnummer 27701. Sie werden alsbald mit der Telephonischen Anzeigenannahme verbunden. Annahmeschluß für die nächste Ausgabe 19 Uhr.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Auflage 80.000 Exemplare.

Cilly Außem ist Meisterin!

Hilde Krahwinkel unterliegt mit 2:6, 5:7. — Shields tritt zum Herrenfinal nicht an

Vorletzter Tag in Wimbledon

WG. London, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Die erſten Entſcheidungen in Wimbledon ſind am Freitag gefallen. Trotz der Konkurrenz durch Henley-Regatta und Leichtathletik-Meiſterſchaften in Stamford-Bridge, trotz der Tatſache, daß England in den Einzelſpielen völlig ausgeſchaltet war, hatten ſich wieder Tauſende von Zuſchauern in Wimbledon eingefunden. Die Anlage war ausgezeichnet beſucht, wenn auch nicht völlig ausverkauft.

Zum erſtenmal errang eine deutſche Tennisſpielerin eine Wimbledon-Meiſterſchaft, zum erſtenmal war überhaupt Deutſchland ſiegreich (Froitzheim ſelbſt hatte es nur bis zum Final gebracht). Cilly Außem ſieht ihre erfolgreiche Tennislaufbahn durch den höchſten Triumph gekrönt, ſie iſt die Nachfolgerin der Suzanne Lenglen und der Helen Wills. Der erſte Platz in der Weltrangliſte iſt der Siegerin von Paris und Wimbledon, der Meiſterin von Frankreich und England, ſicher.

Cilly Außem gewann das Endſpiel gegen Hilde Krahwinkel mit 6:2, 7:5 etwas überlegener als angenommen. Die Eſſenerin war zuerſt ſehr nervös und ungenau, ſie ſchien kein Zutrauen zu ſich zu haben und lag bald mit 3:0 im Rückſtand, wobei ſie erſt im dritten Spiel den erſten Punkt machte. Dann wurde es etwas beſſer, ſie holte ein Spiel, wurde aber am Netz paſſiert und verlor wieder. Bei 4:1 wurde ſie unbefangener, ſie merkte, daß das Publikum mit ihr ſympathiſierte, holte ein zweites Spiel, gab aber den Satz doch mit 6:2 ab. Im zweiten Satz war Frl. Krahwinkel vorn, ſie führte durch kluge Schmetterbälle ſchon 3:0, aber die etwas zu ſorgloſe Cilly Außem operierte nun mit Paſſierbällen und holte auf 3:1 auf. Nun gab es reines Sicherheitsſpiel, das die Kölnerin beſſer beherrſchte. Mit langgeſetzten Bällen holte ſie ſich den Ausgleich, gab zwar wieder die Führung ab, um dann erneut auf 4:4 auszugleichen. Die Eſſenerin ſchien nun etwas ermüdet und von den Anſtrengungen des Kampfes am Tage vorher gegen Helen Jacobs mitgenommen, jedenfalls war nun Cilly Außem beſſer. Bei 5:4 verlor Cilly durch zu gewagtes Netzſpiel noch ein Spiel, um dann aber den Satz und das Match 7:5 an ſich zu bringen.

Hilde Krahwinkel
die im Wimbledon-Final ehrenvoll unterlag.

Beide Spielerinnen erhielten großen Beifall, ſie fühlten ſich beide recht friſch. Cilly Außem bedauerte, daß ihr der Sieg ſo leicht gemacht worden ſei, denn in Paris ſei es viel ſchwerer geweſen als in Wimbledon. Sie würde gern einmal gegen Helen Wills ſpielen. Hilde Krahwinkel äußerte ſich über ihr Abſchneiden ſehr zufrieden, ſie ſei zuerſt nervös geweſen und hätte auch gewußt, daß ſie nicht gewinnen konnte. Aber dieſer Kampf habe ſie in ihrem Können und in der Form weitergebracht.

Cilly Außem, die Siegerin von Wimbledon.

Im Herreneinzel kam es zu keinem Endſpiel

Frank X. Shields, der im vierten Satz gegen Borotra geſtürzt war und das Knie verletzt hatte, konnte wegen dieſer Verletzung nicht antreten und überließ ſeinem Landsmann Sidney B. Wood kampflos die Wimbledon-Meiſterſchaft.

In den Doppelſpielen fallen die Entſcheidungen heute, Samstag.

Im Herrendoppel ſtehen ſich Cochet/Brugnon und Lott/van Ryn gegenüber, nachdem die Amerikaner am Freitag die letzten Engländer Perry/Hughes mit 6:4, 11:9, 8:6 ausſchalteten. Das Final des Gemiſchten Doppels beſtreiten die Engländer Frl. Ridley/Collins, die über Frl. Nuthall/Dr. Spence ganz überraſchend 4:6, 6:4, 6:4 ſiegreich blieben, und die Amerikaner Frau Harper/Lott, die gegen Frl. Heeley/Perry einen ſehr billigen Erfolg errangen, da die Engländer mit 6:1, 4:3 führten, alſo faſt ſichere Sieger waren, als Perry ſtürzte und auf Wunſch des engliſchen Davispokal-Captains aufhörte (Perry ſoll für das Davispokalſpiel in Prag geſchont werden). Im Damendoppel ſiegten die Engländerinnen Nuthall/Whittingstall über Harper/van Ryn 3:6, 7:5, 6:3 und Godfree/Round über Mittmann/Ridley 6:2, 6:1. Hier ſtehen alſo Whittingstall/Nuthall — Metaxa/Sigart und Shepherd-Barron/Mudford — Godfree/Round in der Vorſchlußrunde.

In den Abendſtunden gab es noch ein Spiel im Damen-Doppel. Shepherd-Barron und Mudford qualifizierten ſich durch einen 7:5-, 3:6-, 6:3-Sieg für die Schlußrunde, und zwar behielten ſie über Godfrey und Round die Oberhand.

Zwei Tennisgrößen

Cilly Außem

erblickte im Jahre 1908 das Licht der Welt. Ihre Tennislaufbahn begann beim Kölner Stadion-Club Rot-Weiß. Von guten Lehrern gefördert, feierte die junge Kölnerin ſchon 1926 einen ſeltenen Triumph. Mit 18 Jahren wurde ſie Dritte der deutſchen Rangliſte. Bereits ein Jahr ſpäter, 1927, ſicherte ſich Frl. Außem die deutſche Meiſterſchaft im Damen-Einzel, erhielt den erſten Platz der rheiniſchen und deutſchen Rangliſte zugeſprochen. Durch Teilnahme an den Riviera-Turnieren ſpielte ſich Cilly Außem 1928 in eine große Form, bekannte ausländiſche Spitzenſpielerinnen verloren gegen die zwanzigjährige Kölnerin, die in der Weltrangliſte auf den ſiebten Platz kam und damit als erſte deutſche Dame unter die zehn beſten Spielerinnen der Welt placiert wurde. 1929 blieb Cilly Außem nach einem ſchwachen Auftakt dem Tennisplatz fern, ein ſchweres Augenleiden zwang ſie, auszuſetzen. Um ſo erfolgreicher geſtaltete ſich das Jahr 1930 für die Weſtdeutſche, die mit Tilden als Partner im Gemiſchten Doppel große Erfolge errang, in Wimbledon durch eine Verletzung vorzeitig aufgeben mußte, aber trotzdem Zweite der Weltrangliſte wurde. Die deutſche Meiſterſchaft war ihr nicht zu nehmen, ebenſo wenig der erſte Platz der deutſchen Rangliſte. Außer Helen Wills hat Cilly Außem alle bekannten Spielerinnen der Welt ſchon geſchlagen, Wimbledon 1931 bildete den größten Triumph ihrer Tennis-Laufbahn, die beſtimmt noch nicht abgeſchloſſen iſt.

Hilde Krahwinkel

zählt gleichfalls erſt 23 Jahre. Ihr Erfolg in Wimbledon kommt überraſchend, die wenigſten hatten der energiſchen Weſtdeutſchen trotz unverkennbaren ſpieleriſchen Könnens dieſen Triumph zugetraut. Ihre Tennislaufbahn begann erſt im Jahre 1925, 1929 wurde ſie ungariſche Meiſterin und deutſche Hallenmeiſterin. 1930 errang ſie die ungariſche Meiſterſchaft im Damen-Einzel und im Damen-Doppel mit Frl. Peitz (Düſſeldorf) als Partnerin. In der deutſchen Rangliſte ſtellte man ſie 1928 auf den 8. bis 10. Platz, 1929 war ſie Dritte und 1930, das ſie mit Daniel Prenn als Partner im Gemiſchten Doppel in Wimbledon in glänzender Form ſah, brachte ihr den zweiten Platz hinter Cilly Außem, der ihr auch in dieſem Jahre ſicher iſt. Man darf geſpannt ſein, wie die junge Eſſenerin in der Weltrangliſte klaſſifiziert wird.

Cilly Außem erkrankt

Die Siegerin im Damen-Einzel, Cilly Außem, mußte ſich am Freitag noch in ärztliche Behandlung begeben. Sie darf vorerſt nicht mehr ſpielen und wird auch nicht die deutſchen Farben beim Tennis-Länderkampf gegen England vertreten.

Peltzer ſiegt in den Vorläufen

Leichtathletikbeginn in Stamford-Bridge

WG. London, 3. Juli. (Eig. Drahtb.) In Stamford-Bridge begannen am Freitag die internationalen Leichtathletikmeiſterſchaften von England bei herrlichem Wetter mit den Vorkämpfen. Dr. Otto Peltzer ſtartete im 880-Yards-Vorlauf, den er in 1:56,6 Minuten überlegen vor dem Engländer Townend (Oxford) an ſich brachte. Dr. Peltzer beſtreitet damit am Samstag den Entſcheidungslauf.

Inzwiſchen gab es auch ſchon die erſten Entſcheidungen. Die Drei Meilen gewann der Engländer Popes in 13:52,6 Min. vor ſeinem Landsmann Copper 13:57 und dem Letten Dalinſch 14:10. Den Marathonlauf über 42,2 Kilometer gewann wieder der Titelverteidiger Wright in 2:49:54 Std. vor Smith 2:50:09,4 Std.

Der deutſche Kampfſpielſieger Kinner (Wien) konnte ſeinen 220-Yards-Vorlauf in 22,5 Sek. leicht gewinnen. Im Weitſprung iſt der deutſche Vertreter Mölle mit einem Sprung von 6,79 Meter in die Entſcheidung gekommen.

Röller ausgeſchieden

Über 440 Yards konnte Dr. Peltzer ebenfalls ſeinen Vorlauf in 51,2 Sek. gewinnen und in gleicher Zeit gewann auch der Kölner Röller ſeinen Vorlauf. Im Zwiſchenlauf aber wurde Röller von dem Ungarn Barſi geſchlagen, der 50,3 Sek. lief.

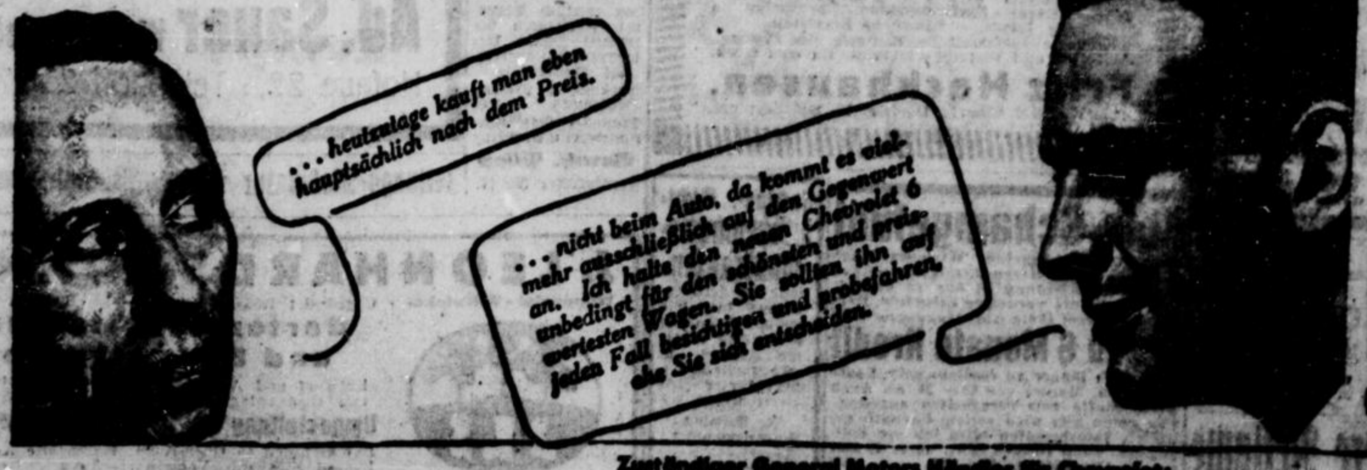
Sportplatz am Freudenberg, Elberfeld.

Das geſtern im Vorbericht erwähnte Blitzturnier der Wuppertaler Firmen-Vereine findet am Sonntag 5. Juli, nachmittags 4 Uhr, auf dem Sportplatz am Freudenberg ſtatt, nicht wie irrtümlich gemeldet in Barmen.

Allgemeiner Deutſcher Turnerbund. Wettkämpfe in Rüggeberg.

Zahlreiche Turnerinnen und Turner werden erwartet.

Der Bezirk Wuppertal, der ſtets den Randvereinen ſeines Bezirks beſondere Unterſtützung zukommen läßt, will diesmal in Rüggeberg durch ein gut aufgezogenes Bezirksfeſt für den edlen deutſchen Turnſport ſowie für die Ideen des ADT. werben. Der TV. Rüggeberg hat die Vorarbeiten beendet und rüſtet ſich zum Empfang der Turnerinnen und Turner, die in großer Anzahl erwartet werden. Das aufgeſtellte Programm läßt eine Veranſtaltung erwarten, bei der jeder Zuſchauer beſtimmt auf ſeine Koſten kommt; beſonders auch dadurch daß den Geräteturnern reichlich Gelegenheit geboten iſt, ihr Können zu zeigen. Neben volkstümlichen Mehr- und Einzelkämpfen iſt auch der Arbeitsplan der Turnerinnen ſehr reichhaltig. Die Endkämpfe in den Staffeln werden wie immer die Zuſchauer begeiſtern. Leider müſſen auch in Anbetracht der Platzverhältniſſe die Läufe auf einen Raſenplatz durchgeführt werden, was ſicherlich hemmend auf die Leiſtungen einwirken wird. Im 100-Meter-Lauf dürfte der erſte Sieger in Lemke, Oehder TV. Barmen, feſtſtehen; während wir im Kampf um die Plätze den Sprintern des MTV. Elberfeld vor den Barmer Konkurrenten den Vorzug geben. Ebenſo ſollte Lemke den Weitſprung für ſich entſcheiden können. Als Anwärter für den 400-Meter-Lauf gilt Dienſtbier, MTV. Elberfeld, wogegen man die 1500-Meter-Strecke als eine offene Angelegenheit betrachten kann. Bei den 5000 Metern dürfte der Sieger zwiſchen Möll (Hardenberg), Schmidt (MTV. Elberfeld) und Schmidt (Rüggeberg) zu ſuchen ſein. Rolzen (Oehder TV.) kann ſowohl den Hochſprung wie auch den Fünfkampf gewinnen, in der letzten Konkurrenz wird er mit ſeinem Klubkameraden Lemke ſchwer zu kämpfen haben. Scharfe Kämpfe ſollte es in den Staffeln geben, beſonders in der 4mal 100-Meter-Staffel, bei der die Entſcheidung nur zwiſchen Oehder TV. und MTV. Elberfeld liegen kann. Außergewöhnlich gute Leiſtungen erwartet man an den Geräten, ſind hier doch die beſten des Bundes beteiligt. Kamphauſen, Deſch und Rolle (Artenberger Tv.), Maurer und König (Altenvoerde), Schevon (Hardenberg) und Voß (MTV, Elberfeld) bürgen für guten Sport. Die Wuppertaler Vereine ſtellten bisher immer ſehr gutes Material bei den Verbands- und Bundesveranſtaltungen, und nicht zuletzt ſind hier die Turnerinnen zu erwähnen.


. . . heutzutage kauft man eben hauptsächlich nach dem Preis.
. . . nicht beim Auto, da kommt es viel mehr ausschließlich auf den Gegenwert an. Ich halte den neuen Chevrolet 6 unbedingt für den schönsten und preiswertesten Wagen. Sie sollten ihn auf jeden Fall besichtigen und probefahren, ehe Sie sich entscheiden.

Sie bekommen einen neuen Chevrolet 6 schon von RM 3995.— an, und es lohnt sich bestimmt, ein paar Mark mehr anzulegen, um sich höheren Gegenwert zu sichern.

CHEVROLET 6
PERSONEN-, LAST- UND LIEFERWAGEN
— ERZEUGNIS DER GENERAL MOTORS

Zuständiger General Motors Händler für Chevrolet:
Autohaus G. m. b. H., Wuppertal-Barmen, Leimbacherstr. 85/87, Tel. 54611/12 u. [illegible], Ausstellungsraum: W.-Elb., Döppersberg / [illegible], Tel. [illegible]

Sowjets Sorgen um die junge Generation

Die Gegenrevolution des Spielzeugs.

Moskau, im Juni. Ein zwar entlegenes, aber wichtiges Gebiet hatten die russischen Machthaber in ihrem Reformfanatismus bisher übersehen: die Kinderstube. Mit um so größerem Eifer und Aufwand fordert jetzt die Sowjetpresse eine sofortige Abhilfe. Irgend jemand hatte plötzlich die Entdeckung gemacht, daß auf dem Gebiet des Kinderspielzeuges noch immer der Geist „kapitalistischer Bequemlichkeit und Spielfreudigkeit“ herrsche und daß die Kleinsten nicht früh genug mit dem Geiste der Sowjets und des technischen Fortschritts in Berührung kämen. Statt „Tausende von Edisons“ zu erziehen, entwickelt man in der Jugend einen bürgerlichen Geschmack, schreibt die Prawda der Kommunistischen Jugend. Überall wird plötzlich in erregtem Tone behauptet, daß das Spielzeug der russischen Kinder geradezu gegenrevolutionär sei. Diese Anschuldigung trifft gleichermaßen die Klapper der Säuglinge wie die Zimmerspiele der reiferen Jugend.

Das Spielzeug der russischen Kinder führe die Jugend in die „langweilige bürgerliche Welt“ ein, schreibt ein gewisser Dimitri Baranow. „Puppenstuben mit Spiegeln, Kommoden, altmodische geschnitzte Holzmöbel, Porzellanservicen, kleine Samoware und Wiegen mit Puppen“ — aus diesen Ungeheuerlichkeiten besteht die Auswahl an Spielzeug, die dem jungen Mädchen zur Verfügung steht. Die Puppen sollen aber besonders gegenrevolutionär sein. Man sieht folgende Modelle: „Stoffpuppen mit Pausbacken und großem Bauch; bemalte Clowns; Gummipuppen in Form von Bauern, die quietschen, wenn man ihnen auf den Bauch drückt; aristokratische junge Damen mit langen Locken, Schleifen im Haar und Spitzenkleidern.“ Die Prawda der Kommunistischen Jugend veröffentlicht das Bild einer Puppe, um den Lesern den gegenrevolutionären Charakter des Spielzeugs vor Augen zu führen. Die Puppe stellt einen Bauern dar, aber keinen „echten“ Bauern, sondern einen „Kulaken“ oder Großbauern, der wohlgenährt aussieht, einen langen Bart und ungeheure Kleider und Schuhe trägt. Soviel steht fest, daß diese Bauernpuppe keine Ähnlichkeit mit der heutigen Wirklichkeit aufzuweisen hat.

Gleichgültig, wie sich die Kinder dazu stellen, fordern ihre kommunistischen Eltern, daß das altmodische Spielzeug verschwinde. Unter der roten Fahne hat das Kinderspielzeug die moderne Technik und den Klassenkampf widerzuspiegeln. „Heutzutage brauchen wir polytechnisches Spielzeug, das unsere Kinder mit den Rohstoffen und den Elementen der Maschinen vertraut macht“, heißt es. In der kapitalistischen Welt sollen nur die Kinder der Reichen Spielzeug besitzen, behauptet die Sowjetpresse. Die Arbeiter verdienen nirgends genug, um ihren Kindern Spielzeug kaufen zu können. Das muß in der proletarischen Welt anders werden, aber die Kinder der Proletarier müssen mit proletarischem Spielzeug spielen.

Die bisherigen Versuche, das Spielzeug zu proletarisieren, sind allerdings kläglich fehlgeschlagen und haben ihren Erfindern den Vorwurf gegenrevolutionärer Umtriebe eingebracht. Es wurde der Versuch gemacht, das russische Nationalspiel „Gorodki“ zu proletarisieren. Bei diesem Spiel wird mit einem Holz nach verschiedenen Attrappen geworfen, die umgelegt werden sollen. Die Attrappen stellten früher Schlösser, Paläste usw. dar. In der proletarischen Version des Spieles wurden sie durch Fabriken, Getreidespeicher, Traktoren usw. ersetzt. Eines Tages entdeckte man aber, daß das Umwerfen und symbolische Zerstören dieser Sinnbilder nicht mit dem Geist des Fünf-Jahre-Planes vereinbar sei, sondern gegenrevolutionären Geist atme. Ähnlich erging es auch einem Spiel, das auf den Namen „Fünf-Jahre-Plan“ getauft wurde. Vier Spieler, die vier verschiedene Industrien darstellten, rückten aus den vier Ecken eines Spielbrettes mit ihren Figuren, bekämpften sich gegenseitig und suchten die anderen nach gewissen Spielregeln außer Gefecht zu setzen. Auch dieses Spiel wurde beanstandet, da es auf den Gedanken führen könnte, daß die wichtigsten russischen Industriezweige gegenseitige Sabotage treiben.

Durch die Diskussion über das gegenrevolutionäre Spielzeug wurde die Öffentlichkeit auf die Spielwarenfabriken aufmerksam und bei dieser Gelegenheit entdeckte man, daß in einer großen Moskauer Spielwarenfabrik zahlreiche Kinder unter den unhygienischsten Verhältnissen für einen Monatslohn von 27 Rubel arbeiten.

Wiederverleihung der Bürgerrechte an Kulaken.

Nach fünfjähriger Bewährungsfrist.

Moskau, 4. Juli. Nach einer Verfügung des Präsidiums des Zentral-Exekutiv-Komitees der Sowjetunion werden die wegen sowjetfeindlicher Handlungen und kollektiv-wirtschaftsfeindlicher Bestrebungen ihres Wahlrechts für verlustig erklärten und aus ihren Dörfern ausgesiedelten Kulaken nach Ablauf einer fünfjährigen Frist nach ihrer Ansiedlung wieder in ihre Bürgerrechte eingesetzt, wenn sie während dieser Zeit den Beweis liefern, daß sie den Kampf gegen die Kollektivwirtschaften und die Sowjetmacht aufgegeben haben.

Severings Schießerlaß.

Verschärfter Gebrauch von Schußwaffen.

Berlin, 3. Juli. (Drahtb.) Der preußische Innenminister hat heute an sämtliche preußischen Polizeiverwaltungen einen Erlaß gerichtet, der zunächst die bestehenden Bestimmungen über die Handhabung der Waffengewalt durch die Polizeibeamten in Erinnerung bringt.

Weiter sagt der Erlaß, daß jeder Führer einer zusammengefaßten Polizeimannschaft und jeder Einzelbeamte zur Brechung tätlichen Widerstandes gegen seine Person und sein Leben bezw. gegen die Staatsautorität das Recht auch zum Gebrauch der Schußwaffe habe. Wenn die bisherigen Erlasse von der Abgabe von Schreckschüssen sprächen, solle dies nicht dazu führen, daß die scharfe Anwendung der Schußwaffe unterbliebe. Er, der Minister, werde keinem Beamten, der auf Grund dieses neuen Erlasses von der Schußwaffe Gebrauch mache, seinen Schutz versagen.

In politischen Kreisen wird dieser Erlaß dahin interpretiert, daß er nicht nur den Polizeibeamten Beruhigung über den Schutz ihres Lebens verschaffen solle, sondern auch eine ernste Mahnung darstelle gegen die Anwendung roher Gewalt im politischen Kampf, wie sie erst kürzlich wieder in Berlin zur Erschießung eines Polizeibeamten geführt hat.

Ein Seelöwe kämpft mit Haifischen.

Abenteuerliches Erlebnis von Anton E. Zischka.

Ich habe bei St. Thomas den Kampf eines Tauchers mit einem Hammerhai gesehen, in Afrika Löwen gefilmt, als sie Wildebeests rissen, sah den gigantischen Kampf des Menschen mit einem Walfisch. Nichts aber kommt dem Erlebnis gleich, der Wildheit und Urgewalt des Kampfes, den ein Seelöwe am Strand von Sidney einem sechs Meter langen Haifisch lieferte.

Die Tasmanische See ist voll von diesen Meerestigern. Alle Strandbäder Australiens sind mit dichten Drahtgittern abgeschlossen. Von hohen Plätzen aus beobachten Wächter unausgesetzt das Meer, um die Badenden zu schützen. Trotzdem kommt es vor, daß Haie den Weg in die Schwimmbecken und an den Strand finden. Tiere, denen das gelingt, sind schlau. Sie weichen allen Netzen aus, lassen sich schwer fangen oder schießen. Es bleibt nichts anderes übrig, als den Strand zu schließen.

Oder — die Tiere mit Seelöwen zu bekämpfen. Das sind die erbittertsten Feinde. Nichts wird einen Seelöwen rasender machen als die Nähe eines Hais. Und nichts kann einem Hai einen größeren Schrecken einjagen als eines dieser schwarzglänzenden, so plump aussehenden Tiere, die an den Küsten Alaskas — ihrer eigentlichen Heimat — die verträglichsten und ruhigsten Geschöpfe sind. —

Zwei riesige Haie also waren bis an den Badestrand Sidneys vorgedrungen. Um eben jene Zeit, da ein amerikanischer Dompteur mit Seelöwen im Fuller-Theater in Sidney gastierte. Man bat ihn, die Tiere ins Wasser zu lassen. Und so bot sich an einem schwülen Nachmittag Hunderten von Zuschauern der grauenhafteste Kampf, der vorstellbar ist. Butt, ein kleiner Seelöwe, hatte zuerst das Gebiet ausgekundschaftet und — kaum im Wasser — einen der Haie unter einen Landungssteg gejagt. Genau 83 Sekunden, nachdem die beiden Tiere unter den Bohlen verschwunden waren, kam ein zerfetzter Leib, ein blutiger Klumpen an die Oberfläche: der Haifisch.

Erschreckt, ziellos, hastig, kreuzte der zweite Hai inmitten der Einzäunung. Ganz nahe der Wasseroberfläche zog er kreuz und quer hin.

Man muß wissen, welche Schnelligkeit ein Seelöwe entwickelt. Das plumpe, schwere, unförmige Tier, das im Zirkus Bälle jongliert, ist der rascheste Meeresbewohner. Die Mehrheit der Fachleute schätzt die Höchstgeschwindigkeit heute auf 83 Meilen in der Stunde. Schneller also, als irgendein anderes Tier sich fortbewegen kann, schneller, als ein Vogel fliegt. Skeptiker behaupten, die Höchstgeschwindigkeit der Seelöwenherden, die von der Beringstraße gegen Kalifornien zuziehen, betrage für die etwa 1700 Meilen 40 Stunden, etwas mehr als 40 Meilen pro Stunde also. Blitzschnelle Bewegungen hat der Seelöwe auf alle Fälle. Und dann: der Name kommt nicht von dem löwenartigen Brüllen, sondern weil sein Mut dem des Wüstenkönigs in nichts nachsteht.

Dieser Gegner kam jetzt an den Haifisch heran. Das Wasser schäumte. Hunderte von Menschen verfolgten gespannt, wie der Seelöwe näher und näher kam, wie er mit einem einzigen, gewaltigen Ruck dem Hai in die Mitte fuhr. Immer in der Mitte, blitzschnell am Rücken und blitzschnell am Bauch des Fisches riß der Seelöwe riesige Stücke Fleisch los. Blutigrot war das Wasser geworden, gepeitscht von den verzweifelten Bewegungen des Hais und den ruckartigen, unbeschreiblich schnellen Bewegungen des Seelöwen. Ein gigantischer Kampf und ein Ringen, das so schnell, so atemraubend rasch vor sich ging, daß man den Einzelheiten kaum folgen konnte.

Der Hai war trotz seines fürchterlichen Gebisses, trotz der gewaltigen Kraft seiner Schwanzflosse wehrlos. Er kam zu keiner Bewegung. Das riesige Tier schien im Bann einer panischen Angst still zu stehen. Kaum eine Minute, nachdem der Seelöwe den Hai gestellt hat, trieb der Kadaver des Fisches an der Oberfläche.

Am selben Abend aber balancierte Butt, der Sieger, eine Trommel auf dem Kopf und rollte sich mit seinem schweren Körper über die Zahlen, die ihm der Dompteur angab.

Wetterbericht.

Samstag den 4. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. redus.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	753.8	S leicht	bewölkt	19
Hamburg	754.2	still	Regen	19
Swinemünde	754.8	SSO leise	klar	17
Königsberg	756.7	SO schwach	bedeckt	19
Aachen	754.8	SW mäßig	bedeckt	19
Frankfurt-M.	756.2	SSO leicht	bedeckt	21
Hannover	753.8	WNW leise	bedeckt	18
Berlin	755.7	SO leicht	bedeckt	24
Breslau	755.6	still	heiter	23
München	758.6	WNW frisch	ziemlich heiter	21
Zugspitze *)	581.3	SSO mäßig	bedeckt	7
Brocken *)	671.9	SSW stark	bewölkt	17
Kahler Asten	671.9	S frisch	bedeckt	15
Vlissingen	755.4	WSW mäßig	bedeckt	12
Brüssel	756.9	W leicht	bedeckt	14
London	755.1	SSW mäßig	bedeckt	16
Yarmouth	—	—	—	—
Plymouth	754.6	S leise	Regen	14
Paris	758.2	W schwach	bedeckt	16
Toulouse	762.7	W leise	ziemlich heiter	18
Madrid	—	—	—	—
Zürich	759.4	SW leise	Regen	17
Genf	759.6	SW leicht	bedeckt	21
Lugano	758.2	NW leise	bedeckt	19
Genua	761.8	NW leise	bewölkt	25
Rom	760.3	still	ziemlich heiter	24
Messina	761.0	NNO leicht	klar	27
Wien	755.8	NO leise	heiter	22
Budapest	757.8	SO schwach	heiter	23
Warschau	756.2	S leicht	bewölkt	20
Kopenhagen	756.1	SO leise	bewölkt	17
Stockholm	756.4	SW leise	klar	17
Haparanda	760.6	S schwach	bedeckt	13

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg
Luftdr. (red.)	756.6	754.6	758.5
Temperatur	28.3	23.8	19.3
Wind	W leicht	NW leicht	NW leicht
Wetter	klar	klar	bewölkt
Niederschlag der letzten 24 Stunden . . .			5.4 mm
Höchste Temperatur gestern			29.2
Niedrigste Temperatur heute früh			18.3

Das umfangreiche Tiefdrucksystem über dem Nordatlantik ist ostwärts weitergewandert und nimmt seinen Kurs zwischen Schottland und Island in nordöstlicher Richtung. Kühle Ozeanluft wird von ihm weit nach Süden bis an die Pyrenäen und die Alpen verfrachtet, so daß es über dem gesamten westlichen Europa zu einer meist geschlossenen tiefen Wolkendecke kommt, aus der es vielfach regnet; stellenweise treten lokale Gewitter auf. Die warme Kontinentalluft ist bereits bis in das Elbegebiet zurückgedrängt worden. Da diese Warmluft nur noch in größeren Höhen bis zu dem Tiefdruckkern vordringen kann, ist seine Energie rasch zu Ende. Die Druckunterschiede gleichen sich wieder rasch aus, jedoch bleibt im Gebiet feuchtwarmer Ozeanluft zunächst ein veränderlicher, stark wolkiger Witterungscharakter bestehen.

Wetteraussichten für Sonntag:

Mäßige südwestliche bis westliche Winde, allgemein stark wolkig, zeitweise leichter Regen, vereinzelte lokale Gewitter möglich; keine Temperaturveränderung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Fortbestand, aber langsame Beruhigung des meist veränderlichen, zu lokalen Niederschlägen neigenden Witterungscharakters.

Freiwilliger Arbeitsdienst

Aus den Durchführungsbestimmungen.

Berlin, 3. Juli. (Drahtb.) Das Reichsarbeitsministerium hat jetzt die Durchführungsbestimmungen für die Paragraphen der Notverordnung über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes ausgearbeitet. Sie werden im zuständigen Ausschuß des Verwaltungsrates der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung besprochen werden. Außerdem findet am kommenden Dienstag eine Besprechung des Präsidenten der Reichsanstalt, Dr. Syrup, mit den Verbänden, die als Träger des freiwilligen Arbeitsdienstes oder der Arbeit bzw. sonst als Interessenten in Frage kommen, statt.

Der Entwurf des Arbeitsministeriums gliedert sich in fünf Teile. Der erste Teil befaßt sich mit dem Personenkreis und mit dem Verfahren. Das Arbeitsamt kann für Arbeitslose und für Krisenunterstützte die Unterstützung nach Höhe und Dauer auf höchstens zwei Reichsmark pro Wochentag für eine Dauer von höchstens zwanzig Wochen festsetzen. Die Unterstützung kann statt an den Arbeitsdienstwilligen an den Träger der Arbeit gezahlt werden. Ob eine Arbeit als freiwilliger Arbeitsdienst gefordert werden kann, entscheidet der Vorsitzende des zuständigen Landesarbeitsamtes, in Grenzfällen der Präsident der Reichsanstalt.

Der zweite Teil des Entwurfs befaßt sich mit den Vorschriften der Sozialversicherung und des Arbeitsschutzes, die wie bei einer gleichartigen anderen Arbeit durchgeführt werden. Im dritten Teil wird die Verpflichtung der Gemeinden zur Gewährung von Unterkunft und Verpflegung geregelt. Der vierte Teil beschäftigt sich mit der Erleichterung der Siedlung durch Arbeitsdienstwillige. Danach kann den Arbeitsdienstwilligen, die während einer Dauer von mindestens zwölf Wochen beschäftigt wurden, ein Betrag von 1.50 RM. für jeden Wochentag der Beschäftigung fortlaufend gutgeschrieben werden. Im fünften Teil wird die Überwachung der Arbeiten des freiwilligen Arbeitsdienstes geregelt, die durch die Arbeitsämter, durch Nachprüfung von Zeit zu Zeit, erfolgen soll.

Zur Einkochzeit

WECK

Alleinverkauf für Elberfeld:
Backes & Egen
a. d. Alexanderbr., Mäuerchen 26, Sammeln. 25261. h169

Kammerjäger
Mühlinghaus
W.-Barmen, Großestr. 10
Fernruf 604[illegible]
[illegible]

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 3× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . . M. [illegible]
Paletot wenden . . . . . M. [illegible]
Anzug chem. reinigen . . M. [illegible]
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen, Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise 10% [illegible]
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei

Jeder Zylinder wird auf Spezial-Honmaschine gehont. Lager-Spritzmaschine, die einzige im Berg. Lande. — Sämtliche Ersatzteile. Kürzeste Lieferzeit. — Billigste Bedienung. Aeltestes und besteingerichtetes Motoren-Werk.
Fritz Hackhausen,
Tel. W. [illegible] Elberf., Dorfstr. 14, Schillerplatz.

Plauener Gardinen-Wäscherei
Nur bei mir Elb., Sedanstr. 30a werden Ihre Gardinen von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet. 35jähr. Erfahrung. Kunstgerechtes Ausbessern. Prompte u. preisw. Bedienung. 1681
Plauener Gardinen-Wäscherei u. Appretur
Bernh. Papp
Fernsprecher 362 17.

Verleih
von Smoking-, Tanz-, Rock-, Gehrock-Anzügen, Paletots etc.
zu den billigsten Preisen
empfiehlt
Verleihanstalt
Ad. Sauer W.-Elberfeld
Hofaue 22, Telephon 23676
h304

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben W.-Rathenaustr. 50

[illegible]

[illegible]

Kein Schamgefühl
[illegible] Elberfeld [illegible]
bis zu 6 Monate Kredit
[illegible]

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismuskranken teile ich gern kostenlos mit, wie ich von 5 Jahren v. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden i. ganz kurzer Zeit befreit wurde.
J. [illegible], Kantinenpächter, Frankfurt/M. [illegible]

[illegible]

J. LEONHARDS SÖHNE
Wuppertal-Vohwinkel - Gegründet 1886. Telefon [illegible]
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
[illegible]

Vermietungen

Herrſchaftliche Villa

mit ca. 7000 qm Obſthof und Garten, 16 Räume u. Nebengelaſſe, Zentralheizung, 2 Garagen, von Stadtmitte Barmen ſowie Elb. in 15 Minuten zu erreichen, iſt per 1. Okt. ganz oder geteilt zu vermieten oder ſofort zu verkaufen. Zuſchriften unt. E 6340 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl.

Laden mit Hinterzimmer

ſofort z. v. Zentrum Barmen, Heubruch 26.

Ladenlokal

im Zentrum von Elberfeld, ca. 100 qm, mit od. ohne 3 gewerbl. Räumen, zeitgemäße Miete, ſof. od. ſpäter zu verm. Angeb. unter E 2886 a. d. Gſchſt. 14726

In beſter Geſchäftslage 6167

moderner Laden

billig zu verm. Angeb. u. E 6477 Gſchſt.

Im Hauſe Rathenauſtr. 38 3. Stockw., 8 Räume u. Zubeh.

ſind zum 1. Oktober zu vermieten. Auskunft ert. Buchhandlung Hartmann. 14734

Ladenlokal,

150 qm groß, mit 2 Eingängen, ſof. zu verm. Kompl. Einrichtung, ſoſt wie neu, kann übernommen werden. Leo Tiſch, W.-Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 46.

Herrſchaftl. 2. Etage

8 Zimmer, Küche, Bad, Veranden und Speichers, Elbf., Königſtr. 85, zu verm. Mietpreis zeitgem. Näh. Fernſpr. 316 65

Herrſchftl. 1. Etage Mozartſtr.

7 große Räume, Bad, fließ. Waſſer, Zubehör, nichts anzuleg., 1. 8. zu vm. Näheres Elb., Mozartſtr. 48, III.

Moderne Etage

6 Räume, Küche, Bad u. all. Komfort, f. Arzt od. Rechtsanwalt bill. zu vermieten. Angebote unter E 6439 an d. Gſchſt. g147

Freie herrſchaftliche

4-5-Zimmer-Wohnung

Zentralheizung, Bad, Veranda, Garten, möbl. oder unmöbl., im Brillerviertel gelegen, zum 1. Aug. oder ſpäter zu verm. Anfr. unter E 6290 an die Geſchſt.

Wohnung

an Hauptverkehrsſtraße, Part. 5 Räume, für Rechtsanwalt od. Arzt beſonders geeignet (in dem Hauſe wurde langjährige Arzt-Praxis ausgeübt), zum 1. 8. 31 preisw. zu verm. Angebote unter B 367 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 6852a

Herrliche 5-Zimmer-Etage

nebſt Küche, Bad, Manſ. u. allen mod. Bequemlichk., in herrſch. Hauſe bei den Anlagen per 1. Aug. zu verm. Angebote u. B 4206 Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

5-Zimmer-Wohnung, 2. Etage

m. 1 Manſ. ſof. od. ſpäter in abg. Hauſe zu verm. Barmen, Wertherſtraße 80.

Schöne fr. 3- od. 4-Z.-Wohn.

i. Einf.-Haus, m. Heiz., in Unterbarm., Nähe Kothen, an 1 od. 2 Perſ. ſof. od. ſpäter zu v. Große Räume, freie Lage, ſchönſte Ausſ. Ang. B 4132 Gſt. Barmen.

Unterbarmen, Kaiſerſtraße, Nähe d. Hardt

3-Zimmer-Wohnung

in ruhigem Hauſe z. 1. Oktober, evtl. früher, zu vermieten. Angeb. u. E 2871 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. 14721

Herrſch. Teil-Wohnung

Part. mit Küche, 5 Wohnr., 2 Manſard., W.-Elberf., Moltkeſtr., per bald a. ruh. Ehep. zu verm. Preis ca. 2400 Mk., beſ. ſch. Lage. Geſ. Anfr. an 14720 N. Frowein, W.-Elberf., Lilienthalſtr. 21.

Helle Büro-, Shed- und Lagerräume,

für jed. Betrieb geeignet, ſofort od. auch ſpäter in Wichlinghauſen zu vermieten, daſelbſt auch Räume für Bandwirker bei günſtiger Stromberechnung zu vermieten. Angeb. u. B 308 Geſchſt. Barmen. 6668a

Im Mittelpunkt Elberfeld

Erdgeſchoß große Halle, ca. 500 qm, 1. Stock Lager- oder Büroräume ca. 200 bis 300 qm, zuſammen oder beliebig geteilt billig zu vermieten (unter Friedensmiete). Geeignet für Autohalle mit Reparaturwerkſtatt oder als Lagerräume, da gute Einfahrtsmöglichkeiten. Angeb. unt. Ke 5128 an Rudolf Moſſe, Elberfeld, erbeten. 481

Büro- und Lagerräume

nächſte Nähe Hauptbahnhof Elberfeld, für alle Zwecke verwendbar (auch Heim, Praxis, [illegible]) ca. 120 qm, ganz oder geteilt, mit oder ohne 4-Zimmerwohnung, 1. Etage, zu vermieten. Angebote unter E 6413 an die Geſchäftsſt. d. Bl. 14748

In W.-E., Hochſtr., geleg., bisher von Elektro-Untern. langjährig benutzte Räume u. Garage, event. mit 6-Zimmer-Wohnung und Manſarde, ferner [illegible] zuſammen oder geteilt zu vermieten. Angebote unt. B 2910 an d. Geſchäftsſt.

Einfamil.-Haus,

Weſt. Elbf., 7 Zim., Küche, Badez., Heiz., Veranda, kl. Garten zu verm. Ang. unt. E 6366 an Geſchſt.

Laden

B. Allee 189 (zw. Loherſt. u. Ablechs.) zu vermieten. Näh. Tel. 503 15.

Haus Kleinert(?) beſteh. aus:

Laden

7 [illegible]

iſt per 1. [illegible] zu verm. [illegible] Altenmarkt 11.

Ladenlokal

mit Zimmer, beſte Lage von Haan, ſofort preisw. zu vermieten. Geſchw. Weidenfeld, Haan, Bahnhofſtraße 65.

Ladenlokal

m. Hinterz. u. gew. Räum. f. jed. Zweck, beſ. f. Teilz.- oder Engrosgeſch. geeign., in verkehrsr. Gegd. Elb. ganz o. get. zu v. Ang. u. E 6484 Gſt.

Mittl. Ladenlokal

in beſt. verkr. Zentrumsl., für beſſer. Spezialgeſch. a. Fil. a., v. 1. 9. 31 preisw. Ang. E 6293 Gſchſt.

Ladenlokal

mit angeb. Wohng., Küche, 2 Räume u. Bad, zum 1. 10. am Frankenplatz zu vm. Angeb. u. E 6416 an die Geſchſt. 14755

Zu verm. Geſchäftsl.

Barm. Lad. m. od. o. Wohn. zu vm. R. B. Wupperſt. 16. r.

Ladenlokal

2 gr. Schaufenſter, 60 qm, Elb. 1 Min. v. Neumarkt, durch 9 Bahnlinien erreichbar, 1. Okt. o. früher zu verm. Ang. u. E 6217 Geſchſt.

Laden u. Sitzg.

mit od. ohne Werkſtelle ab 1. 8. zu verm. B. Schwarzbachſtraße 80. r1312

Laden

m. Hinterz. z. verm. Elbf., Bachſtr. 36.

8-Z.-Etage paſſend für Penſion, **6-Z.-Etage**, [illegible] zu vermieten. Nähe d. Hofaue. Ang. u. E 6220 an Geſchſt.

1. Etage, 7 Z., mit Balk., f. Praxis od. Büro, m. Wohnung, 1. 8. zu verm. Ang. B 4125 Gſt. Barm.

6 Zimmer und Bad

in Barmen in guter zentraler Lage zu vermieten. W. C. Heiemann, Barm., Alleeſtr. 161

Freie

6-Z.-Wohn.

1. Etage, Gewerbeſchulſtr. 29, zu verm. Näh.: Kolpingshaus, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 31. 6868a

Abgeſchloſſ. 6871a

6-Zimmer-Wohnung,

2. Etg. per bald zu vm. Fr. Lage, niedr. Miete. B., Ringſcheidtſtr. 20, Telephon 538 02.

Abgeſchl. Etage, 6 ſonn. Räume, billige Miete, Nordſtadt. Suche gl. 4 Räume, mögl. Ber., zu tauſch. Ang. E 6247 Gſt.

2. Etage,

W.-Elberf., Stadtmitte, 6 Räume, ev. mit 2 Manſ., p. ſof. zu vm. Ang. erbet. E 6165 Geſch. 14577

Abgeſchl. 1. Etage, 6 R. u. 2 Spchz., 800 M Friedensm., grüneR. od. Tauſch, an ſichere Mieter. Ang. E 6345 Gſchſt.

Eine ſchöne

6-Z.-Wohnung

(u. 2 Manſ.) Nähe Brillerſtr. Elberfeld per 1. 10. 31 evtl. früher, zu verm. — Angeb. unt. E 2884 an die Geſchſt. 14736

Freie herrſchaftliche

2. Etage

i. d. Südſtadt Elbf., 6 gr., ſchöne Zimm., Heizg., Bad, Diele, Ver., Erker, ſofort zu verm. Ang. unt. E [illegible]

[illegible]

Großverbraucher von Klöppelspitzen vermietet modernes Shed von ca. 400 qm an einen oder mehrere seriöse Spitzenhersteller. — Bei konkurrenzfähigen Preisen bevorzugte Auftragserteilung. Angebote unt. B 362 Geschst. Barmen

5-Z.-Wohnung

(gr. Karte) mit Ladenlokal, Büro und Lager, evtl. auch m. Garage, ferner: Garage mit kl. 2-Zimmer-Wohn. zu v. Alleeſtr., Nähe Adlerbr. Näh. Bm., Allee 215, pt. 6816a

Herrl. 5-Z.-Wohn.

[illegible]

ſchöne 5 Zimm.,

[illegible]

5 Zimmer,

[illegible]

Part. u. 1. Etg.

[illegible]

4-Z.-Wohn.

[illegible]

Schöne 4-Z.-Wohn.

mit Diele u. Bad in beſſ. Hauſe an nur ruh. Mieter. Angeb. B 4118 Gſt. Barm.

4-Z.-Wohnung

[illegible]

freie 2-3.-Z.-Wohn.

im ſeſt. H. ſof. zu vm. B., Bismarckſtr. Nr. 81a. Tel. 625 51

Wohnung,

[illegible]

Abgeſchl. 1. Etage (Neubau)

4 große Zim., Bad, Balkon, Zentralhzg., evtl. Garten, ruhige Lage, zum 1. Okt. zu verm. Ang. B 380 Geſchſt. Barmen.

4-Zim.-Etage

mit Manſarde und groß. Veranda, im Mittelp. gel., ſof. zu verm. Karte nicht erforderl. Ang. B 376 Gſt. Barmen. 6686a

Abgeſchl. Etage,

4 Zim., Küche, Bad u. Mädchenz., mit Heizg. in der Nähe der Anlagen p. 1. Sept. od. 1. Okt. geſ. Angeb. B 391 Gſt. Barmen. r1319

Schöne abgeſchloſſene

2. Etage, 4 Zim.

[illegible]

Wohnung.

4 Zimm. u. Küche, per ſofort zu verm. Ang. unt. B 345 an die Geſchſt. Barmen.

4-Z.-Wohn.

[illegible]

4-Z.-Wohn. 1. Et.

[illegible]

Freie Wohnung

Hochparterre,

4 große Räume,

[illegible]

Bad Godesberg.

[illegible]

Oberbarmen.

Mehr. freie Wohn.

3 Zimmer,

[illegible]

3 Zimmer

[illegible]

3-Z.-Wohnung

[illegible]

3 kl. Zimmer,

[illegible]

Verſchiedene ſchöne

2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen

an Möbelkäufer zu vermieten. 14737

2- und 3-Zimmer-Wohnungen

[illegible]

2 kleine Zimmer

[illegible]

6. Zimmer

ſofort zu vermieten. [illegible]

Fabrikshed

Bandſtraße, an Wieſenſtr., 600 qm, beſt. Transmiſſion, Motoren, Keſſel, Kontor, Lagerraum billig. Für Schloſſer etc. geeignet, auch als Lagerraum. — Telef. 325 32. 14730

Geſchäftsetagen,

[illegible]

2 gewerbl. Räume

[illegible]

3 freien Wohn.

[illegible]

Gewerbl. Raum

[illegible]

Büro- und Lagerräume,

[illegible]

Büroraum

m. Hinterzimm., pt., Nähe Loherſtr. ſof. zu vm. W.-Barmen, Oskarſtr. 2. r1317

Säle

à 250 qm und

Erdgeſchoß

ca. 130 qm, [illegible]

Werkſtatt,

100—200 qm [illegible]

2 Werkſtellen

mit Waſſer, Licht, Toreinfahrt, ſof. zu verm. Beſting, B. Berlinerſtr. 138a.

Mietgeſuche

In d. Nähe d. Elb. [illegible]

kl. Ackergut

[illegible]

Kleines Haus

[illegible]

Gaſtwirtſchaft

[illegible] E 6350 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl.

Wohnungsgeſuch

[illegible]

Zum 1. Oktober wird moderne

7- od. 8-Zimmer-

Wohnung mit Zubehör, Nähe Barmer Anlagen, zu mieten geſucht. — Angebote u. B 4231 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Wirtſchaft

zu mieten od. zu kaufen geſ. Kaut. u. mehr. 1000.— Mk. ſtehen zur Verfügg. Ang. u. L. K. an die Fil. d. Bl. e188

Ladenlokal,

[illegible]

3-Z.-Wohnung

[illegible]

5-Zimmer-Wohnung

[illegible]

4 od. 5 Zimmer

[illegible]

4 Zimm. u. Küche

[illegible]

4 große Zimmer

[illegible]

4-5-Z.-Wohnung

[illegible]

Schöne 3-Z.-Wohnung

[illegible]

3 Zimmer

[illegible]

3- od. 4-Z.-W.

[illegible]

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

[illegible]

Barmen:

[illegible]

Möbliertes Zimmer

[illegible]

Geſuche

[illegible]

Anzeigen jeder Art

erzielen größten Erfolg im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal,

der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.

Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die Kaſſe der Städtiſchen Werke, Abteilung Barmen, iſt wegen Umzugs am Dienstag dem 7. dis. Mts. geſchloſſen. Sie befindet ſich von dieſem Tage ab im Verwaltungsgebäude der ſtädt. Sparkaſſe, Wegnerſtr. 3, weſtl. Eingang. a138

Kaſſenſtunden: 8–12½ Uhr, Mittwochs und Samstags 8–12 Uhr.

Wuppertal-Barmen, den 3. Juli 1931.
Städtiſche Werke:
Fuhs.

Nachlaß-Verſteigerung von Bronzen, Porzellan, Bildern, Kriſtall und Einzelmöbeln

Montag den 6. Juli 1931, vorm. 9½ Uhr beginnend, verſteigere ich im Auftrage der Erben in der Villa

Elberfeld, Burckhardtſtraße 30

(liegt oberhalb der Bismarckſtraße), nachſtehende Gegenſtände freiwillig:

1. mehrere gute Bronzen;
2. 2 Oelgemälde (Seeſtücke);
3. 20 verſchiedene gute Bilder;
4. Kriſtall u. Glasvaſen, Schüſſeln, Weingläſer und Kannen;
5. Porzellan-Eß- und Kaffeeſervice, Mokkataſſen, Bonbonnieren, Obſtteller, Schalen und Körbchen;
6. Zinnkannen, Schreibzeuge;
7. Küchen-Porzellan aller Art, Toilette-Eimer, 2 Wäſchepuffs;
8. großer Poſten Porzellan u. Nickel-Kuchenplatten etc.;
9. 100 kleine Bilderrahmen;
10. [illegible], Reiſeartikel;
11. Portieren, Gardinen und Decken;
12. ca. 200 Kleiderbügel, große Anzahl Kleider, Teppich u. Küchenbürſten;
13. elektr. Tiſchlampen, Nachttiſchlampen, Heizöfen, Heizplatte, Kaffeekanne;
14. Lederkoffer, Lederetuis, Lederhandtaſchen;
15. Teppiche, Läuferſtoffe;
16. Küchen: Emaille- u. Aluminium-Töpfe, Beſtecke, Kaſſerolle, Hecht- u. Gänſebräter u. d. m.;
17. 1 Underwood-Schreibmaſchine;
18. Einzelmöbel: Küchenbüfett, 2 Anrichten, Waſchkomm. u. Nachtkonſole, kl. Mahag.-Vitrine, 21 Stühle, div. Büſtenſtänder, Bauerntiſche, 1 Badewaage u. a. m.

Die Sachen ſind gut erhalten.
Beſichtigung ab 9 Uhr.

Wilhelm [illegible]
beeidigter Gerichtsſachverſtändiger,
Elberfeld, Kloſterbahn 15. Fernr. 208 39

Fortſetzung der Zwangs-Verſteigerung von Weiß- u. Rotweinen

Auf Anordnung des Amtsgerichts W.-Barmen und mit Bewilligung des Regierungspräſidenten Düſſeldorf werde ich am Montag dem 6. Juli, nachm. 3 Uhr, in Barmen, Engelſtr. 12 (Lager der Firma [illegible]), folgende Weine meiſtbietend verſteigern: 3739

Weißweine:

1921er Oeſtricher Doosberg (Wachstum Steinmetz), 1920er Oeſtricher Aliment Riesling (Wachstum Roßberger), 1920er Oeſtricher Hölle Riesl. (Wachstum Roßberger), 1920er Oppenheimer Daubhaus (Abfüllung Jungbluth), 1920er Oeſtricher Pflänzer Riesling (Wachstum Roßberger);

Rotweine:

1919er Château Smit Haut Lafite (Wachstum Duffon), 1919er Château Lamothe Cuſſac, 1920er Château Léoville St. Julien (Wachstum Raimond et Fils), 1920er Château Phélan-Segur (Wachstum Raimond et Fils).

Hermann Enkebier,
gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionator, W.-Barmen, Cleferſtr. Nr. 77, Tel. 610 87.

Konkurs-Verſteigerung von Werkzeug-Maſchinen und Beſteckwerkzeugen i. Mettmann

Mittwoch 8. Juli 1931, vormittags 11 Uhr, verſteigern wir in g162 Mettmann, Seminarſtraße 2, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Jigner in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Metallwarenfabrik Rittershaus & Co., G. m. b. H. in Mettmann, u. a.:

1. 2 Exzenterpreſſen (15 u. 30 mm Hub), Blechſchneidemaſchine (bis 3 mm), Säulenbohrmaſchine (12 mm), Schleifmaſchine, Schleifbock, 2 Werkbänke, 2 Schraubſtöcke und 1 Amboß;
2. Lötgebläſe m. Löteinrichtung für Herſtellung von Meſſerheften m. 1 PS „AEG"-Wechſelſtrom-Motor, 220 Volt 1 Z.;
3. Schleiferei-Einrichtung f. 6 Schleifſtellen und 11 Schleifkäſten;
4. 8½ PS „AEG" und 7 PS „Siemens-Halske" Wechſelſtr.-Motoren, 220 Volt;
5. Beſteck-Werkzeuge für Perlrand-, Barock-, Roſen-, Faden-, Hotel- u. Spaten-Muſter etc.;
6. etwa 80 Kg. Lufthärteſtahl (800 Grad); und
7. 1 Dezimalwaage und 2 Heizöfen.

Beſichtigung am Verſteigerungstage ab morgens 10 Uhr.

Joſef Wiedenſtritt,
beeid. Taxator und Gerichtsſachverſt.,
Joſef Wiedenſtritt jun.,
Taxator und Auktionator,
W.-Elberfeld, Friedrichſtraße 40/42.
Fernſpr. 205 12.

In B.-Heckinghauſen gel. [illegible]

Grundſtück, 430 qm

[illegible] Wohnhaus, Hofraum, [illegible] Kapital [illegible] E 681 an die Geſchäftsſt. dieſes Blattes.

Liquidations-Verſteigerung

von

Damen- u. Herren-Kleidungsſtücken

Montag den 6. Juli 1931, nachm. 3 Uhr,
verſteigern wir in

W.-Elberfeld, Wall 11/13 (Ecke Schwanenſtr.)

im Auftrage der **Firma Simon & Co.**, Spezialhaus für Damen- u. Herrenkleidung, in W.-Elberfeld, **zur Erfüllung des gerichtlichen Vergleichs:**

1) **etwa 330 Herren- u. Burſchen-Anzüge, etwa 320 Herren- u. Burſchen-Mäntel, Sommer-Mäntel, Übergangs-Mäntel, etwa 380 Hoſen, Berufskleidung und Kinderkleidung;**

2) **etwa 630 Damen-Woll-, Seide- und Waſch-Kleider, etwa 320 Damen-Mäntel, Sommer-Mäntel, Übergangs-Mäntel, etwa 60 Koſtüme, etwa 90 Strickkleider, Weſten und Pullover.**

Vorbeſichtigung und Anprobegelegenheit am Verſteigerungstage, morgens 9 bis 1 Uhr, im Geſchäftslokal der Firma Simon & Co., W.-Elberfeld, Wall 11/13

Joſef Wiedenſtritt
beeidigter Taxator und
Gerichtsſachverſtändiger

Joſef Wiedenſtritt jr.
Taxator und Auktionator.

W.-Elberfeld, Friedrichſtraße 40/42. Fernſpr. 205 12

Jagdverpachtung.

Am Sonnabend dem 18. Juli 1931, nachm. 3 Uhr, ſoll in der Gaſtwirtſchaft Wwe. Lahme zu Stormbruch die Jagd der Gemeinde b2837

Stormbruch in Waldeck

für die Zeit vom 1. September 1931 auf 6, 9 oder 12 Jahre öffentlich meiſtbietend verpachtet werden. Guter Wildbeſtand vorhanden und rings von Waldungen des Gemeindezweckverbandes umgeben.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekanntgegeben.

Stormbruch i. Waldeck, 3. Juli 1931.
Der Jagdvorſteher:
Bangert, Bürgermeiſter.

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus Honnef (Rhein)

mit Heizungsanlage, Obſt- u. Gemüſegarten, in ſchöner Lage, billig zu verk. Angeb. unt. E 1979 an die Geſchſt. b2804

Hochrentable maſſive Mietshäuſer!

12% Verzinſung, in beſter Wohnlage W.-Barmen ſollen ſchnellſtens wegen Erbauseinanderſetzung zu ganz niedrigem Preis verkauft werden. Angeb. u. B 3992 a. Geſchſt. Barmen. 6683a

---

Im Briller-Viertel 14365

Villa

mit größerem Garten zu verkaufen oder zum 1. 10. 31 zu vermieten, evtl. auch geteilt als Etagen. — Angebote unter E 2832 an die Geſchäftsſt. ds. Bl.

Zweifamilienhaus

am Rande der Stadt, [illegible] mit groß. Garten, [illegible] E 6161 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Bez. Elberfeld-Stadt v. 20 000 Einw. habe ich altersh. ein mod. eingerichtetes, erstklassiges d2840

Restaurant

m. 1 Morg. Obst- u. Gemüsegart. sehr günstig zu verk. Allein an Bierums. 350 Hktl. Nebenein. 1900 M. extra. Schön. Saal u. Gesellschafter. vorh. Anz. 25 000 M. Kapitalang. erf. Rkp. 30 Pfg. Aukt. Kaiser, Großenwieden (Grafsch. Schaumb.)

Wer wünscht ein Eigenheim?

5-, 6- oder 7-Zimmerwohnung in gesunder, waldreicher Lage. Schwebebahnhaltestelle 5 Minuten. Monatliche Gesamtaufwendungen Mk. 75.— bis Mk. 110.—. Mk. 1700.— bis Mk. 3000.— Anzahl. erf.
Festangestellte werden bevorzugt.
Auskunft: Otto Meyer R. D. M., Wupp.-Elberfeld, Altenmarkt 12, Ecke Kirchstraße, III. Etage.
Sprechstunden 9–12, 3–7 Uhr. a363

Wohnhaus m. Werkſt. W.-B., Wichlinghauſerſt. 82, zu verk. Näh. Bm., Hugoſt. 19–21. 6246a

Haus, (enth. 14 Räume), m. Gart. u. Ver., i. Mittelp. Elbf. gel. u. günſt. Bed. zu vk. Anz. 5000 Mk. Ang. u. E 6301 an Gſt.*

Das Haus Neviges, Elberfelderſtr. 46, in dem bisher Wirtſchaft betr. wurde, iſt zu verkaufen od. zu vermieten. Angebote unter E 1080 an die Geſch. b2829

Einf.-Haus, 18 Z., Küche, Bad, u. Zubeh., Veranden, [illegible]

Das Einfamilienhaus Katernbergerſtraße 100,

Elberfeld, im Juli freiwerdend, iſt zu verkaufen oder zu vermieten. f4675
Alfred Frowein, Telephon 243 64.

Toelleturm
Mehrere moderne Villen

ſollen aus ganz beſonderen Gründen durch mich ganz billig verkauft werden.
Bernh. Herz, Barmen, Roſenſtraße 8, Tel. 625 79. 6683a

Einfamilienhaus

7 Zimmer, Küche, Bad, Manſarde, [illegible] unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Angeb. unt. E 2892 Geſchſt. 14721

Neuerbautes Landhaus,

z. 1. 8. beziehbar, m. allen mod. Einrichtungen verſ., in reiz. u. geſ. Bergluft zwiſchen Langenberg, Velbert u. Neviges gelegen, bietet Penſionären od. Privaten günſt. Gelegenheit, ihren Lebensabend geſ. u. ruh. zuzubringen. Moderne Stallungen ſow. 2 Morgen Land, Wieſen, großer Obſtbeſt., Gemüſegarten u. Tannenſchonung, geeignet f. jede Liebhaberei iſt umſtändehalber billig zu verk. oder zu verm. Angebote unter N. 8. an die Fil. dieſes Blattes in Velbert. e188

Einfam.-Haus,

auch für 2 Familien verwendbar, 9 Zimmer, ſchöne Manſarden, Heizung, Licht, Gas, geringe Hauszinsſteuer, in ſchönſter Lage Langenbergs zu verkaufen, eventl. zu vermieten. — Anfragen unter E 1978 an die Geſchäftsſt. d. Bl. b2841

Im Mittelpunkt der Stadt in beſter Wohnlage, nahe der Hardt, 14721

Einfamilienhaus

mit großem Garten, 13 Zimmer, 2 Manſarden und Bad unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Für Arzt oder Rechtsanwalt beſonders geeignet. Angeb. unter E 2890 an die Geſchſt. dis. Bl.

Maſſ. Wohn- und Geſchäftshaus Elb., Aberſtſtr., ſof. zu verk. Anz. 12 500 Mark. Angeb. unter E 6253 an d. Gſt.*

Kleineres Haus, 14 Z., in gut. Zuſtand, mit Bleiche, elektr. Licht u. Lagerkeller, günſtig zu verk. Mieteinkommen 1900 Mk. Ang. unt. E 6307 an Geſchſt.*

Maſſ. Haus mit gr. Garten zwiſch. Hochdahl u. Neandertal, a. d. Hpt.-Verkehrsſtr. gel., für Sommerfr. uſw. geeignet, bill. zu verk. Näh.: Reſt. Felſenburg, Neandertal, Bahnſtat. Hochdahl, Montag nachmittag von 2–6 Uhr.*

Maſſives Etagenhaus mit freiw. 5-Zimm.-Wohn. f. 15 000 M. bei 2–3000 M. Anzahlung zu verk.* Ang. u. E 6269 Gſt.

Geſuche

Kl. Grundſt. f. Wohnh. E.-B. g. bar, ca. 300 qm. Pr.-A. E 6214 Gſt.*

Freiſtehendes Einfam.-Haus. 6806a mit größerem Garten in ruhig. Wohnlage Barmens geg. Kaſſe zu kaufen geſ. Ausführl. Ang. mit Preis unter B 352 an Geſchſt. Barmen.

Von 100% ig. Kriegsbeſchäd. wird ſofort e. klein., wenn auch altes Häuschen mit gr. Garten in ländl. Geg. zw. ſpät. Kaufs zu mieten geſ. Ang. u. E 6210 an Gſt.*

Einf.-Haus, ca. 8 M., mit Gart., b. gr. Anzahl. in Barm. geſucht. Ang. B 4200 an die Gſt. Barm.†

Gut verzinsl. Mietshaus m. Garten, a. Rande d. St. Wuppertal, mit freiw. Wohn. zu kauf. geſ. Ang. E 6266 Gſt.*

Haus mit gewerbl. Räum. (mindeſt. 100 qm), zu kaufen geſ. Ang. mit Bedingungen u. B 4080 an die Gſt. Barmen.†

Haus, auch Stadtw., a. Waſſer zu k. od. m. geſ. Schöne 1 Et. z. Verf. Angeb. u. E 6352 an d. Gſt.†

Kl. Landhäuſch. mit Gart. p. Kaſſe geſ. 3-Z.-Tſchw. vorh.* Pr.-Ang. E 6145 Gſt.

Gute Wirtſchaft, Reſtaurant, kl. Gaſthof, o. Sommerlokal zu k. geſ. Große Anzahlung; evtl. kann ſehr ſchön. Haus m. 2 freiwerd. Etagen m. je 5 gr. Zim. in Zahlg. gegeb. werd. Ang. B 4207 Barm.†

Maſchinen

Vervielfältigungs-Maſchine, neu, billig. Müller, Elbf., Königſtraße 164.

Elektromotoren gebr., billigſt. 547b Eugen Richter, Ing., B. Gewerbeſchulſt. 6. Telephon 542 06.

Drehbänke Fräsmaſchinen Bohrmaſchinen 54b gebr., jed. gut erhalt., bill. zu vk. Gebr. Gemmelroth, Barm., Tel. 508 28

Elektromotoren, neu u. wenig gebr., äußerſt billig!! 5646 Haſſard, B., Schönenſtr. 10. Tel. 604 40.

Drehſtr.-Schleifr.-Motor, 3 PS, 220/380 Volt, 1440 T., mit Anlaſſer zu verk. E., Neue Friedrichſtr. 12, Telephon 260 58.*

Spulerei

1 Maſch., 50 Kronen, Heger, für Seide, 1 Maſch., 24 Kronen, 1 Maſch., 16 Kronen, mit allem Zubehör, kann ſofort in Betrieb genommen werden, billig zu verk. Otto Coris, Barmen, Beckackerſchulſtr. 2a. 6876a

Fräsmaſchinen, Shapingmaſch., Drehbänke uſw. aus Nachlaß, Betrieb ſehr billig zu verk. Ernſt Schneider, B., Bittorfſtraße 16. Tel. 551 30. 6870a

Kettſcheiben in allen Größen. † Grotenſohn, Barm., Sternſt. 31. Tel. 531 53

Gute Eismaſchine, 8 Ltr., zu vk. Ang. B 4183 Gſt. Barm.†

Beſondere Gelegenheit!

Einige wenig gebr., tadellos erhaltene

Nähmaſchinen

ſehr preiswert abz. Deutſche Nähmaſch.-Vertr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrſtraße 21, Tel. 206 19. b226

Nähmaſchinen, wenig gebraucht, bei leichten Zahlungsbeding. bill. Haſſel, E., Kloſterbahn 30, II.*

Schreibmaschinen

gebr., billigst: 558b
Adler,
Mercedes,
Ideal,
Continental,
Underwood,
AEG-Schreibmasch.
Barm., Neuerweg 3

Für RM. 10.– mon. e. fabrikneue Schreibmaſchine zur Miete. Bei evtl. Ankauf volle Anrechn. der Mietſr. Ford. Sie Sond.-Ang. Ang. B 3116 Barm.†

Notverkauf Schreibmaſchine ganz bill. Angeb. u. E 6371 an Geſchſt.*

Schreibmaſch. u. Geige zu verk. Bohwinkel, Lützowſtr. 5, pt.†

Wäſche-**Zentrifuge,** ſchwere Ausf. Pfaff, bill. E., Johannisſt. 18

Beſte Waſſermotor-Waſchmaſchinen 72 M. Näh. in Gſt. 1103*

Muſik-Inſtrumente

Piano 440 Mark, Miete p. 10 Mk. an, Stutzflügel 975 Mk., Harmon., 12 Reg. 300, Sprechapp. Menge, E., Badnſtr. 52 1633

2 Bandſtuhl-Motoren

Drehſtrom 0,5 PS, 950 Touren, [illegible] Angebote [illegible] E 1090 Geſch.

Neue Pianos von 875.– Mk. an
Gebr. Pianos gut aufgearbeitet Mk. 500.– u. höh.
Sprechapparate, Schallplatten 1/24
Spaethe,
Elb., Herzogſtr. 37

Flügel, wundervoller Klang, (evtl.) Zahlungserl., zu verk. Anfr. unt. E 2881 Gſchſt. f4690

Gut erhaltener **Ibach-Flügel** billig, Mk. 900.–.
Ibach-Miet-Klaviere preiswert frei. 84b
Ibach
Barm., Neuerweg 40, Telephon 582 68/69.

Ibach-Piano neu u. neuwert. M 650, 1 kl. Piano Eiche M 380. Sangardt, B. Albertſtr. 25 3533

Sehr gutes Nußb.-**Piano** umſtd. bill. Biſchof, Eld., Kipdorf 87.*

Steinway-Flügel, faſt neu, preisw.† Ang. B 4191 Barm.

Piano ſpottbillig zu verk.† Ang. B 4111 Barm.

Gut erh., ſchwarzes **Klavier** weg. Raummangel zu annehmb. Pr. zu verk. Zu beſicht. nur vorm. B., Gewerbeſchulſtr. 105, I. 6841a

Gut erhaltener † **Markenflügel** prsw. zu verk. Ang. B 4219 Gſt. Barm.

Faſt neuer 14762 **Stutz-Flügel,** Marke Marquart, billig aus Privath. zu verk. Auch evtl. geg. Abzahlg. Ang. u. E 6418 an Gſt.

Möbelmarkt

Ladeneinrichtg., Schaukaſten, Theke m. 3 m Marmorpl., Glasaufſatz, Eis-Anſchlag u. Kaffeemaſchine, Backſtuben-Einrichtg. Billig zu vk. Solingen, Hauptſtr. 72. Tel. 24078. e76

Warenſchrank, 2 Regale, 1 Theke mit Glasaufſ., mah. Bett, eich. Tiſch, Mantelſt., 6 Wiener Stühle abzug., einz. od. zuſ. E., Kipdorf 26, I.*

2 Majol.-Schanktiſch 155:83, gut erhalt., zu verkaufen. 6835a Näh. in d. Gſt. 13

Beſondere [illegible] Möbelhaus Gebr. Wiedenſtritt ELBERFELD

— — durch die selten günstigen Preislag. in guten neuen Küchen
225.— Mk.,
275.— Mk.,
325.— Mk.

[illegible] Möbelhaus Gebr. Wiedenſtritt ELBERFELD

1 Geldſchrank wegen Aufgabe des Geſch. preiswert zu verk. E., Schwanenſtraße 48. 1. Etg.*

Eisſchränke f. bill. Oppermann, B., Unterdörnen 85a, Telephon 609 21.†

Eisſchrank 35 M. b. Weber, E., Kampſt. 30.†

*1 Eisſchrank, eich. Waſchtiſch [illegible], 1 eich. rund. Tiſch m. 4 Stühlen m. Lederſitz, 1 Schaukelſtuhl m. Lederſitz [illegible]

[illegible]

Nicht um 50 Mark sondern um 100 Mark und mehr zu sparen

— ſelbſt für die einfachſte Einrichtung — lade ich Sie in Ihr. Intereſſe zu einer unverbindlichen Beſichtigung mein. Ausſtellung im Hauſe Elberfeld,*

Herzogſtr. 39 u. 37
I., II. u. III. Stock

frühere Kunſtgewerbeſchule, ein.

Möbelhaus Giesecke

Gelegenheitskauf! Schön. Speiſezimm., kompl., m. Auszieh-Tiſch u. 4 gep. Stühl., RM. 320.— Möbel vom Brocke, E., jetzt Bleichſtr. 5a. Kein Laden. b52

Fabrikneue
Küchen
unter 200 Mark
die schönst. Modelle
Möbellager
Adam,
Elb., Rommelspütt, Ecke Paradestraße.

Speiſez. echt Eiche, 2 m brt., m. pol. Türen ſof. f. 350 Mk. Möbelhaus Köhler, Barm., Gewerbeſchulſt. 18

Möbel!

Qualität!
Schönheit!
Preiswürdigkeit!

Dieſe Vorzüge finden Sie in meiner anerkannt großen Ausſtellung.

Ein unverbindlicher Beſuch überzeugt Sie. z1310

Möbelhaus
Monzel
W.-Barmen,
Bredderſtr. 37

Herrenzimmer eigene Anfertigung, für 350 M. zu verk. Ang. u. R 607 Fil. B., Berlinerſtr. 32.†

Möbel-

Intereſſenten, beſichtigen Sie unſere

Schaufenſter 1648

und die Wahl wird nicht ſchwer fallen.

Reinhardt & Dickamp,
Elbf., Kipdorf 69/71.

Gelegenheitskauf! Schönes, neues Herrenzimmer, Eiche m. Nußb.-Front ſpottbill. abz. b52 Möbel vom Brocke, E., jetzt Bleichſtr. 5a. Kein Laden.

Einige mod., neue **Schlafzimmer,** Eiche m. Nußb. und **Speiſezimmer,** Nußb. u. Mahagoni, verkaufe f. e. Fabr. [illegible] E 6479 an Gſch.

[illegible]

Volkswirtſchaft · Handel · Induſtrie

Nr. 154 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 4. Juli

Notendeckung und Restriktionen

WG. **Berlin,** 3. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Höhe der heutigen Devisenansprüche an die Reichsbank hat sich, wie wir erfahren, bei der nachträglichen Zusammenrechnung als wesentlich höher herausgestellt, als man an der Börse noch geschätzt hatte. Während man hier mit einem Devisenbedarf von rund 40 Mill. RM. gerechnet hatte, stellt sich jetzt heraus, daß nicht weniger als 60 Mill. RM. angefordert worden sind.

Man hat den bestimmten Eindruck, daß diese Kreditkündigungen wohl ausschließlich auf Frankreich zurückzuführen sind und rein politischen Charakter als Druckmittel auf die Pariser Verhandlungen in letzter Stunde tragen.

Jedenfalls bewahren die anderen ausländischen Geldgeber, insbesondere die Angelsachsen, bemerkenswerte wohlwollende Zurückhaltung im kurzfristigen Kreditgeschäft mit Deutschland. Wie wir weiter hören, ist es heute noch gelungen die 40prozentige gesetzliche Notendeckung aufrechtzuerhalten. Ob dies auch morgen noch der Fall wird sein können, ist zum mindesten fraglich. Dem Generalrat, dessen Zustimmung zur etwaigen Unterschreitung der 40prozentigen Notendeckung gemäß § 29 des Bankgesetzes notwendig ist, hat man bis zur Stunde noch nicht einberufen. Es ist aber durchaus möglich, daß dieses Gremium in kürzester Frist zusammenberufen wird. Das Bankgesetz schreibt allerdings die Einberufung des Generalrates zu einem derartigen Zweck nur für das Ende einer Ausweiswoche der Reichsbank, im vorliegenden Falle zum 7. Juli vor. Wir haben Grund zu der Annahme, daß eine verantwortungsbewußte Reichsbankleitung diesen Ausweistag nicht abwarten wird, um sich gegebenenfalls die notwendige Ermächtigung zur Unterschreitung der 40prozentigen Notendeckung erteilen zu lassen. Man rechnet im übrigen darauf, daß die ausländischen Notenbanken den Rediskontkredit der Reichsbank in Höhe von 100 Mill. Dollar über den Fälligkeitstag vom 16. Juli hinaus verlängern und dem deutschen Zentralnotenbankinstitut auch sonst jede erdenkliche finanzielle Unterstützung gewähren werden. Offenbar ist auch an eine Erhöhung des Betrages des ausländischen Kredits für den Notfall gedacht. Ganz abgesehen davon, daß der Reichsbank die Inanspruchnahme des Rediskontkredits ihres Schwesterinstituts, der Golddiskontbank, in Höhe von 50 Mill. Dollar ebenfalls noch offensteht. Daß die Reichsbank unter diesen Umständen schon heute gezwungen ist,

die Kreditrestriktionen wesentlich schärfer zu handhaben

als noch vor wenigen Tagen, versteht sich von selbst. Mit Rücksicht auf die Gefahr großer Erschütterungen in der Wirtschaft wird indessen die Kreditrestriktion vorläufig immer noch nicht schematisch, sondern individuell von Fall zu Fall ausgeübt. Sollten die Devisenabzüge im heutigen Ausmaße noch anhalten oder sich gar steigern, so ist eine weitere Verschärfung der Restriktionsmaßnahmen leider zu erwarten. Man wird der Hoffnung Ausdruck verleihen müssen, daß sich Frankreich, namentlich auch die französischen Banken, noch in letzter Minute eines Besseren besinnen werden.

Es kann im übrigen nicht scharf genug unterstrichen werden, daß es töricht wäre, im Falle einer Herabsetzung der Deckung unter 40 Prozent inflationsähnliche Zustände zu argwöhnen.

Das Bankgesetz hat Situationen wie die gegenwärtige als möglich vorausgesehen. Deswegen bestimmt es im § 29, im Falle einer solchen Deckungsverminderung habe die Reichsbank, wenn die Deckungsherabsetzung länger als eine Bankausweiswoche dauert, von dem an der 40prozentigen Deckung fehlenden Betrag prozentual bemessene Notensteuer an das Reich zu zahlen. Die Notensteuer beträgt bei einer Deckung zwischen 37—40 Prozent 3 Prozent jährlich, bei einer Deckung zwischen 35 und 37 Prozent 5 Prozent jährlich, bei einer Deckung zwischen 33⅓ und 35 Prozent 8 Prozent jährlich, bei einer Deckung von weniger als 33⅓ Prozent 8 Prozent jährlich zuzüglich einem Prozentsatz für jedes Prozent, um das die Prozentsatzzahl der Deckung 33⅓ Prozent unterschreitet. Damit ist vom Bankgesetz, das ja unter Mitwirkung internationaler Autoritäten im Zusammenhang mit dem Dawesplan geschaffen wurde, eigentlich schon festgestellt, daß

die 40prozentige Deckung absolut nicht Voraussetzung einer stabilen Währung

ist. Gerade die angelsächsischen Länder kennen eine solche Deckungsvorschrift nicht, und in Deutschland war vor dem Kriege nur eine Dritteldekkung verlangt. Das Bankgesetz bestimmt außerdem, daß der Diskontsatz, wenn die Deckung während einer Bankausweiswoche oder länger ununterbrochen unter 40 Prozent liegt, mindestens 5 Prozent betragen müsse. Ist eine Notensteuer zu zahlen, so soll der Diskontsatz sich um mindestens ⅓ des Prozentsatzes der vorgeschriebenen Notensteuer erhöhen, aber ausgehen von einer Diskontbasis von mindestens 5 Prozent. **Damit ist die Währung, selbst bei wesentlicher Herabsetzung der Notendeckung unter 40 Prozent, restlos gesichert.**

Zahlungseinstellung bei Michel & Co. Elberfeld

Es soll ein gerichtliches Vergleichsverfahren angestellt werden.

Das Kaufhaus Michel & Co. A.-G. hat heute vormittag die Zahlungen eingestellt. Eingeweihten Kreisen kommt diese Nachricht nicht überraschend, da bereits seit einiger Zeit Sanierungsverhandlungen geführt wurden, die allerdings vorläufig ohne Ergebnis geblieben sind. Ein genauer Status wird in etwa acht Tagen zu erwarten sein. Es soll ein gerichtliches Vergleichsverfahren angestrebt werden. Unverbürgten Nachrichten zufolge sollen sich die Verbindlichkeiten auf etwa 1,8 Million RM. belaufen bei ca. 900 000 RM. Aktiven. Von unterrichteter Seite werden uns diese Zahlungen als unrichtig bezeichnet, dagegen die reinen Warenschulden mit ca. 900 000 RM. angegeben. Nach den bisher gemachten Feststellungen soll kaum mit einer höheren als der gesetzlichen Mindestquote (30 Proz.) zu rechnen sein. Die Schwierigkeiten dürften neben der ungünstigen Wirtschaftslage und der starken Erwerbslosigkeit in Wuppertal in erster Linie auf die Auswirkungen des im Juli v. Js. eröffneten großen Neubaues, dessen Baukosten bekanntlich die Voranschläge erheblich überschritten hatten, zurückzuführen sein. Die Firma Michel & Co. hatte sich bereits im Oktober 1930 infolgedessen veranlaßt gesehen, ihr Aktienkapital auf 10 000 RM. zusammenzulegen und gleichzeitig auf 800 000 RM., für die von einer Interessentengruppe die Aktien voll gezeichnet wurden, zu erhöhen. Zufolge dieser Transaktion ist die Firma Michel & Co. damals Anschlußkunde beim Karstadtkonzern geworden, so daß dieser mit erheblichen Warenforderungen beteiligt sein dürfte. Das Geschäft wird einstweilen ohne Aenderung fortgeführt. Mit der Prüfung der Angelegenheit ist Rechtsanwalt Goldschmidt-Elberfeld betraut.

Zusammenarbeit zwischen Industrie und Ausfuhrhandel

Hamburger Exporttagung

WG. Am 29. und 30. Juni fand in Hamburg die diesjährige Exporttagung statt, die, wie schon in den Vorjahren, den Zweck verfolgte, in Erkenntnis der gemeinsamen Interessen von Industrie und Exporthandel den Weg zu bereiten für eine gedeihliche Zusammenarbeit. Hierfür sind unter Berücksichtigung der derzeitigen Weltwirtschaftskrise generelle Richtlinien ausgearbeitet worden.

Ausgefüllt wurde die Tagung durch eine Anzahl Spezialreferate, die sich an Begrüßungsreden des Vizepräsidenten der Handelskammer Hamburg, Rudolf Blohm, und des stellvertretenden Vorsitzenden des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Abraham Frowein, anschlossen. Die Spezialreferate beschäftigten sich mit der Industrialisierung in Ost- und Südasien und der allgemeinen Lage in Britisch-Indien, wobei abschließend unterstrichen wurde, daß mit stabileren Verhältnissen dortselbst die Absatzmöglichkeit und in Deutschland die deutsche Konkurrenzfähigkeit zunehmen würde. Ein weiterer Vortrag behandelte die Industrialisierung Süd- und Mittelamerikas. Frowein behandelte die Finanzschwierigkeiten beim Absatz deutscher Industrieerzeugnisse in Uebersee. Er nahm u. a. Stellung gegen eine in jüngster Zeit von recht angesehener Seite vorgeschlagene Art von Ausfuhrförderung in Form einer vorsichtigen internationalen Inflation und betonte im Anschluß hieran neben den Reichsgarantien und der mit Hilfe des Reiches betriebenen Exportkreditversicherung die Bedeutung der Golddiskontbank für die Durchführung der jetzt so schwer finanzierbaren langfristigen Ausfuhrgeschäfte. Ueber dasselbe Thema sprach Petersen (Hamburg). Die Schlußreferate der Herren Ascher (Hamburg) und Paul Kind (Solingen) behandelten die Auswirkung der Weltwirtschaftskrise auf den mittelbaren und unmittelbaren Export. Ersterer unterstrich im Laufe seiner Ausführungen als überall festzustellenden Kardinalfehler die Ueberdisposition und die Ueberschätzung der Konsummöglichkeiten. Als notwendig bezeichnete er u. a., daß im Austauschverkehr mit dem Auslande die Reichsmark wieder gleichberechtigt neben den anderen internationalen Währungen werde. Herr Kind betonte, daß bemerkenswerte Unterschiede in der Auswirkung der Krise auf den mittelbaren und unmittelbaren Export kaum festzustellen seien, da die gelegentlich auseinandergehenden Linien sich nach kurzer Zeit wieder berühren.

Im übrigen waren seine Ausführungen, die sehr ausführlich auf die Berichte der englischen Industriekommission eingingen, darauf abgestellt, die Gegensätze bezüglich des angezogenen Themas herauszuarbeiten, wobei er sich die Feststellung in dem Endbericht der englischen Industriekommission zu eigen machte, daß Exporteur und direkter Verkauf im Ueberseehandel noch nebeneinander bestehen müßten, und zwar in den verschiedenen Formen, da jede Methode ihre speziellen Vorzüge habe.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Im Juni um 18 abgenommen.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Genossenschaften hat im Monat Juni 1931 nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaft-

Düsseldorfer Börse vom 3. Juli

* — amtlich notierte Werte

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
*Alte Haase	315	-
*Caroline	—	-
*Carolus Magnus	3700	3900
*Constant. d. Gr.	—	4200
*Deutschland	100	120
Diergart-Mewiss	—	1600
*Ewald	6200	6700
Glückaufsegen	—	—
*Gottessegen	—	—
*Graf Schwerin	—	2850
*Heinrich	4400	4800
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	—	11200
*Langenbrahm	—	
Westfalen	900	—
Braunkohlen-Kuxe		
Pellerhammer	1460	
*Bruckd.-Rietb.	-	1000
*Gute Hoffnung	1800	—
Humboldt	—	—
*Leonhard	—	—
Lucherberg	—	—
*Michel	6350	6850
*Vesta	—	—
Bernhardshall	—	—
*** Kali-Kuxe**		
*[illegible]	1376	1476
Bergmannssegen	9000	-
Braunsch.-Lüneb.	-	4600
*Burbach	-	-
*Carlsfund	—	—
Einigkeit	7100	—
Erichssegen	3000	3300
*Günthershall	—	—
[illegible]	—	2700
Hansa Silberberg	—	—
Heimboldshausen	—	2650
Hohenfels	6100	—
Hope	—	5000
Hugo	7200	—
Ilsenburg	—	—
Mariaglück	—	5000
Marie	1600	1650
Marie-Louise	1500	-
Max	1450	—
Neusollstedt	—	2400
*Neustaßfurt	—	15000
Ransbach	—	2800
Reichsland	—	3600
*Salzmünde	—	—
*Siegfried I. u. II	—	8000
Thüringen	600	680
*Volkenroda	—	—
*Wintershall	57000	—
Aktien		
Aachen. Thermal	—	—
Adler Kali	90	93
Allgem. Hochbau	—	60
Alsberg, Gebr.	58	62
*Balcke Maschin.	—	—
Bank für Landw.	40	—
*[illegible]	27.5	29.5
[illegible]	—	—
Bergb. Teutonia	—	—
*Bgw.-G. Dahlb.	43	46
*Brk.-Ind. Zuk.	—	—
Büttner Werke	48	52
[illegible], junge	129	133
* ditto alte	130	134
*Dampfschiff. für Nied.- u. M.-Rh.	—	—
Dtsch. Lastauto	—	—
*Dorstener Eisen	—	71
*Dortm. Ritterbr.	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
*Düss. [illegible]	65	—
*Düss. Dieterich	245	—
*Düss. [illegible]	—	—
Düss. Eisenb.-Bd.	—	—
* [illegible]	—	—
*Duisb. Bankver.	—	—
Eisen Zement	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Funke, Gebr.	—	—
*Gerresh. Glas	86	—
Getreide-Industr.	—	—
*Gladb. Wolle	120	—
*[illegible]	105	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	115
Holl. Goedhart	165	171
*[illegible]	104	106
Hannover Kali	—	94
*Hein. Lehmann	42	—
*Hochtief A.-G.	62.5	66
*[illegible]	—	—
*Kabel Rheydt	130	134
*Kali-Chemie	—	—
*[illegible]	80	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	39	42
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	86	—
*[illegible]	—	74
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
[illegible]	—	67
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	188	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	20	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	98	101
[illegible]	—	72
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—

Achtung! Achtung!

Reichsbankgläubiger!

Die für Sonntag den 5. Juli 1931 in Barmen (Boruſſia, Gemarker Ufer) einberufene Verſammlung geht **nicht** von uns aus; am Sonntag dem 12. Juli 1931 wird Herr Direktor Mehling aus Magdeburg bei **uns** ſprechen.

Der Vorſtand:
Haſeke Löwer

6875a

Haben Sie schon darüber nachgedacht ..

daß Sie bei einer Monatsmiete von **RM. 48.-** in 35 Jahren ein Eigenheim von **RM. 20000.-** unwiederbringlich verwohnen!

u228

Darum überlegen Sie ..

ob es nicht auch für Sie und die Zukunft Ihrer Familie geboten erscheint, sich durch uns kostenlos u. unverbl. beraten zu lassen.

Bausparer-Gemeinschaft „Grundstein" G.m.b.H., Köln

Generalvertretung: Für Bergisch-Land, Remscheid-Lüttringhausen, Stollen 11 (Haltest. der Barm. Bergb.).

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI

Auf vielseitigen Wunsch meiner werten Kundschaft und um meine vergrößerten Räume besser auszunutzen, habe ich mich entschlossen, eine Abteilung für

chemische Reinigung u. für alle Arten von Wäsche

wie Pfund, schrankfertig und Stärkwäsche einzurichten. Es wird auch hierin mein Bestreben sein, nur erstklassige Arbeit bei zeitentsprechenden Preisen zu liefern und bitte höflichst, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Plauener Gardinenwäscherei Barth. Popp

Elberfeld, Sedanstr. 80, Fernspr. 25217.
Abholen und Zustellen in Wuppertal frei. 1643

Die **Landesbank** der

Provinz Westfalen

gibt ab vom 15. Juni bis 7. Juli

7%

Goldkommunal-Schuldverschreibungen
Reihe 2

zum **Vorzugskurs** von **98¾%**

Goldpfandbriefe Reihe 3
des Westf. Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke

zum **Vorzugskurs** von **95%**

Börsenkurse seit Jahresfrist ständig ½% höher

Unkündbar bis Mitte 1935. — Prospekte bei der Landesbank Münster, Bielefeld, Dortmund, Hagen, allen Banken und Sparkassen. — Abrechnung spesenfrei. — Zuteilung vorbehalten.

Zwirnerei

Otto Schulte

verzogen von B., Dickmannstr. 15
nach Barmen,
Kleiner Werth 35

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gestellt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

– Künstliche Zähne – von Mk. 2.— an. [illegible] Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. [illegible] v. Mk. [illegible] an.

– Plomben – Zement Mk. 1.— Amalgam, Porzellan von Mk. 1.— bis [illegible] Silberamalgam Mk. [illegible] Goldamalgam Mk. [illegible]

Amerikanische Goldkronen 20 Karat von M. [illegible] an. – Spezialität: Plattenlosen Zahnersatz, – ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreiem Stahl in allen Ausführungen.

– Eigenes Laboratorium. –

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und [illegible] — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen [illegible] **kostenlos**

– Zahlung nach Uebereinkunft. –

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen [illegible] im Hause [illegible]

Sprechstunden 9–1 und 3–7 Uhr.

lichen Genossenschaften — Raiffeisen um 18 auf 40 741 abgenommen. Diese Bestandsverminderung ist durch Rationalisierungsmaßnahmen, aber auch durch die Tatsache bedingt, daß 10 ostpreußische Eierverwertungsgenossenschaften durch Verschmelzung mit der Eierverwertungsgenossenschaft Westpreußen, Marienburg, aufgelöst worden sind. Effektive Zugänge weisen die Molkereigenossenschaften (plus 23) auf. Bei den Spar- und Darlehnskassen stehen in Auswirkung der bereits erwähnten Rationalisierung 27 Abgängen 2 Neugründungen und bei den Bezugs- und Absatzgenossenschaften 17 Abgängen 5 Neugründungen gegenüber.

Bergische Schrauben- und Mutternfabrik Hein & Co., A.-G., Cronenberg-Rhld. Im Anschluß an unseren Bericht erfahren wir, daß zurzeit Verhandlungen schweben, die auf ein Sonderabkommen mit dem Schraubensyndikat zielen. (Die Firma gehört dem Syndikat nicht an). Zu dem Bilanzbericht wird noch mitgeteilt, daß das Aktienkapital Mk. 294 000 beträgt (nicht Mk. 214 000 wie irrtümlich angegeben.)

Berliner Börse schwächer

Knappes Geld drückt Ware heraus.

WG. **Berlin**, 4. Juli. (Eig. Drahtb.) Anfangs war die Stimmung noch verhältnismäßig freundlich, da die Spekulation wegen des günstig beurteilten Pariser Ergebnisses und des festen Schlusses der Neuyorker Börse Deckungen vornahm. Sogleich nach den ersten Kursen stellte es sich aber heraus, daß ziemlich beträchtliches inländisches Angebot fast auf allen Märkten, namentlich auch für festverzinsliche Papiere, herauskam. Die Spekulation nahm daraufhin Glattstellungen und teilweise auch Leerabgaben vor, da die zunehmende Geldversteifung und die anhaltende Devisennachfrage stärker verstimmt haben. Die verschärften Restriktionen der Reichsbank und die damit zusammenhängenden Kreditkündigungen der Privatbanken machen sich doch auf dem offenen Geldmarkt nachgerade stärker bemerkbar. Schließlich haben auch die umfangreichen Bergarbeiterentlassungen bei der Gute-Hoffnungs-Hütte, bei den Kokswerken und auf der Kruppschen Zeche Hannibal ungünstigen Eindruck gemacht.

Im weiteren Verlaufe wurde es überwiegend noch schwächer.

Der Rentenmarkt war heute schwach. Reichsschuldbuchforderungen verloren im Durchschnitt 1 Prozent. Auch Liquidationspfandbriefe waren leicht abgeschwächt. Reichsbahnvorzugsaktien auf 84,12 Prozent gedrückt. Altbesitzanleihe des Reiches war von Anfang an schwächer, Neubesitzanleihe zunächst leicht befestigt, dann aber wieder lustlos. Von den Auslandsrenten waren fünfprozentige Bosnier, 1. Türkische Bagdad etwas fester, dagegen ungarische Papiere, Lissaboner Stadtanleihe, Mazedonier und fünfprozentige Rumänen leicht abgeschwächt.

Der Kassamarkt war etwas schwächer; der unnotierte Markt war lustlos, die Kurse neigten zur Schwäche.

Der Geldmarkt war heute sehr steif. Tagesgeld 8,5 bis 11, Monatsgeld 7,75 bis 9,5, Blankogeld 7 bis 7,5, bankgirierte Warenwechsel 7,5, Privatdiskont 7 Prozent bei stärkerem Angebot.

Auf dem Devisenmarkt scheint die Nachfrage heute etwas geringer gewesen zu sein als gestern. Der Dollar war im Freiverkehr mit 4,2140 zu hören, das Pfund mit 20,505, das englische Pfd. ist international fester gegen Paris mit 124,29, und gegen Madrid 51. London-Neuyork 4,8667.

Gegen den Schluß der Börse blieb die Stimmung ziemlich schwach.

Berliner Freiverkehr vom 4. Juli.

Aach. Leder	—	Lamberts S	14.5	Westf. Dinn	70.0	Sloman Salp	—
Allg. Hochb.	50.0	Lerche Nip.	—	Winkelhaus	—	Südseephos.	—
Beck. Stahl	—	Linke-Hofm.	45.5	**Kaliwerte**		6% Chade-	
Berg. Lothr.	—	Lloyd Dyn.	—	Adler-Kali	—	argent.	—
Bing-Werke	4.75	Lüneb. Eisen	5.00	Burb. Kali	128	dt. spanisch	—
D. Gasolin	30.0	Manoli	180	Hallesche K.	—	Chade Lit. D	—
D. Petroleum	—	Masch. Kran	—	Hann. Kali	—	**Amerik.**	
D. Lastauto	—	Müller Kaff.	28.0	Wintershall	96.0	**K'-Seide**	
Duxer Porz.	27.0	Neckarsulm	—	**Auslds.- u.**		Bemb. Shar.	—
Faberbleist.	—	Nienb. Eisen	9.00	**Kolonialw.**		Glanzstoff	
Hann. Wag.	—	Pose Leder	12.7	Kaoko	—	„ preferred	—
Hansa Lloyd	24.0	Stoewer	25.0	Kreuger Toll	—	„ Common	—
Hochfreqnz.	—	Trier. Walz.	—	Diamond	3.50	Enka	—
Kab. Rheydt	134	Ufa-Film	78.5	Saltitrera	90.0		

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 4. Juli.

Barmer Bankv.	98.50	98.50	98.50	Farben-Indust	135.2	133.7	130.0
Comm.u.Privb.	100.5	100.5	100.5	Gelsenk Bergw	71.25	70.25	69.50
Darmst. u.Nat.	105.0	105.0	103.5	Ges. f. el. Unt.	108.1	106.0	104.7
Deutsche Bk.u.				Harpener Berg	62.00	62.00	60.25
Discontoges.	100.5	100.5	100.5	Hoesch Eisen	54.50	54.50	52.00
Dresdner Bk.	100.2	100.2	100.5	Kali Aschersl.	123.5	120.5	115.0
Hamburg. Pak.	46.75	46.25	46.00	Karstadt	27.50	26.75	26.62
Hamb.-Südam.	100.5	99.00	96.00	Köln-Neuessen	—	—	—
Hansa Dampf	78.00	76.00	77.50	Mannesmröhr.	65.25	64.00	63.00
Nordd. Lloyd	49.37	49.00	48.50	Mansfeld	—	—	—
Aku	83.50	82.25	78.50	Oberschl. Koks	63.12	62.75	62.00
Allg. El. Ges.	94.50	92.75	88.50	Phönix Bergb.	46.00	46.00	44.50
Hemberg	96.50	92.00	90.00	Rhein Stahl	78.25	75.50	73.12
Bergmann El.	70.75	70.75	70.00	Rh.-Westf. El.	114.5	114.0	111.5
Buderus	42.75	43.00	39.75	Salzdetfurth	199.0	195.0	187.0
Comp. Hispano				Schuckert	124.0	122.0	118.0
(Chade)	—	266.5	262.0	Siem. & Halske	158.0	153.5	147.5
Dt. Contin. Gas	—	15.75	13.50	Stöhr Kammg.	83.00	83.00	80.00
Deutsch. Erdöl	68.00	67.00	65.50	Tietz Leonh.	85.50	85.50	84.00
El. Licht u. Kr.	115.0	113.5	111.7	Ver. Stahlw.	45.00	44.25	44.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbk. neue	135.0	133.7	—	Hirsch Kupfer	—	—	—
Berger Tiefbau	—	191.0	—	Sarotti	—	—	—

Essener Terminkurse vom 4. Juli.

Barmer Bankverein 98,25 G 98,25 G (98,25 G);
Darmst. u. Nat.-Bank 104,75 G 104 G (104,50 G);
Dt. Bank u. Disconto 100 B 100,75 B (100,75 B);
Reichsbank-Anteilsch. — 132 G (—);
Feldmühle — — (71,25);
Goldschmidt 39,75 B 40 B (39,50 B)
Karstadt 26,75 G 26 B (26,25 B);
R. W. E. 114 G 114,50 B (115 B);
Gelsenkirchen Bergw. 71,25 G 71 B (—);
Harpen 62 B 61,50 B (—);
Hoesch—Köln-Neuessen — 54 B (54,50 B);
Klöckner 53,25 B — (53 B);
Mannesmann 65,5 B 64 G (63,25 G);
Phoenix — 46 B (—);
Rhein. Braunkohle 158,5 B — (155 G);
Rheinstahl 78, 75,5 B (75);
Vereinigte Stahlwerke 44,25 G 44,5 B (44,5 B);
Kali Aschersleben — 120 B (—);
Salzdetfurth 195,5 B 195 B (195,5 B);
Westeregeln 131,25 B — (128,5 B);
Wintershall 104,75, 102, 101, 100 (102).

Kölner Börse vom 4. Juli.

	4.	3.		4.	3.		4.	3.
Barm. Bnkv.	98.0	98.0	Leipz.Feu II	—	—	Basalt	19.0	19.0
Bg. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeu.III	—	—	Bonn.Bergw	—	—
Rh.Haserb.	25.0	25.0	Magdb.Feu.I	—	—	Braunk.Zuk.	53.0	53.0
RhW Bodkr.	123	123	Magdb.Rv. I	—	—	Düss.Masch.	—	—
Aach-M.Feu.	730	730	Magdb Rv.II	—	—	Felt.& Guill.	73.0	72.5
Aach. Rückv	108	108	Rh.W.Lloyd	—	—	Houbenwerk	—	—
Agripp. Sec.	375	375	Schles.Feuv.	—	—	Köln Gummi	19.0	19.0
Allianz Ver.	197	197	Stettin. Nat.	420	420	Rasquin Fb.	—	—
Col KölnFeu.	91.0	91.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	103	103
Col. Rückv.	145	145	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Julius	33.0	—
Gladb Feuer	500	500	Victor. Allg.	[illegible]	2080	Stollwerk	85.0	32.0
Köln Hagel	60.0	62.0	Allianz	193	193	Tietz Leonh.	—	85.0
Köln Lloyd	250	250	Köln Dampf	150	150	Zypen-Wiss	—	—
Köln Rückv.	380	375	Düss. Dampf	150	150	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	255	250	Adler Brau.	—	—			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	17.0	17.5			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7 Proz. Lombardzinsfuß 8 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	4. Juli Geld	4. Juli Brief	3. Juli Geld	3. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.353	1.357	1.338	1.342
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.194	4.202	4.194	4.202
Japan 1 Yen	5.11	2.079	2.083	2.079	2.083
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.00	21.04	21.00	21.04
Istambul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	2.5	20.475	20.515	20.475	20.595
Neuyork 1 Dollar	2	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	—	0.321	0.323	0.321	0.323
Uruguay 1 Goldpeso	—	2.428	2.432	2.428	2.432
Amsterdam 100 Guld.	2	169.38	169.72	169.38	169.72
Athen 100 Drachmen	8	5.457	5.467	5.457	5.467
Brüssel 100 Belga	2.5	58.68	58.80	58.65	58.77
Bukarest 100 Lei	8	2.504	2.510	2.504	2.510
Budapest 100 Pengö	7	73.46	73.60	73.39	73.53
Danzig 100 Gulden	5	81.88	82.04	81.86	82.02
Helsingf 100 finn. Mk.	6	10.593	10.613	10.593	10.613
Italien 100 Lire	5.5	22.05	22.09	22.04	22.08
Jugoslavien 100 Dinn.	5.5	7.433	7.447	7.434	7.448
Kaunas 100 Litas	-	42.00	42.08	42.04	42.12
Kopenhag. 100 Kron.	3.5	112.71	112.93	112.70	112.92
Lissabon 100 Escudo	7.5	18.64	18.68	18.64	18.68
Oslo 100 Kronen	4	112.71	112.93	112.69	112.91
Paris 100 Fr	2	16.47,5	16.51,5	16.475	16.515
Prag 100 Kronen	4	12.473	12.493	12.473	12.493
Reykjavik 100 isl. K.	—	92.35	92.53	92.35	92.53
Riga 100 Latts	—	81.09	81.25	81.12	81.28
Schweiz 100 Franken	2	81.53,5	81.69,5	81.535	81.695
Sofia 100 Lewa	8.5	3.047	3.053	3.047	3.053
Spanien 100 Pesetas	6	40.16	40.24	40.06	40.14
Stockholm 100 Kron.	3	112.86	113.08	112.86	113.08
Talinn 100 Kronen	8	112.04	112.26	112.04	112.26
Wien 100 Schilling	7.5	59.20	59.32	59.195	59.315

Wechselkurse in Südamerika vom 3. Juli.

Valparaiso:
London (90 Tage Sicht) 39.95 Pesos f. 1 Pfd. St.
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
Neuyork (Sicht) 8.265 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires:
London (Kabel) 36¹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 3.08 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 136.75 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro:
London (Kabel) 3²⁹/₃₂ Pence für 1 Milreis
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis
Neuyork (Kabel) 13.270 Milreis für 1 U.S.-D.

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	4. Juli Geld	4. Juli Brief	3. Juli Geld	3. Juli Brief
Warschau	47.10	47.30	47.10	47.30
Posen	47.10	47.30	47.10	47.30
Noten				
Poln. Zloty	47.10	47.30	47.10	47.30
dto. kl. St.	46.95	47.35	46.95	47.35
Kattowitz	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisenkurse vom 4. 7. Paris 2022, London 2513.50, Neuyork 516.50, Belgien 7195, Italien 2703.50, Spanien 4900, Holland 207.80, Berlin 122.52, Wien 7255, Stockholm 138.45, Oslo 138.25, Kopenhagen 138.25, Sofia 374, Prag 1529, Warschau 5786, Budapest 9012.50 Belgrad 911.50, Athen 670, Konstantinopel 245, Bukarest 307.50, Helsingfors 1300, Buenos Aires 164.50, Japan 255.

Amsterdamer Devisenkurse vom 4. 7. Berlin 5896.50, London 1109⁵/₁₆, Neuyork 248.50, Paris 973¹/₁₆, Belgien 3464.50, Schweiz 4813, Italien 1301, Madrid 2350, Oslo 6653, Kopenhagen 6653, Stockholm 6666, Wien 3495, Budapest 4333, Prag 736, Helsingfors 625.50, Bukarest 146, Yokohama 122.56, Buenos 79.62, Offiz. Bankdiskont 2. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208.75, Dollar p. 1 Mt. 248.55.

Londoner Devisenkurse vom 4. 7. Neuyork 486.66, Montreal 488.25, Amsterdam 1209.25, Paris 124.28, Brüssel 3489, Italien 9292, Berlin 2030.12, Schweiz 2514, Spanien 5115, Kopenhagen 1816.75, Stockholm 1814.37, Oslo 1816.50, Lissabon 110.08, Helsingfors 193.30, Prag 164.28, Budapest 278.2, Belgrad 275.50, Sofia 670.50, Rumänien 817.50, Konstantinopel 1025, Athen 375.12, Wien 3459, Warschau 4342, Buenos Aires 3606, Rio de Janeiro 378, Yokohama 2/0.37, Montevideo 2900, Buenos auf London 3606, London auf Bombay 1/579.

Bremer Baumwolle: 11.37.

Neuyorker Baumwollkurse vom 3. Juli, Schluß. Loco 1065, Juli 1017, Aug. 1020, Sept. 1040, Okt. 1051, Nov. 1062, Dez. 1073 bis 1075, Jan. 1086, Febr. 1094, März 1103 bis 1105, April 1113, Mai 1123 bis 1124. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 4. Juli, Anfang. Juli 551, Okt. 559 bis 560, Dez. 565, Jan. 568 bis 569, März 576, Mai 584 bis 585. — Tagesimport 300. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 4. Juli, Anfang. Nov. 872 Sakellaridis (670 Upper F. G. F.); Jan. 886 (690). — Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 4. Juli, Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3,37 Käufer; Smoked ribbed sheets: Loco 3,31 Käufer, Aug. 3,37 b. Käufer, Sept. 3,43 b. Käufer, Okt.-Dez. 3,50 b. Käufer, Jan.-März 3,62 Käufer, April-Juni 3,75 Käufer. — Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 4. Juli. Neuer Kontrakt. Juli 46 B 46,50 G; Sept. 47 B 46,50 G; Dez. 47 B 46 G; März 46,50 B 45 G; Mai 46,50 B 45,50 G.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 4. Juli. Alter Kontrakt. Juli 34,75 B 33,75 G; Sept. 34,50 B 33,75 G; Dez. 34 B 33,75 G; März 34 B 33,25 G; Mai 34 B 33,50 G 33,50 bez.

Berliner Produktenbörse vom 3./4. Juli

		3. 7.	4. 7.	
Weizen	loco	259.0—260.0	253.0—254.0	matter
dto.	Juli	258.0—000.0	255.0—254.5	
dto.	Sept.	227.5—000.0	226.0—225.7	
dto.	Okt.	228.2—228.0	226.5—226.0	
Roggen	loco	210.0—212.0	207.0—209.0	matt
dto.	Juli	190.0—000.0	188.0—186.5	
dto.	Sept.	181.5—000.0	180.0—179.0	
dto.	Okt.	182.0—182.2	180.0—179.5	
Hafer	loco	158.0—163.0	152.0—158.0	—
dto.	Juli	172.0—170.5	165.0—163.5	
dto.	Sept.	147.2—147.0	145.0—000.0	
dto.	Okt.	148.5—148.2	146.0—000.0	
Frei Gerste		—	—	
Futt.u.Indgerste		172.0—198.0	168.0—198.0	—
neue Wintergerste		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		31.25—36.50	31.25—36.50	behauptet
Roggenmehl		28.00—30.50	27.75—30.25	matt
Weizenkleie		12.75—13.00	12.75—13.00	ruhig
Roggenkleie		11.50—11.75	11.50—11.75	ruhig
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		26.00—31.00	26.00—31.00	
Erbsen kleine		—	—	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		26.00—30.00	26.00—30.00	
Ackerbohnen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Wicken		24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen		16.00—17.50	16.00—17.50	
Rapskuchen		9.30—9.80	9.30—9.80	
Leinkuchen		13.30—13.50	13.30—13.50	
Trockenschnitzel		7.50—7.70	7.50—7.70	
Sagoschrot		12.40—13.20	12.40—13.10	
Kartoffelflocken		—	—	

Berliner Metalle vom 4. Juli.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt. p. 100 kg	86.00
Raffinadekupfer, loco	76.00—78.00
Standardkupfer, loco	71.00—72.00
Standard Blei	26.00—27.00
Original Hütten-Aluminium (98—99%)	—
dito in Walz- od. Drahtbarren	—
Reinnickel (98—99%)	—
Antimon, Regulus	—
Silber in Barren, ca. 900, fein, per Kilo	41.00—43.00
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.20
Alt-Platin (Abfälle) Zirkapreis	3.75
Techn. rein. Platin. Detailpreis in RM. per 1 g	5.80

Berliner Börse vom 4. Juli.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe
mit Zinsberechnung

	Zs	4. 7.	3. 7.
D.Wertb.28 f. 22.10-1000R.	6	95.00	95.00
D.Wertb.23 f. 25.10-1000R.	6	91.00	91.00
[illegible] 29	7	95.50	95.75
[illegible] 27	6	78.75	79.50
D [illegible]	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000	[illegible]	50.00	50.70
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	[illegible]	5.20	5.35
D. [illegible] Anl.	[illegible]	120.0	—
[illegible]-Anl.	4	2.30	2.30

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

[illegible] G.Pf. A 2	8	99.00	99.00
dto A 1 u. 2	6	92.00	92.00
dto Kom.A.4	8	97.00	97.00
dto Kom.A.3	7	92.50	92.50
dto Kom.A.2	6	90.00	90.00
Westf. Landsch. [illegible]	6	—	96.00
Westf. Landsch.			
Pr. Pfdbg. 25	8	96.25	98.25
Pr. Pfdbg. 26	7	93.75	93.75
Pr. Pfdbg. 27.1	6	84.50	84.50
Gold Kom.Obl	8	98.25	98.25
[illegible] G.Pf. 22	8	96.00	96.00
dto 23	8	98.50	98.50
dto 24	8	96.00	96.00
dto 25-27	8	95.50	95.50
dto 28	7	95.50	95.50
[illegible]	7		
[illegible] Bdkr.		96.00	96.00
Hyp. Pf. B. 7	6	97.75	97.50
dto 10	8	98.00	98.00
dto 1-3	7	92.00	91.75
[illegible] Grund-			
[illegible]-Br. 21	8	96.50	96.50
dto 22	8	97.75	97.50

	Zs	4. 7.	3. 7.
Pr.C.B.4.G.Pf.			
dto G.Pf. 28	8	98.25	98.25
dto G.Pf. 26	7	91.40	91.75
dto G.Pf. 27	6	83.75	83.75
dto K.Obl.28	8	92.25	92.00
dto Em. 1	7½	95.00	95.00
dto K. Em. 1	7½	92.50	92.50
Pr.L.Pfdb 17/18	8	98.25	98.25
Pr. L.Pfdbr. 19	8	100.0	100.0
Pr. L.Pfdbr. 10	7	95.50	95.50
Pr. L.Pfdbr. 21	7	96.00	96.00
Komm.-Obl. 20	8	96.00	96.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.00
Pr. Pfandbr.B.			
G.Hp.Pf.E.30	8	98.00	98.00
dto 45	6	85.00	85.00
dto 43	4½	87.75	89.75
Pr.Pfb.Kom 17	8	91.90	91.90
Rh. Hypoth.-B.			
G.Pf. 25 u. 26	8	98.00	98.00
dto 27	7	96.00	96.00
dto Kom.5-7	8	96.00	96.00
Rh.-W. Bodkr.			
G.Kom. Obl.7	8	96.50	96.50
dto 5	7	85.00	85.00
dto 6	6	85.00	85.00
Westd. Bodkr.			
G. Pfb. 3	8	98.00	98.00
dto 10	7	90.37	91.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Westf Kohle 23	5	12.50	12.50

Auslandsrenten

Türk. 400-Frl.	—	6.50	—
Ung. Goldrente	—	16.80	17.00

Industr.-Obligationen

Engelhardt	—	95.25	95.25
I.G. Farbenind.	—	98.50	98.37

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A.G. Verkehr	5	49.50	49.37
Baltim. Ohio	—	—	—
Canada [illegible]	—	—	—
Reichsbahn [illegible]	7	85.75	84.87
Hamb. Paket	6	47.00	48.00
Hamb. Südam. A	6	64.00	64.50
Hamb.-[illegible]	0	—	—

	Div.	4. 7.	3. 7.
Hansa Dampf	0	—	78.75
Lübeck Büchn.	0	35.00	35.00
[illegible] Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	6	49.75	50.25
Schantung	0	—	66.00

Bank-Aktien

Allg. Dt. Cred.	5	85.75	86.00
Bk. elek. Werte	10	86.50	91.75
Bank f. B. Ind.	11	116.0	118.0
Barm. Bankv.	8	98.25	98.25
Barm. Kreditb.	0	34.50	35.00
Bayr. Hyp. W.	10	122.5	121.0
Berg. Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	8	104.5	105.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	209.0	209.0
Comm. u.Pr.-B.	7	100.2	100.7
Darmstädt. Bk	8	104.5	105.5
Deutsche Bk. und Disconto	6	100.0	100.0
D.Zentr.Bd.Kr.	12	133.0	134.0
Dresdn. Bank	6	100.0	100.0
Mitteld. Boden	12	180.0	180.0
Oldb. Lds-Sp.	8	105.5	105.5
Reichsbk. neue	12	135.0	136.7
Rh.-W. Bodkr.	12	125.0	123.0
Westd. Bodkr.	12	129.5	129.5

Versicherungen

Aach.Münch.F.	20	728.0	728.0
Allianz	19	204.0	199.0
Berliner Feuer	3	178.0	178.0
Frankf. Allgem.	50	—	—
Gladbach. Fn.	30	500.0	500.0
Magdebg. Feu.	30	302.5	302.5
[illegible] Allg	14	—	—

Industrie-Papiere

Accum. Hagen	18	—	128.0
Adler Portland	0	—	25.50
Adl.-Hütt.-Gl.	4	44.00	44.00
Alexanderw.	0	—	17.00
Aku	0	82.75	82.75
Allg.Elek.-Ges	7	92.50	93.87
Alsen Zement	7	80.50	80.50
Ammend. Pap.	10	81.00	83.50
Anhalt. Kohle	6	51.50	52.25
Ankerwerk	10	152.0	152.0
Aschaffenburg Zellstoff	12	59.50	60.25

	Div	4. 7.	3. 7.
Augsb. Nürnb.	6	59.00	59.00
Bachm. & Lad.	0	59.50	59.50
Balcke Masch.	4	—	—
Barop Walzw.	0	27.50	27.50
Basalt A.-G.	0	18.75	19.00
Bayr. Motoren	7	46.00	47.25
Bemberg J.P.	0	93.50	94.87
Berger, Julius	20	189.7	195.0
Bergm. Elekt.	9	68.50	69.00
Berl.Gub. Hutf.	16	175.0	177.0
Berl. Holzkom.	0	16.50	17.25
Berl. Karlsr.-I.	0	40.00	40.25
Berlin Kindl	22	300.0	300.0
Berl. M. Schw.	0	36.25	36.75
Bet. u. Monierb	8	54.00	54.50
Bösperde Wlz.	0	—	—
Braunk. Brik.	10	118.0	118.0
Braunschw. K.	10	210.2	210.2
Braunschw. J.	4	63.00	68.00
do. Maschin.	0	—	—
Breitb. Portl.	6	59.00	58.25
Bremen B. Oel	0	46.50	46.50
Brem. Vulkan	8	—	—
Bremer Wolle	10	120.5	115.1
Buderus Eisen	4	43.00	44.75
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.		—	—
[illegible] Metall	5	35.50	35.50
Byk Guldenw.	4	38.25	38.50
Charlott. Wass.	7½	76.00	77.50
Ch.Chemie voll	12	153.0	153.3
50%	12	154.5	155.5
Chem. Buckau	0	65.50	63.00
Chem. v. Heyden	5	40.25	40.75
Chem. ind.Gelsk	5	47.50	46.00
Chem.Wk. Alb.	0	33.50	34.00
Chillingworth	4	35.50	35.62
Comp. Hispano	17	265.0	262.0
Concord. Spinn	0	[illegible]	37.00
Conti Caoutsch.	8	99.00	99.50
Cröllw. Papier	8	—	—
Daimler Motor	0	25.37	26.37
Dtsch. Atl. Tel.	8	77.75	80.00
Dtsch. Asphalt	5	—	—
DtschCon.-Gas	9	116.0	117.7
Dtsch ErdölAG	5	67.25	69.00
Dtsch. Jute Sp.	0	42.50	42.50
Dtsch.Kabelw.	0	37.00	37.25
Dtsch. Linol.	5	65.00	66.75
Dtsch. [illegible]	7	69.00	69.00
Dtsch. Spiegel	6	58.50	59.00
Dtsch. Steinz.	15	89.50	90.00

	Div.	4. 7.	3. 7.
Dtsch T. Stein	11	48.00	47.50
Dtsch. Eisenh.	7	29.00	30.00
Dortm. Aktbr.	17	130.5	134.0
Dortm. Union	18	157.0	160.0
Dresd. Baugs.	0	—	—
Dresd. Gardin.	6	39.75	40.25
Dürener Metall	10	83.50	84.00
Dürkopp.-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	17	245.0	245.0
Düss. Eisenh.	0	38.00	38.00
Düss. Höfelbr.	8	45.00	46.00
Düss. Kammg.	0	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	66.87	67.50
Eilenbg. Katt.	0	41.00	41.50
Eintracht Brk.	10	100.0	103.5
Eisenb. Verk	15	118.5	—
Elektro Liefg.	10	104.5	108.0
Elektr. Schles.	0	56.50	55.25
El. Licht u. Kr.	10	114.0	117.5
Engelh. Berlin	13	125.0	125.0
Erdmannsd.Sp	0	—	—
Eschw. Bergw.	14	207.0	208.0
Excelsior	0	7.75	7.87
Fahlberg. List	0	23.25	22.00
Farbenindustr	12	133.7	134.8
Fein-Jute	0	—	—
Feldmühle	10	100.0	101.0
Felten-Guill.	6½	72.50	73.25
Flensbg. Schiff	0	—	—
Föth. Masch.	0	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Mch.	0	10.00	10.00
Fraust. Zucker	0	68.50	68.50
Frister Masch.	7	—	—
Gebhard & Co.	0	59.00	59.00
Gelsenk. Berg.	8	71.00	71.75
Genschow	4½	50.00	50.25
German. Zem.	7	—	—
Gerresh.Glash.	5	56.00	56.50
Ges. f. El. Unt.	9	107.5	110.5
Gildemeister	0	—	—
Girmes & Co.	10	49.50	50.00
Gladb. Wolle	11	107.0	105.0
Gls Brockwitz	0	23.00	24.50
Glas Schalke	10	—	199.0
Glauz. Zucker	3½	54.75	55.00
Goedh. Gebr.	12	—	—
Goldschmidt	0	37.50	39.87
Grittner Masch	0	29.00	30.50
Gruschw. Text	9	—	—
Gubener [illegible]	0	—	13.50

	Div.	4. 7.	3. 7.
Haberm. Guck.	9	60.50	59.50
Hackethal, Dr.	0	44.50	43.00
Halle Masch.	4	80.25	80.25
Hamb.Elek-W.	10	109.8	109.8
Hammersen	0	82.00	81.00
Hann.Masch.E.	0	19.00	19.00
Harb.Eis. u.Br.	8	34.75	34.75
Harb. Phönix	4	—	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	0	62.00	63.00
Hedwigshütte	7	59.00	59.00
Hein, Lehmann	6	45.00	45.00
Hemmoor Port	10	—	93.50
Hilgers Verzk.	0	31.00	31.00
Hindr.Aufferm.	7	43.00	43.00
Hirsch Kupfer	7	124.0	127.0
Hirschb. Leder	6	75.00	77.75
Hoesch Eisen	6	53.87	53.00
Hofm. Stärke	4	47.25	47.25
Hohenl. Werk	5	—	35.00
Ph. Holzmann	8	78.00	78.00
Horch Motore	0	—	—
Hotelbetrieb	10	89.75	89.75
Höxter-Godelh	0	—	—
Huberius Br'k.	8	118.0	118.0
Ilse, Bergbau	10	149.5	149.0
Ilse, Genußsch	10	92.00	95.00
Isenb.Brauerei	7	77.00	77.00
Jakobsen	6	54.00	—
John J. A.	0	28.50	28.50
Jüdel & Co.	10	97.00	97.00
Kahla Porzell.	0	—	21.00
Kali Aschersl.	10	119.0	125.0
Rud. Karstadt	12	27.00	29.00
Kirchner & Co.	0	29.25	29.50
Klauser Spinn.	0	17.00	17.00
Klöckner Wk.	6	54.00	54.00
Koch Nähm.	0	—	—
Köln-Neuessn.	6½	57.50	57.75
Köln Gas	0	47.25	47.75
Kölsch Walz.	0	—	—
Gebr. Körting	6	18.25	18.62
Kötitzer Led.	7	62.00	63.00
Krauß & Co.	0	56.50	57.50
W. Krefft	8	40.00	39.00
Kronprinz Met.	0	27.00	27.00
Kunz-Treibr.	0	35.00	35.00
Küppersbusch	6	69.00	69.00
Kyffhäuser Hütt.	5	—	—
Lahmeyer	12	113.0	111.7
Laura-Hütte	0	—	31.00
Leipz. Riebeck	10	80.50	80.00

	Div.	4. 7.	3. 7.
Leipzig Piano	0	4.75	6.00
Leopoldgrube	0	30.00	30.00
Lind's Eismasch	15	129.0	129.7
C. Lindström	12	310.0	310.0
Lingel Schuh	0	44.75	47.00
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	144.0	144.0
Lüdensch. Met.	0	—	—
Magdeb. Berg	0	—	—
Magdeb. Mühle	3	49.50	49.75
Mannesmröhr.	6	65.00	67.00
Mansf. Bergw.	0	27.25	28.75
Marie,k.Berg	0	—	—
Starke & Hoffm	0	—	—
Maschb Untern	0	34.87	34.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	72.75	73.25
Maximilianh.	7	122.0	124.0
Mech. W. Lind.	0	36.75	35.25
Mech.W. Sorau	6	52.25	52.00
Mch.W.Zittau	0	26.75	27.00
Meissner Ofen	0	34.00	34.50
Metallbank	5	59.50	59.50
Meyer Sprit	6	73.00	73.00
Miag	0	51.50	51.00
Mimosa A.-G.	18	189.7	192.0
Mix & Genest	6	—	—
Mülheim. Berg.	8	62.00	63.00
Müller Gummi	8	66.00	66.00
Natronzellst.	8	29.00	29.00
Niederl. Kohle	10	102.5	108.0
Nordd. Eiswk.	0	60.00	55.50
Nordd. Steing.	12	135.0	134.0
Nordd. Wollk.	0	7.50	7.75
Oberschl.Eis.Bd.	0	31.00	32.87
Oberschl. Koks	8	63.50	63.37
Oberschl.KoksG.	8	56.75	57.50
Oeking Stahl	0	13.00	13.00
Orenst. & Kopp	0	41.00	40.00
Peipers	5	—	—
Phönix Bergb.	4½	46.25	47.87
Phönix Braunk	6	49.50	49.50
Jul. Pintsch	12	131.0	131.0
Plauen Gard.	6	48.00	49.50
Plauener Tüll	0	28.25	28.25
Polyphon	12	115.2	117.0
Pongs Spinn.	0	—	—
[illegible] Dampf	0	33.25	33.25
Rasquin Farb.	4	—	—
Ratgeb. Wagg.	8	68.87	68.87
[illegible]	0	—	—
[illegible]	30	164.2	164.2

	Div.	4. 7.	3. 7.
Reichelt Met.	0	—	—
Rheinfeld. Kr.	10	123.0	122.0
Rhein. Braunk.	10	157.5	157.7
Rhein. Chem.	5	—	—
Rhein. Elektr.	10	—	98.00
Rh. Metall- u. Masch.Düssd.	7	72.00	72.00
Rh. Möbelstoff	0	33.50	33.50
Rh. Spiegelgl.	6	38.50	88.50
Rh. Stahlwk.	7½	75.00	77.62
Rh.Textilfabr.	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	116.0	117.0
Rh.-W.Kalkw.	7	49.00	47.75
Rh. Sprengst.	4½	53.00	—
Riebeck Mont.	7½	84.50	—
Rockstroh-W.	0	—	—
Roddergrube	30	—	—
Rosenthal Por.	5	50.50	50.00
Rositz. Zucker	4	39.25	39.00
Roth-Büchner	22	524.0	524.0
Rütgerswerk	5	41.25	43.00
Sachsenwerk	7½	73.25	72.50
Sächs. Webst.	6	28.75	27.50
Salzdetfurt	15	196.0	199.5
Sarotti Schok.	7	82.50	86.00
Schering chem.	15	270.0	270.0
Schlegelbräu	14	102.0	103.0
Schles.Elek. B.	10	107.5	108.5
Schl. Lein. Kr.	0	3.62	3.50
H. Schneider	4	40.00	40.25
[illegible]	0	—	—
Herm. Schött	0	22.25	22.25
Schub. & Salz.	12	119.2	115.0
Schüchtern.	6	—	—
Schuckert&Co.	11	123.0	125.5
SchultPatzenh	15	127.6	130.2
Schulz Fr.	3	41.00	41.00
Schwabenbräu	12	105.0	106.0
Schwanebeck	7	48.00	[illegible]
Schwelm Eis.	8	94.50	94.50
Fr.Seifert&Co.	10	83.25	83.25
Sieg.-Sol. Guß	0	10.75	10.25
Siegersd. Wk.	5	39.00	38.50
Siemens Glas	8	67.75	69.00
Siem. & Halske	14	154.0	157.0
Sondm. & Stier	0	160.5	160.5
Stett. Portland	6	—	—
Stock & Co.	7	69.50	69.50
Stöhr & Co.	5	81.25	82.87
Stolberg Zink	0	42.75	42.75
Gebr. Stollwerck	5	[illegible]	32.75
Stralsd. Spielk.	15	157.0	157.0

	Div.	4. 7.	3. 7.
Svenska Akt.	5	244.0	240.5
ThörlsOelfabr.	0	37.25	—
Thüring.Elekt.	9	135.0	135.0
Thür. Gasges.	10	144.7	144.5
Tietz Leonh.	10	87.25	85.50
Transradio	8	125.0	124.5
v. Tuch Brau	10	78.00	79.00
Tuchfb. Aach.	12	108.0	107.0
Union Chem.	5	46.00	46.00
Varziner Pap.	0	39.00	40.00
Ver. Berl.Mört.	9	42.00	—
Verschm.Charl	3	50.25	50.25
Ver. Dt. Nickel	10	91.50	93.00
Ver. Glanzstoff	0	111.0	100.0
Ver. Gothania	8	95.50	95.50
Ver. Nk. Tuch	0	—	—
Ver.Schuhfabr	0	16.25	16.75
Ver.Smyrn Tep	8	—	—
Ver. Stahlwk.	4	45.00	46.12
Ver. Stahlw. Z.	6	—	110.5
Ver. Thür. Met.	0	34.00	34.00
Ver. Ultramar.	12	126.7	126.7
Veritas Gummi	0	—	—
Victoriawerk	5	34.00	33.75
Vogel. Tel.	0	30.75	30.75
Vogtl. Masch.	0	27.00	27.87
Vorw. Portld.	6	69.00	73.00
Wanderer W.	0	51.50	51.00
[illegible]	6	—	89.50
[illegible]	9	119.7	113.7
Wegelin Ruß	6	19.00	21.25
Wenderoth	7	45.00	43.50
Westeregeln	10	127.0	131.0
Westf. Draht	5	63.00	63.50
Westf. Kupfer	0	30.00	31.75
Wicking Port.	10	18.87	—
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-[illegible]	14	156.0	160.0
Wissner Met.	0	58.50	59.75
[illegible] Guß	0	34.00	34.00
Wunderlich Co	6	55.00	—
Zeitzer Masch.	8	45.00	45.25
Zellst. [illegible]	6	32.50	31.25
Zellst. Waldh.	12	63.75	68.00
Otavi	10%	19.50	20.00

Sensation auf dem Zigarrenmarkt

Die neue milde 10 Pf. Boenicke-Havana

stellt bezüglich ihrer feinen, milden Qualität eine Leistung dar, die für den Raucher eine Ueberraschung ist. Glückliche Tabakeinkäufe aus besten Ernten, sorgfältigste Zusammenstellung durch erfahrene Fachleute und der Wille, dem sparsamen Raucher einen wirklichen Genuß zu bieten, haben es ermöglicht, diese außergewöhnliche Leistung zu vollbringen.

Dabei ist „Kampfspiel“ eine Handarbeits-Zigarre!

Kisten-Rabatt auf „Kampfspiel“ aufgehoben.

Eine weitere hohe Leistung ist mein neues Sumatra-Sortiment

Mit Verlaub

Delicados . . . . . 10½ cm 15 Pf.
Excelsos 10½ cm 20 Pf.
Protectores } Sandblatt 11½ cm 25 Pf.
Grandezas 11½ cm 30 Pf.

Kisten zu 50 Stück. Sämtlich in dem beliebten Oval-Format

KAMPFSPIEL
10
die leicht e milde
BOENICKE HAVANA
Handarbeit

KISTEN ZU 100 ST. 10 M. netto

Otto Boenicke

Zweigniederlassung: Wuppertal-Elberfeld, Altermarkt 2.
Fernsprecher 288 14.

b214

Wir bekommen Beſuch

Von F. Schrönghamer-Heimdal

Wir hatten in unſerm Häuschen ein allerliebſtes Fremdenzimmer eingerichtet. Eine kalte, nüchterne Dachkammer war es geweſen, eine Herberge für Spinnweben und Fledermäuſe. Aber jetzt — die Pracht! Und mit ſo geringen Mitteln. Meine Frau ſtrahlt vor Glück und Stolz.

„Jetzt“, ſagt ſie, „ſind wir doch nicht mehr ſo beſchränkt wie früher.“

Meine Augen funken ein Fragezeichen zu dieſem zweideutigen Satz.

„Jetzt,“ fährt die Gute fort, „brauchen wir die Beſuche nicht mehr ins Gaſthaus ſchicken. Das war immer ſo peinlich. Jetzt können wir ſie anſtändig über Nacht behalten, beſſer wie im feinſten Hotel. Ich bin nur neugierig, wer das Fremdenzimmer einweiht. Das Gäſtebuch liegt ſchon bereit zum erſten Eintrag.“

Indem kommen ſchürfende Schritte über den Kiesweg. Ein Kopftuch taucht um die Ecke her. Eine welke Hand lockert ſich aus den Henkeln eines Tragkorbs. Und die Stimme der Alten ſpricht: „Einen ſchönen Gruß von den Heimleuten ſoll ich ausrichten. Weil ich gerade vorbeikomme. Bin wallfahrten geweſen auf dem Mariahilfberg. Weil ich dem Loisl übergegeben habe. Damit ſie daheim ein Glück haben. Die Steffelbauern Marie hat der Loisl heimgeführt. Iſt ganz ein richtiges Leut. So, den Gruß hätte ich ausgerichtet. Und jetzt tu ich ſchon wieder heimzu auch. Hab eh ſchon wieder Zeitlang. Daheim iſt halt daheim.“

„Ausgeſchloſſen!“ ſagt meine Frau. „Gänzlich ausgeſchloſſen! Jetzt, wo wir das allerliebſte Fremdenzimmer haben.“ Dabei fragen ihre Augen ganze Bände ... Ich weiß, was ich als gebildeter Mann zu tun habe, wenn dieſe Augen ſo fragen, und ſtelle vor:

„Hier meine gute Baſe Godel aus der Heimat — hat mir als Studierbüblein viel Gutes getan — hier meine allerbeſte Gattin.“

Das Kopftuch kniſtert, der Bubikopf meiner Gattin neigt ſich leicht, Hände finden ſich zum erſten Grüß Gott.

„Es freut mich überaus, Sie kennenzulernen. Mein Mann hat mir ſchon ſo viel von Ihnen erzählt. Er hat Ihnen ſo viel zu danken. Ich weiß ... Darum freut es mich um ſo mehr, daß gerade Sie, liebſte Baſe Godel, unſer neues Fremdenzimmer einweihen ...“

„Ihr zwei könnt ruhig du zueinander ſagen, wo wir ſo nahe in der Verwandtſchaft ſind,“ wage ich den Redeſtrom meiner Eheliebſten zu unterbrechen ...

„Aber natürlich ſagen wir du, nicht wahr, liebe Baſe? Übrigens hätte ſich das von ſelbſt ergeben ...“

Der Seitenhieb ſitzt.

Ich nehme mir vor, meine Gattin nicht mehr zu unterbrechen. Sie iſt ja ſchon beim Plänemachen: „Unter acht Tagen, liebe Baſe Godel, darfſt du mir nicht fort. Ruhe dich einmal richtig bei uns aus von der harten Bauernarbeit. An ſchönen Nachmittagen zeigen wir dir die Sehenswürdigkeiten unſerer Stadt, am Abend gehen wir ins Konzert oder Theater. Da wirſt ſchauen, liebſte Baſe ...“

Die alte Godel nickt nur und ſagt: „Daheim tun ſie heute vom Hochfeld den Habern einfahren. Die Häuslmannin ſchaut derweilen auf die jungen Ferkel. Die ſind ſo lieb und ſchneeweiß.“

„Jetzt, liebſte Baſe Godel, denk nicht an die Arbeit daheim, ſondern ans Ausruhen. Du haſt genug geſchafft all dein Lebtag. Komm jetzt mit in unſer neues Fremdenzimmer, leg ab, mach dir es bequem und tu ganz, als wenn du zu Hauſe wärſt. Um zwölf Uhr iſt's zum Eſſen. Nach Tiſch beſichtigen wir das Kachlet, die rieſige Kraftanlage mitten in der Donau.“

Bei Tiſch iſt die Godel wie eine Grille.

„Schmeckt's dir denn nicht, liebe Baſe? Greif doch zu! Schau, dieſe Pökelzunge habe ich eigens für dich holen laſſen ...“

„Ich muß halt alleweil an die Ferkel denken. Ob ſie wohl der Häuslmannin freſſen werden?“

Dann geht's im Wagen dahin zum Kachlet. Die alte Godel traut ſich kaum ſchnaufen, ſo fein iſt es in der Limouſine: „Ui jegerl, ſo ein Wägerl wär halt recht zum Habern einfahren. Und mit dem Kühfutter wär's gar ein Leichtes von der hohen Point herauf, wo ſich die Weiberleut ſo ſchinden müſſen mit dem Schubkarren.“

Andächtig ſchreitet ſie mit uns durch die rieſigen Räume des Großkraftwerkes.

„Das Licht, das hier erzeugt wird, geht alles nach Nürnberg,“ erklärt meine Frau.

Die alte Godel ſchüttelt den Kopf: „So, nach Nürnberg? Von dem Nürnberg hab ich ſchon gehört. Der Weidinger Zimmermann, der uns den Kornkaſten geflickt hat, iſt jetzt hinten in Nürnberg. Er verdient einen ſchönen Brocken Geld, ſchreibt er, aber daß ſie das Licht in Nürnberg von Paſſau her haben, das hab ich noch nicht gewußt.“

„Ja,“ erläutert meine Frau, „an dieſen hohen Maſten wird das Licht nach Nürnberg geleitet, liebſte Baſe Godel. Und die Kraft auch.“

„Das ſind ja die reinſten Maibäum. Heuer haben ſie wieder ſo einen ſchönen daheim im Dorf. Er ſteht auf unſerm Anger neben dem Gänsweiher. Ob mein Gott, ob halt die Häuslmannin doch nicht auf die jungen Ganſerl vergeſſen wird.“

„Es wird keins ertrinken,“ beſchwichtigt meine Frau wohlmeinend. „Sie können ja ſchwimmen wie alle Waſſervögel und ſuchen ſich ihr Futter ſelbſt. So — und jetzt fahren wir heim zum Kaffee.“

Daheim beim Kaffee kommt die Zeitung. Meine Frau hat ſie ſchon zur Hand und durchfliegt den Vergnügungsanzeiger.

„Ausgezeichnet!“ jubelt ſie auf. „Das trifft ſich ja großartig! Da gehen wir hin, liebſte Baſe Godel. Das iſt etwas für dich, etwas ganz Ländliches, Urſprüngliches, Naturhaftes. Nämlich der junge Bauerndichter Bundſchuh, ein Genie ſeiner Art, lieſt aus eigenen Werken. Er hat damit ſchon im Frühjahr einmal Furore gemacht. Die erſten Geſellſchaftskreiſe der Stadt haben ihn umjubelt. Ein unerhörter Erfolg! Ein Menſch von übermenſchlichem Ausmaß! Ich werde ſofort drei erſte Plätze beſtellen.“

Wir haben die drei beſten Plätze.

Die alte Godel ſitzt mit ihrem Kopftuch zwiſchen mir und meiner Frau. Um uns rauſcht es von Seide, blitzt es von Brillantringen. Der Dichter erſcheint, ein Kerl wie ein Kaſten. Beifallsſtürme umtoſen ihn. Und dann beginnt er mit Händen und Füßen zu arbeiten — ein Dichter, aus dem die Natur ſelber ſpricht.

Die Austräglerin, lautet ſein erſtes Gedicht.

Die Häuslmutter, kopfbetucht,
Vom Herrgott ſo oft heimgeſucht,
Triefäugig ſitzt am Fenſter.
Der Abend bringt Geſpenſter
In ihre Stube dumpf und ſchwül
Sie drängen ſich um ihr Geſtühl,
Daß ihr der Atem ſtockt.
So findet ſie, den Mund beſtockt,
Das Enkelkind am Morgen.
Sie ſchläft von ihren Sorgen
Und allem Drang der Zeit
Sich aus die ganze Ewigkeit.

„Amen!“ flüſtert die alte Godel neben mir, als gehörte ſich das auch im Theater ſo wie in der Kirche. Ein Beifallsſturm ohnegleichen durchtobt das Haus. Ich fühle, er gilt ebenſo dem Amen der Godel wie der Leiſtung des Meiſters Bundſchuh.

Nach dem Vortrag gehen wir mit der alten Baſe noch ins Weinhaus.

„Nun, was ſagſt du?“ iſt dort das erſte Wort meiner Frau. „Is dieſer Bundſchuh nicht ein Heros bäuerlicher Dichtkunſt?“

„Allen Reſpekt!“ meint die Godel. „Wir haben einmal einen Knecht gehabt, Flori hat er geheißen, das war auch ſo ein Mordslackel. Und Mundharmonie hat der pfeifen können, akkurat wie der mit dieſen Gedichten. Danach hat's ihm beim Steinſchießen einmal eine Hazen weggeriſſen. Ewig ſchad um den! Vom Hochfeld hat er den Habern allemal allein heimgezogen. Hat keine Roß' nicht gebraucht.“

Am nächſten Morgen ſitzen wir ſchon die längſte Zeit am Frühſtückstiſch und warten auf die alte Baſe Godel.

„Weiß Gott,“ ſagt meine Frau beklommen, „warum ſie nicht kommt. Bei ſo alten Leuten kann man nicht ſagen, was oft paſſiert. Wir wär's ja genug, wenn ſie in unſerm allerliebſten Fremdenzimmer der Schlag getroffen hätte, wenn ſie tot im Bett läge. Das wär ein ſauberer Anfang. Komm, ſchauen wir doch nach!“

Wir ſchauen nach.

Das Zimmer iſt leer, das Bett tadellos aufgemacht.

Auf dem Tiſchchen liegt das Gäſtebuch mit dem erſten Eintrag.

Der lautet:

„Ich bin mit dem Frühzug weggefahren. Die Köchin hat mir aufgemacht. Vergeltsgott für alles. Ich muß alleweil an die Ferkel und die Ganſerl denken. Wenn die Häuslmannin es nicht richtig machen täte. Und daheim iſt halt daheim. Grüß! Godel.“

Amerikaniſcher Humor.

Im Büro eines Muſikverlegers erſcheint ein langhaariger junger Mann mit einer kleinen Notenrolle unter dem Arm.

„Womit kann ich dienen?“, iſt die ängſtliche Frage des Verlegers.

„Ich habe hier ein Lied“, erklärte der Jüngling verlegen und ſchüchtern, „das ich Ihnen zum Verlag anbiete. Geſtatten Sie, daß ich es Ihnen vorſinge?“

„Bitte, laſſen Sie hören“, ſeufzt der Verleger bleich, aber gefaßt.

Der Jüngling wirft ſich ſtolz in die Bruſt, räuſpert ſich, fragt aber, bevor er beginnt: „Und was werde ich dafür bekommen?“

„Ja, lieber Herr“, antwortete der andere reſigniert, „ich bin Verleger, aber kein Richter.“

Stuhlverſtopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten geſammelten Erfahrungen iſt das natürliche „Franz-Joſef“-Bitterwaſſer ein äußerſt wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. [illegible]

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerſtr. 47-49 Telefon Nr. 294 11 294 12 [illegible]

Die ſchnellsten Schiffe der Welt, die deutschen Turbinendampfer »Europa« und »Bremen«, errangen das Blaue Band des Ozeans mit »Standard« Heizoel. Beide Schiffe verwenden auf ihren regelmäßigen Fahrten zwischen den Kontinenten ausschließlich »Standard« Heizoel.

Das erste Diesel-Flugzeug, Junkers »Jumo 4«, ein Meisterwerk deutschen Schaffens, fliegt mit »Standard« Treiboel. Wo es auf Höchstleistungen und Betriebssicherheit ankommt, sind »Standard«-Betriebsstoffe führend.

Die höchste Wagengeschwindigkeit wurde mit »Standard«-Betriebsstoff erreicht. Kapitän Campbell wußte, weshalb er für seine Weltrekordfahrt gerade »Standard«-Betriebsstoff wählte!

Der erste Geschwaderflug über den Ozean wurde von 12 italienischen Wasserflugzeugen durchgeführt. Als Betriebsstoff hatte man für alle 12 Maschinen »Standard«-Stanavo, das Fliegerbenzin von Weltruf, verwendet.

Die größte je erreichte Geschwindigkeit wurde durch ein Wasserflugzeug erzielt, das mit »Standard«-Spezialfliegerbenzin flog. Höchste Kraft und größte Zuverlässigkeit bieten »Standard«-Betriebsstoffe.

Barmer Creditbank
Wuppertal
Gegr. 1877
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Hypotheken-Beschaffung
Geschäfts- und Zwischenkredite
Annahme von **Spargeldern**
zu günstigen Bedingungen.
Hochverzinsliche Goldpfandbriefe.
197b

Bezugspreis
Mark 4,50
vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem
Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Keine andere Reklame
iſt ſo erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

[illegible]

Stellen-Anzeigen

Nr. 154 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 4. Juli 1931

Zur Erweiterung uns. Lebens-Organisation suchen wir

2 Platz-Inspektoren

für den hiesigen Bezirk gegen Gehalt, Spesen usw. Direktionsvertrag. Verschwiegenheit wird zugesichert. Bew. nur von Fachleuten (pers. Akquisition und Organisation) erbet. unt. E 1998 an die Geschst. d2824

Technischer Direktor

gesucht

für eine bedeutende Seifenfabrik im Ausland. Bevorzugt werden solche Bewerber, welche sich über langjährige Praxis im Färben und Erschweren ausweisen können. Eilangebote unt. E 611 an die Geschäftsstelle. d2843

Selbſtändiger 6805a

Schwarzfärber

für Baumwolle (Schwefelſchwarz) ſofort geſucht. — Angeb. unter B 351 an die Geſch. d. Bl. Barmen.

Buchhalter (in)

jüngere Kraft, erfahren in der Technik der [illegible] Erfolgsrechnung und Betriebs-Buchhaltung, zum baldigen Eintritt geſucht. Ausführl. ſchriftl. Bewerbung erbeten. c228

Hermann Wülfing A.-G., Lackfabrik, Wuppertal-Vohwinkel.

Bausparkasse gegr. 1929

ſolides, leiſtungsfähiges Unternehmen mit [illegible] Tarifen u229

sucht Bez.-Leiter

für den hieſigen Bezirk zu günſtigſten Bedingungen.

Angebote nur von beſtempfohlenen, im Bauſparweſen erfahrenen u. erfolgreichen Herren mit beſten Referenzen unter Angabe ihrer [illegible] erb. u. T. D. 5084 an Ann.-Exped. Rud. Herweg & Co. m. b. H., Düſſeldorf.

Für die Plätze f4731

Ronsdorf, Lüttringhauſen

ſuchen wir einen in der Teilzahlungsbranche bewanderten

Herrn.

Höchſte Verdienſtmögl. d. wöchtl. Auszahl. Weitgehendſte Unterſtützung durch das Geſchäft. Angebote u. E 6322 a. Geſch.

Klavierſpieler (in)

für Tonfilmtheatern u. Spieltiſchbedienung ſofort Nähe Elb. gef. Ang. E 6104 Gſt.

Fabrik in Vohw. ſucht per ſof. f.

[illegible]

ein in Vohw. wohnd. jg. Mann v. 17 Jahren. Gute Handſchr. u. gut. Rechnen Beding. Angeb. mit Zeugn.-Abſchr. erb. u. V 277 an d. Filiale d. Bl. [illegible]

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt

jung. Zuſchneider

zum Herausſchneiden. Angeb. an b2844 Firma Ludwig [illegible], Herrenkleiderfabrik, Aachen, [illegible] 7.

[illegible]

für 1ſtündige [illegible]

nur große Aufträge geſucht. Angeb. mit Multiplikator u. B 363 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen. Neuerweg 57. 6849a

[illegible] ſucht allerorts ein [illegible] „[illegible]“. [illegible] 7

Zum Verkauf eines beſtens eingeführten Markenartikels an Privatkundſchaft Herren (Damen) ſof. gef. Hohe Verdienſtmöglichkeit — Nichtfachleute werd. angelernt u. erhalt. weitgehendſte Unterſtützg. d. das Geſch. Ang. E 6310 Gſt. f4731

Prima Exiſtenz!

Günſt. Gelegenh. für Fachmann o. Handwerker der Gummibandbranche! Klein. Betrieb zu übern., ev. mietweiſe. Ang. B 375 Barm. 6866a

Wer kann

für alle Wuppertaler Kaffeerauchröſterei in Bekanntenkreiſen [illegible] Tee, Kakao bei gutem Verdienſt verk.? Ang. B 374 Geſch. Barmen. 6656a

Kundiger, fleißiger

[illegible]

[illegible]

ſofort geſucht. Eil-Ang. [illegible] 6315 Gſt.

[illegible]

ſucht Fachmann als Mitarbeiter für ſofort. Ausführliche Ang. u. B 4230 an Geſch. Barmen. †

Ordtl. Knecht, der mit landw. Maſchinen arbeiten u. melken kann, ſofort geſucht. Otto Koch, [illegible] Tel. 334 76 Elberfeld.

Jüngere 6872a

Buchhalterin,

welche auch perfekt im Maſchinenſchreiben iſt, für ſof. gef. Ang. mit Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. u. B 382 an die Geſchſt. Barmen.

Jüngere 6869a

Kontoriſtin

f. alle Kontorarbeiten gef. C. Schmidt & Co., W.-Oberb., Wittenerſtr. 25.

Hoher Verdienſt d. Verk. von Qual.-Kaffee. Geeignet f. Witwen u. alleinſt. Frauen. Ang. unt. E 6292 an Gſchſt.

Näherin

z. Anf. u. Ausbeſſ. v. Wäſche u. Kindergard. gef. B., Dickmannſtr. 28. I. 6832a

Für unſere Abteilg. Weißwäſcherei, [illegible] wird f. d. Bügelſaal eine

1. Kraft

gef. Dieſelbe muß in der Lage ſein, Perſonal anzuleiten. Ang. u. B 372 an Geſch. Barmen. 6857a

Junges 6851a

Mädchen

v. 16 J. f. Lagerarbeit ſof. geſucht. Ang. Kämper, B., Bockmühlſtr. 28.

Jüngeres, kräftiges

Mädchen

z. Putzen, Ausklauben u. für Lagerarbeit geſucht. [illegible] E., Rathenauſtr. 27.

Büfett-Lehrmädchen

p. ſofort geſucht. Thalia-Gaſtſtätten.

Lehrmädchen

f. Lebensmitt., nicht unt. 15 J., ſof. gef. Meldung. m. ſelbſtgeſchrb. Lebenslauf an E. Benter, B., Wertherſtr. 56. f1330

Beſtempfohlene

Kindergärtnerin

zu meinen 2 Kindern gef. Angeb. m. Gehaltsanſpr. unter E 6408 Geſch. f4742

Kath. ſolid. f4741

Alleinmädchen.

zur Ferien-Vertretung geg. den 20. 7. für 3 Wochen gef. — Meldungen n. 7 Uhr abends. Frau Herm. Wülfing, E., [illegible]ſtr. 55. I.

Saub. zuv. Mädchen f. Herrſch. Geſch.-Haush. (Kath.) ſof. gef. Franz Duda, B., [illegible]ſtr. 92 †

Sauberes, in allen Hausarb. erf. b2528

Mädchen,

nicht unter 25 J., gef. Wenn aus der Nähe, iſt Gelegenh. geboten, die Nachmittage öfter zu Hauſe zu verbring. Frau Oskar [illegible], W.-[illegible]

Gel. gebraucht.

Mädchen

[illegible]

Suche f. ſof. zuverl. ſaub., frdl. Mädchen für Hausarb. u. Bedienen der Gäſte. — Ang. unt. K 372 an die Filiale Elberf., Marienſtraße 1.

Kochkund., [illegible] (18.)

Mädchen,

nicht a. Barm., m. a. Z., o. a. H. ſof. gef. Fr. Dr. Kaufmann B., Emilienſt. 20. I †

Wir ſuchen z. ſofort. Eintr. einen zuverl., nüchternen

Laſtkraftwagenführer

für unſeren Hanſa-Lloyd, nicht unter 30 Jahr. Ang. unt. E 6365 Gſt. f4730

Anſtänd. zuverläſſige

ſucht

ehrl. verh. Leute

f. d. Verkauf an Bek. u. Priv. Kom.-Lager ohne Kaution. Nachweisl. gut. Verd. Ang. B 4216 Gſt. Barm.

Ein durchaus ehrl. jung. Mann findet in meiner Dampfbäckerei angenehme

Lehrſtelle.

Fritz Brüggemann, Hemer i. W., Hauptſtraße 86. b2830

[illegible]

geſucht. Jg. Leute mit Zeichentalent w. ſich melden mit Eltern bei 6796a [illegible], [illegible]ſtr. 116.

Sohn ord. Elt. als

Fleiſcherlehrling

gef. Mit Vorkenntn. bevorz. Ang. E 6411 an die Geſch. f4746

Weibliche

[illegible] ſofort b. 6 [illegible] 31 junge

[illegible]

geſucht. Dr. [illegible] u. Dr. [illegible] Elberf., Turmhof 4.

Induſtrielles Unternehmen ſucht

perfekte Stenotypiſtin

nicht über 25 Jahre. Bewerberinnen mit Lyzealbildung, die bereits bei einer Bank tätig waren, gute Handſchrift u. Kenntniſſe d. modernen Durchſchreibebuchungsſyſteme beſitzen, erhalten den Vorzug. Gehalt n. Kl. A Ind.-Tar. — Angeb. mögl. m. Lichtbild u. E 10111 Gſchſt. o111

Damen und Herren

f. geſchätzte Ia Ware, Mk. 1.— u. 2.50 Verk., b. hoh. Verdienſt geſucht. 6873a Berger, W.-Barmen, Bringenſtraße 7.

Für herrſchaftl. Haushalt von 2 Perſonen

perfektes Küchenmädchen,

das mit allen Hausarbeiten vertraut iſt, mit nur erſten Zeugniſſen für ſofort geſucht. Vorſtellung abends zw. 8 u. 9 Uhr. Apotheker Paul Leiden, Barmen, Altermarkt 8. Tel. 548 82. †

Jung. beſſ. f1756

Mädchen

ev. z. Erlern. d. Hsh. ſof. gef. Vorzuſtell. Sonntag v. 11—12. Elb., Brillerſtr. 136.

14- od. 15jähriges

Mädchen

f. Hausb., welches zu Hauſe ſchlaf. k., gef. Blum, E., Schleswigerſtr. 69, II.

Wegen Verh. d. jetz. ſuche ich z. 1. 8. ein in Küche u. allen Hausarbeiten beſtempfohl., evgl. †

Alleinmädchen

für Villenhaushalt. Frau Walt. Grunn, Elbf., Hainſtr. 100, Telephon 340 32.

Zum ſofort. Eintritt ein im Kochen erf.

Mädchen

gef. Reſt. Sauerzapf, E., Bachſtr. 92. f4750

Tücht., ehrliches

Mädchen

für Geſchäftshaush. ſof. od. 15. 7. 31 gef. W.-Elb., Arrenbergerſtraße 86.

Kräft. durchaus zuverläſſ. Mädchen für Haush. gef., das ſich auch im Geſch. betätig. ſoll. Ang. H 856 an Fil. E.-Mirke.

Pr. Mädch. v. 15-17 J. w. a. Hſe. ſchlaf. k. für Haush. gef. B.-Wichlingh., Nordſtr. 36. †

Für Privat-Haush. tücht. Alleinmädchen, kinderlb., ſof. od. 15. 6 Loeb, Hindenbgſt. 29

Junges, ſauberes

Morgenmädch.

geſucht. f4759 E., Auguſtaſt. 45, I.

Stellen-Geſuche

Ingenieur, kaufm. erf., ſucht Wirkungskreis in rentabl. Fabrikgeſch., wo ſpäter

Beteiligung

mit ca. 15 000 Rm. möglich. Einkommen vorerſt Nebenſache. Ang. erb. u. E 1997 an die Geſch. b2823

Techn. Kaufmann, 31 J., verh., bisher leitende Stell., ſucht Beſchäftigung, evtl. Beteiligung mit einigen 1000 M. Führerſchein 1. Ang. B 4203 Gſt. Barm. †

Junger, zuverläſſig.

Chauffeur

ſucht Stellung gegen gering. Wochenlohn. Gute Zeugniſſe vorhanden. Ang. unter E 6472 an Geſchſt.

Jg. Chauffeur, Führerſch. 2 u. 3b, langj. Fahr-Praxis, gel. Schloſſer, der jede Rep. ausführt, ſ. Stellung f. Laſt-, Liefer- od. Perſ.-W. Ang. E 6307 Gſt.

J. Mann, Ende 30er, [illegible] Erſch., beſſ. Handwerksmſtr., ſucht feſte Exiſtenz. 1½ Mille in bar, evtl. Einheirat. gl. w. Br. Ang. Frau Deutz, Langenberg, Hauptſt. 74. †

J., t. Herr.-Friſeur u. [illegible] ſucht f. ſof. Stellg., evtl. zur Aushilfe o. als [illegible] im [illegible] Ang. u. E 6391 an Geſch.

Polſter- u. Packer

mit Führerſch. 2 u. 3b, ſucht Stell. Kaution k. geſtellt werd. Ang. E 6062 Gſt.

Jg. Mann f. leichte Beſchäftig. Kaution kann geſtellt werd. Ang. E 6229 Gſt.

Gel. Bankbeamter, 22 J., ſucht Stellung als

Volontär

Exportgeſch. bevorz. Ang. u. E 6225 Gſt.

Junger Konditor u. Koch ſucht Stelle als

Volontär.

(Franz. K. bevorzugt.) Angeb. a. die Filiale Leichlingen, Brückſtr. 4. f159

Weibliche

Suche f. m. Tochter, 15½ J., Lehrſtelle i. Lebensmittelgeſchäft. Selb. war ſch. in d. Branche tätig. Ang. u. E 6363 an Gſt.

Stütze d. Hausfrau.

39 J., von ausw., evgl., m. gut. Zeugn., ſucht paſſ. Wirkungskreis. Ang. B 4195 an Gſt. Barmen. †

Fräulein,

23 J., ſucht Stell. i. Geſch. Hausarb. w. übern. Prima Zeugn. u. I. Ref. ſtehen zur Verf. Ang. B 4196 an Gſt. Barmen. †

Suche für gebildetes

Fräulein

das lange Jahre in meinem Hauſe tätig war, Stellung f. ſofort. Selbig. iſt in Führung von einfachem u. fein. Haushalt ſowie Kleinkinderpflege durchaus zuverläſſig u. erfahren, übernimmt alle Arbeit, iſt fleißig, willig u. von liebenswürdig. Weſen. Ang. unt. R 433 an d. Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 35. f309

Für meine tücht., in Geſinn. u. Leiſtung unbed. zuverl., langj.

ſelbſtd. Stütze

31 Jahre alt, ſuche ich zum 1. Sept. paſſ. Wirkungskreis. Schr. Ang. B 4222 Barm. †

Suche f. m. Tocht., (19 J.), perf. i. Hsh. u. Kochen, Stell. als

Stütze.

Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. B 4045 an Gſchſt. Barmen. †

Jg. Mädchen, 25 J., ſucht Stelle als f243

Köchin oder Stütze

in Geſchäftshaushalt oder Privat. — Gute Zeugniſſe vorhand. Angeb. u. M 200 an die Fil. Neviges.

Jg. Mädchen,

24 J., von ausw., ſ. Stellg. im Haushalt, Elbf. od. Barmen. Ang. H 466 Fil. B., Heckinghauſerſt. 131. †

Ordtl. evgl. b2836

Mädchen

v. Lande, im Näh. perfekt, 25 J. alt, ſ. jetzt od. ſpät. Stelle als Haustochter, wo Gelegenh. z. Erl. d. Küche geged. iſt. Mit Taſchengeld. Ang. u. E 609 an die Gſchſt.

Beſſ., ſelbſt. Alleinmädchen ſ. z. 15. 7. Gt. Zeugn. vord. † Ang. B 4165 Barm.

Wenn ſich Ihr Betrieb nicht den modernen Richtlinien anpaßt, bleibt er nicht wettbewerbsfähig!

Neuzeitl. ausgebildeter Betriebsingenieur wünſcht die Stellung als

Organiſator

zu verändern. Nachweislich bedeutende Erfolge in angeſehenen Unternehmen. — Motto: [illegible] minimalſten Unkoſten die höchſte Leiſtung. — Angebote erbeten unter E 604 an die Geſchäftsſtelle. b700

Ich ſuche für meine Tochter

23 Jahre, kath., Oberſek.-Reife, im Kochen, Nähen u. allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahren, paſſenden b2833

Wirkungskreis

in beſſerem Hauſe. Evtl. auch mit Beaufſichtigung von Kindern. Auf Wunſch Klavierunterricht. — Frau A. Lingen, Laage i. L., Oberestraße 2.

* Jg. frdl. Mädch. ſucht St. als Hausſt. in gut. Hsh., wo es ſich auch kaufm. bet. k. Etw. Taſchg. erw. Ang. u. E 6305 Gſt.

Fräul. v. ausw., in ſämtl. Hausarb. ſowie im Koch. erf., f. z. 15. 7. Stelle, a. in frauenl. Haush. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 6267 Gſt.

Suche Stelle als

Hausangeſtellte

z. 15. 7. oder 1. 8. In allen Hausarb. erf. Gute Zeugn. vrh. 29 J. alt, in ungek. Stell. Ang. B 4135 an Gſt. Barmen. †

19jähriges

Mädchen

v. Lande ſucht Stell. in bürgerl. Haushalt zur Erlernung der Küche u. des Haushalts bis z. 15. Juli oder 1. Aug. Sehr bewand. im Nähen. Ang. u. R 605 Fil. B., Berlinerſtr. 62. †

Waldeckerin,

24 J., mit ſämtl. Arbeiten vertr., ſucht Stelle im Haushalt. Zeugn. vorh. Ang. an A. St. b. F. Grebe, E., Gartenheimſtr. 3.

Mädchen

v. ausw., 25 J., ſ. Stelle im Haushalt. Gertrud Wisner bei Bruno Willuſch, E., Königſtraße 262.

Ord. zuv. Mädchen f. Beſch. i. Haushalt f. einige Std. o. d. Tage. Ang. E 6150 Geſch.

Jg. ſaub. Mädch., 16 J., v. ausw., w. ſch. in Stell. w., f. 1. 8. Stell. in rub. Hsh., auch als Zweitmädch. Ang. R 610 Fil. B., Berlinerſtr. 62. †

Tücht., ehrl. b2832

Mädchen,

24 J. alt, von auswärts, in all. Arbt. ein. herrſch. Haush. erf., ſuche z. 15. Juli Stellg. Langj. Zgn. vorh. Ang. E 6410 an die Geſchäftsſt.

Jg. Mädchen, 25 J., im Haush. erf., ſ. Stell. f. ½ Tag. Ang. E 6309 Gſchſt.

Mädchen, 18 J., ſ. Stell. i. Hsh. f. ga. od. ¾ Tg. Etwas Nähk. vorh. Ang. u. B 4121 Gſt. Barm. †

Mädchen,

25 J., im Haush. u. Koch. durchaus erf., ſucht z. 15. 7. Stell. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 6256 Gſt.

Ordentl. Mädchen m. g. Z. ſucht ſofort od. 15. Juli Stelle in b. Haushalt Elb.-Barresb., Mettmannerſtr. 6, pt., b. Meyer

17j. Mädch. f. St. für nachm. gl. w. a. d. Ld. Ang. E 6365 Geſch.

Durchaus zuv. Frau ſucht St. für ganze o. halbe Tage. Ang. B 4189 Gſt. Barm. †

Anſtändige, tüchtige Geſchäftsfrau, Anf. der 40, ſucht d. alleinſt. älter. Herrn Geſchäft zu führen, am liebſt. Reſtaur., weil die letzt. 15 Jhr. ſelbſtänd. Reſtaurat. geführt. Angeb. unt. B 4156 Gſt. Barm. †

Arbeits-Geſuche

Malermeiſter

führt alle Arb. gut u. preiswert aus. Ang. u. E 5933 Gſt.

† 2 arbeitsloſe Anſtreicher erbit. bill. auch in Stunden. — Ang. B 4220 Barm.

Schreinermeiſter repar., beizt, poliert, auch Häuſer-Reparaturen der Std. 1.— Mark. Ang. E 6256 an die Geſchäftſt.

Mal. u. Anſtr.-Arb. 3. u. gut 3. 10 Mk. Näh. in Gſt. f101

Perf. Schneiderin f. n. Ad. in u. auß. d. Hauſe. Ang. E 6244 Gſt.

Von Elbf. u. [illegible] [illegible] ſucht Kunden. Frau [illegible] [illegible], Friedrichſt. 45.

*Umänd. u. Neuanf. einf. D.-Gard. Tal. 2.— 2.50. Ang. E 6356 Gſt.

Gel. Hausſchneiderin fertigt ſtl. Dam.- u. Kind.-Garderobe an. Tag 4.50 Mk. Ang. u. E 6188 an Gſt.

Schneiderin, beſte Empfehl., modernſte Ausf., Garantie f. gut. Sitz, ſucht, da hier neu zugezogen, Arbeit i. u. außer d. Hauſe. Ang. unt. E 6299 an die Gſt. f4734

Lohnarbeit

in 3. u. 4f. Spitzen (ſchmale Nr.), gef. Ang. u. E 6262 an die Geſchäftsſtelle.

Suche Arbeit für einige

Seidenwebſtühle

in Lohn. Ang. unt. E 605 an Geſchſt.

Fachm. tap. u. ſtr. D. 3. 6. M. Ang. E 6369 Gſt.

Teilhaber Vertreter

Stille Beteiligung d. f. einſchl. Herrn od. Dame geſucht. 1—3000 Mk. erford. Hervorr. Erf. Lauf. Auftr. vorhd. Nur Kaſſageſch. Feſte Bez. Ang. B 4161 Barm. †

Vertreter ſucht B. Holſter, Breslau A 656

F. verluſtfreies Untern. Mitarbeiter(in) mit einigen Mille Kapital gef. Ang. u. E 6252 an d. Gſt.

Tücht. Schneidermſtr. ſucht ſich in Maßſchneiderei z. beſchäftigen. Gegebenenf. können einige 1000 Mk. eingelegt werd. Ang. E 6335 Gſt.

Wer ſucht Stellung?

Großfabrikation ſucht für ſämtl. Plätze

Organiſations-Vertreter,

Reiſende, Händler, Hauſierer (in)

für großartigen, erſtklaſſig., täglichen Bedarfsartikel, der noch in keinem Laden zu haben iſt. Die Hausfrau wartet darauf. Jeder, der ehrliche Arbeit zu Kapital machen will, ſende Angebot an: c151 Tauſchig-Zentrale W. - Sonnborn (Poſt), Muſter gegen RM. —.50 franko.

Vertreter für Beſteck-Neuheit

200 gr. Auflage — ohne Konkurrenz — gef. Bewerbungen erbeten an Kurt [illegible], Düſſeldorf, [illegible]ſtr. 30—36, Werkſtätte für hochwertige Verſilberung. a294

Leiſtungsfähige Matratzen- und Polſtermöbelfabrik ſucht rührige

Vertreter,

d. d. Möbelgeſch., Schreinern u. Polſterern beſtens eingef. ſind. Br. m. Angabe von Referenzen unt. E 6284 an die Geſchſt.

Ortsvertreter,

die den Verkauf einer erſtklaſſigen billig. Neuheit der Autobranche bei hohem Verdienſte übernehmen wollen, geſucht. Sofort. Angeb. u. B 360 Gſt. Barm. 6820a

Alte Feuerverſicherungs-Geſellſchaft,

welche alle Nebenzweige, auch Leben, betreibt, ſucht für Wuppertal

Hauptvertreter

mit guten Beziehungen. Bei Bewährung feſter Zuſchuß. Angeb. E 1988 an Gſchſt.

Für d. Verkauf uns. eingef. Haushaltmaſchinen auf Teilzahlung (kein Inkaſſo)

tücht. Verkaufskräfte

gef. Ang. u. B 4198 Gſt. Barm. 6839a

Zum Beſuche von

Teilzahlungs-Privat-Kundſchaft

werden noch tüchtige Vertreter eingeſtellt. Hohe Verkaufsprovision. Auch günstig als Nebenerwerb. Angeb. unter E 6257 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Erzgeb. Strumpffabrik

ſucht zum Vertrieb der Herrenſocken und Damenſtrümpfe bei der beſſeren Detailkundſchaft beſtens eingeführten b712

Vertreter

für Wuppertal u. nähere Umgebung, Sitz Wuppertal. Geſl. Ang. mögl. m. Referenzen, unt. K 100 an Ann.-Exp. Max Simon, Eſſen, Lindenallee 60.

Guter Nebenverdienst.

Vertreter gesucht.

Größere führende Tuchfabrik (Herrenstoffe), die ihren Betrieb auf Lieferungen an Private umstellt, bietet Beamten, Kaufleuten, Vertretern, Gewerbetreibenden usw. guten Nebenverdienst durch Verkauf ihrer Fabrikate an Private und größere Werke, nach Kollektionsmustern, gegen Nachnahme, bei RM. 1.50 pro Meter Umsatzvergütung. Durch Ausschaltung des Zwischenhandels stellen sich die Preise ca. 40 Proz. billiger. Angeb. unt. E 1991 an Geschst. d. Bl. a81

Vertr. m. eig. Perſ.-Wag. f. noch Vertr. v. Solng. Waren, Manicure-Art. Ang. u. E 6212 an Gſt.

Proviſ.-Vertreter

z. Verk. v. Hühner-, Tauben-, Pferdefutter f. Wuppertal u. Umgeg. gef. Mitgl. v. Geflügelzuchtvereinen bevorzugt. — Ang. unt. B 364 an Geſch. Barmen. 6833a

Dame m. Limouſine f. Geſchäftsverbindg. Ang. E 6310 Gſt.

Vertreter,

d. d. Privatkundſch. eingef., f. Bett- und Tiſch-Wäſche ſow. Linon- und Damaſtſtoffe geſucht. Ang. u. B 377 Barm. 6862a

Lukrative Vertretung od. Beteiligung an guter Sache geſucht. Ausf. Angeb. unter B 4229 an die Gſt. Barmen. †

Geldmarkt

1. Hyp.-Gelder

auf Wohn- u. Geſchäftshäuſer zu gſt. Bedingung, bei dir. Erledigung. Ang. u. B 250 an die Gſchſt. Barmen. 6550a

Wer ſucht Geld? in jed. Höhe f. jed. Zweck. Hypoth.-, Baukauſa-, Darl. o. Vork. Auskunft koſtenfrei. Holl, Elbf., Rübenbergerſtr. 5. Sprechz. 10—7, Sonnt. 10—12.

Neubau-Hypothekengeld

f. Eigenheim, Hauskauf, Umbau, Ablöſung teurer Zinshypotheken u. Bankſchulden, bei ſchnellſter Zuteilung, 6%iger jährl. Rückzahlung, Sterbegeld, Lebens-Verſicherung. a361

Bezirksvertreter geſucht.

Bauſpar-A.-G. Bremen. Hauptberatungsſtelle: Weyermann, Bankdirektor a. D., W.-Elberfeld, Gartenſtr. 6. Fernſpr. 26 333.

Aelteſte mitteldeutſche Bauſparkaſſe

b2842

gibt in kurzer Zeit Neubaugelder, Gelder für Umſchuldungen. Sie zahlen lediglich einen Verwaltungskoſtenbeitrag von 1½% pro Jahr. Auskunft: Bank-Komm.-Geſch. Gebr. Ruſche, Haßlinghauſen (Weſtf.).

1. Hypotheken 7½% 96

für Wohn- u. Geſch.-Häuſer, evtl. Induſtrie, Finanzierung von Neubauten mit ca. 80% zu günſt. Bed. Weyermann, Bankdir. a. D., E., Gartenſtr. 6, Fernſpr. 263 33.

15000 Mark Darlehn

zur Uebernahme eines gut beſchäftigten Unternehmens p. ſofort von ſolidem und tücht. Fachmann geſucht. Angebote unter E 6341 an die Geſchäftsſtelle dieſ. Bl.

1. Hypotheken

H. Zietzling,

Barm., Liebigstr. 41, Teleph. 603 66. 578h

Darlehn-Diskret

an Jedermann zu 7.5, 10, 12, 15, 20% für Darlehnszeit. Hypothek.-Z. 6½—8% a. Fachwerkhäuser. Ausk. frei. A. Groß, Bezirks-Vertreter, E., Kampstr. 20, B. Zt. 10—2, 4—8, Sa. 10—3, 2 Min. v. Rathaus.

1. Hypotheken

L. du Mont

Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 344 17.

Hausbeſitzer

vermind. Ihre Zinſen! Tilgungsdarlehen z. 3% plus 3% Amortiſ. gibt für I. u. II. Hyp. Heimſtätten-Fürſ. Berlin-Tegel. Beratungsſt. f. Wuppertal: Wilh. Wüſthoff, W.-Elbf., Eſchenbeekerſtr. 58.— Teleph. 258 30. f581

Bar-Darlehen

an Beamte, Angeſt., diskret, Ratenrückz. in 12 Monaten ohne Vorkoſten a75 Diepenbrock, Düſſeldorf, Worringerſtr. 81

Darlehn an Beamte und Angeſtellte

ſowie Geſchäftsleute ohne Vorkoſten diskret u. reell innerh. weniger Tage. Anfr. unt. V. E. 2979 beförd. Rudolf Moſſe, Braunſchweig. a61

Wer finanziert

[illegible] Erfind. Rechw. beſt. bewährt. tros. ſchl. Wirtſch. gr. M. Abſatz. Höchſt. Gew. Ang. B 4160 Barm. †

Zahlungs-ſchwierigkeit

gerichtl. u. außergerichtl. Vergleiche bei evtl. Finanzierung, Vorbeſprechg. koſtenlos. Treuhand- und Reviſions-Geſellſch. m. b. H., Schönermann & Co., W.-Elberfeld, Herzogſtr. 25, Telephon 266 61—62.

1. Hypothek

von GMk. 6000.— auf gut. Wohn- u. Geſchäftshaus aus Privathd. gef. Ang. B 4162 Barmen. †

Achtung! Ausländ. Hypothek.-Bank vergibt unter ſof. Zuſage feſt. Auszahlungstermine

Tilgungs-Hypotheken

zu 3,4% Zinſen. Sehr hohe Beleihg. Ang. E 613 Gſt. f170

Bar-Darlehen ab Mk. 250 erh. behördl. Angeſt. u. Beamte ohne Vorkoſten ſof. d. Bankvertreter Neuſchäfer, Elberf., Karlſtraße 28.

Beamten- u. Angeſt.-Kredite zu günſt. Beding. ſchnell u. diskret. berm. Elberf., Hatzfelderſtr. 16, pt.

1. Hypotheken

z. günſt. zeitgem. Bed. w. ſchnellſt. ausgez. Ang. E 6152 Geſch.

Kapital

Auf eine ſehr ſchöne Villa am Toelleturm wird auf ſofort oder ſpäter an 1. Stelle ein Kapital v. 30 000 Mk. aus Privathand gef. Angeb. u. B 320 Gſt. Barmen. 6688a

1. Hypotheken

zu günſtig. Beding.

Bar-Darlehn

an Beamte, Feſtangeſtellte u. Geſchäftsleute ohne Vorkoſt., günſt. durch Walter Pfeiffer, Hildeswagen, [illegible]ſtr. 35. Sprechzt.: Freitag, Samstag u. Sonnt.

5—6000 Mk.

hinter 1. Hypoth. v. 12 500 Mk. geſucht. Evtl. für 1 Jahr. Einheitswert 30 000 Mk. Mieteinn. mon. Mk. 900.—. Ang. u. E 6298 an Gſchſt.

45 000 Mark

ſind ſofort, auch geteilt, als 1. Hypothek auszuzahlen. Ang. u. E 6412 Geſch. f474

Mk. 20 000.— Grundſchuldbrief

innerhalb 5½facher Miete a. groß. maſſ. Wohnhäuſer für Mk. 15 000 bar od. auch geg. marktf. Waren abzugeben. Ang. u. B 616 an Gſt. e76

1. Hyp. v. 18 000 M. u. 1. Hyp. v. 16 000 Mk. z. Ablöſg. gef. Ang. E 6064 Gſt.

Auf Etg.-Wohnhaus werden f4727 12 000.— RM. an 1. Stelle aus Privathd. gef. Ang. E 6174 an d. Gſchſt.

Wer leiht kurzfriſtig 3500.— Mk.? Ang. u. B 4202 an die Gſt. Barmen. †

3000 Mk. f. Hausb. u. Beamt. z. Ablöſg. Mon. Berg. u. Rückz. † Ang. B 4194 Barm.

Wer leiht

Geſchäftsm. 1000.— RM. für ein Jahr geg. mon. Berg. v. 25 Mk., evtl. ſtille Beteiligung. Sicherheit vorhand. Ang. E 6294 Gſchſt.

1500 Mark

v. Selbſtg. a. 1. Hyp. geg. gute Zinſ. gef. Grundſtück 3000 qm mit kl. Haus. Ang. u. E 6333 an Gſt.

1000-1500 Mk.

auf 1 Jahr b. mon. Rückzahlg. nur vom Selbſtgeber geſucht. Sicherheit 150 000.—. Eigentümer-Angeb. unt. B 4185 an die Geſchſt. Barmen. †

*1000 RM. f. ſtrebſ. Handwerksmſtr. mit g. Kundſch. u. Auftr. Ang. E 6474 Gſchſt.

1000 Mk. Darl. f. g. gt. Zinſ. u. Sichh. gef. Ang. E 6265 Gſt.

Beamt. f. 250 Mk. Zurück 325. Ang u. B 4201 Gſt. Barm. †

200 Mk. v. Hausbeſ. g. hohe Sichh. u. Zinſen gef. Ang. unt. B 4210 Barmen. †

Ang. i. g. Poſ. ſucht 200 Mk. zu l. geg. d. Sich. u. Proz. v. Privb. Ang. E 6501 Gſt.

Verloren Gefunden

Brieftaſche verloren! Inh. Papiere, lautend Heinr. Klinge, B., Jeſinghauſerſtr. 53. Wiederbrg. 15.— Mk. Belohnung. †

Geld. deutſch. Boxer m. ſchw. Schnauze, a. den N. Rigo hör., abhd. gek. Wdbr. Bel. Herm. Garweg, Reſt., B.-U., Wittenſteinſtr. 21. †

Uhr in Metall-Etui, mit Schiebedeckel, N. Altenmarkt verlor. Gute Belohn. Hotel Kaiſerhof, Elbf.

Die

Arminia Kreditschutzgesellschaft

mit ihren 90 Geschäftsstellen und Tausenden von Vertrauensleuten übernimmt für ganz Deutschland zum neusystematischen und individuellen Einzug

Außenstände

jegl. Art, insbesondere überfällige, dubiose und selbst ausgeklagte Forderungen. Mit Erfolgsnachweisen und Referenzen sowie unverbindlichen Angeboten stehen wir zur Verfügung.

Geschäftsstellen Wuppertal:

Elberfeld: Bankstr. 10, Telefon 202 32

Barmen: Rauentalerstr. 61, Telefon 549 94

Reiſe- und Bäder-Anzeiger

Nr. 154 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 4. Juli

Es sollte Deutschland sein!

Mitteleuropa ist der schönste Erdteil. — Deutschland ist der abwechslungsreichste, sicherste und sauberste Erholungsaufenthalt. — Eine Uebersetzung aus dem Englischen.

Von **Hans L. Koepen.**

Die Erholungszeit der breiten Bevölkerung rückt raſch heran und zwingt nunmehr zu endgültigen Beſchlüſſen über das Erholungsziel. Hört man ein wenig umher, dann merkt man bald heraus, daß es „recht weit und recht ſchön" ſein ſoll. Neiderfüllt ſchaut mancher auf Freunde und Bekannte, denen Kinderloſigkeit oder ein großer Geldbeutel Auslandsreiſen geſtatten.

Naturschönheit im deutschen Saarland: Saarschleife bei Mettlach.

Deutſchland mag ja ganz ſchön ſein, aber im Auslande denke ich es mir erſt richtig ſchön. Das iſt weiteſt verbreitete Anſchauung. Aber wer das Ausland kennt, wer Italien und Spanien, Nordafrika, Madeira und Teneriffa ſah, wer in den nordiſchen Ländern und England und Frankreich reiſte, wer Frau Ueberſee kennen lernte und ſich mühevoll durch Indien oder Japan ſchlug, wird gerade aus einer umfaſſenden und vielgeſtaltigen Reiſe- und Lebenserfahrung erklären müſſen: Mitteleuropa iſt doch der ſchönſte Erdteil und (in Klammern) hinzufügen: Deutſchland iſt in Mitteleuropa der ſicherſte, ſauberſte und abwechſlungsreichſte Erholungsaufenthalt.

Gerade als Deutſcher, der im Ausland reiſt, darf und muß man ehrlicherweiſe ſeinen Landsleuten immer wieder zurufen, wenn ſie Erholungsreiſen ins Ausland planen: Weshalb denn nicht Deutſchland! Ihr alle, die ihr eure herrliche freie Zeit zwiſchen Meer und Bergen in Deutſchland verlebt, könnt ſicher ſein, daß euer Verzicht auf Auslandsreiſen keine Entſagung bedeutet. Die Erde iſt an Schönheiten der Natur und der Kunſt wunderreich! Man macht ſich nicht ſchuldig einer Fürſprache für die „verdammte Bedürfnisloſigkeit", wenn man den Deutſchen predigt: Eure Landſchaften bieten die größten Wunder an Schönheit und Reichtum, die es auf der Erde gibt; das Ausland und die Ueberſeeländer zeigen anderes, uns ſeltſamer Erſcheinendes, aber beſtimmt nicht Schöneres und Erhebenderes als das deutſche Land.

Aus Amerika und England hört man gewiß nicht ohne beſondere Urſache etwas Freundliches über Deutſchland. Ich überſetze wörtlich aus dem Engliſchen: „Was weißt du beiſpielsweiſe von Thüringen und den Sagen um die Wartburg? Erinnert dich Eiſenach an Martin Luther? Am Fuße der waldreichen Berge des Thüringer Waldes liegt Weimar, die Zufluchtsſtätte Goethes und Schillers. Im Rheintal findeſt du, ſoweit du kommen kannſt, Hunderte von alten Schlöſſern, die einander überbieten an Sagen aus vergangener Zeit. Kennſt du den Bodenſee und den wundervollen Schwarzwald? Biſt du jemals gewandert in den Schluchten des Harzes oder beſuchteſt du das Rieſengebirge, den Speſſart und das Fichtelgebirge? Haſt du jemals dieſe alten deutſchen Städte geſehen, die wie Träume früherer Jahrhunderte in der Neuzeit weiterleben? Das unſagbar maleriſche Rothenburg ob der Tauber oder das alte Meersburg am Bodenſee oder das berühmte Nürnberg, das eher einem großen hiſtoriſchen Muſeum als einer neuzeitlichen Stadt zu gleichen ſcheint? Oder ſahſt du die Hanſeſtädte Hamburg, Lübeck und Bremen, mit ihrer feſſelnden Miſchung mittelalterlicher Baudenkmäler und neuzeitlicher Hochkultur? Du mußt in Europa reiſen, wenn du Freude finden willſt an den Schätzen der Vergangenheit und ihrer Kultur. Und gerade in Deutſchland findeſt du dieſe Schätze unverloren und wohlbehütet inmitten aller neuzeitlichen Höhenentwicklung."

Das iſt nicht das Loblied eines von Sehnſucht nach der Heimat erfüllten Auslandsdeutſchen, ſondern nichts anderes als ein beſcheidener Auszug aus einem faſt hundert Seiten ſtarken Proſpekt, mit deſſen reichbebildertem Text amerikaniſche und engliſche Schiffahrtsgeſellſchaften reiſeluſtigen Ausländern die ganz beſonderen Vorzüge Deutſchlands als Lockmittel ſogar für Ueberſeereiſen vorhalten. Das geſchieht, weil dieſe Geſellſchaften als kundige Geſchäftsleute ſicher ſind, daß ſie von ihrer Kundſchaft nach dem Beſuch Deutſchlands für dieſen hervorragenden „Tip" Dank und durch rühmende Erzählungen von dem in Deutſchland Geſchauten und Erlebten auch in der Zukunft eine Belebung des Geſchäftes erfahren werden.

Einen ſchlagkräftigeren Beweis für die Beſuchswürdigkeit unſeres Landes, als den, daß ſelbſt ausländiſche Dampferlinien darauf ein Geſchäft aufzubauen hoffen, kann man ſchwerlich beibringen. Man kann eben ſein Geld nicht wirkungsvoller für die richtige Erholung anlegen als in Deutſchland ſelbſt. Das gilt für Geſunde und Kranke. In keinem Lande der Erde gibt es die Heilquellen und Heilwäſſer auch nur entfernt ſo wirkungsvoll und vollſtändig wieder wie in Deutſchland. Kein Land weiſt auf ſo engem Raum die Vorzüge der ſalzhaltigen Meeresluft und der Höhenluft der Hochgebirge auf. Natur- und Kunſtfreunde können auch in Deutſchland ſelbſt zu jedem Gipfel des Erlebens gelangen. Beſſere Rembrandts und van Dyks und Franz Hals als in den großen Muſeen und Kunſthallen unſerer Städte findet man nicht im Haag und nicht im Reichsmuſeum zu Amſterdam. Und alle die maſſenhaften Schätze in den weltberühmten Sammlungen des Prados und der Uffizien vermitteln von den Murillo, Velasquez, Tizian, Leonardo, Raffael keinen ſtärkeren Eindruck als die gewiß nicht ſo zahlreichen, aber doch unbedingt erſtklaſſigen Werke jener Künſtler in deutſchen öffentlichen Sammlungen. Zu allem kommt in Deutſchland die Sicherheit des Reiſens und des Lebens und neuerdings ja auch die Billigkeit. Eine Auslandsreiſe kann eine große und teure Niete ſein; ein deutſcher Erholungsurlaub iſt immer ein Treffer.

Die Ueberlegenheit der Alpen

Von **Dr. h. c. R. Francé.**

Die Alpen ſind nicht eine ſinnloſe und nichtsſagende Anhäufung von Steinen, ſondern ein Bau von vollkommener Harmonie und ſeinen Geſetzmäßigkeiten. Von einer, man möchte geradezu ſagen, wohldurchdachten Gliederung, wie ſonſt kein Gebirge der Erde. Und gerade darauf beruht ihre beſondere Schönheit, die ſie auch allen Bergländern überlegen macht. Sie teilen dieſes Schickſal mit Europa ſelbſt, das unter den Kontinenten dieſelbe Rolle innehat wie die Alpen unter den Gebirgen.

Europa iſt in allem das Land der Mitte, der einzige Weltteil, der keine Wüſten hat, der einzige durchweg fruchtbare. Nur ſeine Küſten ſind ſo fein gegliedert, ein Umſtand, der für die Entwicklung von Schiffahrt und Kultur wichtiger iſt als man gemeinhin weiß. Europa hat die reichhaltigſte Pflanzenwelt; ſeine Laubwälder ſind dort, wo ſie ſich in natürlicher Schönheit entfalten können, nicht viel weniger üppig als die der Tropen; und was ſie vielleicht an Reichtum der Formen entbehren, wird doppelt erſetzt dadurch, daß ihnen auch die Extreme des Ungeſunden und Unwohnlichen abgehen. Kein Kontinent hat ſo viele Nutzpflanzen und Nutztiere wie Europa; und diejenigen, die auf ſeinem Boden nicht einheimiſch ſind, gedeihen unter ſeinem Himmel vielfach ſogar beſſer als in ihrer eigentlichen Heimat. Europa iſt das Stammland der natürlichen Wieſen; hier gedeiht das Getreide am allerbeſten, und wenn auch der Weizen ſeine Heimat erſt an den ſüdlichen Grenzen des Weltteiles hat, ſo ſind doch Korn, Gerſte und Hafer, Weinſtock, Apfel- und Birnbaum, vielleicht auch Pferd und Rind europäiſche Eingeborene.

Es iſt alſo eine innere Notwendigkeit, daß dieſer Weltteil des gemäßigten Klimas, der Fruchtbarkeit und der Wohnlichkeit auch am dichteſten beſiedelt iſt und daß ſich in ihm zuerſt und zugleich am ſtärkſten Kultur ausbildete. Längſt iſt der Traum zerronnen, wir Europäer oder wenigſtens die „Indogermanen" ſeien Einwanderer aus Aſien, und die Wiege der Menſchheit habe in Indien oder auf Inſulinde geſtanden. Nein, der weiße Menſch ſaß immer in Europa, von Schweden kamen die Deutſchen herunter, aus nördlich deutſchen Ländern die Griechen.

An dieſem Reichtum und dieſer feinen Durchbildung der europäiſchen Natur haben aber die Alpen ihr redlich Teil. Wohl gibt es höhere Gebirge als ſie. Himalaja und Transhimalaja ſtrecken ihre Schneedome faſt doppelt ſo hoch ins Blau. Die tauſend Kilometer der Längserſtreckung der Alpen ſchrumpfen faſt zu einer Hügelkette zuſammen, wenn man das Hochland von Zentralaſien oder die Ketten der Kordilleren damit vergleicht. Aber nicht das Maſſenhafte und Gigantiſche erringt den Preis im Reich des Schönen.

Da grünt in der Flußniederung der bunte Laubwald, und Wieſen breiten ſich, von einer Blumenfülle, wie ſie höchſtens noch für wenige Sommerwochen in der arktiſchen Tundra aufblühen, während hier ein Reigen der ſchönſten Blumengeſtalten in bunter Abwechſlung ſich ſechs Monate lang die Hand reicht. An den Berghängen klimmt der ſchwere Nadelwald hinan, in ein und demſelben Landſchaftsbild geht er in kecke Felſenzinnen oder ſchaurige Wände über; in demſelben Rund des Geſichtskreiſes, in dem Blumen, Wieſe, Wald und Fels das Auge bannen, miſcht ſich auch die Schönheit des Hochgebirges, das Blaueis der Gletſcher und das Weiß der Firne ein, noch dazu getragen von Berggeſtalten, deren Formenadel ſich nicht überbieten läßt.

Blick auf St. Georg bei Meran im heute italienischen Südtirol.

Immer wieder empfängt man den Eindruck: vor Theaterſzenerien, vor guten Gemälden zu ſtehen; man hat das Empfinden, hier wetteifere die Natur mit der Kunſt und übertreffe ſie oft an Geſchmack und Feinſinnigkeit.

Dieſen Eindruck hat man in den anderen Hochgebirgen der Erde viel ſeltener, und darauf beruht ein für allemal die unbeſtreitbare Ueberlegenheit der Alpen.

Süddeutſchland ★ Alpenländer

Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter
Post- und Bahnstation:
Pfronten-Ried (bayr. Allgäu)

Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. — Es bietet seinen Gästen nebst sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. — Prospekt kostenfrei Pensionspreise: Tägl. 6.50 RM. einschl. herrlicher Autofahrt von und zum Bahnhof, tägl. 6 RM. bei 20 Tagen Aufenthalt. **Familien-Pensionen und Pensionen für kleine Reisegesellschaften bis zu 15 Prozent Ermäßigung.** z611

Kurort Hirsau i. Schwarzwald - Nagoldtal - 340 m ü. M. Kurzeit: 1. Mai bis 15. Okt. Kuranl., Klost.-ruin., Frei-, Luft- u. Sonnenbad, Angelsport, Tennis. Prosp. u. Ausk. durch Kurverw. z8

ZUOZ
ENGADIN
Das hochalpine
Schwimmbad
in Höhensonne 1800 m elektr. temperiert
Hotels: Castell und Concordia
Pension ab Fr. 16.— bzw. Fr. 12.50
Arzt — Freier Kurbetrieb — Gymnastik
Naturpark
Orchester Tennis Garage

Mittenwald 930 Meter bayr. Hochgeb.
Fremdenheim Wiesenhaus z391
mod. Haus, schattiger Garten, bestempfohlen, volle Pension Mk. 5.— bei 4 reichl. Mahlzeiten. Bes.: E. v. Unruh.

Mittenwald (Bayr. Hochgeb.)
Schülerinnenheim Schwalbennest ü. 1000 m - Tel. 14 -
sonn., neuz. eing. Heim, beste Verpfl., vorzgl. Unterr., ärztl. Aufs., f. 6—18jähr. erholungbedürft. u. gesunde Mädchen. Wald-See, zu jedem Sport Gelegenheit. Schnellzugst. München—Innsbruck. Tagespr. v. 4.— M. an. Prospekt. z332

z14 **Basel** Hotel Baslerhof, Hospiz
Alkoholfreies Restaurant. — Moderner Komfort Privat-Badezimmer, 80 Zimmer, 110 Betten, von Fr. 4.— bis 8.—. Nähe Bundesbahnhof u. Parkanlagen

JODBAD TÖLZ Höhenkurort (700 m) mit subalpinem Klima, gegen Adernverkalkg., Bluthochdr., Asthma usw. zu günst. Bedg., enthaltd. Arzt, wöch. 3 Bäder, Trink- u. Kurkarte und volle Pens. Modernes Haus. — Prospekte. Kurheim San.-Rat Dr. Fruth
Pauschalkuren

Oberstdorf i. Allgäu
Villa Erica, beſtempf. Haus, Südlage, fließ. Waſſer, C.H., Zimmer m. Balkonen. Beſitzerin: Frau Dora Wöltel. z335

Ueberlingen — Bodenſee.
Hotel und Weinſtube z. Hecht, Altrenomm. Haus, fl. Waſſer, Tel. 333, Proſpekte. — Beſ. G. Feuchtenbeiner. z585

Herrlicher Hochgebirgsaufenthalt
Ischgl-Tirol (Silvretta) 1400 m.
GASTHOF GOLDENER ADLER.
Volle Pens. (4 Mahlz.) von RM. 4.80 an. Verlang. Sie Freiprosp. Ausgangspunkt für Hochtouren u. herrl. Spazierg. üb. grüne Matt. u. sonn. Almen zu prächt. Auss.-Ziel.

KÖSSEN - Tirol
herrl. am Kaisergeb. — Gasth. Pension Brennerwirt. Volle Pension p. Tag bei sehr gut. reichl. Verpfleg. im Juli, Aug. Mk. 3.60—3.90, Sept. Mk. 3.30. Prosp.

Bayriſche Miniaturen

Mit dem 1. Juli iſt ein Wunſch in Erfüllung gegangen, den der Fremdenverkehr ſchon ſeit der Vorkriegszeit hegt. Die Kraftpoſt hat die Verbindung der Orte Lindau — Berchtesgaden auf einer Strecke, die den ganzen Zug der bayriſchen Alpen entlang führt, hergeſtellt. Die Wagen verkehren täglich in beiden Richtungen, alſo ab Berchtesgaden und ab Lindau. Um die Gäſte nicht zu einer Eilfahrt zu zwingen, haben die Fahrkarten 14 Tage Gültigkeit, und die Fahrt kann innerhalb dieſer Zeit beliebig oft unterbrochen werden. In Garmiſch-Partenkirchen wird übernachtet. Es iſt nicht notwendig, die Fahrkarte für die ganze Strecke zu löſen, es werden auch für einzelne Teilſtrecken Fahrtausweiſe ausgegeben.

Lindau.

Lindau im Bodenſee, ſagt der Bayer, nicht am Bodenſee, denn die Stadt iſt eine Inſel. Hier ſei gleich bemerkt, daß man auch nicht von den blau-weißen, ſondern von den weiß-blauen Landesfarben ſpricht, daß man Zugſpitz und nicht Zugſpitze ſagt und daß Weißwürſcht nur vor dem Mittagläuten verlangt werden. Ferner — aber das würde zu weit führen, und wir ſind erſt in Lindau. Wer dem maleriſchen Städtchen mit ſeinen Treppengiebeln, Türmen und Toren, Gärten und Brunnen Reverenz erwieſen hat, ſtaunt wohl, wenn er am See, wo der grimmige Marmorlöwe die Einfahrt der ſchmucken weißen Schiffe überwacht, den rieſigen Verkehr, das Kommen und Gehen beobachtet. Ueber 300 000 Durchgangsreiſende paſſieren jeden Sommer die Stadt.

Allgäu.

Hat man den reflektierenden Spiegel des Bodenſees — Bad Schachen darf man beim Beſuch Lindaus nicht vergeſſen — hinter ſich, ſo umfängt den Reiſenden im Allwetterbus bald die friſche Kühle der Matten des Allgäus. Herrliche, wohltuende Weite im welligen, ſacht erhobenen Land, an deſſen ſmaragdenen Hängen ſchwarze Tannentrupps den ſilbergrauen Kühen Schatten ſpenden. Es duftet nach Heu und Milchprodukten, und Sauberkeit heißt überall die Loſung. Oberſtaufen, Lindenberg, die Strohhutgemeinde, und die Unzahl gemütlicher Sommerfriſchen, machen die Wahl ſchwer. Und dann glänzt der Alpſee herauf, mit dem Immenſtadt Ehre einlegen kann. Der breite, behäbige Markt Immenſtadts iſt die Krone des Allgäus. Aber ſchon winkt ſüdlich der Grünten: die Berge überſteigen die Tauſendergrenze, wir landen im Hochgebirge, in

Oberſtdorf.

Wie einen feinen dünnen Strich ſieht man vom Fenſter aus die Traſſe der Nebelhornſeilbahn, durch die Oberſtdorf, eine der klaſſiſchen Erholungsorte Oberbayerns, neue Anziehung gewonnen hat, ohne daß die alten Wunder an Wert und Lockung verloren: Einödsbach, die ſüdlichſte Siedlung Deutſchlands unter der Mädelegabel, Breitachklamm, Walſertal, Chriſteles- und Freiberger See, Heilbronner Weg und wie all die Kamm- und Kletterpartien heißen, die der Hochtouriſt ſo ſehr ſchätzt. Ein Kranz von Orten ſtilleren Charakters umgibt Oberſtdorf. Ueber Pfronten und am ruinengeſchmückten Falkenſtein vorbei geht die Fahrt weiter nach

Garmiſch-Partenkirchen.

Auf der Fahrt dahin ſollte der Beſuch der großartigen Kirchen Südbayerns nicht unterlaſſen werden: Wies bei Steingaden, mitten in der Wildnis des Hohen Trauchbergs, und Ettal bei Oberammergau. Garmiſch-Partenkirchen, das Doppelgeſtirn im Werdenfelſer Land, iſt ausgezeichnet durch eine kaum in kurzer Ferienzeit zu bewältigende Fülle von Wanderungen und Fahrten: voran die „Beſteigung" des höchſten deutſchen Berges mit der Zugſpitzbahn; dann die Seilbahnfahrten auf die Wank und das Kreuzeck, weiter die Seen, Rieſſer-, Bader- und Eibſee, die leichten und die ſchweren Touren ins Wetterſteingebiet. Beſuche in Ehrwald, dem Ausgangspunkt der öſterreichiſchen Zugſpitz-Seilbahn, und in Mittenwald, dem nebelfreien, herrlichen Geigenbauerdorf unter dem jähen Abſturz des Karwendel.

Füſſen.

Die Stadt des heiligen Mang (Magnus), deſſen Kloſter und Kirche mit dem gotiſchen Hochſchloß der Augsburger Fürſtbiſchöfe dem ſchönen Stadtbild das unvergeßliche Gepräge gibt, liegt unter dem bizarren Gebirgsſtock des Säuling in der Ebene. Der unvermittelte Gegenſatz macht den ſeltſamen Reiz der bunten Stadt am toſenden Lech aus. Die Naturbäder in der Schlucht des Faulenbachs und die nahen Königsſchlöſſer laden zu längerem Verweilen ein. Kein ſchönerer Blick als der von Neu-Schwanſtein aus über die Seen!

Tölz.

Aber der Allwetter-Autobus trägt uns ſchon weiter durch den Wallgau an die Ufer des melancholiſchen Walchenſees, an Urfeld vorbei, von wo aus man den Herzogsſtand und den Heimgarten beſteigt, die Korkzieherbahn der Keſſelbergſtraße hinab an den Kochelſee und endlich nach Tölz im Iſarwinkel. Tölz iſt allen Leidenden, die Jod gebrauchen, ein bekannter Begriff. Eine Kurſtadt von breitem Format und angenehmen Lebensbedingungen, deren Gärten und Parks, deren vornehme Häuſer und wohlausgeſtattete Heilbäder den Aufenthalt ſelbſt bei ſtrengem, ärztlichem Tagesprogramm weſentlich erleichtern. Der alte Markt jenſeits der Iſarbrücke ergänzt das vorteilhafte Bild nach der maleriſchen Seite, zudem tragen die Flößer und Holzer dazu bei, die Naturverbundenheit mit dem nahen Gebirge immer vor Augen zu haben. Tölz iſt nicht ein Geſundbrunnen für den Körper, ſondern auch für die Seele.

Der Wendelſtein.

Von Tölz iſt's ein Katzenſprung nach Tegernſee hinüber, an deſſem Weſtufer innerhalb weniger Jahre ein moderner Konkurrnt für Tölz entſtanden iſt: Wiesſee. Man ſtaunt darüber, wie das alles aus dem Boden gewachſen iſt: Hotels und Penſionen, Straßen und Kurmittelhäuſer. Es riecht nach Jod, aber der langgeſtreckte See verdrängt mit leichter Briſe das Rüchlein. Egern, Rottach, Tegernſee-Ort, Gmund — und dann öffnet ſich das ſanfte Panorama um den Schlierſee herum, den der Wendelſtein väterlich bewacht.

Chiemſee.

Die Wendelſteinepiſode liegt nicht im Programm der Fahrt, vielmehr geht dieſe vom Schlierſee über Miesbach, Bad Aibling, Roſenheim zum Inn. In Roſenheim ſchmeckt man ſchon den Süden; in Süd-Tirol gibt's auch ſolche Häuſer wie hier. Vor Gſtad tut ſich plötzlich die herrlich-weite Fläche des Chiemſees vor den Reiſenden auf. Stock bei Prien, der Ausgangspunkt zu den Inſeln Frauen- und Herrenchiemſee, wird ſichtbar und lockt ſehr. Vom Nordrand bis Seebruck gehen die in Fresko gemalten Bilder der Kampenwand, des Hochgern und Hochfelln im Süden an den Fenſtern des Wagens vorbei. Da hinten irgendwo muß Hohenaſchau liegen und Marquardtſtein, Ruhpolding an der Waldbahn und Reit im Winkel. Unſer Autobus läuft mit fröhlich-lärmendem Signal in Traunſtein an der Traun ein — maleriſches Stadtbild, das uns ſchon ganz ſüdländiſch anmutet.

Berchtesgaden.

Hinter den heiteren Orten Siegsdorf und Inzell wirft ſich der Bus in die Weißbachſchlucht. Die Mauthäuslſtraße bringt den Reiſenden nach Reichenhall. Kurpark und Kurmittelanlagen ſind berühmt, nicht minder die Seilbahn auf dem Predigtſtuhl, von dem aus man bis Salzburg ſehen kann. Und dann — beim Paß Hallthurm — fängt das Herz an raſcher zu ſchlagen, eine Kehre und noch eine — — da liegt der Garten Gottes vor uns, das Berchtesgadener Landl! Rings heben ſich die Häupter der Bergrieſen in die Runde, Watzmann, Steinernes Meer, Uebergoſſene Alp, Hagengebirge und Hoher Göll, die das Kleinod Berchtesgadens, den Königsſee, den königlichen See unter allen bayeriſchen Seen, einſchließen. Wer es einrichten kann, ſollte von Lindau aus öſtlich fahren, die Steigung iſt großartiger und die Spannung bleibt bis zuletzt.

Dr. Li.

Wald, Wasser, Sonne u. Ruhe finden Sie im bevorzugten Höhenluftkurort
St. Georgen Schwarzwald
900 m ü. d. M. Schönstes Strandbad des Schwarzwaldes. Prosp. durch das Verkehrs-Büro und Hotels. 627-32

Hotel Adler neu erbaut, volle Südlage. Fl. Wass., Ztrhz., Liegeterr., Garage. Prosp. Pens. 5.50—7 RM. Tel. 114.

Hotel Brigach Pens. RM. 5.50 an. Fließ. warm. und kaltes Wasser, Zentralheizung. Prosp., Garage, Bad, Tel. 123.

Hotel Hirsch Bestbekannt, neuzeitl. einger. Fließ. Wasser, Garten m. Liegegel. Garage. Pens. RM. 6.— an. Prosp. Tel. 125.

Gasthof Rose St. Georgen-Stockwald. Waldesnähe, gutbürgerlich. Haus, Garage. Pens. RM. 4.50 an. Prosp.

Gasthof [illegible] St. Georgen-Sommerau. Altbekannt. Haus. Pension RM. 4.50. Prosp. Bes.: Gg. Müller.

Schwarzw. Hof. Bürgerl. Haus. Pensionspreis RM. 5.—

Priv.-Pens. Waldesruhe, a. Wald gel., Bad, gute Pension RM. 5.—

Herrl. gel. Villa, dir. a. Wald, wundb. Ausbl. Liegeterr., ger. f. möbl. Zim. m. fl. W. u. Bad. [illegible] Fam.-Pens. Zim. m. Frühst. ev. Pens. Frau [illegible] Brinkmann. s261

[illegible] - [illegible]see 8596
Gasthof [illegible] Familien-Hotel. Neu erbaut, 70 Bett. Eig. Strandbadgart [illegible] RM. 4.50, Juli, Aug. RM. 5.—. Prosp.

Königsfeld
Schwarzwald - Luftkurort, 763 m ü. M. Wir nehmen erholungsbed., schulpflicht. Knaben auf. Auch in den Sommerferien.
„[illegible]" [illegible] der Knabenanstalt der evang. Brüder-Gemeine. — Telefon 227. s469

Königsfeld Schwarzwald 763 m ü. M. Höhenluftkurort s490
Kurhotel Gasthof z. Brüdergemeine Gutbürgerl. Haus. Prospekte. 100 Betten

Villa Urban, Berchtesgaden Herrl. Alpenrundblick v. jedem Zimmer. Gr. Park. Prosp. frei. Bes. Roggendorf.

GESUNDEN SIE IM STAHLBAD KÖNIG
PROSPEKTE DURCH DIE KURVERWALTUNG s109

Er ist so zuverlässig x1238
Fr. Hülsemann ● W.-Barmen
Das Haus für Bürobedarf

ERHOLUNG SUCHE IM SONNIGEN
UNTERMAINTAL
MIT SEINEN BEHAGLICHEN ALTHISTOR. STÄDTCHEN
SPESSART
DEM GRÖSSTEN U. ÄLTESTEN FORST DEUTSCHLANDS
Auskunft u. Prospekte durch Reisebüro Spessartbund, Aschaffenburg, od. durch die Städte 209s

Staatl. Kurhotel Bad Schwalbach
Das neueste Kurhotel Deutschlands
Eröffnung 4. Juli
In nächster Nähe der Staatl. Badehäuser, im Kurpark gelegen. 100 Betten, 50 Bäd. Alle Zim. mit Balk., Telef., fl. W. und W.C. Restaurant u. Kaffeeterrasse. b154

Füssen (Bayr. Alpen) Höhenluftkurort — 800 m — mit den bayerischen Königschlössern
Sonne, Ruhe, Erholung
in den schönst. Naturbädern Deutschlands, Strandbad, Familienbad mit Spielplätz. Idealer Sommeraufenth. Wanderungen, Tagesausflüge z. Zugspitzbahn, Alpine Hochtouren. Ausk. u. Prosp. durch das Städt. Verkehrsamt Füssen, Postf. 62. s256

Bonndorf im bad. Schwarzw. 860 m über d. M. Bevz. Höh.-Luftkurort an prachtv. Tann.-Hochwald. Bef. f. gute u. preisw. Unterk. (RM. 4.50—6.—). Prosp. u. Ausk. d. Kurver.

Kirchzarten Schwarzwald Höllental
Hotel und Pension zum Löwen.
Bekannt gutbürgerl. Haus. Neu eingericht. Garten, Liegeveranden. Forellenfischerei. Pens.-Pr. RM 5.50. Prospekt, Garage. Tel. 202. Bes. Kettich-Glosle. 8642

Schönst. Aufenth. Bayerns 8307
Schloß Neuburg a. Inn b. Passau. Zimm. bis zu den höchst. Ansprüchen 1.30—3.M. Ausgezeichnete Verpfl. p. Tag 3.50 M. Rechtzeitige Anfragen an obige Adresse.

Luftkurort **Hafenlohr** a. Main bei (Burg) Rothenfels (Lohr a. M.). Schöne Fremd.-Z.: Privath.: freie Lage; Bahnst.; Spess. Bes. M. Markert.

Heidelberg — Privath. Wentker, Happelstr. 13, Tel. 3082, schön. luft. Zimm. fl. Wass., Bad, Garten, mit u. ohne Pens. RM. 5.50 bezw. RM. 3.50.

Luftkurort **Ottenhöfen** Bad. Schwarzwald. Hotel u. Pens. Pflug, direkt a. Kurgarten. Altbek., bestempfohl. Haus. Pensionspreis 4.50 M. m. Nachm.-Kaffee. Prosp. gratis. Telephon 35. Bes.: Albert Schnurr. s330

Grinzens 900 m ü. d. M. (Kalkkögelgebiet) Tirol. Autobusverbindg. m. Innsbruck. Gasthof „Oberbanner". 40 Betten, Bäder, sonn. ruhige, staubfreie Lage, Waldnähe, Bergtourenausgangspunkt. Pension M. 4.50. Prospekte. s1309

Kappel (Schwarzw.) Höllentalbahn. Höhenluftkurort. 900—1200 m ü. d. M. 8503
Kurhaus Sternen. Titisee — Feldberggebiet — Alpenaussicht — gr. Tannenwälder, Tennis, Café-Stüble. Fl. Wasser. Pens. v. 5.50 RM. an. Prosp.

Gasthof-Pens. Steinwald, 816 m ü. M., 3 Km. v. Kurstadt Freudenstadt. Ruh. Lage mitt. i. herrl. Tannenhochw. Vorzügl. Verpfleg. Pensionspr. v. RM. 4.— an. — Prosp. d. Bes. H. Eberhardt. 8447

Bad Peterstal Badischer Schwarzwald, 400 m ü. M. Das bürgerliche, vorzügliche Moor- und Stahlbad des Schwarzwaldes. (Mäßige Preise.) Der Kurverein. 8549

Schwarzwald!
Waldkirch bei Freiburg i. Br.
Gasthof u. Pens. „Engel" Tel. 340. Zimmer m. fl. w. u. k. Wasser. Pensionspr. RM. 5.— bis 6.—. 8188

Belchen-Multen 1030 m ü. d. M. Post Schönau i. Schwarzw. Gasthof u. Pens. Inm. v. Tannenw. Alpen-, Jura- u. Vogel.-Ausl. Pens.-Pr. 6.-. Tel. 209. Inh. Emil Scherr.

Hinterzarten Schwarzwald 900 m ü. M. Café-Konditorei Carl Unmüßig. Zim. mit Frühst. v. M. 2.50 an. Fl. k. u. w. Wass. z1303

Triberg Haus Klein a. Wasserfall Privat-Zimmer 8472 mit Frühstück M. 2.50, evtl. m. alleinig. Küchenbenutzung. Sonnige Lage.

Englösterle bei Wildbad Schw. 600 m ü. M. Gasthof und Pension Krone. Altbek. Haus. Staubfr. Lage. Vorzügl. Verpfleg. Mäß. Preise. Bes. W. Straßer. 8458

Oberprechtal Priv.-Pension Kern, Schwarzwald. Ia Zim. m. k. u. w. Wasser, vorzügl. Verpfleg. Forellenfisch. Pens.-Pr. mit Nachm.-Kaffee v. 4—4.50 RM. keine Nebenk. 8609

Oppenau tannenumrauschter landschaftl. entzückend gelegen. Luftkurort am Kniebis. Der anerk. vorteilhafteste Stützpunkt für die Schönh. des nördlichen Schwarzwaldes. Ausk. u. Prospekt: 8548 Kur- und Verkehrsverein.

Höhenluftkurort Muggenbrunn bad. Schwarzw., 1000—1120 m ü. d. M., zwisch. Feldberg, Belchen, Schauinsland. Höhenluft-Höhens. Prosp. d. Verkehrsv.
Gasthof u. Pension z. Adler. Pens.-Preis Juni, Sept. Mk. 5.-, Juli, Aug. Mk. 5.50.
Gasthof und Pension „Grüner Baum". Pens.-Preis von Mk. 5.— an. Prosp. s652

Enzklösterle b. Wildbad (Schwarzwald). Pension Kleiber. in staubfr. herrl. Lage. Gutbürgl. Küche. Gute Verpfl. Mäß. Preise. Autov. mit Wildbad u. Freudenstadt. Tel. 11. 8460

Klein-Enzhof b. Wildbad 8457 (Schwarzwald). — Gasthof und Pension. Altbek. Haus. Mitten i. Walde. Forellenfischerei, gr. Landwirtschaft. Mäß. Preise. Tel. Wildbad S.A. 435. Bes. F. Harter.

Dornstetten, 720 m. b. Freudenstadt (Schwarzw.). Gasth. u. Pension z. Blume, Tel. 85. Neuzeitl. u. mit fl. Wass. eing. Dir. a. Haus gr. Garten zu Luft- u. Sonnenbäd. Pens.-Pr. 4.50 RM., ab 25. Aug. RM. 4. Beste Verpfl. Butterküche u. Forell. Prosp. d. Bes. Fr. Hiker u. Gen.-Anz. d. St. 23

Forsthaus Irtenberg bei Würzburg, inmitt. herrl. Hochwald. Für Erholungsbedürftige besonders geeignet. — Pension RM. 4.—. 8593

Kurhaus Kniebis-Lamm (935 m ü. M.), 11 km v. Stat. Freudenstadt i. Schwarzw., bel. Höhenluftkurort. Pns. v. 6 M. an. Prosp. d. Bes. C. Gaisser. Tl. Kniebis-Amt.

Wickartsmühle 9085 b. Säckingen, südl. Schwarzwald, 720 m ü. M. Gasthaus u. Pension, dir. a. Walde. Staubfr. Lage, Freibad. Pens.-Pr. RM. 4.50 (4 Mhlz.) Bes. A. Haberstroh, Tel. Hottingen 15

Bad Rippoldsau (bad. Schwzw.) Gasth. u. Pens. z. „Holzwälderhöhe". Gutbgl. Haus. Ruh., staubfr. Lage. Penspr. v. M. 4.50 an. 15 Min. v. Kurhs. Gut. Autovbd. Tel. 10. Bes. P. Spreng

Bad Wimpfen
Asthma-, Rheuma- u. Ischias-Kurort
Neuzeitliches Kurmittelhaus.
[illegible]
Prospekte kostenlos durch die Kurverwaltung Bad Wimpfen a. N. s349

Ueberlingen am Bodensee Bad-Hotel Erstes Haus am Platze, das ganze Jahr geöffnet. Umgebaut u. neuzeitl. renoviert, fl. Wasser, Zimmer mit Bad. Prachtvoll in großem, schatt. Garten dir. a. See gelegen. Pension. Mäßige Preise. Garage. Tel. 477. Inh. Bruno Hammer. 8573

Hornberg
idyllischer Luftkurort. „Perle des Schwarzwaldes". Schnellzugsstat., 400—800 m ü. d. M., bietet angen. Aufenthalt zu niederen Preisen. Prächtige Wälder, bequeme, staubfreie Spazierwege, Schwimm- u. Sonnenbad, gemütliche Hotels und Gasthöfe laden zur Erholung ein. Prospekte und Auskünfte
Kur- u. Verkehrsverein Hornberg (Schwarzwaldbahn) b285

Hotel Mainperle, Miltenberg a. M. Ideal. Sommer-Aufenthalt. Schöne freie Lage / nächst dem Main und Wald gelegen / schattig. Garten / Kinderspielplätze, Strandbäder / eigene Forellenfischerei / reichl. Verpflegung, 4 Mahlz. / Pens. 4.50 u. 5.— M. / Prosp. auf Verlangen. — Bes. E. Buchner. s271

Pension Metz u. Villa Fortuna Bad Kissingen
Zimmer mit u. ohne Pension. Anerk. gute Küche. Pension von Mk. 8.- an. Zimmer m. fl. Wasser, Bad u. Toilette. Großer Garten. Garage. z123

Haus Friedborn
südl. Schwarzwald, 700 Meter ü. d. M.
bei Säckingen am Rhein
Pensionspreis Mk. 6.50 bis 8.50 ● Prospekte

1000 — 1200 Meter **Schönwald** 400 Met. oberh. Triberg
Nerven- und Höhenkurort
HOTEL SOMMERBERG
Bekanntes Familienhotel in erhöht. Südlage. Forellenfischerei. Garagen. Diät nach Wunsch. Pension von 7 Mk. Prospekt gerne. L. Wirthle. s84

Wohin zur Erholung?
Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50; W.-Barmen, Neuerweg 57 aus.

Ahlbeck, Ostsee
Ahrweiler
Badnerland
Battenberg, Eder
Biedenkopf, Lahn
Bled, Jugoslav.
Bonndorf, Schwzw.
Bregenz, Bodensee
Brunnen, Schweiz
Burg, Ostsee
Burgen, Mosel
Bürgenstock, Schweiz
Colle Isarco, Dolomiten, Italien
Cuxhaven, Nordsee
Diez, Lahn
Dillenburg Dillkreis
Dornstetten, Schwarzw.
Driburg, Teutob. Wald
Bad Dürkheim, Pfalz
Eberbach, Neckar
Eckernförde, Ostsee
Bad Elisen
Engelskirchen, Agger
Eppstein, Taunus
Bad Essen, Hannv.
Ferienheim-Gesellschaft
Franzensbad, Böhmen
Freilassing, Oberbayern
Freudenstadt, Schwarzw.
Friedenweiler, Schwarzw.
Friedrichroda, Thür.
Galtür, Tirol
St. Georgen, Schwarzwald
Gerlos, Tirol
Godesberg, Rhein
Golling, Tirol
Grömitz, Ostsee
Haan, Rhld.
Haffkrug, Ostsee
Hahnenklee-Bocksw., Harz
Hamm, Westf.
Hann.-Münden
Heiligenhafen Ostsee
Hersfeld, Hess.-Nass.
Hiddesen, Teuth. Wald
Hinterzarten, Schwarzwald
Hofgastein, Oesterr.
Das Homburger Land
Hornberg, Schwarzw.
Horumersiel-Schillig, Nords.
Höntrup, Lippe
Iselsberg, Kärnt.
Karlsbad, Böhm.
Kärnten, Oestr.
Kellenhusen, Ostsee
Kettwig, Ruhr
Bad Kissingen
Klagenfurt, Oesterr.
Knocke, Belgien
König, Odenwald
Bad Königsborn b. Unna
Kreuznach
Krumpendorf Wörth. See Oesterreich
Langensalza Thür.
Lindau, Bodensee
Lindenfels, Odenwald
Maria-Wörth, Oesterr.
Mayrhofen, Tirol
Mengeringhausen, Waldeck
Much, Siegkreis
Bad Münster am Stein
Bad Nauheim
Neandertal
Das Neckartal
Nenndorf, Hann.
Bad Neuenahr
Norddeich-Norden, Nordsee
Norderney, Nordsee
Oberbergisches Land
Obladis, Tirol
Oberschlema, Sachsen
Bad Oeynhausen
Oppenau, Schwzw.
Bad Orb, Spessart
Ortisei, Italien
Partenkirchen, Oberbayern
Pelzerhaken, Ostsee
Peterstal, Schwarzw.
Insel Poel, Ostsee
Pörtschach, Oesterr.
Radevormwald
Rauschen, Ostpr.
Reichenhall, Bay.
Ried, Tirol
Ronsdorf
Rüstersiel, Nords.
Salzgitter, Harz
Salzhausen, Oberhessen
Scharbeutz, Ostsee
Scheveningen, Holland
Spa, Belgien
Spessart, Untermaintal, bayr. Odenwald
Swinemünde, Ostsee
Tönning, Nordsee
Tossens, Nordsee
Ueberlingen, Bodensee
Urach, Wrtb.
Varel, Oldbg.
Velden, Oesterr.
Vorarlberg
Vöhl, Edersee
Wermelskirchen
Wertach, bayr. Allgäu
Weserland
Wildbad, Schwzw.
Wildflecken, Rhön
Wildungen
Wimpfen a. Neck.
Wipperfürth
Zell am Ziller, Tirol
Einhaln, Westerw.

Postversand erfolgt nur gegen Einsendung von 15 Pfennig je Stück.

Was nicht jeder weiß.

Der höchſte Schornſtein in Europa (158 Meter) befindet ſich in Leipzig. Die nächſthöchſten Schornſteine ſind ebenfalls in Deutſchland. Der neue Schornſtein des Eltwerkes in Barmen iſt bekanntlich 129 Meter hoch.

*

Die Schwalbe, die flinke Herrſcherin der Lüfte, die in gewandtem Fluge unter ſchrillem Geſchrei unſere Kirchtürme und Häuſer umfliegt, iſt, wenn ſie durch irgendeinen Zufall auf die Erde gerät, ein ganz unbeholfenes Weſen. Das Tier kann abſolut nicht gehen und vermag nicht einmal zu kriechen. Durch jähes Emporſchnellen ſucht es genügend Luft unter die Flügel zu bekommen, um wieder in ſein Element emporzuſteigen.

*

Zur Zeit des Kaiſers Auguſtus erſtreckte ſich das Römiſche Reich vom Atlantiſchen Ozean bis zum Euphrat in Aſien, von der Donau und dem Rhein bis zur afrikaniſchen Wüſte; es hatte etwa 120 Millionen Einwohner.

*

Aus Südafrika wurden Heuſchrecken, in Ballen gepreßt, in großen Mengen nach Holland ausgeführt, um als Viehfutter zu dienen. Daneben gewinnt man aus ihnen ſehr feines Oel, z. B. für Flugzeugmotore verwendbar, und das auch in ſehr niedrigen Temperaturen nicht gerinnt.

*

DIN iſt die Abkürzung für Deutſche Induſtrie-Normung. Man bezweckt mit ihr eine Vereinfachung der Produktion und damit eine ſolche des täglichen Lebens.

*

1875 erfand und baute der Journaliſt Latham Sholes in Milwaukee die erſte Schreibmaſchine. Er verkaufte ſein Patent an eine bekannte Waffenfabrik.

*

Das Känguruh, das in vielen zoologiſchen Gärten zu ſehen iſt, macht in der Freiheit Sprünge bis zu drei Metern. Die größeren Arten ſpringen ſogar ſechs bis zehn Meter weit und dabei zwei bis drei Meter hoch. Ein Sprung folgt dem anderen, und das Tier hält ſtundenlang aus, ohne zu ermüden. Der lange Schwanz dient dabei der Gleichgewichtshaltung.

*

Frauenhoferſche Linien ſind dunkle Linien im Sonnenſpektrum, mit denen ſich der Münchener Gelehrte Frauenhofer 1814 befaßte und die nach ihm benannt wurden.

*

Cronſtedt und Bergmann entdeckten im Jahre 1751 das Nickel. 1925 betrug die Weltproduktion dieſes Metalls 12 000 Tonnen.

*

Es iſt ganz intereſſant, daß in letzter Zeit die Chirurgen in der abgekochten warmen Milch ein ausgezeichnetes Mittel zu Umſchlägen bei Eiterungsprozeſſen und bei Furunkuloſe entdeckt haben.

*

Das größte Erdloch der Welt befindet ſich in Johannisburg (Südafrika). In den dortigen Goldgruben wurde ein Schacht in eine Tiefe von 2300 Metern vorgetrieben. Nicht weniger als 250 000 Tonnen Erde und Felſen hat man hierbei zutage gefördert.

Fürſtinnen an der Nähmaſchine

Ein Beitrag zu der Not ruſſiſcher Emigranten

Die Not der ruſſiſchen Emigranten, die durch den gewaltigſten Umſturz der Weltgeſchichte aller Exiſtenzmittel beraubt in der Fremde einen verzweifelten Kampf um ihr nacktes Leben führen, iſt in Filmen und Romanen viel behandelt worden. Dennoch weiß man nur ſehr wenig darüber, wie dieſe Ausgeſtoßenen, die einſt auf der Höhe des Lebens ſtanden, ſich mit den neuen Verhältniſſen abgefunden haben. Sowohl in Berlin, wie in Paris, New York und Tokio habe ſich Familien aus dem älteſten ruſſiſchen Adel niedergelaſſen. Während die Männer als Kellner, Nachtportiers, Chauffeur uſw. untergekommen ſind, haben ihre Frauen zum größten Tiel Modeſalons eingerichtet. Nur ſehr wenigen Glücklichen iſt es gelungen, einigermaßen „ſtandesgemäß“ Beſchäftigung zu finden. Eine vor kurzem von einer ruſſiſchen Emigrantenorganiſation unternommene Unterſuchung ſtellt feſt, daß nur etwa 5 Prozent der in Europa anſäſſigen Emigranten ſich eines einigermaßen geregelten Daſeins erfreuen können. 40 Prozent ſind auf Wohltätigkeit ihrer beſſer geſtellten Landsleute angewieſen. Unter den Modeſalons ruſſiſcher Ariſtokratinnen gilt das Modehaus der Fürſtin Juſſuppoff (Nichte des Zaren und Frau des berühmt gewordenen Mörders Raſputins) als der einzige, der auf einer ſoliden finanziellen Grundlage arbeitet. Gewöhnlich leben die fürſtlichen Schneiderinnen — und es gibt ihrer viele — von der Hand in den Mund.

Beſonders ſtark iſt die Emigrantennot in Paris. Die Arbeit dauert bis ſpät in die Nacht — für einen Hungerlohn. Ein Stundenlohn von drei Frank (50 Rpf.) gilt als ziemlich hoch. Dieſe Frauen, die einſt in eigenen Autos an die Riviera fuhren, ſind unterernährt, größtenteils krank. Damen, deren luxuriöſe Toiletten in der beſten Petersburger Geſellſchaft tonangebend waren, nähen jetzt Kleider für andere. Manche arbeiten noch in Nachtlokalen um die Mittel für die Pflege eines kranken Kindes zuſammenzubringen. Frauen, die über eine Armee von Dienſtboten verfügten, ſchleppten nachts Mülleimer herunter, putzen in frühen Morgenſtunden die Fenſter in ihren dürftigen Wohnungen irgendwo „unter den Dächern von Paris“. Gegeſſen wird „nebenbei“, denn die Arbeit kennt keine Pauſen. Vor kurzem brach eine Gräfin P., ſeinerzeit eine der ſchönſten Damen der Petersburger Geſellſchaft, in einer Modewerkſtatt in Paris zuſammen und ſtarb eine halbe Stunde ſpäter. Die meiſten Frauen ſorgen für ihre Männer, die entweder Gelegenheitsarbeiten verrichten oder Kriegsinvaliden ſind. Wie können dieſe Leute ihr hartes Los ertragen? fragt ſich der Weſteuropäer, für den der ruſſiſche Charakter ſtets ein Geheimnis bleiben wird. Der dumpfe Fatalismus liegt eben in der Unergründlichkeit der ſlawiſchen Seele. Wahrſcheinlich ſchimmert irgendwo ein ſchwacher Hoffnungsſtrahl auf, die Möglichkeit einer Rückkehr in das geliebte, aber verlorene Vaterland. Eine abgöttiſche Liebe zur alten Heimat gibt den Elendſten unter den Emigranten den Mut, alle Entbehrungen auszuhalten, bis der Tod ihnen eine Befreiung von den Qualen bringt . . .

Dr. P.

Frauen auf Abzahlung

Der Kauf von Frauen auf Abzahlung und das verwickelte Kreditſyſtem, das dadurch entſtanden iſt, entwickelt ſich zu einer immer größeren Gefahr im Leben der ſüdafrikaniſchen Eingeborenen. Dies betonte der Profeſſor der Bantuforſchung an der Univerſität Pretoria G. B. Leſtrade in ſeinen Ausſagen vor einer zur Unterſuchung dieſer Verhältniſſe eingeſetzten Kommiſſion. „Das Lobolo-Syſtem, das in dem Kauf von Frauen mit Vieh beſteht“, führte er aus, „iſt unter den Eingeborenen mehr denn je üblich, und ich ſehe kein Mittel, um es zu beſeitigen. Was unbedingt gefordert werden muß, iſt die ſtandesamtliche Eintragung der Heiraten und die Feſtlegung der Zahl von Rindvieh, das bezahlt wird. Die ſchlimmſten Auswirkungen dieſes Syſtems kommen davon her, daß eine Frau in Vieh langſam abgezahlt wird. Der Eingeborene beginnt ſchon mit der Bezahlung, wenn das Mädchen, auf das er ſeine Abſichten gerichtet hat, noch nicht einmal geboren iſt, und daraus entſtehen natürlich viele Streitfälle.“

Humor des Auslandes.

Der Elektriker: „Dreimal haben ſie mich gerufen, damit ich die Glocke reparieren ſoll, und jetzt macht mir keiner auf.“ Judge.

Die Senſationellen

Ein Zeitroman von Otto Soyka

(19 Fortſetzung.)

„Die iſt ſehr ſchön“, ſagte das Mädchen fragend. „Schön iſt nicht alles. Schickſal iſt um ſie her. Das habe ich gefühlt. Wie die Atmoſphäre mit Elektrizität geladen iſt, aus der der Funke ſpringen muß, ſo iſt um dieſe Frau eine Spannung, die zu ganz kraſſen und ſtarken Ereigniſſen führt. Ich muß in ihre Nähe: Nicht als Schuljunge, der für ſie nichts bedeutet und nicht als der junge Mann, mit dem man gelegentlich tanzt. Ungewöhnlich will ich ſie kennenlernen. Ich habe alſo beſchloſſen — widerſprich mir nicht! — das als Erpreſſer zu tun. Eindruck iſt alles. Ich bin zufrieden, wenn ſie mich verabſcheut. Lachen wird ſie nicht über mich.

„Du haſt keinen Grund dich vor der Lächerlichkeit zu fürchten: Auch die Wunde Geza Vegys iſt ernſthaft. Hätteſt du die Aufregung der Mutter geſehen, als ſie von mir Auskunft wollte! Ich habe ſie kühl abgefertigt. Und die Wichtigkeit mit der Dr. Heidt das aufnahm!“

„Damit werde ich noch zu tun haben. Ich habe das Gefühl, daß Geza und ich eng verbunden ſind. Das gehört zu meinem Leben wie, weiß ich nicht. — Aber die Sache von heute von der du wiſſen mußt: Ich erzählte dem Wilke, dieſem Halbmenſchen, der aus Habgier, Vorurteilen und Neid beſteht, eine Geſchichte von kompromittierenden Briefen der Val Lia, die ich in Händen hätte. Die Geſchichte fiel mir eben ein, um mich bei dieſer Dame einzuführen. Uebrigens eine ganz alltägliche Geſchichte, in der ich die Val Lia mit Iwan Zitkow in Verbindung bringe. Es wurde genug über die beiden geſprochen, warum ſollte es keine ſolchen Briefe geben? Ich mußte ſagen, daß ich die Briefe von dir erhalten habe. Du hatteſt ja mit Zitkow zu tun. Beſtätige alles, wonach Wilke fragt, wenn er Nachforſchungen anſtellt.“

Das ſind ſehr mächtige Leute. Da iſt Phil Garro, ſie werden alles verſuchen, um dich abzuſchütteln.“

„Abſchütteln kann man mich nicht. Aber wenn Wilke ſeine Pflicht tut, ſo werde ich bei Phil Garro vorgelaſſen. Vielleicht wegen Erpreſſung verfolgt und ſchließlich, was willſt du weiter — das iſt dann der Anfang meiner Karriere.“ Er lachte trocken.

„Ich habe dieſen Unglücksfall mit Geza bereits für den Anfang gehalten.“

„Nein, man hat geſchwiegen. Irgendetwas iſt mir da mißlungen. Wenn man Aufſehen erregen will, muß man darum werben, mit gröberen Mitteln als ich es tat. Es ſind ſo viele da, die das heute wollen. Ein Stich ins Herz genügt offenbar nicht. Und jetzt habe ich Phil Garro auf meine Weiſe ſagen laſſen, daß ich ihn kompromittieren will. Herr Wilke, wenn ich ihn richtig einſchätze, beeilt ſich, vor mir zu warnen. Und damit öffnet er mir Phil Garros Tür. Er wird nicht jedermann vorlaſſen, den Erpreſſer wird er empfangen. Ich werde morgen ſehr deutlich ſein. Mittags ſuche ich Garro auf und werde ihm die Möglichkeit nehmen, mich totzuſchweigen.“

„Dieſe kühne Erfindung muß dir Schaden zufügen.“

„Der Schaden iſt es ja gerade, den ich will. Etwas Ernſtes wird daraus, man mengt ſich heute nicht unbemerkt in die Lebensangelegenheiten eines ſolchen Mannes. Da iſt Wirklichkeit und Gefahr, die fordere ich heraus.“

„Etwas Neues und Ueberraſchendes, was du da getan haſt“, ſagte ſie leiſe vor ſich hin und blickte dann mit offener Bewunderung auf den jungen Menſchen, der ſein Lebensprogramm jenſeits der herrſchenden Moralbegriffe vor ihr entrollt hatte. „Ich weiß, wer du biſt und es kann nicht lange dauern, bis es auch die anderen wiſſen. Das ſagt mir mein Gefühl. Angerufen hat mich Wilke nicht, wahrſcheinlich iſt das erſt in meiner Abweſenheit geſchehen. Ich fuhr ſofort hierher.“

„Ich nehme das an. Jetzt biſt du vorbereitet. Ich aber bin endlich unterwegs.“

„Und das Wichtigſte, woran ich dich immer wieder erinnere, was auch geſchieht, wir bleiben zuſammen.“

„Ja, ich will es, ich hoffe es.“

Eliſe ging, beſtieg den großen Wagen des Medizinalrates, der vor der Zweſt auf ſie gewartet hatte, als wäre die Zweſt eine ſo vornehme Räumlichkeit, daß das einhundert-Pferde-Auto vor ihr ſo ohne weiteres eine Stunde ſtehen könne, und fuhr umher, jene Einkäufe zu machen, die ihr den Vorwand gegeben hatten, um von zu Hauſe wegzukommen.

Halban aber holte ſich von einer der Bücherſtellagen einen dickleibigen Band, den er wenige Tage vorher angeſchafft hatte: das Strafgeſetzbuch. Es ſollte der Leitfaden ſeiner künftigen Karriere ſein. Er vertiefte ſich in das Studium der Paragraphen und tat es mit Aufmerkſamkeit, ja, mit lebhafter Phantaſie. Wer das tat und wer jenes tat, der war gewiß, daß man über ihn ſchrieb, wenn ſich auch nur Gerichtsſaalreporter mit ihn befaſſen mußten. Es war aufregend, auf die Art, wie man es tat, kam es an.

Zur ſelben Zeit befand ſich der Medizinalrat Gardan in ſeinem vornehm eingerichteten Speiſezimmer und nahm mit ſeiner Frau gemeinſam die Nachmittagsmahlzeit ein. „Eliſe kommt mir etwas ſonderbar vor in letzter Zeit“, bemerkte er, indem er einen ſorgſam zubereiteten Toaſt zum Munde führte. — „Sie iſt, wie alle Mädchen von heute, da gibt es ſo vielerlei, was die Kinder von heutzutage beſchäftigt“, erwiderte Frau Gardan. „Sie iſt ein kluges, ungewöhnlich hübſches Mädchen und wird erwachſen. Auf Schritt und Tritt will ich ihr nicht nachſpüren, ſie ſoll nur ihrer Wege gehen und wenn es an der Zeit iſt, werde ich den richtigen Mann für ſie ſuchen.“ — „Der richtige Mann wird ſicher leicht zu finden ſein“, entſchied der Medizinalrat. Er rauchte bereits ſeine Zigarette. Dafür habe ich Sorge getragen, meine Tochter wird es nicht ſchwer haben.“ — „Ja, das iſt für unſere Kinder die Hauptſache, wir haben das unſrige getan und werden es weiter tun.“

Zur ſelben Zeit ſpielte Frau Frieda Halban in Abbazia im Hotel ihre Nachmittagspokerpartie. Sie verlor mehr als gewöhnlich und der Gewinner war ein Fremder, ein Marquis, der am heutigen Tage mit ſeiner Frau eingetroffen war. Sie fühlte ſich ſehr niedergeſchlagen, da auch keine Geldbeträge für ſie Wichtigkeit hatten, der Geheimrat verlangte doch ſtets des Abends genaue Rechnungslegung. Als ſie einmal vom Spiele aufblickte, ſah ſie, daß der Maitre d'Hotel ihr unauffällig Zeichen machte. In einer Pauſe verließ ſie das Zimmer und ſuchte den Herrn auf, der für ſie eine Autorität war. — „Ich möchte Sie nur darauf aufmerkſam machen, gnädige Frau“, ſagte der, „daß Sie mit den beiden Fremden, mit dem Marquis und ſeiner Frau, vorſichtig ſein müſſen. Wir wiſſen nichts Näheres von ihnen, aber ihre Art zu ſpielen gefällt mir nicht und das Hotel wird vielleicht einſchreiten müſſen.

Natürlich wollen wir jeden Skandal vermeiden. Ich möchte Ihnen raten, aufzuhören.“ — „Aufhören? Jetzt, wo ich ſo ſtark im Verluſt bin!“ rief Frau Frieda.“ Daran denke ich nicht. Sie ſehen Geſpenſter! Ueberhaupt ſolche Dinge von Leuten, die falſch ſpielen, die gibt es nicht, das ſind nur Schauergeſchichten, die man erzählt.“

Zur ſelben Zeit konferierte der Geheimrat Georg Halban mit Rolf Gareis und dem Manager Dr. Severin. Es wurde über den Start des Stückes „Der Motor“ geſprochen. Dr. Severin hatte eine Tournee in Amerika in Ausſicht und verſprach ſich und den anderen viel davon. Der Schriftſteller brachte zögernd und beſcheiden die Frage aufs Tapet, ob er nicht Anſpruch auf Tantiemen habe.“ Zumal du ja wirklich auf ſolche Nebenſachen wenig Wert legen wirſt,“ äußerte er ſich zum Geheimrat. — Der Geheimrat war anderer Anſicht. „Das ſind keine Nebenſachen für mich,“ behauptet er. „Es widerſpricht unſeren Abmachungen und alles, was einmal abgemacht wurde, iſt für mich unumſtößlich. Geldfrage iſt es keine. Aber in den Angelegenheiten des Lebens halte ich auf Korrektheit, die ſtrengſte Korrektheit iſt mein Prinzip. Bei mir und meiner Umgebung darf es nie und niemals Zweideutigkeiten geben.“

11.

Gert Halban wurde in ſeinem Geſetzesſtudium durch den ſchrillen Ton der Klingel unterbrochen. Sein Studium war kein behagliches, keines bei dem nur der Kopf arbeitete und Herz und Nerven ſchwiegen. Da war das Wort Erpreſſung, ein ſchweres böſes Wort. In ihm ſelbſt häuften ſich die Widerſtände. War ſein Verſtand, ſeine fanatiſche Liebe zur Senſation ſtark genug, die Widerſtände zu überwinden? Bei dieſem zwanzigjährigen Menſchen unſerer Zeit mußten ſie ſtark genug dazu ſein, aber leicht war es ihm nicht, die Sicherheit, die er Eliſe gegenüber gezeigt, verſchwand, ſobald er allein mit ſich und mit den trockenen Sätzen dieſes Buches war.

Da kam das Klingelzeichen, herriſch und immer wiederholt. Man kann manches auf die Art der Perſönlichkeit ſchließen, aus einem ſolchen Klingeln. Es iſt ein Vorbote eines Menſchen, ein Vorbote der Energie oder Unſicherheit, den ſelbſt Brutalität oder Schwäche verraten kann. Diesmal ſprach die Klingel von Energie. Wer da herein wollte, hatte ſeine beſtimmte Abſicht.

Gert Halban entſchloß ſich zu öffnen. Er ließ ſich nicht ungern ſtören, aber es mußte ein Irrtum ſein, wer konnte die Zweſt aufſuchen? Die Mitbewohner hatten ihre Schlüſſel. Herr Rudolf Wilke mochte ihn hier vermuten, aber mit dem hatte er vorläufig nichts zu reden.

An der Türe ſtand er einem mittelgroßen, gutgekleideten Herrn gegenüber, der ihn aus matten Augen maß. Sekundenlang, ſchweigend, als hätte Halban eine Prüfung zu beſtehen.

(Fortſetzung folgt.)

Kammerjäger.

In die Drogerie kommt ein Mann und verlangt ein Viertelpfund Mottenkugeln. Kurze Zeit darauf erſcheint er noch einmal, um noch ein halbes Pfund dazuzukaufen. Der Drogiſt iſt etwas erſtaunt und fragt: „Wozu brauchen Sie denn nur ſo viel von dem Zeug?“

Der Käufer (niedergeſchlagen): „Wiſſen Sie, ich kann und kann die Bieſter nicht treffen.“

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark, Ober- od. Unterbett (bis 5 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld Wall.

Teeka
der Fruchttee
für alle, die Kaffee oder Tee meiden müssen!
Nach neuem Verfahren hergestellt aus den aromatischen Bestandteilen des Edelapfels, abgestimmt mit Aromastoffen von Zitronen und Orangen. – Angenehm erfrischend, aber nicht aufregend. – Für Erwachsene und Kinder das ideale Tages- und Abendgetränk. Als Teeka-Bowle an heißen Sommertagen ein wirklicher Labsal.
Und zeitgemäß billig!
wohlschmeckend
schlafbringend
gesundheitsfördernd
50-g-Paket 20 Pf. / 100-g-Paket 40 Pf.

Schauspielhaus Düsseldorf
Tägl. 20,15—22,30 Uhr (Sonntags 20 Uhr): Das öffentliche Aergernis mit Ludwig Schmitz (Montag 6. 7.: Ser. VII verl. vom 2. 6.). d3822

Thalia
-Theater

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 9. Juli.

Im Varieté-Teil

Auf seiner Europa-Tourné
Gastspiel

Dayelma-Ballett

Das gegenwärtig berühmteste Ballett der Welt, vom Folies Bergères, Paris, u. Wintergart., Berlin.

Das Ensemble besteht durchweg nur aus Solotänzerinnen, an der Spitze die bekannten amerikanischen Tanz- und Filmstars:

Betty Campsen
Germaine Myriell
Pearl Bennett

Eine Fülle von Schönheit und Grazie und virtuoser Tanzkunst in höchster Vollendung. — Umrahmt von prachtvollen phantastischen Dekorationen werden eine Fülle der schönsten Tanzbilder gezeigt, u. a.:

Original Cancan vor 50 Jahren
Eine fabelhafte virtuose Spitzenleistung.

— 25 Minuten Lachen! —
Peter Piet
der Komiker von der Wasserkante.

2 Burghoffs
in ihrer Szene „Beim Morgentraining".

Luciano
der bekannte Harmonika-Virtuose vom deutschen Rundfunk.

Im Film-Teil

zeigen wir diesmal einen der schönsten Filme des Jahres:

Greta Garbo

in dem herrlichen exotisch. Film:

Wilde Orchideen

Ein Film von tropischer Pracht und heißer Liebe.
In weiteren Hauptrollen:
Lewis Stone :: Nils Asther
Regie: Sidney Franklin

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 2.30, Einlaß 2 Uhr.
Sonntags 1.15, Einlaß 1 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. g354

Trotz enormer Unkosten dieses hervorragenden Programms keine erhöhten Eintrittspreise.

Lachstürme am laufenden Band

bei

BOLESKO

im

Salamander

u.

Luftiges Varieté

Wochentags 8,15 Uhr.
Sonntags 4 Uhr (alle Plätze 1.—). Sonntag 8 Uhr kl. Preise, Saal 1.20. Mittw. 4 Uhr: Für unsere Damen: Volle Vorstellg. wie abends. Dann alle Plätze 50 Pfg. g115

ZOO

Wuppertal - Elberfeld.
Sonntag 5. Juli 1931:
Billig. Sonntag
von 3½ bis 7½ Uhr:
Großes Doppelkonzert
Musiktempel :: Waldschenke.
Von 8 bis 10½ Uhr: g59
— Großes Abendkonzert. —
Bei ungünstiger Witterung spielt nur 1 Kapelle und fällt auch das Abendkonzert aus. — Erwachs. 40, Kinder 20 Pfg. Außer Schwebe- und Talbahn bequeme Zugverbindg. mit Sonntagskarten nach Station Zool. Garten. — Tägl. Konzert.

Wenn Sie noch nicht am e338

Laacher See und Cochem a. d. Mosel

waren, dann beteiligen Sie sich an unserer zweitägigen Gesellschaftsfahrt am Mittw. u. Donnerst. 8. u. 9. Juli.
:: Fahrpreis Mk. 12.— & Rosen. ::
Abfahrt ab 8. 7. vormittags 8 Uhr ab Rathaus Elberfeld.
Karl Beck, W.-Elberfeld, Sedanstr. 47. Ernst Kühnen, Solinger-Wald, Tel. 34981. Ausk. u. Kartenverk. [illegible] Breitestr. gegenüb. dem Schwebebahnhof, Tel. 36381.

Elberfelder Stadthalle.

— Ausführende: —
Elberfeld. Liederkranz
90 Sänger, Chorleit.: Musikdirektor Joh. Siefener, Köln.
M. G. V. Union
155 Sänger, Chorleit.: Musikdirektor Heinz Keller, Barmen.
— Musik: —
Barmer Orchester, Leit.: Karl Priester, Barmen. k469

Sonntag den 5. Juli 1931:
Sommer-Konzert
— in den Gartenanlagen. —
(Bei ungünstig. Witterung findet das Konzert im gr. Saale statt.)
Einlaß 7,30 Uhr, Anfang 8 Uhr.
— Eintrittspreis: —
RM. 0.50 einschließlich Steuer.

Stadthalle Johannisberg
W.-Elberfeld

Nächstes Sommerkonzert
des Städtischen Orchesters Wuppertal unter Leitung des städt. Kapellmeisters Karl Gemünd, am Montag 6. Juli, abends 8 Uhr. (Dieses Mal nicht Dienstag.)
Eintrittspreise: Familienkarten 4.— M. (gültig für alle Konzerte) Dutzendkarten 2.50 M., Einzelkarten 0.30 M. g138

Was bietet Ihnen

Hotel zur Post

Elberfeld?

Bei anerkannt erstklassigen Künstler-Konzerten der Kapelle
Heinz Elber
aus Küche und Keller nur das Beste.
Diner von RM. 1.- an
Fertige Gerichte von 70 ₰ an
Täglich Spezialitäten zu konkurrenzlosen Preisen.
In den
Post = Stuben
5 = Uhr = Tanz = Tee
abends
Gesellschaftstanz
Elegante Gesellschaftstänzer
Hotel = Bar
ab heute neuer Mixer (Herr Reimer).
Jos. Ahn
h365

Am Hengsteysee neu eröffnet

Volksbad Hohensyburgstrand

Eine Minute vom Bahnhof Hohensyburg • Haltestelle des Autobus 5 der Hagener Straßenbahn • Parkplatz • Tankstelle

2000 qm Nichtschwimmerbecken • 100-Meter-Schwimmbahn im See • Sprungturm • Spiel- u. Liegewiesen • Terrassengaststätten

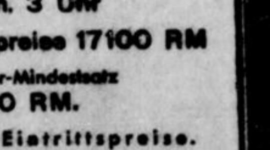
Eintrittspreise: Erwachsene 20 Rpf., Kinder 10 Rpf.

RENNEN ZU KÖLN

Rennbahn Köln-Merheim Entsch.
Sonntag 12. Juli
nachm. 3 Uhr
Gesamtpreise 17100 RM
Totalisator-Mindestsatz
2,50 RM.
Zeitgemäße Eintrittspreise.

RENNEN ZU DORTMUND

Sonntag 5. Juli,
3.30 Uhr
Mittwoch 8. Juli,
4 Uhr
u. a. Gr. Preis von Dortmund / Jagd. / Ehrenpr der Stadt Dortmund und 4500 Mk.
Damen-Flachrennen
b290



Park-Restaurant Barmer Luftkurhaus (Toelleturm)

Sonntag den 5. Juli 1931, nachmittags 4 Uhr:

Großes Konzert

des städtischen Orchesters Wuppertal
Leitung: Städtischer Kapellmeister Karl Gemünd.

Abends 8 Uhr: **Gesellschaftstanz**
Kapelle Max Lang. 190b

Kommen Sie zum Siebengebirge, dann besuchen Sie bitte das
Hotel-Restaurant Jägerhof
— eigene Metzgerei —
in Bad Honnef a. Rh.
das Haus der billigsten Preise bei bester Qualität. z1157
Alle Getränke für . . Mk. 0.30, alle Schnittchen für . . Mk. 0.20
Schweinekotelett mit Kartoffel-Salat . . . . Mk. 0.50
Mittag- oder Abendessen . . . . Mk. 0.90
Besondere Wünsche nach Karte, ebenfalls erstaunlich billige Preise. Für Kegelklubs und sonstige Vereine sind behagliche Räume vorhanden, auf Wunsch werden reserviert. Volle Pens. Mk. 5.- inkl. Bed. Zimmer fl. Wasser. — Keine Kurtaxe. — Keine Getränke - Steuer. Ich rate jedem, einmal einen Versuch zu machen, u. Sie werden von meiner Leistungsfähigkeit überzeugt sein. Karl Niederquell.

Bergisches Haus (Neue Hardt)

Sonntag 5. Juli, nachm. 4 Uhr:

Gr. Hardt-Familien- und Kinder-Fest

(Billiger Sonntag.)
Volks- und Kinderspiele. Ueberraschungen aller Art. Aufstieg eines Riesenluftballons. — Großes Gartenkonzert: Bergische Schützenkapelle, Leitg. Herr E. Kitz. — Eintritt frei! k4725

Müngsten a. d. Wupper **Haus Müngsten**
Neuer Inh. C. Frowein. Fernr. Solingen 224 41. — Erstklass. Küche und Keller. Diners. Reichhalt. Speisekarte. Soupers. Eig. Konditorei. Spez. Berg. Kaffeeportion. — Sonntags u. Mittwochs gr. Orchester-Konzerte mit Tanzeinlagen. — Gr. Saal. Terrasse. Prachtv. Gartenanlag. Endstat. der Barmer Bergbahn. Solingen und Remscheid Autobusverb. Parkplatz.

Schwaferts

Wuppertal - Sonnborn
Sonntag e151
Konzert / Tanz
Tanz im Freien Eintritt frei
Kaffee nach berg. Art

Deutscher Kaiser
Cronenfeld

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
Konzert u. Tanz
Kaffee-Restauration.
d2825 Hugo Moos.

---

100 Jahre Gaststätte Hugo Kölsch, E., Kipdorf 27

Gut gepflegte Bremme-Biere. Auf vielseit. Wunsch in Steinkrügen. — Spez.: Schnittchen gekocht. Schinken 15 Pfg.; gekochte Schweinepfötch. 10 Pfg.; große Auswahl in Handschnittchen von 10 bis 25 Pfg. — Spezial Mosel- oder Rheinwein 25 Pfg. k4608

In Düsseldorf gewesen sein, heißt den

K • P

das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.

Mittwochs, Samstags, Sonntags:
4-Uhr-Mokka
d2482

Rhein-Fahrt

Billige zweitägige
Sonderfahrt
mit dem Doppeldeck-Salonschnelldampfer „Loreley"
v. Köln nach Rüdesheim und zurück
Sonntag 5. Juli, Montag 6. Juli.
— FAHRPLAN: —
Erster Tag: Abfahrt Köln 10 Uhr, Ankunft Boppard 20 Uhr.
Zweiter Tag: Abf. Boppard 7 Uhr, Ankunft Rüdesheim 11 Uhr, Abfahrt Rüdesheim 15 Uhr. Ankunft Köln 22 Uhr.
Fahrpreis für Hin- u. Rückf. 7.50, Kinder 3.75 Mk.
Für Uebernachtung in Boppard wird auf Wunsch gesorgt. Zimmer von Mk. 2.50 an.
Musik — Stimmung — Humor — Tanz — Preiswerte Restauration an Bord des Schiffes.
Abfahrt von der Landebrücke am Kaiser-Friedrich-Ufer, gegenüber Eisenbahndirektion, 3 Minut. links vom Hauptbahnhof Köln. a266
Vorverkaufsstellen: Reisebüro A. Eulenberg jr., Elbf., Altermarkt 11. Rich. Schwers, Dampfschiffahrt, Köln, Machabäerstr. 71, Tel. 73753.

GUT & HALT [illegible]

ODEON

Elberfeld, Poststr. 7

Achtung!
Besuchen Sie auch einmal unsere
Sonntag-Früh-Vorstellung
von 11 — 1 Uhr.
Eintritt von 40 Pfg. an.

Der enorme Besuch ist der beste Beweis, daß unsere Filme hervorragend sind! Sie sehen und hören den neuesten Groß-Tonfilm:

Wiener Liebschaften

(Ging da nicht eben das Glück vorbei?)
mit LOTTE LORRING GEORG ALEXANDER.

Unser zweiter Schlager:
Ebenfalls in Uraufführung für Wuppertal:

Karibou

Ein Spiel der Leidenschaften und Intrigen.

Dazu ein drei Filme umfassendes g254
BEIPROGRAMM.

Restauration Helmut Pfannkuchen

am Steinbecker Bahnhof
Samstag und Sonntag persönliches Auftreten des k4766
russisch. Balaleika-Duo
Gulkoff — Simonenko
Musik Gesang Tanz
Zeitgem. Preise Reelle Bedienung

Kommt zum Schwimmen

im Sonnen-, Luft- und Schwimmbad W.-Vohwinkel, Solingerstr. 45.

Ganz neu erbaute Auskleidehallen. Sprungturm mit Stahlsprungbrettern. Liegewiese, „Wasserrutschbahn".

— Badezeiten: —
Für Damen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2—5 Uhr.
Für Herren: Mont., Dienst., Donn. u. Freit. von 5 Uhr bis zur Dunkelheit.
Die übrige Zeit tägl. von 6 Uhr morgens bis zur Dunkelheit:
Familien-Bad.

HAUS STÜCKER

Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag:
Konzert mit Tanzgelegenheit
Eintritt frei. Eintritt frei
Kaffee nach bergischer Art.
[illegible] Dornap
Dornap-Hahnenfurth. d2651

MODERNES
THEATER ELBERFELD
UFA-PALAST
BARMEN

Sensationell — Verblüffend — Grotesk — Zwerchfellerschütternd
ist der neue Ufa-Tonfilm mit dem lausbübischen
Heinz Rühmann
und der stets anmutigen
Lien Deyers
g335, a384

Der
Mann,
der seinen
Mörder sucht!

Eine ebenso humorvolle wie spannende Groteske.

Sie amüsieren sich köstlich und lachen sehr viel, deshalb ein Film für Sie!

Dazu in beiden Theatern ein auserlesenes Beiprogramm, besteh. aus 6 weiteren Darbietungen.
Ufa-Palast: 3,20 5,05 7,50 Uhr.
Modernes: 3,00 Uhr.
Sonntag 2,00, Einlaß 1,30 Uhr.

Verkehrsverein E. V. Elberfeld.

Einladung zur

Hauptversammlung

am Freitag dem 10. Juli 1931, 20 Uhr, im Festsaal des Hotels „Zur Post". Poststraße (I. Stock).
W.-Elberfeld, 4. 7. 1931. k4671
Der stellv. Vorsitzende:
Wülfing, Stadtverordneter.

Tagesordnung:
1) Jahresbericht.
2) Abnahme der Jahresrechnung.
3) Neuwahl des Vorstandes.
4) Wahl der Rechnungsprüfer.
5) Festsetzung der Beiträge.
6) Verschiedenes.

Anschließend: Vortrag des Verkehrsreferenten der Deutschen Lufthansa, Bezirksleitung West, Ernst Hartung-Essen, über:
„Fortschritte in der deutschen Handelsluftfahrt".

Feldschloss-Bierhalle

- Wuppertal-Elberfeld -
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener.

Ausflugsort „Lempe"
Haßlinghausen

Fernsprecher Amt Gevelsberg 2515.
5 Minut. von der Haltest. Wechtenbruch der Barmer-Haßlingh. Straßenb., 10 Min. von der Haltest. Haßlingh. Kirche, der Autobuslinie Elbf.-Barm.-Witten-Dortmd.
Großes Gartenrestaurant.
Vorzgl. Kaffee mit Bauernplatz. Diverse Sorten Speisen u. Getränke. Großer Saal, Karussell, Rutschbahn, Kinderspielplatz. Reinigungen aller Art. z351
Fritz Heiermann.

Dänemark - Eindrücke und Erfahrungen einer Nordlandreiſe

Von Karl Aug. Mecking

Kopenhagen — — —

Der Billigkeit halber benutzen wir den Seeweg Lübeck—Kopenhagen. Nachdem wir tagsüber die Sehenswürdigkeiten dieſer alten Hanſeſtadt Lübeck beſucht haben, beſteigen wir am Abend einen der kleinen ſchwediſchen Oſtſeedampfer, der uns für nur 12 Mark und innerhalb einer Zeit von 12 Stunden nach Kopenhagen bringt.

Wir befinden uns bereits auf der Oſtſee; der letzte Abſchnitt unſerer Kopenhagenreiſe liegt vor uns. Der Morgen tagt, eben biegen wir links ab — in den grün ſchillernden Oreſund, und unſerem Ziel liegt als Inſel ein Stück Feſtung vorgelagert, das man ſchon lange mit dem Feſtland zu verbinden gedenkt. Schon ſehen wir deutlicher die Zinnen der Ruſſenkirche und die der Marmorkirche. Weiter, in der Richtung zum Kattegatt, erblicken wir die Eremitage, das Jagdſchloß der däniſchen Könige mit dem großzügig angelegten Naturſchutzpark und dem Edelwild darin. Ganz rechts liegt Kronborg, des armſeligen Dänenprinzen Hamlet Schloß.

Kopenhagen iſt erreicht. Unſer Schiff wirft Anker mitten im Zentrum dieſes Klein-Paris. Was uns zunächſt auffällt, iſt das direkt vor uns liegende Königliche Schloß, das uns ganz an die Bauart der preußiſchen Schlöſſer erinnert.

Wenn man verſucht, Dänemark hinſichtlich ſeiner Kultur, ſeiner Technik und ſeines Staatsweſens zu beurteilen, ſo legt man dabei das Hauptaugenmerk meiſt auf die Anſicht der Kopenhagener, die denn auch in den wichtigſten Fällen Zutreffendes zu ſagen weiß. Ja, Kopenhagen mit ſeinem inneren Geſicht ſtellt im Grunde den geſamten däniſchen Staat vor.

Dem aus Deutſchland kommenden Reiſenden intereſſiert in erſter Linie der Däne in ſeinen täglichen Lebensgewohnheiten. Zunächſt iſt er ein Menſch von tief religiöſem Empfinden, ohne aber dabei ein beſonders reger Kirchgänger zu ſein. Was des Dänen Stellung zum gegenwärtigen Deutſchtum angeht, ſo kann man darüber im Grunde nur Erfreuliches berichten. Zwar ein ausgeſprochener Deutſchenfreund iſt der Däne nicht, iſt er nie geweſen, obgleich er andererſeits ſeeliſch derart konſtituiert erſcheint, als ob er Haß nicht kenne. Fragt man ihn ob ſeiner Stellung für oder gegen Deutſchland, ſo verweiſt er einen meiſt auf 1864 und betont dabei beſonders, daß laut § 5 der Prager Friedenskonferenz Bismarck ihnen damals Süd-Schleswig wohl zugeſprochen, aber hernach nicht herausgegeben habe.

Zum Leidweſen derer, die gleich mir feſtgeſtellt haben, daß der Däne der humanſte Menſch unter den Nordländern iſt, wird unter uns Deutſchen dennoch vielfach die Meinung verbreitet, der Däne ſei im Gegenſatz zu den Skandinaviern falſch. Dies mag bedingt zutreffen, allgemein aber darf geſagt ſein, daß man einen Menſchen nicht ſogleich als falſch verſchreien ſoll, wenn er in ſeinen Aeußerungen Fremden gegenüber nichts anders als vorſichtig iſt. Der Däne iſt derjenige unter den Nordländern, der bei ſeiner kulturell hoch entwickelten Fähigkeit die ſenſibelſten Nerven und dazu die größte Begeiſterungsfähigkeit beſitzt. Er iſt zunächſt ſehr zuvorkommend. Aber faßt der Ausländer ihn ein wenig rauh an — und das kann der Deutſche mit ſeinem Temperament bekanntlich gut —, ſo iſt er ſogleich zurückhaltend, glaubt ſich in dieſem Augenblick angegriffen und nimmt ſofort den Ausdruck eines Verſchlagenen, Lauernden an, aber falſch iſt er nicht.

Das Tor zum Kranze der Bäder in der Lübecker Bucht bei Travemünde

Unser Bild zeigt den Hafen mit den Fischerkähnen

Wohl faſt jeder fünfte Däne ſpricht deutſch, war einmal in Deutſchland. Vielfach hört man in den Fabriken deutſche Volkslieder, die ſelbſt denen in Fleiſch und Blut übergehen, die nicht einmal der deutſchen Sprache mächtig ſind. Von unſerer Literatur iſt die Lyrik eines Heine am meiſten beliebt, und für die Intellektuellen kam kürzlich in einer ſehr bemerkenswerten Weiſe die Ueberſetzung von Nietzſches Zarathuſtra heraus.

Vielleicht beſteht die brennende Frage: Wie war allgemein die Stimmung der Dänen während des Weltkrieges, für oder gegen uns? Gegen uns, aber der Brandherd war nicht im eigenen Lager zu ſuchen, d. h. die Dänen dachten nicht in rachſüchtiger Weiſe an Vergeltung für 1864, vielmehr machte ſich in Form einer äußerſt raffinierten Propaganda hier der Einfluß der Entente geltend. Erſt als die Franzoſen unſer Rheinland beſetzten und zu Beginn unſerer ſchlimmſten Inflation kam in das däniſche Volk die Erkenntnis, — aus ſich heraus oder reſultierend aus der Handlungsweiſe des offiziellen Frankreich —, daß es ſich auf Jahre hin durch die Propaganda hatte täuſchen laſſen. Mit dieſem Jahr ſetzte eine Strömung für uns ein. Obgleich die Arbeitsloſigkeit im eigenen Lande ſehr groß war, wurden deutſche Arbeiter, die ſich auf jede erdenkliche Weiſe ins Land hatten einſchmuggeln müſſen, von ihren Kollegen drüben ſtillſchweigend geduldet. Däniſche Familien nahmen auf Monate und völlig koſtenlos deutſche und öſterreichiſche unterernährte Kinder in ihr Haus; Liebesgabendienſte verrichteten fürſorgliche Arbeit und däniſche Dichter ſchrieben Theaterſtücke, die in überzeugender Weiſe die Not unſerer Jugend veranſchaulichten und in unbewußter Anlehnung nichts anderes bedeuteten als eine Agitation für die Aufnahme unſerer unterernährten Jugend damals.

Nun die däniſche Frau! Um es gleich vorweg zu nehmen: ſie iſt die „ſchönſte, gefühlvollſte und dabei ſelbſtändigſte Frau Europas“. So äußerte ſich einmal gelegentlich eines Beſuches in Kopenhagen Bernard Shaw ſeinem Freunde Georg Brandes gegenüber.

Dänemark hat ſeinen erſten weiblichen Kultusminiſter gehabt, gehabt auf kurze Zeit nur, weil ſo etwas denn doch verfrüht war. Gewiß, anfangs waren die Dänen ſehr begeiſtert von ihr, bis ſie ſich eines Tages unſterblich ſozuſagen blamierte. Das kam ſo: Ich war zufällig Zeuge des Vorfalles. Aus Anlaß eines Feſtes, das in der Königlichen Oper ſtattfand und wozu auch der König und die Miniſterin anweſend waren, ſangen Studenten beim Erklingen der Nationalhymne trotz des Verbots der Miniſterin das Lied mit. Natürlich erhoben ſich alle von ihren Sitzen und huldigten ihrem König. Nur Nina Bang, ſo hieß die Miniſterin, blieb mit ziemlich verkrampftem Geſicht ſitzen, war für immer als Miniſterin erledigt.

In Dänemark ſtudiert jedes gutbürgerliche Mädchen und erreicht mit kaum 21 Jahren den cand. phil. Den Doktorgrad aber erreichen nur wenige. Doch auch mit dem cand. phil. hat es eine eigene Bewandtnis. Er iſt gleichbedeutend etwa mit dem Abſchluß einer deutſchen Lyzealbildung. Dennoch iſt das Studium der Dänin ſehr gründlich; meiſt ſpricht ſie mit kaum 23 Jahren perfekt engliſch oder franzöſiſch, mitunter beide Sprachen zugleich. Deutſch zu lernen fällt ihr der Grammatik wegen ungemein ſchwer. Trotzdem iſt manche unter ihnen in der Lage, beiſpielsweiſe eine Abhandlung über Schillers Wallenſtein in deutſcher Sprache zu verfaſſen.

Dänemark iſt wohl das demokratiſchſte Volk Europas, und ihm voran ſchreiten die Frauen. Und dennoch: wie ſchroffe Gegenſätze ſich überall finden, ſo auch hier. Auf der einen Seite ſieht man, daß ſelbſt alte Damen in den vornehmſten Reſtaurants Zigarren rauchen, ohne daß jemand Anſtoß daran nimmt. Und auf der anderen Seite entdeckt man in denſelben Reſtaurants Allüren, ja eigentlich längſt überholte Gebräuche. Beiſpielsweiſe iſt es unmöglich, daß man ſich an einen Tiſch ſetzt, wo bereits eine Geſellſchaft oder gar ein einzelner Herr Platz genommen hat. Ahnungslos, wie Sie als unbefangener Ausländer in dieſem Falle ſind, fragen Sie die Geſellſchaft, ob es geſtattet ſei, ſich an ihrem Tiſch heranzuſetzen. Der Höflichkeit wegen bejaht man natürlich, doch kaum ſitzen Sie, ſo erſcheint der Ober, fordert Sie auf, den Tiſch wieder zu verlaſſen.

Ebenfalls verſtößt es gegen den guten Ton, eine unbekannte Dame zum Tanz aufzufordern. Es iſt geradezu eine Beleidigung.

Zum Schluß noch eine, im Zeitalter des „Ueber-Lärms“ beſonders erfreuliche Feſtſtellung: Dänemark iſt ruhig! Bei einer Einwohnerzahl von achthunderttauſend Menſchen benutzen täglich etwa fünfhunderttauſend Menſchen Fahrräder und 58 000 Automobile, und dennoch iſt der Verkehr in den meiſt engen Straßen geregelt und niemals überlaut.

Vergeblich wird man ſich auf den Fuhrwerken noch Peitſchen umgeſehen geſchweige feſtgeſtellt haben, daß ein Kutſcher ſein Pferd oder eine Mutter auf offener Straße ihr Kind ſchlug. Auch laut johlende Betrunkene werden Ihnen am hellichten Tage nicht aufgefallen ſein.

★ Nord-u. Oſtſee ★

Nordſeebad Hookſiel
Ruh. Lage am Nordſeeſtrand. Angenehm. Aufenth. u. wirkl. Erholg. b. mäß. Penſ.-Preiſen. Keine Kurtaxe. Auskunft und Proſpekt durch die Badeverwaltung. z126

Direkt an der Nordſee
für 4.— RM. tägl. volle Penſ. od. Neb.-Ausg. Proſp. u. Ref. frei. J. M. Schulz.
Hattſtedt-Koog Poſt Wobbenbüll Huſum-L. z271

Nordſeebad Norden-Norddeich
Sommergäſte finden freundliche, liebevolle Aufnahme in gutem Hauſe. Das Penſionat liegt in unmittb. Nähe d. Bahn, von wo aus in einig. Min. die See zu erreich. iſt. Bequ. Verbind. nach d. Inſeln Juiſt, Norderney, Baltrum u. Langeoog. Herrl. Waldkur in allernächſt. Nähe. Penſion mit gut. Verpfleg. bei billigſt. Ber. U. Peterſen, Süderneuland I. b. Norden. Bahnhofſtr. (Oſtfr.), an d. Nordſee. z1333

Die Perle der oldenburg. Nordseebäder ist:
Tossens
Ruh. Lage. Familienbad an off. See mit herrl. Brand. Freie Bäd. mit Zell.-Benutz. geg. mäßigst. Kurtaxe. Jodreiche Milch. Reichl. u. vollwt. Verpfl. Penspr. von 4.50 RM. an. Prosp. und Auskunft durch die Kurverwaltung. s55

Cuxhaven Pension z1045 **Kiek in de See.**
Pension 5.50—6.00 M.

Nordsee-Bad **Norddorf** auf Amrum „Seeblick“
Pension Hinrichs
Billig u. gut! Hausprospekte frei! s644

Norddorf Inſel [illegible]
„Landwirtſchaftl. Haus“ mäßige Preiſe. Proſpekt frei.

Norddorf (Amrum) Penſion „Hennersburgh“
Billigſte Preiſe! z1087

Nordſeebad Norddorf z1089
auf Amrum. Penſ. Arjen Peterſen. Vor- u. Nachſaiſ. bedeut. Ermäß. Proſp. grat.

Nordſeebad Fedderwarderſiel (Oldbg.)
Penſ. ab 4 RM. Keine Kurtaxe. Proſp. d. Badeverw. Kinder- u. Jungmädchenheim „Schloß am Meer“, beſt. empfohl., billig.

Stickenbüttel bei Cuxhaven
Keine Kurtaxe. Entfernung v. Badeſtrand 15 Minuten. Gehölz, Sport- u. Tennisplätze im Ort. Auskunft und Proſpekt durch den Verkehrsverein. z400

Besucht die oldenburg. Nordseebäder u. Luftkurorte!
(Brake, Burhave, Burhaversiel, Dangast, Eckwarden, Hooksiel, Horumersiel-Schillig, Neuenburg, Nordenham, Rastede, Rüstersiel, Rüstringen, Tossens, Varel, Westerstede, Wilhelmshaven und Zwischenahn). Prospekte durch die Orte selbst bezw. durch den Vorstand Herrn H. Eberhard, Wilhelmshaven, Prinz-Heinrichstraße 14. II. z837

Inſel Juiſt
das vornehme Familienbad der Nordsee
Schönster Strand sämtlich. Seebäder. Seebäder kostenlos, für nicht Seebadende für Warmbäder halbe Preise. Neuerbaute, große, moderne Lesehalle mit Schreibnische, Rauchzimmer u. Zentralheizung. Tennissport u. Tennisturniere. Reitsport, Strandburgenwettbewerb.
Mäßige Pensionspreise
laut Prospekt, der durch Reisebüros und die Badeverwaltung kostenlos erhältlich. z418

Nordseebad Dangast b. Varel i. O. Mild. gefahrl. Kinderbad, Kinderh., v. 5-15 J. Ganzjähr. geöff. Nach Bedarf Unterr. i. Hause. Dr. phil. Hermann.

Seebad Wenduyne (Belgien). Hotel du Centre. Mod. eing. fl. Wass., g. Küche. Vor-u. Nachsais. M. 5. Hauptsais. M. 6. z1269

Nordseebad Tönning
die herrliche Sommerfrische, die sich jeder leisten kann.
Sonniger, grüner Südstrand, gute Unterkunft, reichliche Verpflegung, Pension von RM. 4.— ab, keine Kurtaxe, Helgolandfahrten. — Führer und Wohnungsnachweis durch die Badeverwaltung 39. s161

Nordseebad
Norderney
Seewasser-Wellenschwimmbad
1931 neu eröffnet
Auskunft u. Prospekte: Reisebüros und Badeverwaltung

Strandhotel Kaiserhof A.-G., Nordseebad Norderney I. R. 180 Seezimmer. Pension ab Mk. 7.—, Wochenende inkl. Bedien. Mk. 17.—. Tel. 201. Neue Direktion E. Goetze. s662

Meinders Logierhaus Pension Kracke, am Kurhaus u. Weststrand. Pens. 5 M. an.

Ew. Pottmann aus Wuppertal-Elberfeld
Restaurant „Zum Anker“, Marienstraße. Zum
eröffnete das frühere **Hotel K. von Oterendorp.**
Bürgl. Gasthaus, Zim. mit voll. Pens. von M. 5.— an, billige Weine, glasweise, Flaschenweine von M. 2.— an, gut gepfl. Biere.

Preise der Wirtschaftslage entsprechend herabgesetzt!
Keine besonderen Gebühren für kalte Seebäder
NORDSEEBAD
WANGEROOGE
DAS RUHIGE FAMILIEN BAD
Verbindungen über Bremerhaven-Wilhelmshaven und Carolinensiel: Fordern Sie Prospekt Nr. 20 s130

Pension Jakobs [illegible]

Strandhotel Gerken [illegible]

Nordseebad Borkum
Strandhotel Deutsches Haus
beste Verpfl., Pens. kompl. nur Mk. 6.—

BORKUM Pens.-Haus **Huismann.**
nahe Strand. Tag 5 M. an

Nordseebad Bahnstat. Wilhelmshaven, ca. 3 km nördlich. Altes schönes Seebad u. Luftkurort. Privatzim. m. 1 Bett 1.25 Rm., mit 2 Bett. 2.20 Rm. Volle Verpfl. 2.75 Rm., Kurtaxe 6.- Rm., dafür freies Bad u. kostl. Benutz. all. Strandanlg. Keine Aufschläge. Prospekte durch die Badeverw.
Rüstersiel i. O.

SEE SONNE SAND
WESTERLAND
Prospekte durch die Badeverwaltung u. alle Reisebüros.

Hotel zum Deutschen Kaiser
Fließendes Wasser und Privat-Bäder
Pensionspreis einschließlich Bedienung ab Mark 11.— z1604

WHITE ★ STAR LINE
Studien- u. Ferienreisen
nach
AMERIKA
auf großen Luxusdampfern
•
Besondere Ermäßigungen
für
Schüler- u. Studentengruppen
•
Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die
WHITE STAR LINIE
[illegible] Buchhandlung, Elberfeld
Herzogstraße 38 - Telef. Sammelnr. [illegible]

Bei allen Anfragen
wolle man auf den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Bezug nehmen

Böse Zeit? – Nordseebad Wilhelmshaven nicht teurer als zu Hause

Keine Kurtaxe • Sandstrand, Grünstrand, Wattlaufen • Sehr wichtig: Schlick gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Frauenleiden usw. • Werbeschrift durch Badeverwaltung. z158

Großer Preisabbau trotzdem die gute Verpfleg. **Ostseebad Kellenhusen** (Lüb. Bucht) **Deutsches Haus** dir. a. d. See und ganz ruhig geleg. Modern einger. Zimm., teils m. fl. Wass. Voll. Pensionspr. bis 1. Aug. M. 5.50, ab 1. bis 15. Aug. M. 5.-, ab 15. Aug. M. 4.50. k.Z. W.C. Autog. Tel. Dahme 67. W. Rohr

Ostseebad Kellenhusen
Pension Haus Schwoon
Altbekannte gute Familienpension. Beste Verpfleg. bei mäß. Preisen. z1420

Ostseebad Kellenhusen
Pension Th. Behnke Villa Hilda
Altbekannte Familienpension. z1423 Mäßige Preise. W. C. Tel. Dahme 74.

Ostseebad Kellenhusen z1417
Pens. Mangels neuztl. einger., fließ. Wass. Nähe See u. W. Bek. gute Verpfl., mäß. Preise. Tel. Dahme 79

Ostseebad
Heiligenhafen
in Holstein.
Pension ab RM. 4.—
Führer durch die Badeverwaltung. z801

Kurhaus mit Villa Seeblick und Villa Daheim. In bester Lage des Bades. 150 Bett. Bes. H. Dannenberg. Tel. 18. Pens. mit Zim. RM. 5.-, Nachsais. RM. 4.50. z331

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand. Dir. a. d. See. Gute Küche. Frau A. Kruse.

Haus Solveig dir. a. Meer, Kurg., Prom. u. Fähre gel. Penspr. 4.— Hochs. 5.- M. Inh. Joh. Schultz. z1018

Pension Frau Engell **Villa Sophie** dir. a. Kurpark u. an der See Pens. 4 M., Hochs. 5 M. inkl. all., gt. Bett.

Pension Seestern Erstklass. Verpfleg. Veranda an der Seeseite. z1039

Pension Tel. 88. **Kapitän Flambeck!** direkt an der See

Privat-Pension **Charlotte** Talboden 25 Frau Marie Hay Anerk. gut. Küche. Vorsais. 4.-, Hochs. 4.25 M.

Ostseebad Kellenhusen z1407
Pension zur Hoffnung
altbek., vorn. Familienpens., beste Verpf. solide Preise, Tel. 32. Autogar. B. Ewers

OSTSEEBAD BURG
Insel Fehmarn. z129
Einziger Südstrand.
Führer durch die Badeverwaltung

Oſtſeebad Haffkrug Penſion Strandperle, Fernſpr. 4, Haffkrug. z1234
unmittelb. a. d. See gel., beſte Verpfl. Vorſ. ab RM. 4.50, Hauptſ. ab RM. 5.50. Joh. Jenſſen

Oſtſeebad Börgerende
Landhaus Perle
zwiſchen Heiligendamm und Warnemünde, hat noch Zimmer frei mit u. ohne Penſion, auch mit Küche, bei billigſter Berechnung. Beſitzer: Albert Boldt. z387

Villa Ruth,
Oſtſeebad Börgerende
bei Doberan
Bietet ruhigen, ungezwungen. Aufenthalt bei guter, reichlicher Verpfl. Juli 4.80, ab 10. Aug. 3.80 Keine Nebenk. Freibad. z300

Brunshaupten Ostseebad – Hotel u. Pension **Germania.**
Beste Verpfl., sol. Prs., fl. Wass., Prosp. gr.

Brunshaupten, Hot. Chr. Kreins
Zim. m. fl. Wass., sol. Preise, Gar., Tel. 26

Oſtſeebad Brunshaupten i. Meckl.
Erſtkl. u. abwechſlungsr. Verpfl. einſchl. Zimmer u. all. Nebenk. 4.50 RM. pro Tag. Kurtaxe 50 Pfg. Erſt verſuchen, dann feſt mieten. Haus-Proſpekt anfordern. z270
Hotel-Penſion zur Poſt.

Ostseebad **Brunshaupten** „Haus Auri"
Gut empf. kl. Familienheim. Nah. Waldl., 8 Min. z. See. Gute Verpfl., behagl. Zim. Penſion Juli 5—5.50, Aug. 4.50—5. z370

Weſterland/Sylt Kinderheim „Haus Frieſenheim"
Kinder u. Jugendliche find. liebev. Aufn. bei erſtklaſſ. Verpfleg. Grundpreis 4.— M.
z388 Frau Käthe Lindner.

Oſtſee-bad Kellenhuſen z382
See, Sonne, Wald – Erholung findest du bald!
Prospekte: Badeverwaltung, Reisebüros und Auskunftstelle dieses Blattes

TIMMENDORFER STRAND
Kurpension Frieden Strandallee 112, Fernruf 438.
64 Zim., Zentrhzg., fließ. w. u. k. Wass., feinbürgerl. Verpfl. einschl. Zim. Hochsais. 6–8, ab 21. Aug. 5–6.50 Mk. Bitte Bildprosp. anf. Parkplatz. Hans Ahrens.

Timmendorfer Strand
Haus Wolburg im Zentr., vorn. Fam.-Pens., ruh., staubfreie Lage, ganz erstkl. Verpfleg., volle Pens. ab Mk. 7.—. Tel. 272. Frau Stahl. z1427

Timmendorfer Strand
Hotel Penſion Friedrichsruh, im Mittelp., in ſtaubfr. Lage, prachtv. geſch. Gart., bek. d. erſtkl. Verpfleg., zeitgem. billige Preiſe. Tel. 311. Auto-Gar. Fr. Gerds.

Ostseebad Insel Poel
Bahnstation Wismar i. M. Kurtaxe bis 14 Tage 2 Mark darüber 3 Mark 294

Ostseebad Niendorf
Direkte durchgehende Züge Hamburg–Niendorf. Prosp. d. d. Badeverwaltg. u. Auskunftstelle ds. Blatt. Tel.-Anschl. d. nachst. Häuser Amt Travemünde

Pens. Albrecht anerk. beste Vpfl., mäß. Preise. Tl. 875.
Pens. Atlantic dir. am Strande Telephon 858.
Hotel Pension **Germania** das ganze Jahr geöffnet. Tel. 933.
Hotel Strandpension bek. d. gt. Hbg. Küche. Tel. 761. Autogar.
Johannsen's Hotel ältest. Haus a. Platze. Tel. 720.
Hotel Kasch direkt am Meer. Autogar. Tel. 725.
Ostsee-Hotel neuzeitl. Haus, direkt am Strande. Tel. 819.
Seeburg altbek., feinbürgl. Haus, Autogarage. Tel. 863. Gelegenh. z. Erlang. d. Auto-Führersch. b. Fahrt. in herrl. Umg. in 12 Ausbild.-Tag.
Kurhotel — mäßige Preise — Tel. 853. F. Meyer.
Hotel Pension **Stadt Hamburg** alles aus eig. Lwtsch. T. 832
Strandhotel und Kaffee. Autogar. dir. am Meer. Tel. 961.
PENSION LANDHAUS an See u. Wald, beste Verpflegung, mäßige Preise.

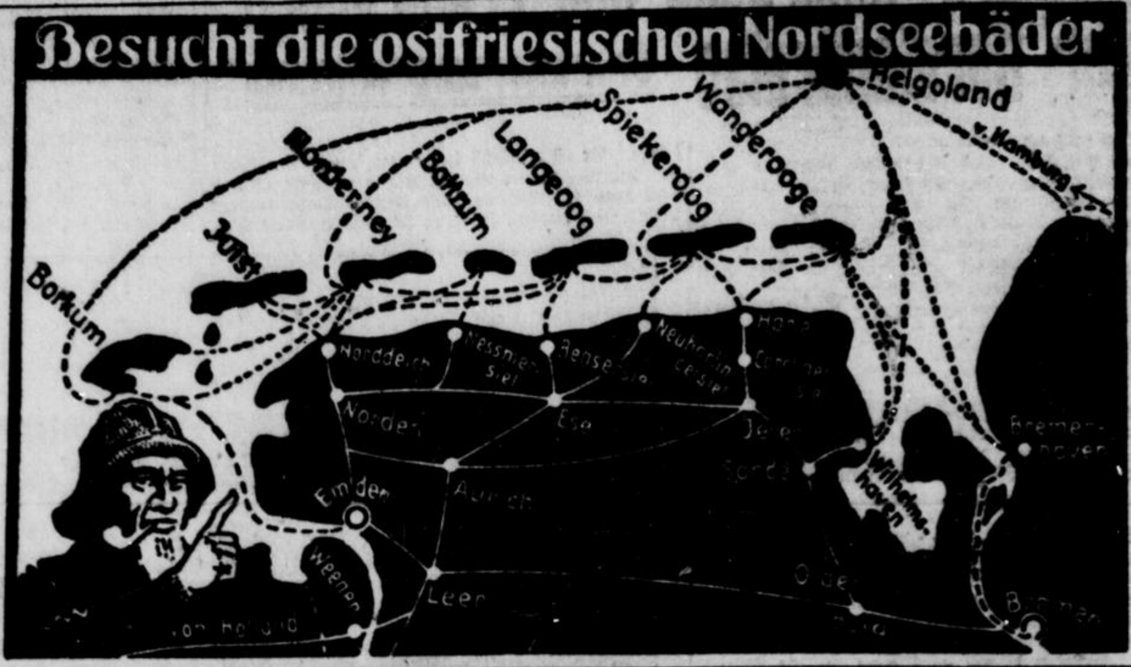
OSTSEEBAD
DAHME
Das Bad der Ferien vom Ich
Steinfreier Strand, herrlicher Wald, moderne Sportanlagen
Preise der Zeit entsprechend
Täglich mehrmalige Dampferverbindung ab Travemünde. Badeschrift durch die Badeverwaltung, sämtl. Reisebüros und Auskunftstelle dieser Zeitung.

Hotel Hamburger Heim Tel. 54 das Haus der gut. Küche. Zimm. mit herrl. Seeblick. Auto-Gar. Th. Schöning
Haus Sonnenschein modern eingericht. Zimmer. fließendes Wass. vorzgl. Vpfl. T. 87. E. Scharffenberg
Pens. Bernh. Reshöft Bestempf. Haus, bek. d. gut. Vpfl. u. mäß. Prs. Autog. Prosp. anford. Tel. 50
Ostsee-Hotel altbek. Haus, mod. Zimm., vorzügl. Verpfl. mäß. Preise. Autogar. Tel. 42.
Pension Zur Linde Landwirt. Betr. Eig. Beste Vpfl. sehr mäß. Preise. Tel. 64.
Haus Langbehn Vornehme Pension, vorzügl. Verpflegung von Mk 4.— an.
Fremdenheim Haus Mumm-Kerist Schöne Zim., evtl. für morg. u. abds. mit Küchenbenutz. Mäß. Preise. z1411
Pension Hoffnung nächste Nähe d. See, bekannt durch beste Verpfleg., Pens.-Pr. Juli-Aug. 5.50—6.- Prospekte d. den Besitz. H. Höppner
Holsteinischer Hof direkt an der See, mod. Zim., fließ. Wass., beste Vpfl. Tel. 52. Heinr. Peck
Pens. Strandschlößchen Bestempf. Haus
Deutsches Haus [illegible] A. Gerdts
Pension Germania altbewährte, freie Lage, eigene Landwirtsch. (evtl. Mittagstisch.) Tel. 14. Autogar., Hausprosp. Karl Ad. Prien

Ostseebad!
Timmendorfer Strand
Die Perle der Lübecker Bucht
Preisabbau bis 20 %
Prosp. d. d. Bad-verwaltung, Reisebüros und Auskunftstelle dieser Zeitung

z409

Besucht die ostfriesischen Nordseebäder



Ostsee-Bad **Grömitz**
Das Familienbad der Sonnenseite
Prospekte d. d. Badeverwalt., sämtl. Verkehrsbüros u. Ausk. General-Anzeig.
Dampfer ab Travemünde oder Bäder-Bahn: Lübeck-Neustadt. Z1391

Strand-Hotel vorzügl. Verpflegung. Baden v. Haus, mäß. Preise Tel. Cismar 29. Prosp. Th. Stahl.
Hotel Seeburg schönste Lage, dir. a. d. See, vorzügl. Verpfl., billigste Pens.-Preise. Prosp. anford.! Tel. Cismar 65. E. Stahl. z1393
Haus Tannenburg Alle Vorzüge vereint. Günst. Lage an der off. See, beste Vpfl. bei zeitg. Preis. Tel. Cismar 9. Prosp. W. Büttner.
Hotel Villa a. Meer modernstes Haus. Fordern Sie Hausprospekte. z1395 Tel. Cismar 119. Ad. Reise.
Schöne Aussicht Glanzpunkt von Grömitz. Zeitgemäß billige Preise. — Telephon Cismar 61. Ad. Petersen. z1396
Pension Seelust nächst. Nähe d. Strandes, bekannt d. beste Verpfl. Sehr mäß. Preise. Prosp. J. Trzanowski.
Pension Zum grünen Tal bekannt gute Verpflegung. Mäßige Preise. Tel.: Cismar 125. K. Severin
Haus Seemöwe 1 Min. v. Bad, Zim. mit Balk. u. fl. Wass. Volle Pens. M. 4.50. Tel.: Cismar 143. W. Meyer.
Pension 4 Linden 200 Mtr. von der offenen See entf., ganz mäß. Preise. Tel. Cismar 42. A. Kahl
Villa Seebad nahe Strand u. Landungsbr., Zr. f. Einz. u. Fam., teilw. fl. Wass., W.-C., Vor- u. Nachs. 4.50, Hs. 5.50. Pr. grat. Chr. Essling
Kurhs. **Strandperle**, unvergl. Lage vorz. Verpfleg., volle Pens. Vor- u. Nachs. M. 4.50, Hochs. M. 6.— (4 Mahlzeiten) Prosp. Tel. Cismar 97. Frau Kapt. Stahl
Haus Wagrien Preisw. Sommeraufenth., beste Verpfleg.
Hamburger Heim Volle Pens. Nachs. M 4.- an, Hochs. 5.- W. C. Tel. Cismar 161. P. Frahm.
EHLERT's HOTEL Alles aus eigener Landwirtschaft. M 4.— u. 5.—, Tel. Cismar 12 W. Ehlert.

Pension Haus Seeneck ruhig. Lage beste Vpfl., mod. eing. Vor- u. Nachsais. 3.80, Haupts. 4.80 M. Eig. Konditorei. Vor- u. Nachsais. auch halbe Pension. P. Schürmann
Goldene Ruh a. Meer dir. a. Hauptbadestr. Mäß. Preise. Beste Vpfl. (4 Mahlz.) Tel. Cismar 33. Bes. M. Jess.
Haus am Meer dir. a. d. See. Gute kräft. Verpfl. Eig. Milchw. Mäß. Pr. T. Cismar 153. Fr. Müller.
20 Minuten v. Ostseebad Grömitz herrlicher Erholungsaufenthalt auf **Hof Lenste** ruhige Lage, ausgedehnte Waldungen Gz. vorz. Verpfl., voll. Ps.-Pr. M. 4—4.50. k. Kurtaxe. Tel. 32 Cismar. Karl Möller
Seeblick dir. a. Strand. Neuztl. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab 1.7. 5–6 RM. Tel. Cismar 75. Bes. M. Bendfeldt
Grömitz gut u. billig. Pension Colschen **„Zur Mühle"** Eig. Bäckerei u. Kondit. Tel. 39. z1041
Grömitz Ostsee-Bad **„Haus Kaack"** Bestempfohl. Pens. Vor- u. Nachsais. 4, Juli 5 M. an. Tel. 106. Prosp. i. d. Zeitg.
— Ostseebad Grömitz —
Hotel Kaiserhof
Der neue Hausprospekt gibt Ihnen Aufklärung üb. Güte u. Preiswürdigk. meines Hauses. Tel. Cismar 87. Fr. Ehlert.
— Ostseebad Grömitz. —
Hameisters Hotel-Pension und Landhaus
bietet Badegäst. volle Pens. bei best. Verpfl. inkl. Zim. Vor- u. Nachs. von 4 M. an, Hpts. v. 5 M. an. Tel. Cismar 14. J. Hameister

Swinemünde
das See- und Solbad der Ostsee
hat den schönsten Strand der Welt
Prospekte durch die Reisebüros
Saison 1931
Preisabbau auf der ganzen Linie
z245

Blankenberghe (Belgien)
Carlton Hotel b/Meer u. Kursaal, 110 Zimmer m. fließ. Wass. w. u. k. — Lift. Volle Pension ab M. 5.50, Hauptsaison M. 6.50 bis 10.—. z1277

BLANKENBERGHE / Belgien
Hotel-Pension SANS-SOUCI
Sicht auf Meer u. Tennis. Reichl. Küche. Zimmer m. fl. Wasser u. 2 Betten. Mäß. Preise. — Dasselbe Haus Brüssel, rue Prince Albert, 40. z90

Blankenberghe (Belgien)
Pension FLEURETTE, Rue Serg. de Bruyne, 75. Deutsch. Haus, modern, angenehm. Zim. m. fließ. Wass. Pens.-Prs. bis 15. Juli Mk. 5.—, Hauptsais. Mk. 6.50

Blankenberghe (Belgien).
Hotel-Pens. [illegible] b. Strand u. Kasino. Modern, fließ. Wass., vorzügl. Küche. Kompl. Pension ab Mk. 4.50, Hauptsais. ab Mk. 7.— alles einbegriffen. z242

Knocke-Zoute am Meer (Belgien)
Brighton-Hotel, Tel. 503
Modern einger., aller Komfort, fließ. Wasser, w. u. k. Bäder im Hause. Bekannt gute Küche, mäßige Preise. z1272

KNOCKE am Meer (Belgien)
Hotel-Pension L'AURORE.
schöne, luft. Lage u. Zimm. mit fließ. Wasser, w. u. k., reichl. Verpfleg., mäß. Preise. Deutsche Refer. z111

KNOCKE am Meer (Belgien).
SIMOENS HOTEL am Strand u. Kasino. fließ. Wasser, Vors. Mk. 5.50, Hauptsais. Mk. 7.50 bis 9.—. Deutsche Ref. z1276

TRIANON PALACE
Knocke - Albert - Plage - Nähe Kasino. Vor- u. Nachsaison: RM. 6.— bis 8.— Hauptsaison: RM. 8.— bis 11.— Tennisplätze — Rudersport — Golf. z182

Seebad WENDUYNE (Belgien)
Hotel Thiel b. Strand und Park
Vor- u. Nachsais. ab RM. 5.—, Hauptsais. ab RM. 6.—. Sämtl. Zimmer modern mit fließ. Wasser w. und k. z94

Seebad Wenduyne (Belgien)
Hotel-Pension VAN LOOY am Strand. Gutes Familienhs. Zimm. mit fließ. Wass. Volle Ps. Juni ab RM. 4.50, Juli ab RM. 5.—

Katwijk aan Zee
Fam.-Pens. „BOUWE" z264
aan zee en Duinen. Bekende 1. Klas Keuken. Pensionprijs f. 3 p d p p. Kinderen f. 2.50 p d. By grooteren Families billijker (Bediening en eigen Kamer). Aanvrage aan W. v. Beelen, „Bouwe".

ESSEN SIE VOR oder **NACH** Besuch der Kolonialausstellung in **PARIS** in dem bekannten
ROTISSERIE DE LA REINE PEDAUQUE
6, rue de la Pépinière, (Gare St. Lazare). Nur hier werden Sie prompt und erstklassig bedient. Keine Spezialpreise. Die feinste französ. Küche. z257

Nordseebad **Norddeich Norden**
Angen. Aufenthalt für Kurgäste und Fremde. Seebadeanstalt. Fr. Seeluft. Gesch. Waldaufenth. b. Norden. Keine Kurtaxe. — Günst. Badezüge. Zivile Preise. Tägl. Dampferverbind. nach den ostfr. Inseln. Vorzügl. Verpflegung in Hotels u. Privathäusern. — Illustr. Führer und Wohnungsnachweis durch den Kurverein Nordseebad Norddeich - Norden e. V., Geschäftsstellen am Norddeich u. in Norden, Westerstr. 18. z239

DEUTSCHES NORDSEEBAD
Büsum
Bahnst. in Holst. Grün. Strd. Wattenlaufen, Badeplätze für See-, Sonn- u. Luftbäd., Warmbad, Sport, Kurmusik. Penspr. v. 4.50 M. an. Ausk. u. Führer umsonst durch die Badeverwaltung. Fernr. 213.

Pens. Elvers son. Zim., fl. Wass.; kräft. Verpfl. (4 Mahlzeit.) Tag 4.50 M. inkl. Bedien. Tel. 383.

Pens. Villa Daheim dir. a. Meer, Ia Fleischküche, Diät, Veget., Frisch- u. Rohkost; Pens. 5—6 M. inkl. Bed. Aufnahme erhol.-bed. jg. Mädch. u. z. Erlern. v. Küche u. Haush.

Ruhe und Erholung im z1422
Ostseebad Haffkrug Günstige Bahnverbindung Lübeck-Haffkrug.
Keine, würzige Seeluft / Schöner Badestrand / Herrliche Buchenwaldungen. / Mäßige Pensionspreise. Prospekte durch die Badeverwaltung u. Geschäftsst. d. Ztg.

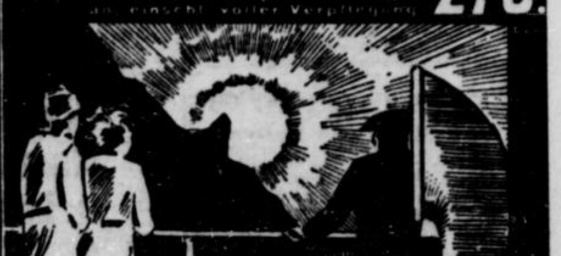
Oſtſee-bad **Grömitz**
Priv.-Penſion z1034
Haus Schröder
Vor- u. Nachſaiſ. 4 M
Hauptſaiſon 5 M,
anerk. gute Küche!

Ostseebad Insel Poel
Sommergäste finden freundliche Aufnahme sow. gute Verpflegung. Preis Juli 4 Mk., August 3.50 Mk. Ruder- u. Segelgel. Gast- u. Logierhaus H. Waack, Weitendorf b. Kirchdorf, Insel Poel.

Ahlbeck
z106 **Ostseebad**
Prospekte durch die Badeverwaltung

KNOCKE s. Mer, HOTEL METROPOLE
Digue d Mer, 50 Zim. Jed. Komf. Ztrhz., Pens. Vor- u. Nachs. v. Fr. 45.- an. Sein bekanntes Restaurant: „La Renommée" z102

Billige Nordland-Reisen
mit M. S. „MONTE PASCOAL" und „MONTE ROSA"
Ermäßigte Fahrpreise von RM **270.–** an, einschl. voller Verpflegung



NORDKAPREISE vom 13. bis 30. Juli
Merok - Svartisengletscher - Nordkap - Hammerfest - Lofoten - Brixdalgletscher - Balholm - Gudvangen - Bergen - Odda - Kopenhagen

SPITZBERGENREISE vom 5. bis 23. August
Bergen - Molde - Aandalsnes - Tromsø - Eisgrenze - Spitzbergen - Nordkap - Hammerfest - Merok - Aalesund - Gudvangen - Balholm

[illegible]

sowie durch die Vertretung:
Baedeckersche Buchhandlung, Elberfeld,
Herzogstraße 33 z306

Sommerſonne an Rhein, Moſel und Lahn

Jedes Jahr möchte man einmal nur zum deutſchen Rhein! Nur ein paar Tage. Ganz frei ſein und losgelöſt vom Tagewerk des ewig gleichen Dienſtes. Durch die Sonne wandern und immer nur ſehen, was hier wie ein köſtliches Geſchenk um dich ausgebreitet liegt. Es gibt viele Städte und Städtchen am Rhein, in denen man ſeine Ferien, ſeine Urlaubstage, ſein Wochenende verleben kann. Aber kaum eine iſt darunter wie Koblenz, die Stadt am Deutſchen Eck. In eines der ſchönſten Täler des Rheingebietes hineingebettet, dort wo Moſel und Lahn in den Armen des Vater Rheins zur Ruhe gehen, liegt ſie wie das liebſte Kind des rheiniſchen Landes, umrauſcht von den waldigen Höhen der Eifel, des Hunsrück, des Weſterwaldes und des Taunus. Drei Flüſſe, vier Gebirge: Das iſt die landſchaftlich ſo überaus anziehende Beſonderheit, durch die Koblenz ſich heraushebt aus dem Kranz der rheiniſchen Städte!

Die Stadt ſelbſt iſt voll heimlicher Schönheit. Als alte Römergründung ſchaut ſie zurück auf eine reiche Vergangenheit, die ihre Runen eingegraben ins Stadtbild, die heute noch zu uns ſpricht aus manchem alten Bauwerk, aus manchem Denkmal.

Und wo iſt die Umgegend ſonſt noch ſo reich an herrlichen Tälern, lieblichen Städten, Burgen und Schlöſſern, Ausſichtspunkten und Wanderzielen, die jeden Rheinfahrer mit unwiderſtehlicher Gewalt zu ſich hinziehen! Da öffnet ſich breit und einladend das Moſeltal, um den Fremdling in ſeine ruhige, verträumte Schönheit hineinzuführen, nach Winningen, Moſelkern (Burg Eltz) und Cochem.

Da erwartet die Eifel mit ihrer eigenartigen, ein wenig herben und ein wenig ſchwermütigen, aber überall ſchönen und reizvollen Landſchaft: Maria Laach, das alte Mayen, der Nürburgring, das romantiſche Tal der kleinen, munteren Ahr.

An der anderen Seite der Stadt grüßen die waldigen Hänge des Hunsrück, auf deſſen Ausläufer, dem Ritterſturz, das Städtiſche Berghotel an einem der ſchönſten Punkte in der Nähe der Stadt. Stille Wanderwege durchkreuzen den 7000 Morgen großen Stadtwald bis hinüber zum Schloß Stolzenfels.

Gegenüber liegt auf den letzten Höhen des Weſterwaldes die wuchtige Bergfeſte Ehrenbreitſtein wie eine harte, trotzige Fauſt, herausgewachſen aus den grünen Linien der Berge.

Da kommt die Lahn nach einem weiten Weg durch ſtille Waldtäler von Limburg, Dietz, Naſſau und Ems zum Rhein, wo ihr munteres Plaudern ſtill wird. Und von den Höhen der Taunusberge winken die erſten Burgruinen.

Das alles iſt hingeſtreut um die Stadt am Deutſchen Eck. Es iſt, als liege ein Segen darüber, ein heimlicher Zauber.

Drei Tage Rheinfahrt!

Die Köln-Düſſeldorfer Rheindampfſchiffahrt hat eine äußerſt preiswerte dreitägige Ausflugsgelegenheit mit dem Dampfer von Düſſeldorf (Benrath oder Köln) nach Rüdesheim und zurück geſchaffen. Man erlebt auf der ruhigen, erholenden Fahrt das ſchönſte Stück des Rheines, übernachtet in Koblenz oder Boppard und Aßmannshauſen oder Rüdesheim, wo man einen halben Tag, einen ganzen Abend und halben Morgen zur Verfügung hat und fährt am dritten Tage gemütlich wieder zu Tal. — Dieſe Fahrten finden im Juli jeden Donnerstag ſtatt, ab 3. Auguſt bis 3. September einſchließlich jeden Montag und Donnerstag. Die Reiſebüros und Agenturen der Köln-Düſſeldorfer erteilen bereitwilligſt Auskunft und verkaufen die Fahrſcheine.

Billige Rheinfahrt nach Andernach.

Das Reiſebüro Leonhard Tietz, Wuppertal-Elberfeld veranſtaltet Sonntag den 19. Juli eine außergewöhnlich billige Fahrt nach Andernach. Abfahrt gegen 6 Uhr vormittags mittels Sonderzug nach Köln-Deutz. Von dort aus Rheinfahrt mit dem im vorigen Jahre vom Stapel gelaufenen Dampfer „Deutſcher Rhein“ bis Andernach. Ankunft gegen 14 Uhr. Rückfahrt gegen 19 Uhr mit demſelben Schiff. Ankunft in Wuppertal etwa 23½ Uhr. Bei der Hin- und Rückfahrt ſind Königswinter, Honnef, Remagen und Brohl Anlegeſtellen. Muſik iſt an Bord. Der Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt einſchl. eines guten Mittag- und Abendeſſens mit Bedienung nur Mk. 8.—. Anmeldungen im Reiſebüro der Fa. Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld, 2. Stock.

★ Rhein u. Nebentäler ★

Bad Honnef u. Rhöndorf Rh.

Die Perle d. Siebengeb. Dampfer- u. Motorbootst. (in Honnef u. Rhöndorf). Tel. Amt Honnef. Elektr. Bahn Köln-Bonn-Rhöndorf-Honnef. Bel. Wochenend-Ausfl. Strandbad. Ausüb. des Heilverfahr. n. Kneipp. Drachenquelle, bekannte Heilquelle ähnl. Vichy u. Wildungen. Heilbäder u. Trinkkuren. Ausk. dch. Verkehrsamt Honnef mit Rhöndorf u. die Hotels.

Honnef a. Rh.

Dells Hotel z. Siebengebirge Fernr. 37. Wein- u. Bierrest. Zim. m. fl. k. u. w.W., Ztr.-Heiz. 100J. Familienbes. Pens. ab 6.— M. Man verlg. Prosp.

Hotel Klein Tel. 19. Feinbürgerl. Haus, Wein- u. Bier-Restaurant. Pens. 6.50 Mk. Inh.: W. Probst.

Hotel Rest. Bürgerhaus das gediegene Bier- und Weinrestaurant. Sämtl. Zimmer mit fließendem Wasser. — Bäder. — Garage. — Fernruf 338.

Hotel Berg. Hof Besitzer M. Großmann. Tel. 456. Ruh. Lage. Groß. Garten. Pens. 5.- bis 6.- M.

Hotel Emunds vorm. Breuer, früher in Niederbreisig. Pens. von RM. 5.50 an. Wochenende. Zimmer fließ. Wass., Bad. Fernr. 254. Für Vereine u. Gesellschaften separate Räume. z1122

Rhöndorf a. Rh., Fernruf Amt Honnef.

Hotel Bellevue Fernr. 236. Fr. J. Müllegan Söhne. Einzigst. Haus dir. a. Rhein gel. Ztr.-Hz., fl. k. u. w. W. auf all. Z. Geschl. Rh'ter. Wein- u. Bierrest. Autop. Pens. ab 6.50

Broel's Hotel Wolkenburg Tel. 26. Inh. Val. Herr. Bek. Wein u. Speiseh. Pens. v. 6.50 b 8.50. W'ende 14-18M. Zim. v. 2.50M. an. fl. Wass., Autopark

Kurhaus Drachenfels Hot.-Rest. Tel. 61. L. Schiffer. Das ganze Jahr geöffnet. Zimm. mit fl. k. u. w. Wasser. Pension ab 5.50 M., Wochenende 11.50 M.

Hotel z. Traube J. W. Laurentius. — Telephon 99. — Gut bürgerlich. Haus in ruhiger, staubfreier Lage. — Preiswerte Pension.

Hotel u. Café z. Siebengebirge Telephon 354. Besitzer W. Römmlinghofen. Wein- u. Bierrest., gutbürgerl. Haus. Zim. m. fl. Wass. Pens. 5.- M.

Luftkurort Oberdollendorf-Rhein. Siebengebirge. Strdbad. **Privat-Pension Haus Peffer**, Heisterbacherstr. 72. Fernr. 517 Königswinter. Gr. Garten m. Liegest. Zim. fl. Wass., Bad i. H., Strandbad, 15 Min. entf. Pens Mk. 4.50, garn. Frühst. k. Nebenk. Wochenende M. 10.- z478

Königswinter

Gut u. billig ſpeiſt u. logiert man **Hotel-Penſion Leopold.** Eig. Metzgerei, Tel. 102, Grabenſt. 16. z1130

Königswinter

In kl. Villa, 1 Minute v. Rhein u. Gebirge, schön. Gart., Zimm. m. u. oh. Frühstück, zu zeitgemäßen Preisen. Fließendes Wasser. b282
Eugenie Reichertz,
Niederdollendorferstraße 28.

Königswinter. z956

In kl. Villa mit ſchön. Gart. luft. Zim., Log. 1.75-2.ℳ Wwe. Fr. Lemmerz, Grabenſt. 11

Honnef a. Rhein

Penſion Haus „Waldfrieden“ z1101 idyll. ruh. ſonn. Lage, i. d. Nähe d. Walde, Terraſſe m. Blick a. Rhein u. Berge, ſchatt. Garten mit Liegew. u. Stühl. Preis RM 4.50, bei mehr. Perſ. billiger (4 Mahlz.), k. Nebk., Eſſen gut u. reichh. A. Weisweiler.

Bad Honnef

a. Rh., Römerſtr. 11. Priv.-Penſ. Roſengarten, angen., ruh. Aufenth. f. Geſunde u. Erholungsbed. gr. Obſtg., Liegewieſe m. Stühlen, idyll. gel. Gartenh., 4 Mahlz., garn. Frühſt. einſchl. aller Nebenk. z1102

Privatpension Mundt
Bad Honnef a. Rh., Karlst. 3

Gut bürgl. Haus in ruh., staubfr. Lage. 7 Min. v. Rhein u. in nächst. Nähe des Bahnhofs. Mitten im groß. Park geleg. Pensionspreis RM. 4.— und 4.50 (4 Mahlzeit.). Bad, Zimm. mit fl. Wasser. z389

Bad Honnef am Rhein Römerſtr. 30

Penſion Haus Mathilde, bek. g. Küche, Speiſe-Glasveranda m. Blick a. Roſen u. Obſtgart., Blick i. Siebengeb. Liegewieſe. Penſ. 4.50 ℳ, 4 Mahlz., g. Frühſt., k. Nebenk.

Honnef am Rhein

Hauptſtraße 104.
Privat-Penſion Villa Sieckenhof, i. gepfl. Park geleg., ruh. ſonn., ſtaubfr. Lage in nächſter Nähe v. Wälder-Rhein- u. Kurpark. Fl. kalt u. warmes Waſſer. Zentralheizung, Bad, Garage, Penſ. RM. 5.50 u. 6.—, 4 Mahlz., garn. Frühſtück. z415

Bad Honnef a. Rhein

Linzerſtraße 57.
Privat-Penſion Frömbgen, ang. Sommeraufenth. ſchön. Gart., Liegewieſe. Zim. fl. Waſſ. Anerk. reichhaltige Verpfleg., Penſ. Mk. 4.50 4 Mahlzeiten, garn. Frühſt. Keine Nebenkoſten. z499

Honnef am Rhein

Privat-Penſion Rucker, Linzerſtr. 68. Gutempf. Haus, Zimmer fl. Waſſer, gr. Garten, Liegewieſe. Veranda, Bad, herrl. Ausſicht auf Rhein u. Gebirge. Penſion RM. 5.— (4 Mahlz.) garn. Frühſtück. Keine Nebenkoſten. z480

Bad Honnef am Rhein
Haus Daheim z20a

ruh. u. frei gel., Sommerfriſchler fd. frdl. Aufn. bei gut., reichl. Verpfl., p. Tg. b. 4 Mahlz. RM. 4.50, Bad i. H. Gart mit Laube, Liegew. Frau Schäfer, Luckſteinſt. 50

Bad Honnef, Rhein

Privat-Penſion Kröhling, Bahnhofſtr. 4b Beſte Lage Honnefs 5 Min. v. Staatsbahnh., Elektr., Kurhaus Rhein u. Strd.-Bad. Groß., ſonn. Gart. Zimm. mit fl. Waſſer. Diesjähr. Penſ.-Pr. 5 Mk. kein Aufſchlag, f. Kurtaxe 4 Mahlz. garn. Frühſt., Nachm.-Kaffee, Getr. Tiſche. z30

Rheinbreitbach bei Honnef am Rh. u. a. Siebengebirge

Privat-Penſion Jakob Bollmer.
Penſion zu mäß. Preiſen, Gute, reichh. Verpfleg., ruh. Lage. Gr. Garten, Bad im Hauſe. Tel. Honnef 244. z567

Bad Honnef a. Rhein

Penſ. Schmitt, Villa Weſtfalia
Luiſenſtr. 27. Vorn., ruh. Lage (Allee), 10 Mi. v. Bahn, Schiff u. Strandb. Sch. Aufenth. f. Winter, fl. Waſſ., Ztrl.-Hzg., Gar., Waſſ.-, Licht- u. Luftb. Schön. Park, Zier- u. Obſtg., Liegew., Vorz. Verpfl., 4 Mahlz., von 5.- an. Keine Nebk. Das ganze Jahr geöffn. z304

Kinder-Erholungsheim

Haus Sonneck, Rhöndorf a. Rh. Aerztl. Leitung. — Proſp. gratis. z415

Oberdollendorf a. Rhein

Siebengebirge, Strandbad. Privat-Penſion u. Metzgerei Wolff. Ang. Aufenth. gute bürgl. Verpfleg. Gart. Liegewieſe. Zimm. fl. Waſſ. Bad. Penſion Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühſtück) keine Nebenkoſten. z486

Niederdollendorf a. Rhein

bürgerl. Privat-Penſion Wirz 2 Min. v Badeſtrand gel., ſonn. Zimm., fl. Waſſ., Bad. eig. Weinbau. Penſ. Mk. 4.50 bis Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühſtück. — K. Nebenk. Tel. 173, Amt Königsw. z484

Luftkurort Römlinghoven Siebengebirge

Herrl. Hochwald, ſchönſt. Rheinbadeſtrand. Halteſtelle d. Siebengebirgsbahn. z568
Hotel-Penſion „zur ſchönen Ausſicht“.
Altbek. Haus. Beſ. Joh. Richarz. Fernruf 474 Königswinter, Penſion RM. 5.—.

Privat-Penſion Emil Höhner
Römlinghoven

bei Oberkaſſel am Rhein (Siebengebirge). Neuztl. Strandb. Penſ.-Pr. 4.- Mk. z308

Unkel am Rhein

Haus Chriſtine. z1137
Angen. Aufenth. Geb. Halle. Schöne gel. freie Lage. 5 Min. v. Rh. Anerk. ſehr gute Verpflegung. Penſion 4 Mk., 4 Mahlzeit. Wochenende 6-8ℳ einſchl. Bed. Z. m. fl. W.

Hotel-Restaur. Mürl, Unkel am Rh.

Bestempfohlenes Haus, schöne Zimmer, fließendes Wasser. Bad. Pension einschließlich Bedienung Mk. 4.50, großes Wochenende Mk. 9.—, große Terrasse, Kegelb., Säle, Tel. Amt Honnef 418. z1108

Privatpenſion Unkel a. Rhein

Angenehmer Sommeraufenthalt in gut bürgerl. Hauſe. Ruhige ſtaubfreie Lage. Schöner Garten mit Liegewieſe. Mäßige Preiſe. Peter Müller, St. Joſefſtr. 30. z343

Privat-Penſion Unkel a. Rhein

bietet Sommerfriſchlern angenehm. Aufenthalt. Vorzügl. Verpfl. Penſ.-Pr. 4 Mk. bei 4 Mahlz. Schöne, luft. Zimm., ſchatt. Garten mit Laube (Liegeſtühle). z314
W. J. Riedecken, Scheurenerſtr.

Sommerfriſche Engehöll

bei Oberweſel am Rhein.
Penſion-Reſtaur. Heinr. Weisbarth
Telefon Amt Oberweſel 9.
Herrl. ruh. Lage, reichhalt. Verpflegung, 4 Mahlz., Penſionspreis Mk. 5.—. z1116

Reſtaurant-Penſion Sonnenhof.
Beſ. Joh. Leuſch. z16
Damſcheid bei Oberweſel a. Rh.
Tel. 127, Amt Oberweſel.
bietet ſein. Gäſten angen., ruh. Aufenth. Penſionspr. bei gut. u. reichl. Verpfleg. RM. 4.50, Poſtautoverb. ab Bahnh. Oberweſel od. d. eig. Fuhrw. Man verl. Proſp.

Bad Niederbreiſig am Rhein

Privat-Penſion Krone.
Bek. gt. Küche, behagl. Zimmer, Gartenhalle, W. C. Penſion Mk. 5.—. z594

Bad Niederbreiſig

Penſion Müller, Koblenzerſtraße 10. Herrl. Sommeraufenthalt, bek. gute Küche, frdl. Zimmer. Penſionspr. 4—5 Mk. z406

— Fremdenpension Held —
Bad Niederbreisig a. Rhein. z147
Empfehle f. die Badesaison meine neuzeitl. einger. Fremdenpension. In herrl. Lage am Waldesrand geleg. Gute bürg. Küche, fließ. Wasser. Schöne Terrasse m. Blick auf d. Rhein. Kur- u. Badehaus in 5 Min. zu erreich., ebenso auch die Dampf.-Anlegest. Penspr. 5-5.50 M. K. Nebk.

Lieblingsſommerfriſche und Treffpunkt der Wochenendler des Wuppertals.
Orsberg b. Erpel a. Rhein
Hotel-Reſt. P. Jakobs, 10 Minuten vom Plateau der Erpeler Ley. Tel. 379 Linz. Bad im Hauſe. Verſtärkte Radio-Anlage. 4 Mahlzeiten, garniert. Frühſtück, 4.- Mk. pro Tag. Groß. Wochenende 8.50 ℳ. z404

Kreuzberg a. d. Ahr

Gaſthof „Zur Erholung“, altbek. Haus, Penſ. Juli-Auguſt 4.50 M., Sept. 4 M., 4 Mahlz., garn. Frühſt. Vereine u. Kegelklubs ſepar. Räume. Wochenende, Garage. Fernr. 272 Altenahr z568

Sommerfriſche bei **Bad Neuenahr**
im Ahrtal. z1131
Wald in 2 Min. erreichb., n. herrl. gel. 20 Min. v. Bad Neuenahr. Penſ.-Preis b. gut u. reichl. Verpfl. 4ℳ Joſef Schneider, Gimmigen b. Bad Neuenahr, unbeſ. Geb.

Linz am Rhein

Hotel-Reſtaur. Naſſauer Hof
Inh. Rich. Wegner. z1184
Fernruf 388 Linz-Rhein Burgplatz. Vollſtänd. renoviert. Sämtl. Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Waſſer Zentralheizung. Garage frei. Gute preisw. Küche. Penſ. 5.ℳ

Leubsdorf am Rhein bei Linz

Bahnſtation, Strandbad, herrl. Waldungen
Penſion Wolff
Penſion Mk. 4.—, 4 Mahlz., garn. Frühſtück, k. Nebenk. Für Vereine und Geſellſchaften beſonders geeignet. z1140

Leubsdorf am Rhein

Bahnſtation - Strandbad. Priv.-Penſion Hochwald, a. Wald gel. Penſ. Mk 4.—, 4 Mahlz., garn. Frühſt., k. Nebenk. z1141

Roßbach a. d. Wied

Poſt Linz (Rhld.) z425
b. Waldbreitbach (Weſterwald).
Buchen- u. Fichtenhochw. Schwimm-, Bad-, Ruder- und Angelſport.
Priv.-Penſ. Haus Wiedperle
Penſ. RM. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühſt. Keine Nebenk. Sonn. Zim. m. fl. Waſſ. Bad i. Hſe. Autoh. Fernr. 257 Amt Waldbreitbach. Hausproſpekt gratis.

Hauſen a. d. Wied

Priv.-Penſ. Wwe. Zimmermann.
Bek. gute Küche, reichhalt. Verpfleg., 4 Mahlz., garn. Frühſt. Penſ. Mk. 4.—. Keine Nebenk. Strandbad, Garage. z600

Hauſen a. d. Wied Priv.-Penſ. Georg Seiberth.

Anerk. gutes Haus. Herrl. Lage. Fiſchereimöglichk. Reichhalt. Verpfl. 4 Mahlzeit., garn. Frühſt. Penſ. Mk. 4.—. Garage. Telef. Waldbreitbach 310. z598

Luftkurort Flammersfeld

die Perle des Weſterwaldes. Angenehmer Sommeraufenthalt. Beſte Verpfl. b. mäß. Preiſ. bietet Gaſthof zur Krone, E. Fiſchbach.

Sommerfriſche in Urbach

waldreiche herrl. Gegend mit Strandbad, luft. Zimmer, reichl. Verpflegung, voller Penſionspreis 4.— Mark. z411
Gaſthof u. Penſion Dilis, Tel. Dierdorf 311
Urbach, Poſt Raubach, Weſterw.

Sommerfrische im Westerwald!

— Privat-Pension Kober —
in Hardt bei Marienberg (Westerwald).
Höhenluftkurort, schöne, ruhige, waldr. Gegend. Pensionspreis pro Tag RM. 3.50 bis 4.—; 4 Mahlzeiten, reichlich und gut. Bad im Hause. z170

Luftkurort
Marienberg (Weſterw.)

Sommerfriſchler f. frdl. Aufnahme, gute Verpflegung, 4 Mahlz. 4 RM. z393
Penſion O. Häbel, Bismarckſtr. 40.

Straſſenhaus

i. Weſterwald, bei Rengsdorf.
Hochwald — Strandbad.
Priv.-Penſion E. Reinhard,
angen. ruh. Aufenth. Zimm. m. fl. Waſſ. Bad. Penſ. Mk. 5.—. 4 Mahlz., garn. Frühſtück, einſchl. aller Nebenk. z1125

Waldidyll St. Marienberg

Beſitzer Rud. Krupp. z41
Am Rande ſtundenw. Wälder, mit herrl. Park umgeb., Blick auf d. Siebengebirge, bietet unſer Haus Erholungs- u. Ruheſuchenden angenehm. Aufenth. b. guter u. freundl. Bedienung. Eig. Geflügelfarm. Preis 4.50—5 ℳ Penſion St. Marienberg b. Unkel a. Rh. Telef. 490 Amt Honnef.

Höhenluftkurort Marienberg,
Weſterwald, 500 Mtr. Penſ.-Gaſth. Zum Bahnhof. Angen., ruh. Lage. Gute Verpfleg., 4 Mahlz. m. garn. Frühſt. Mk. 4. Mod. Kegelb., Wann- u. Brauſebäder im Hauſe, herrliche Gartenanlag. m. Liegeſt. Tägl. Konzert. Tel. 128. z259

Höhenluftkurort
Marienberg Weſterw.

Penſion Schmidt
am Walde. Ia Verpflegung, 4 Mahlzeiten, 3.50 RM. z293

Waldhaus Johannisberg

Altenkirchen im Weſterwald. z36
Waſſer u. Liegewieſe a. Hauſe, idyll. direkt i. Walde geleg., zwangloſer Familienaufenth. Gute Verpfl., 4 Mahlz. Penſ. v. 4.ℳ an, ohne Nebenk. Trinkquelle beim Hauſe.

Privatpenſion Haſſel
Neiterſen — Weſterwald

Ruhige, idyll. Sommerfriſche b. beſt. Verpflegung. Schöner Garten, Veranda und Liegehalle, Bad im Hauſe. — Eigenes Strandbad. Preis 4.— Mark. z273

Sommerfriſche Horhauſen/Weſterw.

in d. N. v. Rengsdorf, ca. 400 m ü. d. M. Nadel- u. Buchenhochw. Bahnſtat. Oberlahr. Poſtauto Neuwied—Horhauſen.
Gaſthof und Penſion Heinz.
Tel. 12, eigene Metzgerei, ſonn. Zimmer, Bad, gute Verpfleg., 4 Mahlz. einſchl. aller Nebenkoſten Mk. 4.—. z834

Luft-Kurort Rengsdorf

(Westerwald). Preiswerte u. erstklassige Verpflegung im Kurhotel Kaiserhof. — Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Hausprospekt. Fritz Lindner, Fernspr. 216.

Luftkurort Rengsdorf
Haus Schmitz

ruh. Lage am Walde und Strandb. Zimmer fl. Waſſer, Bad im Hauſe, reichhalt. Verpfl. Penſ. zu zeitgem. Preiſ. Verlang. Sie Hausproſpekt. Fernr. 285 z495

Luftkurort Bonefeld bei Rengsdorf

Penſion Gaſth. Heinr. Müller,
direkt a. Walde gel., Höhenluft, ſchöne Zimmer, Bad im Hauſe. Penſionspr. bei 4 Mahlz. 5 Mk., ohne Nebenkoſten. Autobusverbindung vom Bahnhof Neuwied. Telephon Amt Rengsdorf 256. z1126

Luftkurort Rengsdorf

Bahnſtation Neuwied am Rhein.
Privat-Penſion Martin,
dir. a. Walde gel. (ruh. Lage). Vorzügl. Verpflegung bei mäß. Preiſen. Tel. 321. Garten mit Liegeſtühlen. z413

Waſſenach a. Laacher See

Reſtaur. u. Penſ. Beſ. Aug. Adams (genaue Adr. erb.). Ang. ruh. Aufenth., reichh. Verpfl. Penſionspr. v. 4 Mk. an. Sonn. Zim., fl. Waſſer, Bad. Eig. Mineralquelle. Oeffentl. Trinkkur. Geſellſch.-R. Uebernacht.-St. f. Vereine u. Schulen, verbill. Pr. z697

Birresborn (Eifel)

herrliche Wälder, geſunde Lage.
„Hotel Eifeler Hof“, N. Bach
mod. eingerichtet. Ia Verpflegung. Billige Preiſe, bietet vorzügl. Aufnahme und Erholung. Bis 1. Auguſt Preisermäßigung. Verlangen Sie Proſpekte. z732

Ferien am Rhein

(Priv.). Erſtkl. Koſt. 4 Mahlzeiten, keine Nebenkoſten. Preis RM 4.—. z84
Wilhelm Hell, Mallendar b. Koblenz.

Luftkurort Oberbieber

30 Min. von Rengsdorf. z325
Hotel-Penſ. Weſterwälder Hof
Modern eingerichtetes Haus.
Vorzügliche Verpflegung bei mäß. Preiſ.
Telefon Neuwied 3949

Bacharach a. Rh. Haus Sonnenhöhe, a. Bergh. ruhig gel. Liegewieſe, herrl. Rheinblick, Erholungsbed. find. angenehmen Aufenthalt, auch Dauermieter. Neu eröffnet, Preiſe mäßig.

Sommer-Aufenthalt! z1115
Steeger Weinſtube
Steeg bei Bacharach am Rhein
Gut bürgl. Haus. Penſion 5 M. Terraſſe, Saal, Kegelb., angen. Aufenth. f. Erhol.-Suchende, ruh. Platz, fern v. Straßenlärm u. Autoſtand. Steeger Rieslingweine. Bier. Tel. Bacharach 41. — Beſ.: Heinr. Heß.

Boppard am Rhein

Privatpenſ. u. Metzgerei Kahn
Steinſtr. 21. Fernr. 209. 1 Min. v. Rhein Sonn. behagl. Zim. m. fl. Waſſer, Heiz., Bad reichh. Verpfl. Penſion RM. 5.— 4 Mahlz., garn. Frühſtück. K. Nebenk. — Verlangen Sie Hausproſpekt. z1112

Boppard die Perle am Rhein!

Privat-Penſion Martin, Parkſtr. 15, 20 Bett Fernr. 386, ruh. Lage i. d. Nähe d. Wald. u. Rhein, ſonn. Garten, Liegewieſe, bedeckte Terraſſe, Zim. m. fl. Waſſer, reichh. gute Verpfl., eig. Schlacht. Pf. 5.ℳ, Auguſt 5.50. Bad i. H., garn. Frühſt., f. Nebk. z464

z324 **Ihre Ferien für M. 4.50**
in Boppard, der Perle des Rheins!
Volle Pens., gute Verpfl., 2 Min. v. Rhein! Hotel-Pens Polter. Tel. 366 Inhaber Etgeton u. Frau, geb Künzel, aus Barmen.

Braubach a. Rh. Priv.-Penſ. Schloßberoth.

In Villa unmittelb. a. Rhein, dir. am Strandbad, inmitt. herrl. Obſtgärt., ruh. Lage, a. ein. der ſchönſt. Stell. a. Mittelrhein. fl. Waſſ., eig. Wein- u. Obſtbau Penſ. ℳ5.-, 4 Mahlz., garn. Frühſt., f. Nebenk.

Braubach am Rhein

Marksburg-Strandbad, Hotel Schützenhof, die altbekannte rhein. Gaſtſtätte. Penſion Mk. 5.—, garn. Frühſtück, reichh. Verpfleg. Zim. fl. Waſſer, Zentralheiz. Fernruf 257. Verlang. Sie Hausproſp. z496

LORCH a. Rhein z1128

Ich biete Erholungsuch. angen., ruhigen Aufenth. in sehr schön. Rheinstädtchen. Z. m. Frühst. RM. 2.50. Volle Pens. n. Ver. Frau Th. Barth, Lorch a. Rh., Kamilienst. 2

Gaſthaus zur Loreley

Beſitzer J. Menges Wwe.,
St. Goarshauſen, Rh.
dir. a. Rh. gel., ſch. Fremdenz., bek. d. gute Küche. Penſ.-Pr. 5.— p. T., 4 Mahlz. z1127

St. Goarshauſen

ſchönſte Gegend a. Rhein. Anerk. erſtkl., reichl. Verpfl., mit garn. Frühſt., Penſ. Mk. 4.60 einſchl. Bedien. Verlang. Sie Proſpekt. Gaſthaus zur Erholung. z21

Werlau-St. Goar a. Rh.

Priv.-Penſ. Joſ. Gottſchalk
Herrl. Lage u. Ausſicht a. Rhein u. Burgen. Höhenluft Buch.-Tannenhochwald. Sonn. Zimmer. Penſion 4 Mahlz., garn. Frühſt., reichh. Verpfleg. Mk. 4.—. z650

Luftkurort Vallendar. z1153

Altrenomm. Weinhaus Zum Deutſchen Rhein. Gute, ſelbſtgezog. Weine, bürgerl. Küche. Fremd.-Penſ. Mk. 4.50. Schatt. Gart., Gar.

Traben-Trarbach

Schönſt. Platz d. Mittelmoſel, 1 Minute v. Bhf. u. Moſelſtrand ruh. Lage, gr. ſchatt. Gart., ſchöne gedeckte Terraſſe mit herrl. Ausſicht, gute Verpfl. Penſ. 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühſt.), ohne Nebenkoſten. — Eigene Weine. z1143
Penſion Hammes.

UERZIG a. d. Mosel Pension „Moselgold“

Ruh. Lage, herrl. Moselaussicht, luft. Zim., fl. Wasser, Terasse, Liegew., Strandb., Wald, Autog. Beste Verpfl. Pens. ℳ 4.50, 4 Mahlz., k. Nebenk. Prosp. anfordern.

Penſion z408
Schönburg
Oberweſel a. Rh.
Am Fuße der Burg. n. Bahn u. Poſt. Sch. Zim. m. fl. Waſſ. u. Blick a. den Rhein. Sch. Vorgt., gd. Terr. Liegew., Bad, Garag. Tel. 39. Pſ.-Pr. v. 4.75 an. Bequ. Lage f. Geſchäftsreiſ. Neu eröffn.

Förſterei Hillſcheid
(Weſterwald)
Waldreiche Gegend, ſtaubfreie Höhenluft. Grß. Hochwald nahe a. Haus. Gute Verpflegung. Mk. 4.—. Penſion Roſenow.

Bonn

Penſion Pirs
in bevorzugt. ruhigſt. Lage am Baumſchulwäldchen. Zimm. m. Fr. von 3 Mk., mit Penſion v. 5 M. an. Bäder. Tel. 3698 z329

Mehlem a. Rh.

Freundl. Aufn. find. Sommerg. in Priv.-Hauſe bei gut. Verpfleg. (4 Mahlz.) Pr. 4 Mk., keine Nebenk. Frau Andr. Schallenberg. z378

Luftkurort z398
Mehlem a. Rh.

Part.-Wohn., 3 R. u. Küche ſof. zu verm. Bei M. Gebhart, Mehlem, Rheinſtr. 17

Privatpenſion. Sonn. luft. Zimm., renov. m. reichl., gut bürg. Verpfleg. f. 4—4.50 i. d. Mitte Rhein- u. Siebengeb. Frau Busch, Honnef a. Rh., z399 Rommersdorferſtr. 47

Siebengebirge.

7 Sommergäſte find. liebev. Aufn. in Privathaus, direkt am Oelberg gelegen. Volle Penſion (4 Mahlz.) RM 4.- k. Nebenk. Gern Ang. Kloſter, Steinringen 4127 bei Heiſterbacherrott.

Bad Neuenahr

Kur- u. Erholungs- Somm.-G. fd. frdl. Aufn. in gut bürgl. Priv.-Penſ. b. gut., reichl. Verpfl. 4 Mahlz., bek. gute Küche Pr. 5 M. Diät 5.50 **Villa Andrea**, Mittelſtr. Nr. 3 z81

Neuwied a. Rh. Im bek. Einf.-Haus Nähe Schloßpark u. Rhein Zim. m. Verk. an Ferienreiſ. tage- od. wochenw. zu verm. p. Tag Mk. 2.50 b. längerem Aufenth. bill. Otto Falkenſtein, Engerſerſtr. 16. z380

Erholungſuch. find. gute Erh. in waldr. Geg. d. Weſterwald. in ſchön. Weintal b. reichl. gut. Verpfleg. Penſ.-Pr. M. 3.50. Frau Wwe. Margarete Jäger, Elſenhauſen-Selters, Weſterwald-Land.

z63 Landaufenthalt auf den Höhen des Siegtals. Ruh., ſtaubfr. Waldg., 250—500 m ü. d. M., bei gut bürg. Verpfl. (4 Mahlz.). Pr. 4 RM p. Tag, f. Nbl. b. H. Klümper, Hecke b. Eitorf-Sieg.

Kurheim z58
Westerwald-Schweiz
b Neuſtadt a. Wied, i. ruh. Lage, Fleiſch-, vegetar. u. Rohkoſt. Sehr gt. Verpfl. Das ganze Jahr geöffn.

SIEGBURG
Hotel zum Stern
Wochenende
z5

Sommergäste

finden frdl. Aufn. in Andernach a. Rh. b. gt. bürgl. Verpfl. mit 4 Mahlzeit. K. Nebenk. Pens.-Prs. 4 Mark je Tag.
H. Schüttler,
Bäckerei, Steinweg, Ecke Kirchstr. z401

Höhenluftkurort
am Rhein. z217
St. Goar-Biebernheim, 15 Min. vom Rhein, herrl. Lage, fließ. Waſſ., Heizg., Bad, Wieſe m. Liegeſtühlen. Penſ.-Preis RM. 4.50. Telephon St. Goar 79.
Gaſthaus „Zur Linde“

Bad Kronthal

Pens. a. Taunus gutbgl. Haus. Zim. m. Pens. 5 Mk. z38

Das ſchöne Rheinland

Werbeschriften durch den Rhein. Verkehrsverband Bad Godesberg und alle Reisebüros.

Ahrweiler im romant. Ahrtal (Rotweingebiet). Herrliche Sommerfrische. Ausgang für Eifelwanderungen.

Andernach Fordern Sie Prospekt A durch Verkehrsbüro.

BONN die Beethovenstadt am Rhein. Der Standort für Reisen am Mittelrhein. Schnellbahnen nach: Königswinter-Bad Honnef u. Bad Godesberg-Mehlem, Autobusse ins Ahrthal.

Königshof Das führende Haus am Rhein. Zimmer von Mk. 5,- an. Autoboxen.

Düren das Tor der Nordeifel. Sehenswürdigkeiten aus alter und neuer Zeit. Günstigste Verkehrsverbindungen.

Bad Godesberg Die Gartenstadt a. Rh. Auskunft kostenlos. Verkehrsamt am Bahnhof.

Bad Honnef a. Rhein (mit Rhöndorf), die Perle des Siebengebirges Städtisches Kurhaus

Koblenz die schöne Stadt am Deutschen Eck. Erholungs- u. Standort für Ausflüge in das romantische Mittelrheingebiet.

Köln die rheinische Metropole, der starke Magnet des rheinischen Fremdenverkehrs; als Standquartier für Ausflüge bestens geeignet.

Monschau/Montjoie Der romant. Luftkurort der Eifel.

Kneipp-Bad Nideggen/Eifel

Neuwied Ausgangspunkt für die Sommerfrischen des Westerwaldes. Gute Hotels, mäßige Preise. Wundersch. Rheinfront. Dampfer-u. Schnellzugstat.

Oberstein a. d. Nahe. Perle des Nahetals, Felsenkirche, Edelsteine und Bijouterie.

St. Goar a. Rh., Schloß Rheinfels ein Erlebnis! Strandbad — Loreley — Verkehrsverein.

Kurbad Sinzig an Ahr und Rhein.

Trier an der Mosel. Die alte Römer- und Bischofsstadt in herrlicher Umgebung, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Fahrten durch Eifel, Luxemburger Schweiz und zu den Schlachtfeldern bei Verdun. Hotel Porta nigra, Haus ersten Ranges Z. von 4 RM an.

Wiesbaden Das Heilbad für Rheuma und Gicht. Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7 ° C. Unterkunft auch für bescheidenste Ansprüche. — Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt.

S 63

Köln Treff ●

Hotel Schweizerhof — Christl. Hospiz

Viktoriastr. 11

60 Zimmer, 80 Betten S193

Aller Komfort / Mäßige Preise

Best gepflegte Getränke / Gute Küche

Telephon 22 69 75 / Telegramme: Schweizhospiz

Bitte auf „Schweizerhof" u. Straße achten!

Siebengebirge

Hotel-Reſt. Löwenburger Hof. Ruh., höchſtgeleg. Penſionshaus, dir. a. d. Kuppel d. Löwenburg; Zugang v. Honnef, Rhöndorf, Königswint. Penſ. RM. 7. Sep. Räume f. Vereine, Geſellſch. Verl. Sie Proſp. Tel. Honnef 131.

Hotel-Penſion Roſenau
Das Haus der vorn. Ruhe. Penſ. RM. 7.50, fl. kalt. u. warm. Waſſ. Bad. Wochenende. Tel. Königswinter 111.

Hotel-Penſion Thomashof
Teleph. 248 Königswinter. Penſion RM. 5.50. Wochenende von RM. 7.— an. Garage. S580/2

Bad Honnef a. Rhein, Rhein-Hotel

das beliebte Hotel mit Fremdenpenſion, dir. am Rhein, ſchönſte Rheinterraſſe Honnefs. Park. Liegewieſe. Dir. an der Großfähre Honnef-Rolandseck gelegen. Garage. Penſion RM. 5.— und RM. 6.—. Beſ.: Franz Spelsmann. s665

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28 Fernruf 16 z1121
Priv. Pension Krupp. ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal, schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

Sommerfrische Römlinghoven Haltestelle der Siebengebirgsbahn.

Gasthof und Pension **„Tant Traut"** idyll. i. gr. Gart., L'wiese, unmitb. a. herrl. Hochw. u. Str'bad. Pens. M. 5.-, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. P. Thienes. Fnr. 348 Königswint. z1129

Mehlem a. Rh. **Privatpension OTT** Rheinstraße 12 S 90
Ruhigste Lage. All. Komf., 4 reichh. Mahlz., Pens. ab M. 5.—.

Böhm's Hotel Drachenfels S691
Mehlem am Rhein
ruh., staubfr. Lage a. Rheinufer gegenüb. d. Drachenf. Pension von Mk. 6.— an, Wochenende v. Mk. 12.— an. Fl. Wass., Rheinterrasse, Garage, Lokalboothaltestelle.

Die Fremdenheime s493

Bad Godesberg

verbürgen allen Gästen gute Unterkunft und vorzügl. Verpflegung bei zeitgemäßen Preisen Auskunft und Prospekt gratis durch den

Verband Godesberger Fremdenheime.

Hotel Schulz UNKEL a. Rh.
Ruhiger, ſtaubfreier Aufenthalt. Vornehm behagliches Haus. Direkt am Rhein gelegen, mit groß. Terraſſengart. Penſion v. M. 6.50 aufwärts. Wochenendaufenthalt. Erſtkl. Verpflegung. Autogaragen. — Telephon Amt Honnef 124. S203

Unkel a. Rhein
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt
im Hotel Scheurener Hof, Zum rhein. Wuppertal
gutbürgerliches Haus. Pension RM. 4.— ohne Nebenkosten (4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück). — Bad im Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. z1104

Unkel am Rhein Bergstr. 52 **Priv.-Pens. Heinr. Niedecken**
Pension Mk. 4.—, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück, keine Nebenkost., reichhaltige Verpfleg. z1145

Niederbreisig a. Rh. Hotel Dinget Inh. Fritz Dedenbach
Altbekannte rheinische Gaststätte, ruhige Lage, in der Nähe des Rheines, Garten, Liegestühle. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück, einschließl. Bedienung. s665

Bad Niederbreisig am Rhein
— Hotel Loevenich zum weißen Roß —
bietet angenehmen Kuraufenthalt bei bester Verpflegung. Pensionspreis von Mk. 5.— an. Ruhige Zimmer in der Dependance. Fernruf Amt Brohl 35. z1144
Auch geeignet für Vereine und Gesellschaften.

Leutesdorf am Rhein
Hotel-Pension Leyscher Hof. Dir. a. Rhein gel., gr. schatt. Gt., gr. u. kl. Saal für Klubs u. Ver., 28 Bett., fl. k. u. w. Wass., Ztrhzg., Gar., eig. Hotelauto, Weine eig. Wachst., Pens. v. RM. 5 an, 4 Mahlz. Gr. W.-Ende RM. 12, F. A. Neuw. 273. Bes.: Fr. Masberg

---

Erſtkl. Hotel m. all. Komf. d. Neuzeit. Äußerſt. Verpfl., 110 Bett., herrl. Waldlage. Bis 20. Juli bed. ermäß. Preiſe. Wochenende. Proſpekte. Poſtauto u. Bahn ab Bingerbrück. — Tel. 231. A. Kinaſt. f30

Erden/Mosel
Privat-Pension „Haus Burgberg"
Mittelpunkt Bernkastel u. Trarbach. Mod. Fremdenzim., fliß. Wass., Terrasse mit Blick auf Mosel u. Felspartie des a117
Erdener Treppchens
Ia Küche, vier Mahlz. 4.50 und 5.— RM.

Alken a. d. Moſel
Privat-Penſ. Jak. Ackermann
Gute reichl. Verpfl., ſonn. Zimmer, Penſ. 4 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühſtück). z99

Gaſthof i. Lieſertal Beſitzer: Jak. Thiel
Maring (Moſel), Tel. Amt Bernkaſtel 24. Schöne Fremdenzim., gute Küche, herrl. Lage. Liegewieſe. Weine eigen. Wachstums. Penſionspreis 4 Mk. z1136

Lieſer a. d. Moſel
Strandbad, herrliche Spaziergänge. s570
Privat-Penſion Hartmann
direkt an der Moſel geleg., gr. Moſelterraſſen, Liegeſtühle, Zimmer m. fl. Waſſer, Bad i. Hauſe. Zentralheiz. Penſion 4.50 RM., 4 Mahlzeiten, garn. Frühſtück.

Luftkurort Müden/Moſel
3 km von Burg-Eltz. s456
Gaſthof-Penſion „Dehen" Telephon Carden 341
Penſion RM. 4.— b. RM. 4.50. Familiär. Wohnen! Garten, Veranda, Bad. Weine eig. Wachstum; Verſand Fl. RM. 0.60.

Gaſthaus Penſion Sewenig s576
Müden an der Moſel
dir. am Moſelufer gel. Schön., ſchatt. Gart. Nächſt. Weg z. Burg Eltz. Schöne Spazierg. Gute bürgl. Küche. Selbſtgez. Weine, Bootsunterk. Paddelbootanlegeſt. Tel. Carden 143

Luftkurort Lütz a. d. Moſel
Bahnſtation Müden. Schöne, waldreiche Gegend. Gaſthof zur Poſt und Penſion, Inh. Alois Philippſen. Pſ.-Pr. 3.80 Mk., 4 Mahlz., garn. Frühſt. Liegew. Garten, ſchöne Terraſſe vd. Tel. Amt Carden 383.

Luftkurort Lütz Moſel Bahnſt. Müden
Gaſthaus zur Lützer Schweiz. Ang. Auf., gutbürg. Küche, eig. Forellenfiſch. Waldr. Gebirgsg. Penſ. v. 4 Mahlz. 4.—, k. Nebenk. Liegew. Fernruf Carden 123. Proſp. s603

Luftkurort Lütz a. d. Moſel
Sommerfriſchler finden liebev. Aufn. in Priv.-Penſ. Waldreiche Geg. Penſionspr. Mk. 4.— bis Mk. 4.50 (4 Mahlzt.) Penſ. Frau Nic. Kieren, Lütz, Stat. Müden. z1107

Hatzenport an der Moſel
Penſion J. Eduard Kranz. z1148
Gute Verpfleg. Mäßige Preiſe, 4 Mahlz. Zimmer m. fl. Waſſer, Bad im Hauſe, gr. ſchatt. Garten, Strandbad, Liegewieſe, Autogarage, eigen. Weinbau. Fernruf 233.
Penſion J. Eduard Kranz. z1148

Luftkurort Treis an der Moſel
Gaſthaus Klaus ſonnige Zimmer, ruh. Lage. Balkon, gut bürgerliche Küche. 4 Mahlzeit. Penſion Mk 4.20. Forellenfiſcherei. Tel. Amt Carden 100. z1105

◆ **Briedel a. d. Moſel** ◆
herrliche Lage, ſchönes Strandbad. s592
Privat-Penſion Joſ. Butzen
Beſtempfohl. Haus. tägl. 4 Mahlzeiten. Zeitgemäße Preiſe. Weinverſand.

Traben-Trarbach. Fremdenpenſ. Hotel „Zur Gräfsmühle"
im wildromant. Kautenbachtal gel., gute bürg. Küche, eig. Weine, Zimmer m. fließ. Waſſer. Garage. Garten m. Liegeſtühlen. Nähe des Thermalbades. Telephon 331. Penſionspreis von RM. 4.50 an. s569

Traben-Trarbach/Moſel
Bad Wildſtein
Sommerfriſchl. u. Erholungsbed. finden ausg. Aufn. dir. am Walde gel. Penſion, 10 Min. von d. Thermalquelle entf. Keine Kurtaxe. Eig. Milchwirtſch. Penſ.-Preis bei tägl. 4 Mahlz. 4.50 RM. Privat-Penſion Karl Schmitius, Traben-Trarbach (Moſel). z381

Bad Wildſtein an der Moſel.
Im herrlichen Tale gelegen. Thermalbad. Glanz. Heilerfolge bei Gicht, Rheumat., Frauenleiden. Äußerſte Verpfleg. Volle Penſion von 4.50 Mark an. z1135
Hotel-Fremdenpenſion Trapp
Telephon Amt Traben-Trarbach Nr. 166.

Café-Reſtaurant und Penſion
„Zur ſchönen Ausſicht"
(Mutter Reuter), Beſ. L. Reuter.
Rauenthal i. Rhg.
Tel. 229 Amt Eltville. Schöne große, luft. Zimmer, Blick auf den Taun. u. Rhein. Groß., ſchatt. Gart. Beſte Verpflegung. Zivile Preiſe. Penſ. v. RM. 4.50 an (4 Mahlzeiten). z1187

Winkel i. Rheingau
„Rheingauer Hof"
Beſitzer: Fritz Altenkirch.
Fernſprecher 237 Altbek. Haus. Schöne Fremdenzimmer m. voll. Verpfl. 4.50 Mk. Eigene Weine, gute Küche. Großer ſchatt. Garten, Geſellſchaftszimmer. 8 Min. vom Bahnhof Oeſtrich-Winkel. z1186

Rauenthal i. Rhg.
Nähe Wiesbaden-Schlangenbad. Naſſauer Hof. Altbiſt. u. vollſt. renov. Haus mit ſchön., luft. Fremdenzimm. Groß., ſchatt. Gart., herrl. Ausſ. auf Rhein u. Taunus. Vorz. Küche. Beſtgepfl. Rheing. Weine a. eig. Weingut u. erſte Weingut. Penſion b. läng. Aufenth. v. RM. 4.50 an. z1188 Joſef Weber, Fernſpr. 240 Amt Eltville.

Königstein

══ im Taunus ══
der bewährte Höhen- und Nervenkurort, u. a. für Erholungsuchende, Genesende, Erkrankung der inneren Organe, Nachkuren, lädt zum Kurbesuch und zum Lesen seiner Werbeschriften ein. Prosp. und Auskunft durch die Städt. Kurverwaltung unter A 33. s677

Pens. Villa Anna	Ztrhz., Bad, fl. Wass., Pens. ab M. 5.50, gr. Gart., Tel. 312.
Pens. Alleehaus	Altbekanntes Haus, Pension von M. 5.50 an.
Pens. Gottschalk	Ztrhz., fl. Wasser, ruh. Lage, Pens. ab M. 6.50.
Pens. Café Oettl	Ztrhz., flß. Wass., frdl. Zim. m. Frühst. ab M. 3.-
Pens. Augusta	Ztrhz., flß. Wasser, Pens. ab M. 7.—. Diät. Tel. 118.
Pens. Lichtenthal	Ztrhz., gt. Verpfl., Pens. ab M. 6.-, Diät. Tel. 68.
Parkhotel Bender	I. Haus am Platze, aller Komfort, Pens. an 7.- M.
Hotel Kurhaus Germania	fließ. Wass. s267 Pens. ab RM. 6.50.

Sanatorium Dr. Kohnstamm
f. Nerven u. innere Erkrankungen. Sämtl. Diätkur. Rekonvaleszenten.
Dr. Friedemann. — Dr. Spinak.
s489

Hotel Kaiſerhof Schlangenbad im Taunus.
Neuer Inh. A. Siſer. — Altes, beſtbekanntes Haus in herrl. Lage. Großer, ſchatt. Garten m. Terraſſen-Reſtaurant. Penſion von Mk. 5.— an. Fernſpr. 50 s578

Luftkurort Hohenſtein i. Taunus
Gaſthof u. Penſion „Zum Römer".
Schöne waldr. Gegend, Höhenluft, herrl. ruh., ſtaubfr. Lage. Penſion Mk. 4.50 (4 Mahlzeiten). z1184

Penſion „Villa Winter"
Wiesbaden, Sonnenbergerſtr. 84.
Am Kurpark, Nähe Kurhaus u. Theater. Sonnige Zimmer m. erſtkl. Verpfleg. v. Mk. 6.50 an. Altrenomm. Haus. s562

Stützelmühle
Station Breidhardt im Taunus, inmitten v. Wald u. Wieſen gel. Gr. Terraſſe, frdl. Zimmer. Volle Penſion 4.50 (4 Mahlzeit.) Telephon Michelbach (Naſſau) 4. z1190

Kurhaus Roſenhaus
Niedernhauſen im Taunus
bei Wiesbaden. Gut gef. Haus mit gemütlichen Aufenthaltsräumen, direkt am Wald, großer, ſchöner Garten, Bad im Hauſe. Herrl. Fernblick. Penſion Mk. 5.50 (4 Mhlz.). Beſ.: A. Müller, Tel. 27. s656

Wiesbaden / Hotel Petri
Taunusſtr. 43, am Kochbrunnen.
Zimmer v. RM. 2.50, 3.50, Penſ. RM. 6.- 7.-. Ztrlhz. Aufzug. fließ. Waſſer. S467

Hotel-Penſion s601
Tannenburg Hahn i. Taunus
b. Wiesbaden. Idyll. Waldhöhenlage, dir. a. Walde, gutbürg. Penſ. 5 M, Liegepark

---

Hotel-Penſion „Balmoral" s559
Wiesbaden Bierſtadterſtraße 3
Nähe Kurhaus u. Park, Tel. 271 39. Behagl. möb. Zim. Penſion v. RM. 6.— an.

Wiesbaden: Central-Hotel
Nächſtes Hotel am Bahnhof.
Mäßige Preiſe. Telephon 268 58. s466

Mitten im Taunuswald,
zw. Wiesbaden u. Schwalbach, Bahnſtat. Hahn i. Ts. Familienpenſion Villa Jägerheim im gr. Park, w. dir. i. Wald übergeht, gelegen. Anerk. g. Verpfleg. 5 RM. ohne Nebenkoſten. Liegewieſe s606

Hotel und Sommerfriſche „Zum Burggarten"
Adolfseck b. Bad Schwalbach. Beſ. C. Thoermer, herrl. ſtaubfr. Waldl. Liegew., anerk. gute Küche. Penſ. v. RM. 5.— an. Günſt. Gel. z. Beſ. d. Stadtb. Bad Schwalbach. Keine Kurtaxe. Tel. Amt Schwalbach 282. z1181

Kurhotel und Frankfurter Hof
Falkenſtein i. T. z1191
dem ſchönſtgeleg. Höhenluftkurort d. Vordertaunus. Neuzeitl. einger. Haus. Proſpekt wird auf Wunſch gern überſandt. Penſ. 5.50—6.50 M. Fernr. Königſtein 104

Höhenluftkurort
Niedernhausen im Taunus 286
bei Wiesbaden.
Taunushochwald, staubfreie Lage, vorzügliche Pensionen. Zeitgemäße Preise.
Auskunft: Verkehrsverein.

Bad Niederbreiſig
In Privath. w. angen. Aufth. geb. 1 Min. v. Bad u. Wald gel., b. gut. Verpfl., gute bgl. Küche. Penſpr. 4.- Frau Wilh. Söller, Albert-Merřesſt. z150

Erholungsſuchende find. gute Aufnahme u. Verpfleg. in herrlicher Waldgegend Gaſthaus u. Penſion
Naſſauer Hof,
Weiſel
bei Caub (Rhein), 400 m ü. M. Gute Verkehrsverbindg. nach dem Rhein. Bad im Hauſe. Penſ.-Preis 3.50 b. 4.50 RM z227

Sommeraufenthalt,
direkt am Rhein geleg., beſte Verpfleg., p. Tag 4.50 M. z410
Geſchwiſter Papenheim,
Camp, Rhein.

Ruh., angen. Landaufenth. auf d. Höh. des Brohltals. Nähe Bad Tönnisſtein, Laacher See, Bad, Liegew., 4 Mk. bei 4 Mahlzeit. Gaſthaus Wtw. Joſ. Schmitz, Niederlützingen, Brohltal. z64

Bacharach am Rhein
Hotel Kalter Keller. Gutbürgerlich. Haus Penſ.-Preis 5.-, z368

Hotel zum Hirsch
Boppard
Pension RM. 6.50 bis RM. 9.—. s121
Wochenend RM. 13.— b. 16.—.

Gute Privat-Penſion
im Winkel
b. Rüdesheim i. Rhg. Penſ.-Preis Mk. 4.- per Tag. z219
Fr. Wwe. Kittel, Winkel i. Rhg.

Sommerfriſche Gaſth. zur Roſe Winkel Rhein
i. Zentrum d. Rheingaues geleg., 2 Stat. oberh. Rüdesheim. Volle Tages-Penſion (4 Mahlz.) 4. Mk. Reichl. Beköſtigung. Schöne Ausflüge ins Rheintal z1189

Schöne Fremdenzim. (doppelt u. einzel), Logis m. garn. Frühſtück 2.30 Mk., ohne Frſt. 1.50 Mk. auf die Dauer v. mind. 5 Tag. Carl Zimmer, Metzg.,
Cochem / Moſel
Unterbachſt. 266, T. 200

Traben-Trarbach a. d. Moſel
Hotel zu den alten Deutſchen. Angen. Aufenth. für Erhol.-Suchd. Saal f. 300 Perſ. Bund.-Kegelb. Penſ.-Pr. 4.50. z313

Angen. Aufenthalt biet. Privat-Penſion
Haus Gonneck,
Cond gegenüber Cochem
a. d. Moſel. Bad, fl. Waſſer, Zentralhzg., herrl. Höhenl. u. Ausblick. Schöne Terraſſ. u. Liegew. Bek. als Ia Küche. Ia Weine, 4 Mahlz. v. 4.50 Mk. an. K. Nebenkoſten z119 Frau A. Zimmig.

Privatpenſion
mit beſt. Verpfleg. Gelegenh. zu Luft-, Sonn.- u. Moſelbad. Idyll. gelegen. z114
Löſerhof, Löf, Moſel.

Kurbad Sinzig am Rhein Eisenfreies Mineralwasser
Ruhiges, gutes Pensionshaus. Kohlensaure Thermal-Quelle. Aerztlich empfohlen, heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Zucker-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäder 1 Mk. Liegt in der gold. Meile zwischen Remagen u. Neuenahr. Romantische Lage in 20 Morgen großen idyll. Parkanlag., Liegew., Liegestühle. Volle Pension (Zimm. mit fließ. Wasser) 5.50 Mk. s461 Bäder im Hause. — Bes. C. Baum, Lieferung von Heil- und Tafelwasser.

Koblenz
Die schöne Stadt am Deutschen Eck

Der beste Standort für einen genußreichen Erholungsaufenthalt und für Ausflüge in das romantische Mittelrheingebiet ——

Auskunft: Städt. Verkehrsamt

Riesen-Fürstenhof I. Ranges. Rheinterrassen. Täglich Konzert. Großgaragen.

Höhmann's Hotel am Hauptbahnhof Neuzeitlich eingerichtet, gern besuchtes Haus. Fernruf 2871—2872.

s121

Städt. Berghotel u. Pension Rittersturz. Neues mod. Haus am Felsabhang. Ueberwält. Ausblick auf d. Rhein u. seine sagenhafte Umgebg. Straßen- u. Bergbahnverbind. Autostraße bis zum Haus. Fernspr. 399. Albert Stürzbecher-Vrenko. s240

„UNION" Johs. Dahm, Löhrstr. 73, Tel. 347. Bürgl. Haus. Neu einger. Zim., flß. Wasser. Oekon. des berühmten ‚Weindorfs'. s268

Luftkurort Boppard am Rhein
„Perle des Rheins" bietet angenehme Erholg. u. gute Unterkunft bei mäß. Preisen. Keine Kurtaxe, Kurhaus, tägl. Konzerte, Reunions, Rheinfeste, Mondscheinfahrt, auf dem Rhein usw. Zahlreiche Hotels u. Privatpensionen. Keine Besatzung. Hotelverzeichnis u. Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt. s485

Besuchen Sie
die herrliche, wildromantische Ahr
Weingut Hotel „Deutscher Hof-Ratskeller"
Ahrweiler, Am Markt.
Seit 350 Jahren bekannt. s684

Arienheller-Rheinbrohl a. Rhein
Privat-Pension **Villa Rheinblick,** W. Langen Telefon 124
direkt a. Walde in gr. Park gel., Terr., Zim. m. fl. Wass., Bad, Gar. Pens. 5 M., 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Wochenende 9 M. s596

Jungbrunn in Mehlem a. Rhein
Naturheilbad 1. Ranges
vegetar. u. Rohkostküche nach Dr. Bircher-Benner. Der Zeit entspr. bill. Preise (inkl. Bäder von 7 RM. an).

Bad-Salzig am Rhein s1120
Hotel-Pens. Römertal, Bes. A. Bach jr., Fnr. 283, Boppard. Altbek. Haus, beste Verpfl. Pens. M. 5.-, garn. Frühst., keine Nebnk. Keine Aufnahme v. Mitgl. der Landesvers. u. Kr'kassen.

St. Goarshausen die Stadt der Loreley
Neuzeitliche Hotels und Restaurants. Strandbad, Tennisplatz, Jugendherberge. — Auskunft und Prospekt durch den Verkehrsverein.
s424

Schloß Rheinfels - ein Erlebnis in St. Goar a. Rhein
Die größte Burg am Rhein
die herrliche Loreley s218
das schönste Wellenstrandbad
Erholung — Freude — Sport
Jede Auskunft und Vermittlung durch Verkehrsverein

Waldbreitbach-Wied
im rhein. Westerwald s445
Luftkurort in reizender Umgebung. Berge und Wälder, Täler und Wasser, Fischerei und Wassersport, Schwimm-, Luft- und Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad a. d. Wied. Pensionspreis von 4.50 RM. an bei 4 Mahlzeiten. Kein Bedienungszuschlag. Prospekte versendet der Verk.-Verein.

Königstein

im Taunus, der bewährte s270
Höhen- u. Nervenkurort
u. a. für Erholungssuchende, Genesende, Erkrankungen der inneren Organe, Nachkuren, ladet zum Kurbesuch u. zum Lesen seiner Werbeschriften ein. Prosp. u. Auskunft durch städt. Kurverwaltung unter A 14.

Hotel Kurhaus Germania fließ. Wasser, Pens. ab Mk. 6.50.

Luftkurort Hohenſtein i. Taunus
15 Minuten von Bad Schwalbach entfernt.
Hotel-Penſion Burg Hohenſtein
am Wald gelegen, ruhige freie Lage, bietet bei reichhaltiger Verpflegung angenehmen Aufenthalt. — Bad im Hauſe. — Penſion von Mk. 4.50 an. (4 Mahlzeiten). Liegewieſe und Garage, Terraſſe. — Neuer Inhaber: W. Weber, langjähriger Oberkellner „Diana", Kiſſingen. s533

Besucht
Idstein
Das Rothenburg im Taunus
AUSKUNFT: VERKEHRSVEREIN S687

Uerzig a. d. Mosel, Strandbad, Hochwald. Hausprosp. verl.
Pension und Weinstube
— Zum Uerziger Würzgarten —
unmittelb. a. d. Mosel geleg., angen. Aufenth. bei reichh. Verpfl., 4 Mahlz., Weine eig. Wachstums. Zim. m. fl. Wass. Gr. Mos.-Terr., Liegewiese, eig. Fisch., Ruderboot, Garag., Fnr. 419. Bes. W. Loosen jr. s464

Bad Eſſen.

Lieblich liegt Bad Eſſen am Wiehengebirgsrande eingebettet. Die Kuranlagen ſind in dem engen Bergtale gegen Wind und Wetter geſchützt. Durch Tannen- und Buchenwaldungen führen zahlreiche bequeme Promenadenwege mit vielen Ruhebänken, ſo daß das ganze als großer Naturpark anzuſprechen iſt. Der Ort ſelbſt mit ſeinen zum großen Teil noch aus Fachwerkhäuſern beſtehenden Straßenzügen, mit anheimelnden Ecken und Winkeln bietet das Bild dörflicher Stille, das aber in den Sommermonaten durch den Verkehr der Badegäſte eine lebhafte Note erhält. Bad Eſſen will nicht nur Kurort, ſondern vor allem auch Badeort ſein, welcher der leidenden Menſchheit Erholung und Geſundung bringt. Man hat im vorigen Jahre das Badehaus umgebaut und vollſtändig neuzeitlich eingerichtet, um die heilkräftige Sole mehr als früher nutzbar zu machen. Verabreicht werden auch ſonſt alle mediziniſchen Bäder ſowie Fangopackungen und Maſſagen. In dieſem Frühjahr konnte das neuerrichtete Inhalatorium eröffnet werden.

Wehrden a. d. Weſer.

Wehrden (Weſer) iſt Eiſenbahnſtation und liegt an der Strecke Ottbergen-Northeim und Scherfede-Holzminden unmittelbar an der Weſer. Alle zwiſchen Hameln und Münden verkehrenden Weſerdampfer halten hier. Das Tal der Weſer iſt hier beſonders reizvoll. Der Solling, eines der ſchönſten Waldgebirge Deutſchlands, der hohe Wildberg und der Steinberg treten hart an Dorf und Fluß. Fürſtenberg und ſeine Porzellanfabrik, Höxter mit dem Kloſter Corvey, Carlshafen, Herſtelle, Neuhaus im Solling und andere beliebte Ausflugsorte ſind bequem ſowohl zu Fuß als auch mit Bahn und Dampfer zu erreichen. Die rieſigen Waldungen der Weſerberge, große Weide- und Wieſenflächen der Täler ſind die Urſachen einer reinen, ozonreichen Luft, die für die Erholung dringend erforderlich iſt. Große Garten- und Parkanlagen ſtehen den Gäſten offen.

Die Höhlenforſchung im Harz.

Es war im Jahre 1930-31 möglich, in bekannten Harzer Höhlengebieten von Rübeland, Bad Grund und am Südharz erfolgreich zu arbeiten. Eine vollkommene Neuvermeſſung der Bielshöhle wurde durchgeführt, die unterirdiſche Bode in der Tiefe der Hermannshöhle erneut befahren. Am Iberge bei Bad Grund gelang es, ſehr bemerkenswerte, ſchwer zugängliche Schachthöhlen zu durchſteigen und neue Möglichkeiten zu deren Erſchließung zu finden. Wie bisher, bot auch der Südharzer Zechſteingürtel ein reiches Arbeitsfeld. U. a. kamen Neuvermeſſungen zum Abſchluß, zahlreiche Photographien wurden — oft unter bedeutenden techniſchen Schwierigkeiten — hergeſtellt. Ihren Niederſchlag fanden die Ergebniſſe in der durch den Verein im Nordhäuſer Muſeum eingerichteten Abteilung für Höhlenkunde. Ueber ein Dutzend farbiger Originalgrundriſſe, ſeltene Photographien, Geſteinsproben zeugen hier in beſonderem Raume vom Stand der Harzer Höhlenforſchung und von der ewigen Schönheit verborgener Harztiefen! Da der Harz neben den bekannten Schauhöhlen in Rübeland (Hermannshöhle und Baumannshöhle), Bad Grund und bei Uftrungen (Heimkehle) mehr als 70 Höhlen beſitzt, hat die „Geſellſchaft für Höhlenforſchung im Harzgebiet“ vielſeitige Aufgaben zu löſen.

Carlshafen.

Das waldreiche Weſerſolbad nennt ſich ſchlicht und einfach das alte Hugenottenſtädtchen Carlshafen; werden doch durch dieſe wenigen Worte die Gnadengeſchenke der Natur zum Ausdruck gebracht, die alljährlich immer neue Tauſende von Kranken, Erholungſuchenden und Geſunden nach dem ruhigen Weſer-Kurort mit ſeinem eigenartigen Bauſtil ziehen. Dem Kranken bürgen die vorzüglichen Einrichtungen des neuerbauten Bäderhauſes mit neuzeitlichem Inhalatorium dafür, daß die ſeit einem Jahrhundert bewährte Heilkraft der Carlshafener Solquellen gegen Rheuma, Bronchitis, Skrofuloſe, Rachitis uſw. auch ihm die gewünſchte Beſſerung und Geneſung bringt. Den Wanderer locken die Berge und Täler des Carlshafen engumſchließenden Solling und Reinhardswald mit ihren meilenweiten alten Laub- und Nadelholzbeſtänden, die weiten Ausblicke von den ſteil abſtürzenden Weſerklippen und das liebliche Idyll des Diemeltales. Dem Waſſerliebhaber ſchließlich bieten Weſerſchwimmbäder, Dampfer- und Motorbootfahrten, Kanu- und Angelſport erfriſchende Erholung und reichliche Abwechſlung.

Bad Grund (Oberharz).

Seit 75 Jahren iſt Bad Grund als Luftkurort im ſchönen Oberharz ebenſo wie als aufſtrebendes Heilbad bekannt. Die Preiſe ſind recht mäßig. Für Heilungſuchende ſind die vor vier Jahren eingeführten Pauſchalkuren ſehr beliebt geworden. Prächtige Heilerfolge erzielt Bad Grund mit ſeinem rad. akt. Hochmoor und dem ſelbſt hergeſtellten Fichtennadelextrakt. Den modernen Badehäuſern iſt ein neuzeitliches Inhalatorium angegliedert, in dem vorzugsweiſe Sole und Fichtennadelöl vernebelt werden.

Blumen machen Reiſepropaganda.

In den Reiſebüros herrſcht jetzt wieder erhöhte Tätigkeit; vor ihren Schaufenſtern gibt es viel ſehnſüchtige Blicke auf die verlockenden Plakate und bunten Umſchlagproſpekte, die von dem „goldenen Ueberfluß der Welt“ zu erzählen wiſſen. Unter den Linden in Berlin reiht ſich Reiſebüro an Reiſebüro, Franzoſen, Ruſſen, Engländer, Skandinavier, Italiener, Kanadier und Yankees werben in der Hauptſtadt des armen Deutſchlands für den Beſuch ihrer Länder. Auf eine neuartige, ſehr reizvolle Werbeidee ſind die

★ Oberbergiſch-Sauerland ★

Reſtaur.-Sommerfriſche Dunte, z265 empf. ſich bei ſehr gut. Küche, ſchatt. Gart., Liegewieſe zur weit. Aufn. Im Mittelp. der Sperren von 15 u. 30 Min. u. 5 Min vom Bahnhof. Eig. Landw., waldr. Geg. Tpreis 4 Mk. — Inh.: H. Beisler, **Ohl-Rönſahl (Bezirk Köln)**

Sommerfriſche Bubenzer R.-Bierenbach-Wiehl idyll. waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC. Heiz., fließ. Wass., Gart.

Privat-Ferien-Kinderheim z1340 Wermelskirchen, im Bergiſchen, bietet Ferienkindern gute Verpfleg., 5 Mahlz., 2.80 p. Tag. Proſp. dch. Eugenie Brunsberg, Wermelskirchen, Kenkhauſerſtr. 21.

Privat-Pension Ohlig z1443 **Drinsahl (Post Nümbrecht)** Tel. Waldbröl 433, bietet Ferien- u. Erholungsgäſten gem. Aufenth. Behagl. einger. Wohnz. m. Heiz., frdl. Schlafz. mit fl. Waſſ., große ged. Veranda, Spiel- u. Liegewieſe, Strandbad u. Gondelteich 5 Min. v. Hauſe. Erſtkl. Verpfl. 4 Mahlz. Beſte Refer. Penſ.-Preis von 4 RM. an.

Malzhagen b. Nümbrecht Privat-Pension **Chr. Jung** Tel. 94 Amt Nümbrecht. Eigene große Schwimm- u. Badeanst. mit Liegehalle u. -Wiese direkt am Hause. Schöner Tannenwald 1 Min. Eigene Landwirtschaft. Ia Referenzen. Prospekt auf Wunsch. z1440

Privat-Penſ. Aug. Frielingsdorf, Erlinghagen-Gimborn. Tel. Marienheide 44, in wunderb. Höhenlage (350 Met.), direkt am Walde, bietet Erholungſuch. frdl. Aufnahme. Penſionspreis Mk. 4.— (eigene Landwirtſch., Bad im Hauſe), fl. Wochenend 6.—, gr. 9.—. 5-Tage-Penſion Mark 22.50. z199

Priv.-Penſ. Haus Sonnenbach, **Grumeth-Niederbierenbach** z1101 Bahnſt. Wiehl. Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obſtb., l. Wieſe, mod. Strandb. Bad i. H. Vorz. Verpfl. 4Mhlz., Preis 4.— Proſp.

Sommerfriſche und Erholungsheim Waldhaus Derſchlag. — Auguſt Kraus. Herrl. Lage im Oberberg., mitten in Tannen- u. Laubw. geleg., 10 Min. v. Bahnhalteſt. Ober-Derſchlag, mit guter Verpflegung, hält ſich beſtens empfohlen. z963

Sommerfriſche Hellefeld Penſion Alb. Becker. Vorzügl. Penſion, 4 Mahlz., 3.50 M. z349

Penſion Hein N.-Bierenbach-Wiehl Fernr. Nümbrecht 56. Schön. Erholungsaufenth. b. beſt. Verpfl. Bad im Hauſe u. ſchön. Badeteich. z1435

Sommerfriſche **Schönholthauſen** (Sauerland) Schöne, ruh. Lage i. Mittelp. des Sauerl. Waldr. Umgebg. mit geſund. Luft. Gute Fernſicht. von Höhen ca. 600 m. Schöne Spazierg. u. Touren nach all. Seit. Zim. teilw. m. fl. k. u. w. Waſſ. Anerk. gute Küche (4Mhlz.). Eig. Landwirtſch. u. Bäck. Preis 4-4.50 Mk. K. Nebr. Gaſthof Steinhoff.

Sommerfriſchler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt in der **Privat-Penſion H. Beller, Spreitgen b. Nümbrecht i. Oberberg.** Liegt ruhig, verſteckt, mitten in Laub- u. Nadelwald, 5 Min. v. Schloß Homburg. Bad in und außer dem Hauſe. Ia Verpflegung. Mäßige Preiſe. z1481

Sommerfriſche Schmitzwipper Marienheide, Telephon 38. Angen. Aufenth. im Oberberg. Romant. waldr. Gegd. in nächſt. Nähe von 2 Talſperren gel. (Lingeſe u. Brucher). Tannwälder, Bade- u. Schwimmgel. Gr. Liegewieſe. Gute Zimmer. Ia Verpfl., Wochenend. mäß. Preiſe. Frau Clever. z1447

Sommeraufenthalt in der Nähe von Schalksmühle, von Tannenwald umgeb., Halteſt. der Schmalſpurbahn. Eig. Landw. Eig. Forellenteich. Gelegenh. z. Angeln. 4 Mahlz. Bad im Hauſe. Zentr.-Hzg. fl. Waſſer, Veranda, Garten mit Liegeſtühl. Preis 4-4.50 p. Tag. Penſion Paul Huſſer, z272 **Hälver, Poſt Schalksmühle.**

Sol- und Thermalbad **Königsborn** Eisenbahnstation Unna u. Unna-Königsborn. Badezeit v. 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankung der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalat. Mäß. Preise f. Unterkft. u. Bäder. — Badeschrift u. Ausk. unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn. z44

Kinder-Erholungsheim Liebevolle Aufnahme bei gut. Verpfleg. u. mäßig. Preiſe finden Kinder im z1246 **Solbad Saſſendorf Weſtf.** Penſion Borrmann, Fernſpr. 116 Soeſt.

Solbad Sassendorf Haus Rasche, Inh. W. Hesse jr. Hotel, Café, Fremdenpension Vor- u. Nachs. 4.50, Juli—Aug. 5.—. z226

Möhneſee Gaſth. u. Penſ. Wiegardt, Delecke, Ruf Körbecke 208. Dir. a. See u. Arnsberger Wald gel. Penſ. ℳ 4.50. 4 Mhlz. Wochenende fl. ℳ 6.50, gr. ℳ 10. 3 Min. v. Strdb.

In dieſ. Sommer Strandbad an der **Möhnetalſperre** Der größte See Weſtfalens! Ausflugsziel und Sommerfriſche. — Auskunft: Verkehrsverein Möhneſee, Delecke (Kreis Soeſt). z692

Haus Boswinkel, Bollme i. W. Jubachſperre. Waldreiche Gegend im Sauerland; ſchöne Zimmer, gute Verpfleg. Penſion 4.50 ℳ Telephon 617 Amt Meinerzhagen z118

Im ſchönen bergiſchen Lande (Gelpetal) finden Sommergäſte u. Erholungſuchende frdl. Aufnahme u. gute Verpfleg. Privathaus mit ſchön. Gärten. Viel Wald u. fließ. Gewäſſer. Tagespr. 3.50 Mk. Keine Nebenkoſt. Der Beſ.: Otto Bertram, Poſt Remſch.-Haſten, Clemenshammer. z54

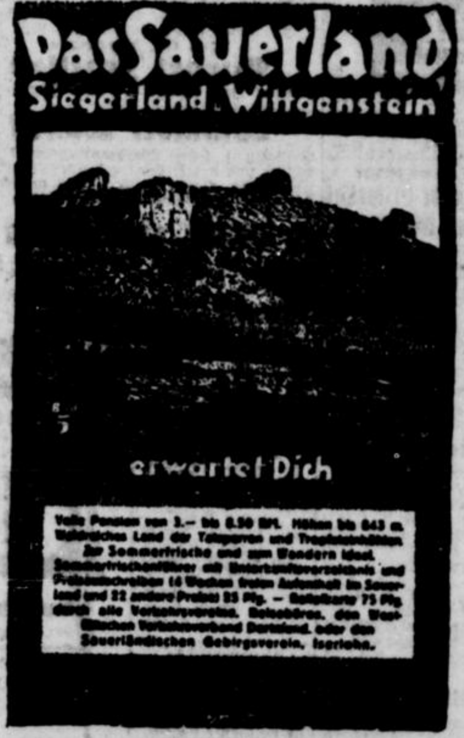
Haus Sonnenschein Vornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage, Schw'bad beim Hause, mit all. Bequ. (alle Zim. m. fl. Wass.), Bad i. Hause, Ztrhz., Balkon, herrl. Waldg. in nächst. Nähe. Anerk. beste Verpflegung, 4 Mahlz., 4.50 Aug. Kind, Windhagen-Gummersbach Telephon Gummersbach 918. z1482

Restauration Sommerfriſche Altenfeld an der Ennepe-Sperre. Herrl. Lage in waldreich. Geg., mit gut. Verpfl., 4 Mahlz., p. Tag 4.— M., Woch.-End 5.—. Schöner Ausflug für Gesellsch. u. Vereine. Bei größ. Verein. bitte vorh. Anmeld. Telf. 144 Radevormwald. z279

Privat-Pension **Geschw. Höffgen, Bölkum** Post Ruppichteroth (Siegkreis). z189 Telephon Oeffentl. Bölkum Erholungsuchende finden im schönen Oberbergischen bei anerkannt erstklass. Verpfleg. (4×) liebev. Aufnahme. Große, luft. Zimm., elektr. Licht, Bad, Wasserspül. im Hause. Eigene Landwirtschaft. Große Spiel- und Liegewiesen. Schöne Waldungen. Der Pensionspreis beträgt ohne jegliche Nebenkosten 4.— RM.

Höhenluftkurort Marienheide Höhenlage bis 500 m ü. d. M. **Hotel u. Pension Trommershausen (Inh. Hugo Lenz) Tel. 10** Erstes Haus am Platze. — Gemütl. Logis-Räume; Speisesäle; große Gartenanlagen; Sonnenbadanlage; Liegewiese; Bäder im Hause. — Bekannter Ausflugsort für Gesellschaften und Vereine. — Bahnknotenpunkt: Hagen-Düsseldorf-Köln; 20 Min. von der Lingese- und Bruchertalsperre; Fischerei und Wassersportgelegenheit. — Großer Autopark und Garage vorhanden. — Gute bürgerliche Küche; Ia Biere und Weine. — Spezialität: Forellen, blau mit Butter u. Salzkartoffeln. z1433

Hotel „Zur Post“ Wiehl Besitzer: W. PASSMANN. — Fernruf: Amt Bielstein 68. **Erstklassiges Familienhotel** Seit 1839. 35 Betten. Zimmer mit fließendem Wasser, Veranda. Große Gartenterrassen. Liegewiese mit Flußbad. Autohallen. Mäß. Preise. Wochenend. Eig. Forellenfisch. Prosp. a. Wunsch. z1487



Das Sauerland Siegerland. Wittgenstein erwartet Dich

Volle Pension von 3.— bis 6.50 RM. Höhen bis 843 m. Waldreiches Land der Talsperren und Tropfsteinhöhlen. Zur Sommerfriſche und zum Wandern ideal. Sommerfriſchenführer mit Unterkunftsverzeichnis und Preisausschreiben 14 Wochen freien Aufenthalt im Sauerland und 22 andere Preise 25 Pfg. — Reisekarte 75 Pfg. durch alle Verkehrsvereine, Reisebüros, den Westfälischen Verkehrsverband Dortmund, oder den Sauerländischen Gebirgsverein, Iserlohn. z134

[illegible]

Für RM. 4.— volle gute Verpflegung bis 31. Juli. **GASTHAUS KESTING Bruchhausen, Kr. Brilon, b. Bruchhauser Steine.** z191

Luftkurort **BERLEBURG** im Sauerland bis 700 Meter hohe Berge. Landstädtchen auf einem südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prächtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche herrliche Umgebung mit gut gezeichnetem Wegenetz. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Sehenswertes Schloß. Zahlr. Ruhebänke. Städt. Schwimmbad. Gute Gaststätten u. Pensionen. Billige Preise. Illustr. Prosp. gratis durch den Verkehrsverein, Telefon 51. z286

Sommerfrischen des romantischen waldreichen **Siegerlandes** Kurhaus Rödgen b. Siegen, Tel. Siegen 2530. Am Hochw., 500 m ü.d.M., 40km Rundbl. i. Geb. Gar., Freibad, Liegew., Pens. 5 M. Pens. Stahlschmidt, Freudenberg-Sieg, waldr. Geg., Freib., P. 5 M. Hotel-Café Görner, Freudenberg-Sieg. Freibd., idyll. Wälder, Pens. RM. 5-6. Pens. Jägerheim, Oberdielfen b. Siegen, waldr. Geg., Pns. 4 M. Gasth.-Sommerfr. Böcher, Burbach Kr. Siegen, ruh. Aufenth., rom. Geg., herrl. Ausfl. zum hoh. Westerw.-Stegskopf, Pens. 5 M. z612.16

SCHMALLENBERG • Privatpension Rinke Hochsauerland — bietet erstkl. reichl. Verpfl. z. Preise v. 4. M. einschl. all. Nebnk. (4 Mahlz.). Schönste Geg. des Sauerlandes, 5 Minuten vom Walde. Zimmer mit fl. Wasser, Bad, Gesellschaftszimmer, Saal. Eigene Konditorei und Landwirtschaft. — Fernsprecher Nr. 61. z28

Sauerland! Privatpenſ. Stöngen Hüſten, Kampſtr. 21. Ruh. u. angen. Auf. Waldr. Gegd. Vorz. Verpfleg. (5 Mahlz.) Preis 3.50 Mk. z345

Privatpenſion [illegible] z265 **Wallefeld** bei Ründeroth (Aggertal) Fließend. Waſſer auf ſämtlichen Zimmern. Autohalle — Bad — Planſchwieſe. Beſte Verpfl. Preis ℳ 4.50

Erholungsbedürftige find. in ſchön. waldreich. Gegend b. gut. Verpfl., liebev. Aufn. Penſion Brenne, **Rüggeberg** bei Milspe. z386

Penſion **Parkhaus Bad Königsborn** im Kurgarten geleg. Bei beſter Verpfleg. Penſion v. RM. 5.— an. - Kinder ohne Begleitung monatl. RM. 120.00. z276 Schweſter F. Dalwcke, Unna-Königsborn, Parkhaus. Tel. Amt Unna 2462

Ferienreiſende find. frdl. Aufnahme bei ſehr guter Verpfleg. Schöne, waldr. Geg. im Oberberg. Penſ.-Preis 4 Mk. inkl. d. 4 Mahlzeiten. z29 Reſtaur. „Zur alten Linde“, Inh.: Frau Peter Weber, Holpe, Tel. A. Morsbach 287.

Penſ. Waldfrieden Im ſchön. berg. Ld., in rein. ſtaubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eſchent. u. Strandb. m. Bd. i. Hſe. u. Terr., 15 Min. v. Bhf. Berg.-Born, find. Erholgſ. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. bei mäßigen Preiſen. — Nebenk. f. Fernr. 2604 Amt Wermelskirchen Frau Hilverkus. z116 **Bergiſch-Born**

Sommerfriſche Ruh. geleg. Priv.-Landhaus, herrl. Lage ſchatt. Terraſſe und Balk., d. a. Walde im Oberbergiſch., N. Bahnſt. Dieringh. u. Bielſtein. 6 Zim. f. u. gute Verpfl. 4 Mahlz. Pr. 4.- Mk. Badeanſt. i. d. N. Proſpekte. z258 Wr. Hch. Reimer, Tel. Bielſtein 497. **Oberbantenberg Dieringhauſen.**

Overath sowie Marialinden im schönen Aggertal Bahnfahrt ab Deutz 50 Min., Kraftpost ab Köln (Hauptpost) über Bensberg. Prachtvolle Wälder mit guten Spazierwegen, gute Hotels, beste Unterkunft u. Verpflegung für Ausflügler u. Sommergäste. Badegelegenheit, Angelsport. — Auskunft u. illustrierte Werbeschriften kostenlos durch den Verkehrsverein, Fernsprecher 3 und 105. z889

Ohlenbach nahe Nordenau Hochsauerland. Privatpension bietet Erholungsuchenden bei best. Verpfleg. angen. ruh. Aufenth. Preis 4 Mk., keine Nebenk. C. Braun, Ohlenbach, Post Oberkirchen, Sauerl. [illegible]

Auguſt [illegible], Gaſtbauernhaus Rodenberg, ½ Std. vom Scheer Bahnhof. 2 Zimmer zu verm. für Sommerfriſchler. †

Luftkurort Laasphe Erhol.-Bed. finden frdl. Aufn. b. erstkl. Verpfleg. in schön. Landhause, dir. am Walde gel. Schöner Garten mit Liegew. Preis 4—5 Mk. z290 Joh. Duchardt, Laasphe, Wasserst. 60

Privat-Penſion **Bergfrieden.** Sommergäſte u. Erholungſuch. fd. bil., angen. Unterkunft b. anerk. Ia Verpfleg. 4 Mahlz. Direkt am Walde, Ztr.-Hz. Bad i. H. Penſ.-Pr. RM. 3.50. Juli-Aug. 4. Inh. Hch. Bergmann, Schmallenberg Land, Auf Schmallenb. 279

Privatpenſion Geſchw. Höffgen, Bölkum, Poſt Ruppichteroth (Siegkrs.). Teleph. öffentl. Bölkum. Erholungſuch. find. im ſchön. Oberberg. b. anerk. erſtkl. Verpfleg. liebev. Aufn. Gr., luft. Z., el. Licht, Bad, Waſſerſpül. i. H. Eig. Ldwiſch., gr. Spiel- u. Liegewieſ. ſch. Wald. Penſ.-Pr. ohne jegl. Nebenk. Mai-Juni 4. Juli-Aug. 4.50. z189

Sommerfriſchler find. herrl. Aufenth. auf dem Lande an d. Möhnetalſperre bei ſehr guter Verpfleg. p. Tag 3.50 M. Juli, Aug. 3.80 M. Schöne, geräum., luft. Zimm. Herrl. Ausſicht. Anſchluß mit d. Kleinbahnauto direkt von Soeſt bis hier. z81 Gaſtwirt Ab. Schulte **Theiningſen Soeſt-Land** Teleph. Körbecke 349

Im Oberbergiſchen in beſſ. Einfamilienhaus findet z731 **Dauerpenſionär** frdl. Aufn. Friedrich Schumacher, Oberwiehl, Mühlenau 2.

Schöner Aufenth. a. Walde, ruh., staubfrei. Eig. Landwirtschaft. g. Verpfl. Dauerheim. z1463 **Geringhausen** Pension Haarhaus, Post Nümbrecht.

Privat-Pension Geschw. [illegible] **Malzhagen** bei Nümbrecht. Ein schön u. bequem einger. Haus f. Ihre Erhol. find. Sie bei uns. Von Wald umgeb. Sonn. Veranda, gedeckte Terrasse m. anschl. Baumhof. El. Licht, Bad, Gondelteich u. Strandbad in d. Nähe. Bekannt gute Küche. Telefon, öffentl. Malzhagen, Amt Nümbrecht. z137

Sommergäſte find angen. Aufenth. in Bielſtein (Rhld.), ſchönſte Lage i. Oberbergiſchen. Preis f. volle Penſion b. beſt. Verpflg. p. Tag 3.50. Badegelegenh. in u. außer d. Hauſe. z330 Auguſt Lang, Metzg. **Bielſtein** (Rhld.), Bahnſtation

Landaufenthalt im Oberberg. Land Tag 4 Mk., Kinder die Hälfte, Familien billiger. S. Möhner, **Wülfenroth** Poſt Denklingen, Kr. Waldbröl. z268

Auch in der Sommerfrische können Sie regelmäßig den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen. Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 12 Pfennig für Durchschnitts-Porto. Die Bezugsgebühr wird besonders erhoben. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist. Bestellungen bitten wir persönlich, mögl. drei Tage vor der Abreise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustr. 30, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

★ Teutobg. Wald - Weſer - Waldeck ★

Idyllisch geleg. Gutshof a. d. Lippe bietet ang. Sommeraufenthalt. Ruh. Lage, am Haus Wald mit Anlage, Baden, Paddeln. Eig. Jagd u. Fiſcherei. Gr. hell. Zim., elektr. Licht, 4 reichl. Mahlz., viel. Geflüg. Penſpr. 3.80 Mk., Auguſt 4.— (inkl.) Auto-Verb. Proſp. gratis. Gut Friedr.-Wilh.-Au. z21 **Holsen,** Paderborn Land, Bahnst. Geseke

Bad Driburg am Teutoburgerwald, Alleeſtr. 5, Telef. 162. Haus Rethegau (Penſion Spieker). Waldausſicht, am Bade. Gute Verpfleg. Tag 4 RM. Garten, Liegewieſe, Radio. [illegible]

BAD ESSEN BEZ. OSNABRÜCK **SOLBAD u. LUFTKURORT** Die Perle des Wiehengebirges Volle Pension von RM. 4.— — RM. 7.— Prospekte u. Auskunft d. d. Kurverwaltg.

Erholungſuchende finden in ruhigem Hauſe bei ſehr guter Verpflegung und mäßigen Preiſen nahe an Wald u. Berg fr. Aufnahme. z318 Heinrich [illegible] **Kirch-Dornberg bei Bielefeld.**

Liebev. Aufenth. u. wirkl. Erhol. fd. Sie im Wiehengeb. i. Höhenl. u. wald. Umgeb. im Kurbezirk Luftkurort [illegible] 11 b. [illegible] u. [illegible] Villa [illegible], d. a. Walde. Neuztl. Anerk. g., r. Küche. Freibad [illegible] Penſ.-Pr. einſchl. all. Nebenk. RM. 5.—, Sept. RM. 4.75. Bitte verl. Sie Proſp. u. Wuppert. Ref.

Solbad Laer Teutoburger Wald Haus Becker Das führende Haus, ruhig. Lage, Nähe Wald, Sol- u. Freibad. Prima Küche, fl. Waſſer, Veranda, Liegewieſ. Penſion Mk. 4.— bis Mk. 4.50. z938

Erholungsbedürftige finden liebevolle Aufnahme im ſchönen Exter-Weſertale. — In der Nähe des Waldes u. der Weſer. Liegewieſe an der Exter. Reichl. Verpfleg. p. Tag Mk. 3.60. Penſionshaus W. Brecher, **Exten bei Rinteln an der Weſer.** Auskunft ert. gerne Otto Krummel, W.-Barmen, Freiheitſtraße 51. z260

Penſ. Tobien, Bad Salzuflen. Beſte Lage Wenkenſtr. 45. Sonn. Zim. m. Balk., g. Vpfl.

Steinbergen Luftkurort i. Weſergebirge Penſion Preis 4 Mk. **Bringenhof** (war bis 1918 Prinzenhof) Eig. Ldwirtſch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Proſp.

Sommerfrische „Waldschlößchen“. Oberbeisheim Bez. Kassel. Bes.: Otto Schmidt, Fernspr. 8. Für Erhol.-Such. schön., ruh. Aufenth. a. Walde, 5 Min. von Bahnstat. Beste Verpfleg., 4 Mahlzeit., 4—4.50 RM. tgl. je nach Zimmer. Kein Aufschlag. Eig. Landwirtschaft und Fleischerei. z270

Schweizer gekommen. Ein Schaufenſter ihres amtlichen Reiſebüros zeigt nichts weiter als Steine und Blumen; die herrliche bunte Alpenflora iſt hinter der mächtigen Glasſcheibe aufgebaut. Zwiſchen maleriſch aufgeſchichtetem Geſtein blühen Alpenroſen, Anemonen, Aurikeln, Almenrauſch und andere Vertreter der alpinen Flora. Alle Farben ſind in dieſer kleinen Alpenlandſchaft vertreten. Nach den Regionen der Bergſteiger locken Knieholz, Moos und Flechten.

Woher kommen die Jodquellen?

Mineralwäſſer mit einem nennenswerten Jodgehalt ſind recht ſelten. Dagegen findet ſich häufig an Gebirgsrändern eine geographiſch deutlich gekennzeichnete Verbreitungszone von Quellen mit höherem Jodgehalt, wie wir dies in Deutſchland und Oeſterreich z. B. am Nordabhange der Alpen feſtſtellen können. Die Tatſache erklärt ſich — wie Prof. K. Zörkendörfer-Marienbad in der Deutſchen Mediziniſchen Wochenſchrift ausführt — aus der üppigen Tangvegetation, die einſt am Fuße jener Bergzüge beſtand. Das war in der Tertiärzeit, als ſich auf der Erdrinde neue Gebirgsfalten bildeten, das alte karboniſche Gebirge einbrach, in ſeinen Bruchſpalten viele unſerer heutigen Mineralquellen ans Tageslicht traten und draußen am Fuße der jungen Bergrieſen ſich ein flaches Meer ausbreitete. Die Seealgen ſind bekanntlich reich an Jod. Das war ſchon im Altertum bekannt, als man den mit einem Kropf behafteten Mitmenſchen Tang verabreichte. Die beſondere Heilkraft des Jod wußte man alſo bereits damals zu ſchätzen. Auch heute wird aus dem Tang induſtriell Jod hergeſtellt. Als dann das Meer der Tertiärzeit verſchwunden war, wurden ſeine Ablagerungen von jüngeren Geſteinsbildungen und in der Eiszeit vom Schutt der Gletſchermoränen bedeckt und die Foſſilien dadurch vor der Abtragung bewahrt. Ihnen iſt der höhere Jodgehalt der Quellen an den Außenrändern der Gebirge zu verdanken. Die heutigen Kochſalz- und Solquellen ſtammen zwar ebenfalls von alten Meeren her, die aber größere Tiefe aufwieſen. Dort pflegte ſich keine Tangflora zu entwickeln, alſo auch keine größere Jodmenge anzuſammeln, ſo daß eine ſolche bei den letztgenannten Quellen meiſt nicht in Erſcheinung tritt.

„Reiſeſparzüge."

Eine billige Reiſemöglichkeit.

Die „Reiſeſpar-G. m. b. H.", das gemeinnützige Reiſebüro der deutſchen Sparkaſſen, veranſtaltet während der Sommerferien von verſchiedenen Großſtädten aus eine große Anzahl Sonderzugfahrten. Die Züge, die unter dem Namen „Reiſeſparzüge" angekündigt werden, berühren in ihren Ausgangsgebieten insgeſamt ca. 70 Städte. Sie führen in die beliebteſten deutſchen und deutſchöſterreichiſchen Reiſegebiete (Bayeriſche und Salzburger Alpen, Schwarzwald, Thüringen, Rhein, Nord- und Oſtſee, Harz- und Rieſengebirge). Durch ihre Benutzung wird Gelegenheit zu billigen ein- und zweiwöchigen Erholungsreiſen geboten. Der Preis der Reiſen ſchließt Fahrt von und zum Ausgangsort, gute Unterkunft und Verpflegung, Bedienung und Kurtaxe ein. Die techniſche Durchführung der Reiſen liegt in den Händen des Mitteleuropäiſchen Reiſebüros. Auskunft, Proſpekte und Anmeldungen bei den Reiſebüros und in den Sparkaſſen.

Der ſparſame Chef.

Chef: „Nun habe ich Ihnen ſchon zum ſoundſovielten Male geſagt, ſparſam zu wirtſchaften hier im Geſchäft. Trotzdem haben Sie nun wieder für die paar Worte einen ganzen Bogen genommen! Zerreißen Sie den, und ſchreiben Sie das auf einen halben!"

Ruhe u. Erholung zwiſchen Teutoburger Wald u. Weſergebirge. Eig. Gut, gr. Garten, Liegew. Bad. Vlpr. 3.50—4 Mk. Gute Vpfl. 4 Mahlz. Milch., Proſp. K. Wenic. **Gut Externbrock b. Nieheim, Kr. Höxter.**

Luftkurort Hiddeſen bei Detmold Tel. 2315
Hotel u. Penſion **Zum Teutoburger Wald**
Beſtgel. Haus a. Pl. (a. Hochwald), a. Fuße d. Herm.-Denkm. Bad, Liegew., Ztbz., Gar. D. gz. Jahr geöffn. F. Schuckenböhmer. z430

Erneuerungskuren i. Teutoburger Walde
für Nerven-, innere u. Stoffwechſelleiden. Beſondere Erfolge bei Blutdruckſteigerung, Baſedow und allen Formen der Anämie. Pauſchalkuren für 4 Wochen, alles eingeſchloſſen, von 240 Mk. ab. Proſpekt. z395
Sanatorium Dr. Fuhrmann,
Hiddeſen bei Detmold.

Penſion **Hermannsmühle** Hiddeſen bei Detm., a. Walde Tel. 3277 T. 4-5 M Zhz., W.C., Lgw., Gar., B. A. Lindhorſt

Sommerfriſche i. Teutoburg. Wald. z1108
Berlebeck „Eduard Kanne" Tel. 2212 Detmold, dir. a. Wald. Liegewſ., Freibad, Gar., Proſp

Luftkurort Berlebeck Schönſter Ort im Teutoburg. Wald
Privat-Penſion **„Waldfrieden".** Gute Verpfl. Mäß. Preiſe. Gart., Liegew., Ztbz., flß. W., Bad, W.-C., Autogelaß. Nähe Herm.-Denkm. u. Externſt.

Holzhauſen = Externſteine
Teutoburger Wald. z411
Penſion Waldesruh Schönſte ſtaubfr. Lage. Mod. einger., fließ. Waſſ., Liegew., Bad, Veranda, eig. Milchw., mäß. Pr. H. Horſt.

Holzhauſen — Externſteine
Poſt Horn i. Lippe (Teutob. Wald). z338
Penſion Daheim
in romant. waldr. Geg. Ardl. ruh. altdek. Haus. Beſte Verpfl. Pr. RM. 4.50. Ver., Liegew., eig. Auto. Proſp. Tel. Horn i. L. 234

Horn in Lippe Teutoburger Wald nahe d. Externsteinen
Prospekte durch die untenstehenden Häuser und das Städt. Verkehrsamt.
Hotel zur Post ältestes gutbürgerl. Haus. W. Oppermann, Tel. 133 Garage
Pension Gasthof **zur Krone** Gute Pension Mk. 4.50. Tel. 38. Garage.
Pension „Bahnhofshotel" Pension 4.50 Mk. Tel. 138. Garagen. Auch für Vereine u. Gesellschaften.
Pension Gasthof **Frische Quelle** Gute Pension. Tag 4.— Mk. Garage.
Pension 4.50 **Waldschlößchen** idyllisch a. Walde. Freibad. Tel. 237
Pension Burgfrieden Schöne ruh. Lage, beste Verpfl. Mk. 4.- bis 4.50. Gart., Liegew., Bad, W.C., eig. Landw. T. 156
Pension Hartmann reichl. gute Verpfleg., schöner Gart., Veranda, Bad, W.C., Pr. p. Tag M. 4.50 (auch einz. Tage)
Pension „Haus Daheim" reichl. Verpfl., Tag 4.- b. 4.50 (4 Mahlz.) Liegegart., Bad, Straßenbahnhaltest., Gar.
Pens. Weeke Heerstr. Nr. 71 Tag M 4 Liegew. Gart.
Pens. Bethe Externsteiner Straße 200 Beste Verpfl. 4.25 M. Gart.
Haus Erholung, Gartenstr. Pens. 4.- bis 4.50 Gart. Bad. Heiz. fl. W.
Privat-Pension **Wolff** ruhige Lage, beste Verpfl. Tag 4.25
Pension Wwe. Priß Heerstr. 79. Tag 4 Mk. Gute Bett., Gart., Liegewiese
Privat-Pension **Frau Dr. Frevert** Externsteinerstr. Beste Vpfl. 4.50, 4 Mahlz.

Teutob. Wald Luftkurort **Leopoldstal** i. L.
Penſ. Waldfrieden direkt am Walde modern einger., fließ. W., Bad, mäß. Pr.

Luftkurort **Leopoldstal** Teutoburger Wald. z1024
Penſion Tappe Tel. Horn 104. Neuzeitl. einger., dir. a. Wald, Liegew., b. Verpfl. tägl. 4.M an.

Luftkurort Blomberg in Lippe
Penſion C. Reineke. Herrliche Lage in waldr. Gegd. Nähe Bad Pyrmont. Gute Verpfl. Tag 4.00 Mk. (4 Mahlz.) m. garn. Frühſt. Bad, Ztbzg., Straßenb.-Verb. n. Hermannsdenkmal u. Externſteine. z1007

Im Kurort Blomberg in Lippe Penſionshaus Otto Röttger. Inmitt. der Bäder Pyrmont, Salzuflen u. Meinberg. Straßenb.-Verbind. nach Bad Meinberg u. den Sehenswürdigkeiten des Teutoburger Waldes. Beſte Verpflegung. Penſ.-Pr. (4 Mahlz.) RM 4.- p. Tag. z427

Schieder (in Lippe) Pension **Pape**
2 Min. v. Kurpark u. Wald; mod. einger., fl. Wass., Gart., Liegestühle, vorz. Vpfl. 4 Mahlz., Tag 4.50 M. Prosp. frei.

Schieder (Lippe) **„Haus Friede"**
Gute Privat-Penſion; beſte Verpfleg. (4 Mahlzeit.). Ia Betten. Beſ. Frau Klaus.

Schieder b. Bad Pyrmont Penſion Haus **Otto Tölle** z450
Gutbürgl. Haus am Kurpark und Wald. Schatt. Gart., Liegew., Bad, Garage. Beſte Verpfl., 4 Mahlz. 4.50 M. Tel. 15. Proſp.

Schieder (i. L.) Tel. 20 neuzeitl. Privat-Penſion **„Haus Sonne"** Beſ. F. Lammersmeier. z439
Schönſte Lage, Waldblick, Terraſſe, luft. Speiſeſaal, Ia Verpfl. 4.50 Mk. einſchl. Nebſt (4 Mahlz.); behagl. Aufenthaltsr.

Wilhelmshausen
das idyll. a. Südhang d. Reinhardswald geleg. Dörfchen. Wald direkt anschließ. an das Dorf, d. ganz. Tag Sonne, i. d. Nähe (1 Wegstde.) das herrl. gel. Hann.-Münden, Kassel mit d. Wilhelmsh., unerschöpfl. Ausfl.-Gebiet in d. ries. Nadel- u. Laubw. n. all. Himmelsr., bei reichl. schmackh. Vpfl., find. Sie das, was Ihn. fehlt, Ruhe u. Erhol. Pens.-Pr. Mk. 4.-, Juli u. Aug. Mk. 4.50 k. Nebenk. Sommerfr. Böttger, Wilhelmshausen b. Hann.-Münden z1365

VLOTHO WESER-Luftkurort bei Bad Oeynhausen.
Herrliche Gebirgslandschaft, **Stahlbad,** Weserbad, Konzerte. (Pauschalkuren 20 Tage von RM. 80.- an) Tagespens. ab RM. 4.-
In 5 km Entfernung die heilkräftigen Schwefel-Moorbäder z411
SENKELTEICH und SEEBRUCH
und die **Sommerfrische KNICKHAUS** in Valdorf. Autobusver. mit Vlotho. Prospekte d. Verkehrsamt Vlotho, Bäder u. Verla

Hotel u. Pension **Waldheim, Hiddeſen** bei Detmold, dir. a. Walde Endstat. d. Straßenb. Am Aufstieg z. Hermannsdenkm., mäß. Preise Zt.-Hz., Bad, Gar

Sylbach i. Lippe
bei Bad Salzuflen. z93
Gaſthof und Café „Zum Maler".
Neue mod. Fremden-Penſion, herrl. Lage, rings von Wäldern umgeben. Eig. Milchwirtſchaft u. Fiſcherei. Erſtklaſſige Verpflegung. Penſion 4.— Mk. Referenzen durch Guſt. Quentmeier.

Iſtrup bei Blomberg i. Lippe dir. am Hochwald. Nähe Teutob. Wald u. Hermannsdenkm. Penſion **Lindenkrug** gute Verpfl. Tag 4.M Inh. A. Miſche

Aſel am Ederſee
Penſ. f. Erholungsſuchende, ruh., waldr., ſtaubfr. Lage, Badegelegenheit am See. Günſt. z. Paddeln. Penſ.-Preis bei reichl. Verpfleg. und 4 Mahlzeiten 4.20 Mark. (Dauer 4 Wch. 4.—). Sept. Ermäßig. z960 Beſ. Friedr. Fieſeler, Tel. 55 Amt Vöhl. Zum Lindenhof Aſel. Bahnſtation Herzhauſen, Bezirk Caſſel, Poſt Corbach Land.

In Weſerbergen reizend gelegen, im idyll. Extertal, finden Erholungsſuchende liebev. Aufnahme. Beſte Ref. Preis 3.50 M
Penſion Schröder. z385
Almena i. L.

Penſion Geſchw. Mölling
Lage - Lippe
Friedrichſtr. 24, bietet Sommergäſt. frdl. Aufnahme bei gut. Verpfleg. (4 Mahlz.) von 3.80 Mk. an, keine Nebenkoſten. — Balkon, Garten am Haus. z379

Hotel Blöcher
Herzhauſen/Ederſee
Sommerfriſche.
Neubau mit fl. kalt. u. w. Waſſer, Ztr.-Heiz., Garagen, Schatt. Garten, dir. am See gelegen. Ruder-, Fiſcherei- u. Jagdgelegenheit. Näh. auf Anfr. d. Proſpekte

Empfehle meine gutbürgerl. Pension einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspr. M 4.- **Georg Schaumburg, Sachsenhausen.** Waldecker Hof. z1362 Eig. Metzg., Fleisch- u. Wurstversand.

Luftkurort Hatzfeld a. d. Eder
Beliebt. Ausflugsort u. waldr. Sommerfriſche im Wieſental der Eder. Herrliche Spazierg. in urwüchſ. Hochwald. Baden u. Schwimmen im Strandbad. — Beſte Unterkunft und Verpflegung bietet Gaſthof zum Bahnhof. Vollſtänd. neuzeitlich eingericht. Haus. Fließ. Waſſer. Vorzügl. Küche, eig. Schlachterei. Penſ.-Pr. 4.- RM. z966 Beſitzer: Wilh. Spies.

Jungborn Rudolf Justs Kuranstalt
[illegible] und Sehschule Jungborn
35 JAHRE [illegible] JUNGBORN KUREN

Sie ſuchen Ruhe!
Erholg. find. Sie in meinem direkt in ruhig. gr. Nadel- und Laubwaldung., staubfrei gelegen. Landhause, Garten, Liegewiesen-Stühle, Jagdgelegenh. Mod. Radioanlage. Anerkannt sehr gute Verpfleg. (5 Mahlz.), 4.— Mk. pro Tag. Kinder 2.50 bis 3.— Mk. einschl. aller Nebenkosten. Prosp. auf Anfr. Gast- und Pensions-Haus Weidmannsheil, Bes. O. Nordroff, **Ammenhausen bei Lamspringe, Harz** z115

Sommerfriſche **Gutshof Erichshof Bad Meinberg** am Teutoburg. Wald Penſ. tägl. 4 Mk. z713

Herrl. Aufenthalt am Vorbecken des Ederſees. Schöne freundl. Zimm. mit Ausblick a. See. Badeanſtalt gegenüber d. Hauſe. Herrl. Waldung gz. in der Nähe. Gute Verpfl., Pſ.-Pr. 4 M Gaſthaus Gerlach, **Niederwerbe,** Corbach-Land. z361

Landaufenthalt i. d. Nähe d. Edertalſperre. Gute Verpfleg., 4 Mahlz. Viel Milch, Wieſe u. Liegeſt. Pr. RM. 3.75, Aug. RM. 4. Keine Nebenkoſten. z955 Privatpenſ. Köhler II. Sachſenhauſen, Waldeck. — Tel. 73.

Sommerfriſche in waldreich. romant. Gegend. Anerk. g. Küche. Preis 4 Mk. (Babuſt.) z413 Heinr. Schütte, **Eimelrod** (Waldeck)

Luft-Kurort **Böhl** a. Ederſee, Kl. Landhaus, 2 Zimmer mit 3 od. 4 Betten und Küche f. Mon. Aug. u. Sept. zu vermiet. Mäßiger Preis. z376 Fr. Maria Kuns.

Luftkurort Arolsen (Waldeck) Gasthof u. Metzgerei „Zum Regenbogen" W. Seriba. — Nähe Große Allee, gr. Gart., Speisesaal (Terrass.) Bad i. Hause, gute Vpfl. Vor- u. Nachsais. ermäß. Preise. Telefon 450. z1361

Sommerfrische Waldr. Geg., Nähe Pyrmont, gr. Gart. m. Liegew., Autoverb., gute Verpfl. Zim. m. 2 B. Pens. 3.80 M. Radio, Bad im Hause. z159 **Frau Lappenbusch Elbrinxen in Lippe**

Arolsen die Stadt im Walde. **Hotel Waldeckscher Hof.** Gutbürgl. Haus für Sommerfr. u. Erhol.-Bedürftige, direkt an herrl. Allee u. 5 Min. vom Tann.- u. Buchenwalde. Pens.-Preis v. 4 M. an. Näheres d. d. Bes. **P. Beckrath.** z526

Gast- u. Pensionshaus Höhle
Hemfurth/Edertalsperre
Herrliche, waldreiche Gegend.
Gut bürgerl. Küche. Mäß. Preise.
Telef. Waldeck/Affoldern 207. z239

Bad Reinhardsquelle
f. Blase u. Nieren, anschl. an Bad Wildungen, 4 Mahlzeiten. Billigste Preise. Herrl. Waldungen. z1363
Westf. Hof Fr. Kohl. Tel. Wildungen 303.

Mengeringhauſen. (Waldeck)
Reizendes Landſtädtchen, 300 m hoch, 3000 Morg. Hochwald, Schwimmbad, vorzügl. Verpfl. (4 Mahlz.), ermäß. Penſionspreiſe v. 3.50—3.75 M. Keine Nebenkoſten, kein Bedienungsgeld. — Auskunft: Verkehrsverein. z201

Achtung
Nieren- u. Blaſenleidende
3 Woch. Wildunger Trinkkur, einſchl. Arzt, volle Penſion nur 120.— RM. plus 10% Bedienung. Proſp. gratis. Keine Nebenk. Beget. Kur- u. Erholungsheim Sonneck, Bad Wildungen-Land-Kleinern.

Erholungsbedürftige finden bei guter Verpflegung frdl. Aufnahme in meinem Landhaus inmitten e. groß. Obſtgartens. Hierſelbſt Heilquelle für Nieren-, Blaſen- u. Magenleidende. Penſionspr. RM. 3.80 Frau Gg. Bornmann, z321
Kurort Zweſten
Station Bad Wildungen, Tel. Zweſten 17

Luftkurort Waldeck
Privatpenſ. Haus Waidmannsruh, dir. am Walde mit herrl. Blick a. d. Ederſee. Schön ſonn. Zim. Beſte Verpfl., Gart. m. Liegeſt. Tel. 325. Frau Wald, Förſterswitwe. z953

Wirkl. Erholung
bietet ſtilles, waldr. Landgut; beſte Verpflegung. Penſionspr. 3,75 Mark. z414
Chr. Weidemann, Sudeck (Waldeck).

Sommerfriſchler fd. liebev. Aufn. in waldr. Geg., g. Verpfleg., 4 Mahlz., Pr. 3.75 RM., Liegew., Badegel. Brokmeier, **Heßloh bei Helden (Lippe)** Fernr. Lage 552. z371

„Haus Roſe" am Teutob. Walde biet. Erholungsſuch. erſtkl. Verpfl., Ztbz., Bad, fl. Waſſ., Liegew. Preis 3.50 M Anfr. erbitt.: Betty Roſe, Bombien, Kr. Höxter

Sommerfriſche, Wochenend i. wirkl. ſchönſt. u. ruhigſter Lage d. Weſergebirges, im Luftkurort Steinbergen, 20 Min. (Fußw.) von Bad Eilſen. Neub., neue Bett., reichl. Verpfleg. 4 Mahlz. Pſ.-Prs. i. Juli-Aug. 4.50. Auf Wunſch 5 Mahlz. Pension Anneliese, **Steinbergen** (Weſergebirge) z397 Frd. Sie grat. Proſp.

Die z396
ſonnige Heide erwartet Sie!
Winſen a. d. Aller, in der ſchönen **Lüneburger Heide!**
Herrl. Wälder u. Heidepartien. — Angel-, Ruder- u. Badegelegenheit. Durchſchnittspenſ.-Preis Mk. 4.—. Proſpekte durch **Verkehrsverein**

Wernigerode/Harz. Frdl. 3. m. Morgenkaffee 1.50 M. m. gut., voll. Verpfleg. 4 M. Keine Nebenk. Frau K. Dubrowſky, Mittelſtr. 11. z332

Ilsenburg, Harz Villa Margarete. Herrlich am See gel. Gut. Vpfl. mäß. Pr.

Ilſenburg, Harz Penſ. Seebild. T. 88 Idyll. Lage, anerk. gt. Küche (a. W. Kohl.)

Ilſenburg, Harz Villa Roſemarie ruh. Lage, nahe Wald, gute Verpfl. Tel. 206

Bad Pyrmont - Haus Kage
Vornehmes Fremdenheim Penſ. m. voll. Verpfl., 4 Mahlz., von 4 Mk. an. z257

Hahnenklee „Haus Cecilie" Tel 277
Vorn. Penſion. Sonn. Balk., gr. Gart., Ztbzg., Bad, fließ. Waſſ. Geſchw. Springer

Waldkater bei Hahnenklee
Feinbürgl. Penſionshaus in unvergleichl. herrl. Lage d. Oberharzes. Liegewieſ. beim Hauſe. Zim. m. fl. Waſſ. Tel. 409. Proſp.

Altenau im Harz **Villa Clara**
dir. a. Walde, Liegew., Bad, Ztrhz., beſte Vpfl. Mäß. Preiſe. Frau Dennedendorf. Tel. 40.

Besucht
Osterode-Harz
und seine
Sösetalsperre
AUSKUNFT durch VERKEHRSVEREIN z130

Wernigerode, Harz
Gästeheim Bismarckst. 56 **Flöter** Pension v. 4.50 an. Garten, Veranda.

Lautenthal im Oberharz
Kurhaus Waldſchlößchen
mitten im Fichtenhochwald völlig ſtaubfrei gelegen, volle Penſion inkl. Zimmer von 5 RM. an. Tel. Hahnenklee-Lautenthal 498, Proſp. H. Moos. z96

Sieber (Südharz) 450 m. Stat. Herzberg. Alpiner Luftkurort. a. Wald u. Sieber. Autobus a. d. Bahn. **Hotel zum Paß** Penſ. 4.50 an. Tel. 2.

Gosetaler Pensionshaus Goslar a. Harz
Treffpunkt der Wuppertaler! z1016
Vorzügl. Verpfleg. (Liegewiese). Tel. 411

Lonau i. Oberharz Kurhaus
direkt am Walde, idyllisch, ruhig, preiswert, gut. H. Krähmer. z367

Verein für Ferienkolonien
Barmen
Vom 29. Juli d. J. (Beginn der Ferien) bis 26. August wird eine Selbstzahler-Kolonie in unser schönes Kinderheim zu Königsborn gesandt. — Die Pflegekosten betragen — einschl. Reisekosten, Solbäder, Höhensonn.-Bestrahlung u. ärztlich. Aufsicht durch unseren Hausarzt — einhundertfünfzehn Mark. — Baldige Anmeldung. werden an Herrn Rektor Kraemer, Wuppertal-Barmen, Schützenstraße 35, erbeten. 6831a
Der Vorstand.

Lautenthal Oberharz Hotel u. Penſion **Biſchofstal** herrl., idyll., ſtaubfr. Lage dir. a. Wald. Mk. 5—5.50 einſchl. Bed. Tel. 405

Altenau (Harz), Haus Niederſachſen, ſonn. Zim., Terr., Ver., Gart. Penſ. m. Zim. 5 u. 5.50 (auch Zim. od. Penſ.)

Kur-Anſtalt Erholungsheim
vegetariſch und Rohkoſt **Ebert**
Benneckenſtein-Hochharz z505

Asthma-Heilanstalt
Friedrichroda 38 (Thür. Wald)
Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys.-diät. Verfahren. Bewährteste Methode. Näheres d. Prosp.
Dr. med. Bucerius. z104

Tambach-Dietharz, Thüring. Wald
Haus Fürſtenblick, 500 m.
ſtaubfreie, ruhige Lage, nahe dem Wald. Großer Park, Liegewieſen (Schwimmbad am Ort). Anerkannt gute Verpflegung, mäßige Preiſe. Proſpekt durch z816
Fr. L. Jacobſtötter. Tel. 42.

Braunlage (Harz) z350
Kinderheim „Schleswig-Holstein" Tag.preis 3 Mk., Junge Mädchen 3.50 Mk.

i. Weſergebirge Haus Prana, Weſtendorf, St. Deckbergen, nahe a. Walde, herrl. Ausſicht, ruh. Lage. 4 Mahlz. Spez. Geflügel. Pr. RM. 4. 5%. Proſpekt. z266

Besucht den Harz und Kyffhäuser

Benneckenstein
600 m. Der Kurort für Ueberarbeitete. Pension v. 4.50 Mk. an

Elend (520 m) der idyll. gel. Kurort im Herz. des Harzes. Pension 5—9 M. Prospekte Kurverwaltung.

Gesundung Erholung bietet
Schierke
Der alpine Luftkurort am Brocken
Hotel Waldfrieden Tel. 315/316. Bestempf. Haus. Logis v. 2.50-6 Mk. Pens. v. 7.50 an, mit fl. W. von Mk. 9.- an
Kurhotel
Barenberger Hof
Pension von Mk. 7.50 an.
Hoppes Hotel, Tel. 201. Zimmer von 2 Mk. an. Penson von 6.50 an
Hotel König Pension von Mk. 7 bis Mk. 9
Haus Wedel. Deutsches Gästeheim. Fernr. 225. Pens. v. 6-8 Mk.
Kurpension. Pension 6-7 Mk.

Bad-Sachsa
Südharz
Idyllische Lage. Keine Fabriken. Modernes Schwimmbad, sehenswerte Deutsche Märchenspiele
Kurhotel Schützenhaus Pension 6 bis 9 Mk. Telephon 205
Pens. Warteberg, P. 4.50-6 Mk. Tel. 207
Fremdenh. Haus Schütt, Ps. ab 5.- Tel. 336
Pens. Hoheneck, P. 4.50-6 Mk. Tel. 327

Lonau i. Oberharz idyllisch, ruhig, preiswert, gut

Stöberhai, Kur- u. Berghotel 720 m ü. M. Pension v. 6 bis 8.50 M. Fernruf Walkenried 5, Post Wieda (Südharz). Prospekte frei

Tanne im Hochharz 5 bis 600 m. Modern. Schwimmbad Ausk. und Prosp. Kurverwaltung.

Elbingerode Harz, 500 m Brockengebiet. Der bel. billige Höhenluftkurort. Schwimmbad, Gondelteich, Tennisplatz, Pelztierfarm
Hot. z. gold. Adler, P. 5.50. Tel. 45. Ztrh. | **Hot. Waldh. Bs. Heindorf.** T. 6, P. 5.50 Autog.

Gebirgs-Luftkurort ohne Kurtaxe
Wernigerode
Der Schlüssel zum Harz
Marktspiele
Schriften kostenfrei d. Verkehrsamt.
Hotel Eichberg, Bismarckstr. 45/47 Führendes Haus mit all. Komfort Rest. Terrasse, Autohalle, T. 2923. Pens. v. 6.50, Zimmer v. 2.50 an
Hotel Stein-Renne, P. 5-6.50 M. Prosp.
Hotel u. Pension Waldmühle F. 2401. Gar. Pens. von 5 Mk. an
Hotel Wernigeröder Hof bietet Bequemlichkeiten eines guten Hotels zu mäßigen Preisen. Pens. von 7 Mk. an. F. 2409
Hotel zur Sonne, Pens. v. 5.50 an
Pension Klintzsch, Auerhahn 8. Pension von Mk. 4.50 an

Die 1000jährige Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten.
Nordhausen
Der günstige Standort für alle Harzausflüge.

Ostharz

Altenbrak i. wildromantisch. Bodetal, 330 m. Pens. 4-7 Mk. Logis 1.25. Ausk. und Prosp. Kurverwaltung
Hotel „Brauner Hirsch", erstes u. ält. Haus a. Platze. Pens. 5.50-6 M.

Blankenburg (Harz)
(254 Meter mittlere Höhe) entzückend gelegener Luftkurort, mildes Gebirgsklima, viel Sonne, herrliche Wälder, großes Freibad
Der Ort der Erholung.
Hotel u. Pens. Zum Heidelberg, am Wald geleg. Pens. 5.50-7 Mk.
Hotel und Pension Waldfrieden. Wasser, Wald, Ruhe, g. Küche. Pens. 5-6 M.
„Haus Rabe", Tel. 365. Schieferberg 4. Bad. Liegekur. Diätk. Pens. 5-6 M.

Harzgerode 400 m, der Höhenluftkurort d. Harzes. Bill. Pensionspr., keine Kurtaxe. Ausk. Kurv. Harzgerode

Stecklenberg mit Radiumquelle. Liebl. Lage zw. Thale u. B. Suderode. Pens. 4.50-5.50. Prosp. Kurverw.
Pension Grempler dir. a. Walde gel.

Mägdesprung
Pens. m. nachm. Kaffee und Kuchen von [illegible] Mk. je nach Lage u. Ausst. d. Z. m. o. ohne fl. W. Prosp. dir. u. d. alle Reisebüros

Alexisbad das Stahlbad des Harzes **Keine Kurtaxe**
Bade- und Trinkkuren, Laub- und Nadelw., gute Hotels u. Pensionshäuser. Pension von 4 bis 7.50 M. Prosp. d. Kurverwalt. Alexisbad.

Thale (Harz), d. Perle d. Gebirges. Solbad, Freischwimmbad, Bergtheat., Naturschutzpark, Bodetal, Prosp. durch d. städt. Verk. Kurv. Rath. Zim. 5
Berghotel u. Pension Roßtrappe Logis von 2 Mk. an. Pension von 6 Mk. an. Tel. 211. Garagen. Luftbad. Prospekte verlangen.
Gebirgs-Hotel, dir. a. Walde. Pens. von 5 Mk. an. Garagen. Tel. 423.
Hotel und Pension Bodetal Gute bürgerl. Pension 5-7.50 M.
Hotel z. Waldkater i. Bodetal. Tel. 208 Pens. v. 7 Mk. an. Jeder Komf. Tankst. Gar.

Treseburg das Reiseziel. Pension v. Mk. 4.50 an. Prospekte d. die Kurverwalt.
Pension Forelle. Pens. v. 5.50 an
Pension Luppbode. P. v. 5.50 an

Sonniges Land. Ostharz, im liebl. Selketal, Kurhaus mitten im Hochwald Keine Kurtaxe
Kurhaus Meves

Bad Suderode
mit seinem wundervollen Klima u. seiner allheilenden Calciumquelle wirkt Wunder. Unser Prospekt erzählt Ihnen davon. Kostenlos durch Kurdirektion.

Gernrode
Klimatischer Kurort in prachtvoller Lage
300 m. Unmittelbar an herrlichen, meilenweiten Buchen- u. Fichten-Waldungen. Ausgangspunkt schönster Harzpartien. 2 Freischwimmbäder. 12 Töchterheime. Idealer Wochenendplatz.
Mäßige Preise - Keine Kurtaxe
Hotel Deutsches Haus. P. 4-5 M.

Erwerben Sie sich den Führerschein im Urlaub
Ausbildungspreis Mk. 130
Pension 12 Tage „ 70
Verlangen Sie sofort Prosp. von **Sporthotel „Brauner Hirsch"** Gernrode (Harz). Eig. Jagd. Tennispl. Angelsport, Schwimmbad. Fl. Wass. Zentralheiz. Garagen.

Auskünfte u. Werbeschriften d. alle Reisebüros, Kurverwaltungen u. den Harzer Verkehrsverband e. V., Wernigerode.
z179